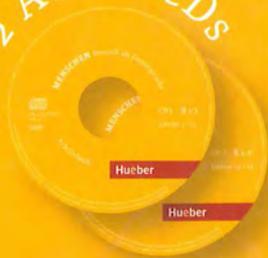


B 1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Arbeitsbuch

mit 2 Audio-CDs



Hueber

This is trial version
www.adulpdf.com

Anna Breitsameter
Sabine Glas-Peters
Angela Pude



MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Arbeitsbuch

Hueber Verlag

This is trial version
www.adulpdf.com

Literaturseiten:

Ein seltsamer Fall; Harry Kanto macht Urlaub: Urs Luger, Wien

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2019 18 17 16 15 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Fotoproduktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

Fotograf: Florian Bachmeier, München

Zeichnungen: Michael Mantel, www.michaelmantel.de

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Jutta Orth-Chambah, Nikolin Weindel, Marion Kerner, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-111903-4

Art. 530_10050_001_01

Das Arbeitsbuch *Menschen* dient dem selbstständigen Üben und Vertiefen des Lernstoffs im Kursbuch.

Aufbau einer Lektion:

Basistraining: Vertiefen und Üben von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln. Es gibt eine Vielfalt von Übungstypologien, u.a. Aufgaben zur Mehrsprachigkeit (Bewusstmachen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Englischen und/oder anderen Sprachen).

Training Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben: Gezieltes Fertigkeitentraining, das unterschiedliche authentische Textsorten und Realien sowie interessante Schreib- und Sprechanlässe umfasst. Diese Abschnitte bereiten gezielt auf die Prüfungen vor und beinhalten Lernstrategien, Lern- und Prüfungstipps.

Training Aussprache: Systematisches Üben von Satzintonation, Satzakzent und Wortakzent sowie Einzellauttraining.

Test: Möglichkeit für den Lerner, den gelernten Stoff zu testen. Der Selbsttest besteht immer aus den drei Kategorien *Wörter, Strukturen und Kommunikation*.

Je nach Testergebnis stehen im Internet unter www.hueber.de/menschen/lernen vertiefende Übungen in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung.

Lernwortschatz: Der aktiv zu lernende Wortschatz mit Angaben zum Sprachgebrauch in der Schweiz (CH) und in Österreich (A).

Modulseiten:

Weitere Aufgaben, die den Stoff des Moduls nochmals aufgreifen und kombiniert üben.

Wiederholungsstation Wortschatz/Grammatik bietet Wiederholungsübungen zum gesamten Modul.

Selbsteinschätzung: Mit der Möglichkeit, den Kenntnisstand selbst zu beurteilen.

Rückblick: Abrundende Aufgaben zu jeder Kursbuchlektion, die den Stoff einer Lektion noch einmal in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zusammenfassen.

Literatur: In unterhaltsamen Episoden wird eine Fortsetzungsgeschichte erzählt.

Piktogramme und Symbole

Hörtext auf CD ▶ 102

Kursbuchverweis KB 3

Aufgaben zur Mehrsprachigkeit 

Vertiefende Aufgabe 

Erweiternde Aufgabe 

Lernstrategien und Lerntipps

Regelkasten für Phonetik

Grammatik

TIPP Verbinden Sie Ihre Sätze mit Konjunktionen wie *denn, aber, da ...*. Dann wird Ihr Text lebendiger.

REGEL Vor Silben mit Vokal und Wörtern mit Vokal macht man eine kleine Sprechpause.

GRAMMATIK Nach *falls* steht das Verb an Position 2. am Ende.

Übungen in drei Schwierigkeitsgraden zu den Selbsttests und die Lösungen zu allen Aufgaben im Arbeitsbuch finden Sie im Internet unter www.hueber.de/menschen/lernen.

Das Arbeitsbuch *Menschen* dient dem selbstständigen Üben und Vertiefen des Lernstoffs im Kursbuch.

Aufbau einer Lektion:

Basistraining: Vertiefen und Üben von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln. Es gibt eine Vielfalt von Übungstypologien, u.a. Aufgaben zur Mehrsprachigkeit (Bewusstmachen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Englischen und/oder anderen Sprachen).

Training Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben: Gezieltes Fertigkeitentraining, das unterschiedliche authentische Textsorten und Realien sowie interessante Schreib- und Sprechanlässe umfasst. Diese Abschnitte bereiten gezielt auf die Prüfungen vor und beinhalten Lernstrategien, Lern- und Prüfungstipps.

Training Aussprache: Systematisches Üben von Satzintonation, Satzakzent und Wortakzent sowie Einzellauttraining.

Test: Möglichkeit für den Lerner, den gelernten Stoff zu testen. Der Selbsttest besteht immer aus den drei Kategorien *Wörter, Strukturen und Kommunikation*.

Je nach Testergebnis stehen im Internet unter www.hueber.de/menschen/lernen vertiefende Übungen in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung.

Lernwortschatz: Der aktiv zu lernende Wortschatz mit Angaben zum Sprachgebrauch in der Schweiz (CH) und in Österreich (A).

Modulseiten:

Weitere Aufgaben, die den Stoff des Moduls nochmals aufgreifen und kombiniert üben.

Wiederholungsstation Wortschatz/Grammatik bietet Wiederholungsübungen zum gesamten Modul.

Selbsteinschätzung: Mit der Möglichkeit, den Kenntnisstand selbst zu beurteilen.

Rückblick: Abrundende Aufgaben zu jeder Kursbuchlektion, die den Stoff einer Lektion noch einmal in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zusammenfassen.

Literatur: In unterhaltsamen Episoden wird eine Fortsetzungsgeschichte erzählt.

Piktogramme und Symbole

Hörtext auf CD ▶ 102

Kursbuchverweis K03

Aufgaben zur Mehrsprachigkeit 

Vertiefende Aufgabe 

Erweiternde Aufgabe 

Lernstrategien und Lerntipps

Regelkasten für Phonetik

Grammatik

TIPP Verbinden Sie Ihre Sätze mit Konjunktionen wie *denn, aber, da ...* Dann wird Ihr Text lebendiger.

REGEL Vor Silben mit Vokal und Wörtern mit Vokal macht man eine kleine Sprechpause.

GRAMMATIK Nach *falls* steht das Verb an Position 2. am Ende.

Übungen in drei Schwierigkeitsgraden zu den Selbsttests und die Lösungen zu allen Aufgaben im Arbeitsbuch finden Sie im Internet unter www.hueber.de/menschen/lernen.

		INHALTE	SEITE
MODUL 1	1	Ihr seid einfach die Besten!	8
		Basistraining	11
		Training: Lesen	11
		Training: Aussprache – Akzent und Rhythmus bei Gradpartikeln	12
		Test	13
		Lernwortschatz	14
	2	Er erledigte seine Aufgaben zuverlässig.	14
		Basistraining	17
		Training: Schreiben	17
		Training: Aussprache – „r“ und „l“	18
		Test	19
		Lernwortschatz	20
	3	Mein Beruf ist meine Leidenschaft.	20
		Basistraining	24
		Training: Sprechen	25
		Training: Aussprache – unbetontes „e“	26
		Test	27
		Lernwortschatz	28
		Wiederholungsstation: Wortschatz	29
		Wiederholungsstation: Grammatik	30
		Selbsteinschätzung: Das kann ich!	31
		Rückblick zu Lektion 1–3	33
		Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 1: Babette ist weg!	34
MODUL 2	4	Obwohl ich Ihnen das erklärt habe, ...	34
		Basistraining	38
		Training: Hören	39
		Training: Aussprache – Satzmelodie und Satzakzent	40
		Test	41
		Lernwortschatz	42
	5	Bald wird in fast jedem Haushalt ein PC stehen.	42
		Basistraining	45
		Training: Lesen	45
		Training: Aussprache – Wortakzent (Komposita und Fremdwörter)	46
		Test	47
		Lernwortschatz	48
	6	Fühlen Sie sich wie zu Hause.	48
		Basistraining	51
		Training: Sprechen	51
		Training: Aussprache – Konsonantenverbindungen mit „r“	52
		Test	53
		Lernwortschatz	54
		Wiederholungsstation: Wortschatz	55
		Wiederholungsstation: Grammatik	56
		Selbsteinschätzung: Das kann ich!	57
		Rückblick zu Lektion 4–6	59
		Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 2: Geld oder Liebe	

		INHALTE	SEITE	
MODUL 3	7	Kann ich Ihnen helfen?	Basistraining	60
		Training: Lesen	63	
		Training: Aussprache – Konsonantenverbindung „pf“	63	
		Test	64	
		Lernwortschatz	65	
	8	Während andere lange nachdenken, ...	Basistraining	66
		Training: Schreiben	69	
		Training: Aussprache – Pausen und Satzmelodie	69	
		Test	70	
Lernwortschatz		71		
9	Sport trägt zu einem größeren Wohlbefinden bei.	Basistraining	72	
	Training: Sprechen	76		
	Training: Aussprache – Zischlaute	77		
	Test	78		
	Lernwortschatz	79		
Wiederholungsstation: Wortschatz			80	
Wiederholungsstation: Grammatik			81	
Selbsteinschätzung: Das kann ich!			82	
Rückblick zu Lektion 7–9			83	
Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 3: Der Fremde im schwarzen Auto			85	
MODUL 4	10	Hätte ich das bloß anders gemacht!	Basistraining	86
		Training: Lesen	90	
		Training: Aussprache – Ärger und Enttäuschung ausdrücken	91	
		Test	92	
		Lernwortschatz	93	
	11	Nachdem wir jahrelang Pech gehabt hatten, ...	Basistraining	94
		Training: Hören	97	
		Training: Aussprache – lange und kurze Vokale	97	
		Test	98	
		Lernwortschatz	99	
	12	Ausflug des Jahres	Basistraining	100
		Training: Sprechen	103	
Training: Aussprache – Neueinsatz (Zusammenfassung)		103		
Test		104		
Lernwortschatz		105		
Wiederholungsstation: Wortschatz			106	
Wiederholungsstation: Grammatik			107	
Selbsteinschätzung: Das kann ich!			108	
Rückblick zu Lektion 10–12			109	
Literatur: Ein seltsamer Fall, Teil 4: Salat!			111	

		INHALTE	SEITE
MODUL 5	13	Aus diesem Grund gab es ein Missverständnis.	Basistraining 112 Training: Hören 115 Training: Aussprache – Zusammenfassung Wortakzent 115 Test 116 Lernwortschatz 117
	14	Die Teilnahme ist auf eigene Gefahr.	Basistraining 118 Training: Schreiben 121 Training: Aussprache – Vokale „a“, „ä“, „e“ 121 Test 122 Lernwortschatz 123
	15	Schön, dass Sie da sind.	Basistraining 124 Training: Sprechen 128 Training: Aussprache – Deutsche Wörter und Fremdwörter mit „g“ und „j“ 129 Test 130 Lernwortschatz 131
		Wiederholungsstation: Wortschatz 132 Wiederholungsstation: Grammatik 133 Selbsteinschätzung: Das kann ich! 134 Rückblick zu Lektion 13–15 135 Literatur: Harry Kanto macht Urlaub, Teil 1: Hast du das Geld? 137	
MODUL 6	16	Wir brauchten uns um nichts zu kümmern.	Basistraining 138 Training: Schreiben 141 Training: Aussprache – Vokale „o“, „ö“, „e“ 141 Test 142 Lernwortschatz 143
	17	Guck mal! Das ist schön!	Basistraining 144 Training: Hören 147 Training: Aussprache – Wortakzent, Wortgruppenakzent, Satzakzent 147 Test 148 Lernwortschatz 149
	18	Davon halte ich nicht viel.	Basistraining 150 Training: Lesen 154 Training: Aussprache – Vokale „u“, „ü“, „i“ 155 Test 156 Lernwortschatz 157
		Wiederholungsstation: Wortschatz 158 Wiederholungsstation: Grammatik 159 Selbsteinschätzung: Das kann ich! 160 Rückblick zu Lektion 16–18 161 Literatur: Harry Kanto macht Urlaub, Teil 2: Keine Spuren 163	

INHALT

		INHALTE	SEITE
MODUL 7	19	Je älter ich wurde, desto ...	Basistraining 164 Training: Lesen 167 Training: Aussprache – Modalpartikeln 167 Test 168 Lernwortschatz 169
	20	Die anderen werden es dir danken!	Basistraining 170 Training: Hören 173 Training: Aussprache – Nasale „m“, „n“, „ng“, „nk“ 173 Test 174 Lernwortschatz 175
	21	Vorher muss natürlich fleißig geübt werden.	Basistraining 176 Training: Schreiben 180 Training: Aussprache – Laut-Buchstaben-Beziehung „f“, „v“, „w“, „ph“, „pf“, „qu“ 181 Test 182 Lernwortschatz 183
	Wiederholungsstation: Wortschatz		184
	Wiederholungsstation: Grammatik		185
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!		186
Rückblick zu Lektion 19–21		187	
Literatur: Harry Kanto macht Urlaub, Teil 3: Ich habe es ja gewusst!		189	
MODUL 8	22	In der BRD wurde die Demokratie eingeführt.	Basistraining 190 Training: Lesen 193 Training: Aussprache – Konsonantenverbindung „ks“ 193 Test 194 Lernwortschatz 195
	23	Fahrradfahren ist in.	Basistraining 196 Training: Hören 199 Training: Aussprache – Satzakzent: Nachdruck und Gleichgültigkeit 199 Test 200 Lernwortschatz 201
	24	Das löst mehrere Probleme auf einmal.	Basistraining 202 Training: Sprechen 206 Training: Aussprache – Diphthonge 207 Test 208 Lernwortschatz 209
	Wiederholungsstation: Wortschatz		210
	Wiederholungsstation: Grammatik		211
	Selbsteinschätzung: Das kann ich!		212
Rückblick zu Lektion 22–24		213	
Literatur: Harry Kanto macht Urlaub, Teil 4: Dem glaubt doch keiner!		215	
Grammatikübersicht		216	
Lösungsschlüssel zu den Tests		224	

Ihr seid einfach die Besten!



KB 3

1 Meine nette Großfamilie.

WÖRTER

Wie sind die Familienmitglieder?
Ordnen Sie zu.

großzügig | vernünftig | frech | sparsam | mutig |
treu | ernst | ordentlich | klug | kreativ | aufmerksam



- Meine älteste Schwester Petra macht viel Sport, geht immer möglichst früh ins Bett und isst gesund. Warum kann ich nicht auch so vernünftig sein wie sie?
- Meine Schwester Lena hat super Noten in der Schule, weil sie sehr _____ ist. Sie lacht nicht so viel, nicht einmal über meine Witze. Na ja, sie ist eben ein _____ er Mensch.
- Mein kleiner Bruder Jonas ist immer total aktiv. Aber in der Schule ist er manchmal nicht so _____. Er hatte auch schon öfter Ärger, weil er _____ zu den Lehrern war. In der Freizeit macht er oft gefährliche Klettertouren. Er ist sehr _____. Das finde ich toll.
- Meine Mutter ist ein bisschen chaotisch, aber sie hat immer gute Ideen. Sie malt und ist _____. Außerdem ist sie _____: Wenn ich mal wieder kein Geld habe – ich bin nämlich gar nicht _____ – gibt sie mir auch mal zehn Euro.
- Wir räumen alle nicht so gern auf. Das macht meistens unser Vater. Er ist ziemlich _____.
- Und Bello ist total süß und liebt jeden von uns. Er ist eben ein _____ er Hund.

KB 3

2 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



WÖRTER

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
f a i r	fair	
i _____	intelligent	
k _____	creative	
n _____	nervous	

KB 4

3 Ergänzen Sie die Anzeigen.

WÖRTER

Professor (a) (50 Jahre) möchte kluge D _ m _ (b) mit H _ m _ r (c)
und L _ b _ nsfre _ de (d) kennenlernen.

Schlechte Noten in Englisch? Student gibt N _ c _ h _ l _ e (e)

Zwei Wochen zu Fuß durch die tunesische Sahara.

Du liebst das A _ e _ t _ u _ r (f)? Dann komm doch mit!

Wie unser Denken unser Leben b _ e _ n _ lu _ s _ n (g) kann:
Glück und fi _ a _ z _ e _ l _ r (h) Erfolg durch positives Denken!

KB 4

4 Adjektive als Nomen

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Wie heißen die Adjektive? Notieren Sie.

- 1 ■ Weißt du schon, dass Johanna und Thomas eine Reise gewonnen haben?
▲ Wow, die Glücklichen. *glücklich*
- 2 ■ Martin ist schon seit drei Tagen krank.
▲ Oh je, der Arme.
- 3 ■ Wer ist denn diese Frau da neben Stefan?
▲ Meinst du die Hübsche? Das ist Stefans neue Freundin.
- 4 ■ Benjamin ist erst fünf und kann schon lesen.
▲ Ich glaube, das wird mal ein sehr Kluger.

b Schreiben Sie die Nomen aus a in die Tabelle. Ergänzen Sie dann die fehlenden Formen.

	glücklich	arm	hübsch	klug
•	der _____ ein _____	der _____ ein _____	der _____ ein _____	der _____ ein _____
•	die/eine _____	die/eine _____	die/eine _____	die/eine _____
•	die <i>Glücklichen</i>	die _____	die _____	die <i>Kluge</i>

KB 4

5 Ergänzen Sie.

STRUKTUREN

- a ■ Wer war denn die *Blonde* (blond) bei Roberts Fest?
▲ Eine _____ (blond)? Die habe ich gar nicht gesehen.
- b ■ Können Sie mir helfen? Ich suche ein Deutschbuch für einen _____ (jugendlich).
▲ Hier, das ist für junge _____ (erwachsen) ab 16 Jahren.
- c ▲ Hast du gerade mit deinem Chef telefoniert?
■ Nein, mit Herrn Friedrich, einem _____ (angestellt). Warum fragst du?
- d ▲ Top-Manager bekommen ganz schön viel Geld.
■ Ja, ein normaler _____ (angestellt) verdient leider nicht so viel.
- e ▲ Wir sind international. Außer mir gibt es nur noch eine _____ (deutsch).
- f ▲ Meine Mutter feiert am Samstag ihren Geburtstag. Diesmal kommen auch alle unsere _____ (verwandt) aus Berlin.

KB 5

6 Ergänzen Sie -(e)n, wo nötig.

STRUKTUREN

- a Mein Kollege_ ist Portugiese _____. Er spricht aber sehr gut Französisch, weil sein Vater Franzose ____ ist.
- b Mein Chef Herr ____ Müller ist ein freundlicher Mensch _____.
- c Wir gratulieren unserem Kollege _____ zum Geburtstag.
- d Ich habe nur zwei Kollege _____, einen Deutsche _____ und einen Pole _____.
- e Hilf doch bitte mal dem Praktikant _____.
- f Ich muss Herr ____ Schmitz unbedingt anrufen. Er ist ein wichtiger Kunde _____ für uns.

BASISTRAINING

KB 6

7 Einladung zum Essen: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

meine beste Freundin | die Ordentlichste |
 mein neuer Freund | großen Respekt | meine
Mitbewohnerin | keine bessere Mitbewohnerin |
 zwei Jahre lang | niemanden | besonders wichtig



Paul, ich stell dir einfach mal Jutta und Rita vor.

Also, das ist Rita, meine Mitbewohnerin (a).

Wir wohnen schon _____ (b)

zusammen. Rita hat total viel Humor. Außerdem ist ihr Zimmer immer besonders gut
 aufgeräumt. Sie ist _____ (c) in unserer WG und sie ist sehr nett.

Also, man kann sich _____ (d) wünschen.

Kennst du eigentlich schon Jutta? Sie ist _____ (e). Wir waren ein Jahr

lang in Polen und haben dort studiert. Ich kenne _____ (f), der diese

schwierige Sprache so gut spricht wie sie. Davor habe ich _____ (g).

Und außerdem kann ich mit ihr über alles reden. Das ist mir _____ (h).

Und das ist Paul, _____ (i).

KB 7

8 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

total müde | ziemlich gut aus | echt-süß |
 wahnsinnig viel | nicht besonders sympathisch

■ Heikes neuer Freund ist echt süß (a).

Findest du nicht auch?

▲ Na ja, er sieht _____ (b).

Aber ehrlich gesagt, finde ich ihn _____
 _____ (c). Er hat ja kaum mit uns
 gesprochen und ist fast am Tisch eingeschlafen.

■ Ich glaube, er war einfach _____ (d). Heike hat doch gesagt,
 dass er immer _____ (e) arbeiten muss.



KB 8

9 Sie suchen ein Zimmer. Lesen Sie die Anzeige und schreiben Sie eine Antwort.

SCHREIBEN

● Wir – das sind Carla, Musikstudentin, Anna, Physikstudentin und Paul,
 Architekt – suchen eine neue Mitbewohnerin / einen neuen Mitbewohner.
 Wir unternehmen oft etwas zusammen: ins Kino oder ins Konzert gehen ...
 Bei uns ist ein helles Zimmer (16 m²) mit Balkon für nur 380 Euro frei.
 Möchtest Du bei uns einziehen? Dann schreib uns, warum Du die/der
 Richtige für uns bist. Wir freuen uns auf Deine Mail!

Stellen Sie sich in Ihrer E-Mail vor. Schreiben Sie ...

- was Sie beruflich machen.
- was Sie gern in der Freizeit machen.
- welche Stärken und Schwächen Sie als
 Mitbewohnerin/Mitbewohner haben.
- warum Sie gern einziehen würden.

Hallo,
 ich bin ...

TRAINING: LESEN

1 Die lieben Kollegen!

Lesen Sie den Text und die Aussagen. Zu wem passen die Aussagen?

Ordnen Sie zu: K = der Kreative, F = der Fleißige, S = der Soziale und L = der Lustige

- a Ihr/Ihm ist es wichtig, dass sie/er ihre/seine Arbeit sehr gut macht. F
- b Ihr/Ihm ist Ordnung nicht so wichtig. _____
- c Man sollte mit ihr/ihm mal zusammen Pause machen. _____
- d Sie/Er ist nicht besonders ernst. _____
- e Man sollte ihr/ihm manchmal danken. _____

Sehen Sie sich die Bilder zu einem Text an, dann verstehen Sie den Text leichter.

TIPP

So sind sie, die lieben Kollegen!

Mit manchen Kolleginnen und Kollegen verbringen wir mehr Zeit als mit unseren Freunden oder der Familie. Hier zeigen wir Ihnen ein paar Kollegen-Typen und geben Tipps, worauf Sie im Arbeitsalltag mit ihnen achten müssen.



Der Kreative hat oft tolle Ideen, die aber nicht immer realistisch sind. Aber Achtung: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie ihn kritisieren. Denn den Kreativen kann man leicht verletzen. Außerdem ist er nicht besonders ordentlich.



Der Soziale kümmert sich um seine Kollegen, bringt bei Geburtstagen Kuchen mit und organisiert Feste in der Firma. Freuen Sie sich, wenn Sie so einen Kollegen im Team haben. Schön, wenn Sie sich mal bei ihm bedanken.



Der Fleißige kommt als Erster, geht als Letzter und macht meistens keine Mittagspause. Er möchte alles möglichst perfekt machen. Keine Panik, nicht jeder muss täglich 12 Stunden arbeiten. Fragen Sie ihn doch mal, ob er in der Mittagspause mit Ihnen zusammen essen gehen will. Vielleicht freut er sich ja.



Der Lustige hat immer gute Laune und macht Witze. Manchmal stört er die Kollegen bei der Arbeit, weil er zu viel spricht. Das dürfen Sie ihm dann ruhig sagen, auch wenn er eigentlich keine Kritik mag. Seine Kollegen sind seine Freunde und am liebsten trifft er sie auch privat.

TRAINING: AUSSPRACHE *Akzent und Rhythmus bei Gradpartikeln*

▶ 102 **1 Hören Sie und markieren Sie den Hauptakzent im Wort/ in der Wortgruppe.**

- a nervös – ziemlich nervös
- b intelligent – total intelligent
- c ordentlich – gar nicht ordentlich
- d kritisch – wahnsinnig kritisch
- e kreativ – wirklich kreativ

▶ 103 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

▶ 104 **2 Hören Sie und variieren Sie dann den Dialog mit den Beispielen aus 1.**

- Wie ist denn dein neuer Kollege so?
- ▲ Er wirkt nervös. / Er wirkt ziemlich nervös.

TEST

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie dann zu.

WÖRTER

krea | ernst | lich | züigig | tisch | spar | groß | ordent | tiv | sam | kri

Jemand, der ...

- nicht mit allem einverstanden ist, ist kritisch (a).
- immer seine Wohnung aufräumt, ist _____ (b).
- nicht viel Geld braucht, ist _____ (c).
- nicht fröhlich und lustig ist, ist _____ (d).
- immer neue, gute Ideen hat, ist _____ (e).
- seine Freunde gern zum Essen einlädt und ihnen oft Geschenke macht, ist _____ (f).

2 Ergänzen Sie die Nomen in der richtigen Form.

_/ 5 PUNKTE

STRUKTUREN

- a In der Oper „Die Kluge“ geht es um eine mutige und intelligente Bauerntochter. (klug)
- b Du hast einen neuen Freund? Wie heißt denn der _____? (glücklich)
- c Dieser Film ist nur für _____. (erwachsen)
- d Deine Tochter ist wirklich eine _____. (hübsch)
- e Dr. Koch hat schon vielen _____ geholfen. (krank)

_/ 4 PUNKTE

3 Ergänzen Sie die Endung, wo nötig.

STRUKTUREN

Liebe Kollege n (a),
 ich möchte Ihnen Vincent Frech vorstellen, unseren neuen Praktikant ____ (b).
 Er ist Student ____ (c) und arbeitet die nächsten drei Monate bei uns. In den ersten
 Wochen soll er die Kollege ____ (d) in der Exportabteilung unterstützen und mit
 den Kunde ____ (e) in Frankreich telefonieren. Da sein Vater Franzose ____ (f) ist,
 spricht Vincent ausgezeichnet Französisch. Ich bitte Sie darum, dass Sie unserem
 neuen jungen Kollege ____ (g) helfen und ihm alles erklären.

_/ 6 PUNKTE

4 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Besonders wichtig | Das ist | Niemand ist so | Das war echt | Zwei Jahre lang | Er ist mein |
 Man kann sich | Wer ihn noch

_____ (a) Florian. _____ (b) nicht
 kennt: _____ (c) Cousin. _____ (d)
 haben wir zusammen in Hamburg in einer WG gewohnt. _____ (e)
 eine tolle Zeit! _____ (f) lustig wie er, wir haben die ganze
 Zeit nur gelacht. _____ (g) für mich ist aber auch, dass er
 immer sagt, was er denkt. Das gefällt mir. _____ (h) keinen
 besseren Verwandten wünschen.

_/ 8 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-2 Punkte	0-5 Punkte	0-4 Punkte
3 Punkte	6-7 Punkte	5-6 Punkte
4-5 Punkte	8-10 Punkte	7-8 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Charakter

- Abenteuer das, - _____
- Abenteuerlust die _____
- Freude die, -n _____
- Lebensfreude die _____
- Humor der _____
- Mut der _____
- aufmerksam _____
- ernst _____
- fair _____
- frech _____
- großzügig _____
- intelligent _____
- klug _____
- A/CH: auch: gescheit _____
- kreativ _____
- kritisch _____
- lebendig _____
- mutig _____
- nervös _____
- ordentlich _____
- realistisch _____
- schwierig _____
- sparsam _____
- treu _____
- vernünftig _____
- gar _____
- gar nicht(s) _____

Weitere wichtige Wörter

- Dame die, -n _____
- Entscheidung die, -en _____
- Nachhilfe die, -n _____
- Professor der, -en _____
- Respekt der _____
- beeinflussen, hat beeinflusst _____
- ein-schlafen, du schläfst ein, er schläft ein, ist eingeschlafen _____
- unterstützen, hat unterstützt _____
- verabschieden (sich), hat sich verabschiedet _____
- finanziell _____
- möglichst _____
- perfekt _____
- diesmal _____
- ebenso _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Er erledigte seine Aufgaben zuverlässig.

KB 2 1 Eine Stellenanzeige: Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

WÖRTER

Wir möchten unser Team vergrößern und suchen Sie als erfahrene/n Erzieher/in (zieherre) (a).

Zu Ihren Aufgaben gehören die Arbeit mit den Kindern und die Anleitung von unseren _____ (zuausdenbilned) (b).

Sie haben:

eine abgeschlossene _____ (bilsuagund) (c) und mehrere Jahre _____ (fahrfurebserung) (d)

Sie sind:

freundlich und _____ (vitakre) (e), _____ (lägisszuver) (f) und aufmerksam, kinderlieb und _____ (zilaso) (g)

Wir bieten:

einen Vertrag mit gutem _____ (hagelt) (h), bezahlte _____ (stunberendü) (i) und ein gutes _____ (bsbematriekli) (j)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Kita Sonnenschein

KB 2 2 Was passt nicht? Streichen Sie das falsche Wort durch.

WÖRTER

- | | |
|-----------------------|--|
| a Kenntnisse | mitbringen – verbessern – überlegen |
| b Aufgaben | erledigen – führen – übernehmen |
| c Verantwortung | unterstützen – übernehmen – haben |
| d durch die Werkstatt | entschließen – führen – gehen |
| e Gelegenheit | geben – beeinflussen – bekommen |
| f mit Kollegen | zurechtkommen – streiten – brennen |

KB 2 3 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

- Und? Wie war (sein) (a) dein erster Praktikumstag?
- ▲ Ganz gut. Die Leiterin _____ (sein) (b) sehr freundlich und hat mir den Kindergarten gezeigt (zeigen) (c).
- Und _____ (können) (d) du gleich mitarbeiten?
- ▲ Ja, die Kinder _____ (wollen) (e) den ganzen Vormittag mit mir Fußball spielen. Und das Arbeitsklima _____ (sein) (f) auch gut. Ich _____ (dürfen) (g) alle Erzieherinnen duzen. Das _____ mir gut _____ (gefallen) (h).
- _____ (sein) (i) es nicht ganz schön laut?
- ▲ Doch. Vor allem am Nachmittag, denn es _____ ja so stark _____ (regnen) (j), dass wir drinnen bleiben _____ (müssen) (k). Puh! Das war ein Tag! Ich _____ (können) (l) mir anfangs gar nicht vorstellen, wie anstrengend der Job sein kann. Also, für mich sind Erzieherinnen die wahren Heldinnen. Ich glaube, der Job ist der richtige für mich! Es _____ unglaublich viel Spaß _____ (machen) (m).

BASISTRAINING

KB 2

4 **Erfahrungsbericht Praktikum: Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.**

STRUKTUREN

Nach meinem Studium *entschloss* (entschließen) (a) ich mich für ein Praktikum in der Personalabteilung bei Kliemens. Ich _____ (denken) (b): Nach der ganzen Theorie muss ich mich endlich mit der Praxis beschäftigen. Schon am ersten Tag _____ (lassen) (c) mich die Leiterin der Personalabteilung aktiv mitarbeiten. Ich _____ (bekommen) (d) zahlreiche Aufgaben, die ich selbstständig _____ (erledigen) (e). Schon in der zweiten Woche _____ (geben) (f) mir die Personalchefin ein eigenes Projekt. Das war nicht ganz einfach, aber eine Kollegin _____ (unterstützen) (g) mich, wenn ich nicht weiter _____ (kommen) (h). Es _____ (gefallen) (i) mir so gut, dass ich sogar länger _____ (bleiben) (j). Nach dem Praktikum _____ (gehen) (k) es dann auch ganz schnell mit einem festen Job.

KB 2

5 **Präteritum und Perfekt**STRUKTUREN
ENTDECKEN

- a Markieren Sie die Verben in 3 und 4 und ergänzen Sie die Tabelle. Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
sein	war	ist gewesen

- b Wann verwendet man Präteritum und Perfekt? Ordnen Sie zu.

Präteritum | Perfekt

Das _____
hört man oft in Gesprächen und liest man oft in persönlichen Briefen/E-Mails.

Das _____
hört man oft in Nachrichten, liest man oft in Zeitungen und Büchern und verwendet man in der gesprochenen Sprache oft bei Modalverben (*können, wollen, ...*) und bei *sein* und *haben*.

KB 3

6 **Kindergarten-Jubiläum**

KOMMUNIKATION

Markieren Sie die Redemittel, die den Bericht zeitlich strukturieren und sortieren Sie dann.

- Bis zum frühen Abend feierten wir so den 20. Geburtstag. Es war ein wunderbares Jubiläum, an das wir uns noch lange erinnern werden.
- Gleich am Morgen** begannen wir mit der Fest-Vorbereitung. Wir freuten uns alle auf die Feier am Nachmittag.
- Am späten Vormittag kam die Hüpfburg für den Garten. Und gegen Mittag lieferte der Catering-Service die Speisen und Getränke.
- Am frühen Nachmittag kamen die ersten Gäste. Die Leiterin hielt eine Rede. Anschließend sangen die Kinder Lieder. Das war wirklich süß!



KB 3

7 Mein schlimmstes Praktikum: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

merkwürdig war | sehr enttäuschend | mich nicht wohl | ~~ist mir in schlechter Erinnerung geblieben~~ | viel erwartet

Florian, 17 Jahre, Schulpraktikum

Werbeagentur

Schon der erste Tag ist mir in schlechter Erinnerung geblieben (a).

Ich musste drei Stunden warten, bis jemand Zeit hatte. Ich hatte mich schon sehr auf das Praktikum gefreut und _____ (b).

Die Angestellten waren ziemlich unfreundlich. Meine Tätigkeiten bestanden aus privaten Einkäufen und dem regelmäßigen Kaffeekochen. Niemand erklärte oder zeigte mir etwas. Das fand ich _____ (c).

Besonders _____ (d), dass die Angestellten kaum miteinander sprachen. Das Betriebsklima war echt schrecklich. Insgesamt fühlte ich _____ (e) und war froh, als das Praktikum endlich vorbei war.



KB 3

8 Hörer-Umfrage: Praktikanten in Deutschland

▶ 1 05

a Was sagt die Studie? Hören Sie und kreuzen Sie an.

HÖREN

- 1 40 Prozent von den Praktikanten verdienen kein viel Geld.
- 2 Mehr als die Hälfte von den Praktikanten erhält später eine keine feste Stelle in dem Praktikumsbetrieb.
- 3 Über 60 Prozent von den Praktikanten sind insgesamt zufrieden unzufrieden mit ihrem Praktikum.

▶ 1 06

b Welche Erfahrungen haben die Hörer? Hören Sie weiter und kreuzen Sie an.

- | | positiv | negativ |
|---------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 Herr Wenzel | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2 Herr Kräft | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3 Frau Vogel | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

▶ 1 06

c Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 **Herr Wenzel** hatte bei seinen Praktika nur ein geringes Nettoeinkommen.
- 2 Er hat nicht besonders viel gelernt.
- 3 Nach mehreren Praktika hat er endlich eine gute Stelle gefunden.
- 4 **Herr Kräft** hat erst nach dem Studium Praktika gemacht.
- 5 Er konnte in den Praktika interessante Aufgaben übernehmen.
- 6 Sein Auslandspraktikum hat ihm besonders gut gefallen.
- 7 **Frau Vogel** hat als Schülerin Praktika gemacht.
- 8 Sie hatte ein hohes Bruttogehalt.
- 9 Durch das zweite Praktikum hat sie ihren Traumjob gefunden.

TRAINING: SCHREIBEN

1 Lesen Sie den Bericht und markieren Sie:

Wo wird etwas bewertet? **rot** Wie wird der Text zeitlich strukturiert? **blau**

MEIN ERSTER ARBEITSTAG IN EINER SPRACHENSCHULE

Ich möchte Deutschlehrerin werden. Deshalb habe ich im Sommer ein Praktikum in einer Sprachenschule gemacht. Schon der erste Tag **ist mir in guter Erinnerung geblieben**. **Gleich am Morgen** führte mich die Leiterin durch die Schule. Alle Mitarbeiter waren total nett. Das fand ich sehr angenehm. Danach durfte ich bei einem Unterricht zusehen. Am Anfang haben die Kursteilnehmer ein Spiel gespielt. Dann haben sie einen Text gelesen und anschließend darüber gesprochen. Besonders gut gefiel mir, dass den Teilnehmern der Unterricht viel Spaß gemacht hat. Am Nachmittag habe ich im Büro bei der Anmeldung geholfen. Ich wusste vieles nicht und musste oft fragen. Das fand ich unangenehm. Der erste Tag war zwar anstrengend, aber schön. Nur der Kaffee in der Cafeteria schmeckt schrecklich.

2 Ihr erster Tag als Lerner im Deutschkurs!

Machen Sie zuerst zu jedem Punkt Notizen und schreiben Sie dann einen Bericht.

Mein erster Tag im Deutschkurs
 - Warum Deutsch lernen?
 - Wann Deutschkurs angefangen?
 - Wie 1. Tag insgesamt gefallen? Warum?
 - Was gemacht (am Morgen / dann / am Nachmittag...)?
 - Was war besonders gut?
 - Was war nicht so toll?

Sie möchten Ihren Bericht interessanter machen?

Benutzen Sie möglichst viele verschiedene Ausdrücke wie z. B. *angenehm, prima ...* oder *enttäuschend, schrecklich ...*

Beginnen Sie nicht alle Sätze gleich, sondern strukturieren Sie Ihren Text mit Ausdrücken wie *gleich am Morgen* oder *danach*.

TIPP

TRAINING: AUSSPRACHE „r“ und „l“

107 1 Welches Wort hören Sie?

Kreuzen Sie an.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| a <input type="checkbox"/> führen | <input type="checkbox"/> fühlen |
| b <input type="checkbox"/> übrig | <input type="checkbox"/> üblich |
| c <input type="checkbox"/> wollte | <input type="checkbox"/> Worte |
| d <input type="checkbox"/> Herd | <input type="checkbox"/> Held |
| e <input type="checkbox"/> beliebt | <input type="checkbox"/> Betrieb |
| f <input type="checkbox"/> Leiterin | <input type="checkbox"/> Reiterin |
| g <input type="checkbox"/> Albert | <input type="checkbox"/> Arbeit |
| h <input type="checkbox"/> Herr | <input type="checkbox"/> hell |

108 2 Lückendiktat: Hören Sie und ergänzen Sie.

- a Die _____ im Kindergarten macht _____ Spaß.
- b Ein niedriges Gehalt ist hier _____, es bleibt netto kaum etwas _____.
- c Ich _____ ein Praktikum im Kindergarten machen.
- d Ich _____ mich wohl, denn ich war bei den Kollegen sehr _____.
- e Die _____ Herrn Böhle durch den _____.

109 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

TEST

WÖRTER

1 Wer sind die Helden des Alltags? Ordnen Sie zu.

Leiter | Gehalt | duzen | Überstunden | Lärm | übernehmen | Erzieherin | Auszubildenden

- Das sind für mich alle Krankenschwestern, die viele Überstunden (a) machen und viel Verantwortung _____ (b).
- Das ist Herr Fuchs, er ist der _____ (c) unserer Abteilung. Er kümmert sich sehr um die _____ (d). Wir dürfen ihn sogar _____ (e).
- ▲ Mein Sohn geht seit Kurzem in den Kindergarten. Seine _____ (f) ist die wahre Heldin. Mir wäre der _____ (g) dort zu viel und das _____ (h) zu niedrig.

_/ 7 PUNKTE

STRUKTUREN

2 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum in der richtigen Form.

- Wie war dein erster Tag in der neuen Schule?
- Na ja, es war (a) (sein) ganz in Ordnung. Zuerst _____ (b) (halten) der Direktor eine kleine Ansprache, dann _____ (c) (bringen) uns eine Frau in das Klassenzimmer. Meine Klassenlehrerin Frau Brenner _____ (d) (führen) uns später durch das Schulhaus und _____ (e) (zeigen) uns alles. Am besten _____ (f) (gefallen) mir die Sporthalle und die Bibliothek. Ich _____ (g) (bekommen) auch gleich einen Ausweis. Ich _____ (h) (fühlen) mich dort besonders wohl.

_/ 7 PUNKTE

KOMMUNIKATION

3 Ordnen Sie zu.

Gleich am Morgen | Besonders gut | Insgesamt fühle | Schon der erste | Anschließend | Das fand | Ich darf | Etwas unangenehm

Liebe Steffi, lieber Philipp,
 ich habe endlich einen Praktikumsplatz gefunden. Vor drei Wochen ging es los. _____
 _____ (a) Tag machte mir viel Freude.

Da die Firma nicht sehr groß ist, konnte ich schnell alle Mitarbeiter kennenlernen. _____
 _____ (b) ich prima. _____ (c) gefällt mir das Betriebsklima.
 _____ (d) viele interessante Aufgaben erledigen. _____
 _____ (e) hole ich die Post und bearbeite sie. _____ (f)
 bereite ich die Teambesprechung vor. Gegen 12.30 Uhr gehen wir zusammen zum Mittagessen.
 _____ (g) ich mich sehr wohl. _____ (h)
 finde ich nur, dass ich häufig auch am Abend und am Wochenende arbeiten muss.

Liebe Grüße
 Laura

_/ 8 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-3 Punkte	0-4 Punkte
4-5 Punkte	4-5 Punkte	5-6 Punkte
6-7 Punkte	6-7 Punkte	7-8 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Beruf und Arbeit

Auszubildende
 der/die, -n _____
 A: Lehrling der, -e
 CH: Lehrling der, -e/die Lehrtochter, =
 Erzieher der, - _____
 A: Pädagoge der, -n
 Gehalt das, "er _____
 Klima das _____
 Betriebs-/Arbeits-
 klima das _____
 Leistung die, -en _____
 Leiter der, - _____
 Praxis die _____
 Theorie die, -n _____
 Überstunde die, -n _____
 Verantwortung die _____
 beschäftigen (sich),
 hat sich _____
 beschäftigt _____
 duzen, hat geduzt _____
 erledigen, hat _____
 erledigt _____
 übernehmen (etwas),
 du übernimmst,
 er übernimmt,
 hat etwas _____
 übernommen _____
 zuverlässig _____
 brutto _____
 netto _____

Weitere wichtige Wörter

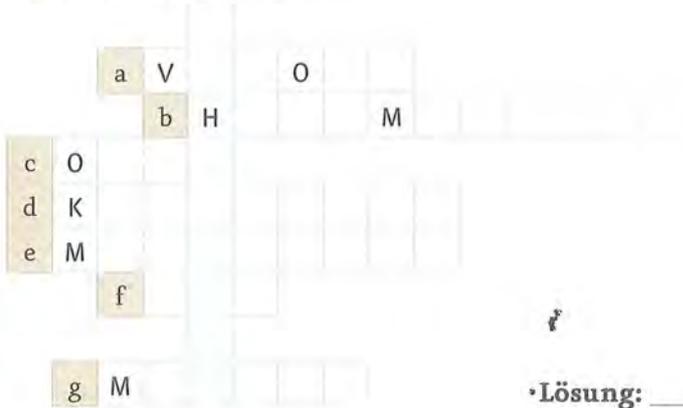
Gelegenheit
 die, -en _____
 Held der, -en _____
 Lärm der _____
 entschließen (sich),
 hat sich _____
 entschlossen _____
 erwarten, hat _____
 erwartet _____
 führen, hat _____
 geführt _____
 überlegen,
 hat überlegt _____
 übrig bleiben,
 ist übrig _____
 geblieben _____
 vor·stellen
 (sich etwas),
 hat sich etwas _____
 vorgestellt _____
 zurecht·kommen
 ist zurecht-
 gekommen _____
 gering _____
 merkwürdig _____
 A/CH: auch: komisch
 sozial _____
 süß _____
 A/CH: auch: herzlich



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

KB 3 **1 Lösen Sie das Rätsel.**

WÖRTER



•Lösung: _____

KB 4 **2 Anzeigen aus dem Immobilienteil der Zeitung**

LESEN

a Ordnen Sie die Abkürzungen zu.

Whg. | renov. | NK | KP | Zi. | Wfl. | EG | WG | inkl. | ZKB

- | | | | |
|----------------------|-----------|--------------------|-------|
| 1 Erdgeschoss | <u>EG</u> | 6 inklusive | _____ |
| 2 Kaufpreis | _____ | 7 Wohnfläche | _____ |
| 3 Nebenkosten | _____ | 8 Wohngemeinschaft | _____ |
| 4 Zimmer, Küche, Bad | _____ | 9 Zimmer | _____ |
| 5 renoviert | _____ | 10 Wohnung | _____ |

b Für wen ist welche Anzeige interessant? Notieren Sie den Buchstaben.
Für eine Person gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall notieren Sie X.

- Stefan hat ab Juli einen neuen Job und sucht eine 1-Zimmer-Wohnung oder ein WG-Zimmer. Er arbeitet in der Innenstadt und möchte auch dort wohnen. Er telefoniert oft per Internet mit seiner Freundin in den USA. D
- Herr Betz sucht eine 4-Zimmer-Wohnung im Zentrum mit Balkon und Parkplatz. Er möchte im nächsten Monat in eine neue oder neu renovierte Wohnung einziehen. _____
- Familie Müller sucht eine 4-Zimmer-Wohnung und möchte bald einziehen. Die Müllers hätten gern ein bisschen Natur um sich. Der Kaufpreis oder die Miethöhe spielt keine so große Rolle. _____
- Herr Helmer möchte nach dem Tod seiner Frau in eine kleinere Wohnung ziehen. Die Mietkosten sollten aber nicht zu hoch sein. Er könnte kleine Reparaturen und andere Tätigkeiten im Haus übernehmen. _____
- Paul macht im Juni und Juli ein Praktikum bei einem Fotografen und sucht für diese Zeit eine Unterkunft. Er kann nicht mehr als 400 Euro bezahlen. _____
- Familie Lehmann hat zwei Kinder und möchte eine Wohnung kaufen. Sie sollte im Zentrum liegen. Es ist kein Problem, wenn Familie Lehmann nicht sofort einziehen kann. _____

BASISTRAINING

A

WG vermietet möbliertes Zimmer!

Wir suchen sympathische(n) und zuverlässige(n) Mitbewohner(in) für 2 Monate (Juni/Juli).
Waschmaschine und Internetzugang vorhanden

400 Euro inkl.

B

Whg. zu verkaufen

4 ZKB, EG mit Terrasse und Zugang zum Garten
Wfl. 150 m², ruhige Lage im Vorort, sofort frei; KP 650 000,-

C

Gelegenheit

3 ZKB in der Innenstadt,
80 m², Lift, sonniger Balkon
Parkplatz im Hof
nicht renoviert
zurzeit vermietet
KP 290 000,-
von privat, nur an privat

D

Zimmer (12 m²) in 2-er WG zu vermieten!

Weiteres: Waschmaschine,
Telefon- und Internet-Flat
Zeit: ab Juli
Lage: im Zentrum
Miete: 350 Euro
inklusive NK

E

HAUSMEISTERSERVICE MÜLLER

freundlich und zuverlässig
Wir kümmern uns um Ihr Heim.

F

2 Zi. EG für Hausmeister
(stundenweise)
hell, neu renov., 52 m²
Miete: 580 € inklusive NK

KB 5

3 Unsere neue Wohnung: Verbinden Sie.

Markieren Sie dann die Relativpronomen und die Nomen, die dazugehören.

- | | |
|--|---|
| <p>a Endlich haben wir eine Wohnung gefunden,
b Zum Haus gehört ein kleiner Garten,
c Es gibt einen Hausmeister,
d Wir wohnen neben Leuten,
e Endlich haben wir ein Schlafzimmer,
f Wir können in der Küche essen,
g Für das Wohnzimmer kaufen wir ein Sofa,
h Im Keller stehen leider noch alte Möbel,</p> | <p>1 das ich in einer Illustrierten gesehen habe.
2 der sich um alles kümmert.
3 die sehr sympathisch sind.
4 die wir bezahlen können.
5 die wir nicht mehr brauchen.
6 den ich besonders im Sommer schön finde.
7 das ruhig ist.
8 die eng, aber gemütlich ist.</p> |
|--|---|

KB 5

4 Meine Nachbarn! Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

Nicht alle Wörter passen. Markieren Sie dann die Relativpronomen und die Nomen, die dazugehören.

gefallen | schmecken | gehören | helfen | leihen | danken

- a Im ersten Stock wohnt **der Vermieter, dem** das ganze Haus **gehört**.
b Gegenüber wohnen Leute, denen ich oft Werkzeug _____ muss.
c Da wohnt auch das kleine Mädchen, dem mein Kuchen immer so gut _____.
d Frau Lürsen, der ich oft beim Einkaufen _____, ist seit dem Tod von ihrem Mann oft allein.

BASISTRAINING

KB 5

5 Lesen Sie noch einmal die Sätze in 3 und 4. Schreiben Sie die Relativpronomen in die Tabelle.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
•	der		
•			
•			
•			

KB 5

6 Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

der | die | den | dem | denen | ~~der~~ | die | den

- a ■ Kennst du die Frau, *der* das große Haus in der Goethestraße gehört?
 ▲ Ich weiß nicht. Ist das die alte Dame, _____ immer einen Hut trägt?
- b ■ Wer ist denn dieser Mann, _____ du kürzlich dein Auto geliehen hast?
 ▲ Das ist ein alter Freund, _____ ich noch von damals aus der Schule kenne.
- c ■ Kannst du mir den Kollegen mal vorstellen, _____ du so nett findest?
 ▲ Meinst du den, _____ mich schon ein paar Mal zum Kaffeetrinken eingeladen hat?
- d ■ Ich habe zwei Kollegen, _____ ich oft helfe.
 ▲ Sind das die Kollegen, _____ erst kürzlich bei euch in der Firma angefangen haben?

KB 5

7 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- a Ich wohne in einer Wohnung,
 in die der die Räume groß sind.
 für die der ich viel Miete bezahle.
- b Endlich kann ich in das Haus ziehen,
 von den dem ich schon lange träume.
 für das dem sich viele Käufer interessiert haben.
- c Ich möchte in einem Wohnblock wohnen,
 in den dem es ruhig ist.
 in den dem nur freundliche Leute ziehen.
- d Ich möchte gern Nachbarn haben,
 über die denen ich mich nicht ärgern muss.
 mit die denen man auch mal grillen kann.

KB 5

8 Ich wohne gern in der Goethestraße 4.

Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

STRUKTUREN

Ich wohne in einem hellen Apartment mit vielen Fenstern, *durch die* (a) man auf die Berge blicken kann. Ich habe nur nette Nachbarn, _____ (b) ich mich nie ärgere. Wir haben einen Innenhof, _____ (c) wir im Sommer grillen. Dort gibt es Blumen und Pflanzen, _____ (d) ich mich jeden Tag freue. Und mein Nachbar hat eine Katze, _____ (e) ich mich manchmal kümmern darf.

BASISTRAINING

KB 8

9 Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

WÖRTER

Deutsche Bevölkerung (KERVÖLUNGBE) (a) wächst nicht mehr
 Deutschland ist ein _____ (CHTDI) (b) bevölkertes
 Land. Das könnte sich in Zukunft _____
 (DINGSALLER) (c) ändern. Im Jahr 2010 lebten knapp 82 Millionen
 Menschen in Deutschland, 2060 sind es wahrscheinlich nur noch
 65 Millionen.
 Ein Grund dafür ist, dass zu wenige Kinder geboren werden.
 Auf 1000 _____ (WOHNEREIN) (d)
 kommen nur acht Babys.
 Frauen mit deutscher _____
 (KEITANGEHÖRIGSTAATS) (e) bekommen durchschnittlich 1,4 Kinder.
 Bei _____ (ISCHENAUSLÄND) (f)
 Frauen ist die Zahl (1,6) nicht viel höher. Der _____
 (AATST) (g) unterstützt Familien mit Kindern finanziell. Aber die Zahl
 der Geburten steigt trotzdem nicht.



KB 8

10 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

zwei Drittel | ein Drittel | die Hälfte | ein Viertel | drei Viertel | ein Fünftel

20 %	33 %	66 % <u>zwei Drittel</u>
25 %	50 %	75 %

KB 8

11 „Wohnen in Deutschland“: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

ein Drittel | etwa ein Viertel | gut zwei Drittel |
 knapp die Hälfte | mehr als die Hälfte | jeder Zweite

Du, schau mal, hier in der Zeitung steht: Wie wichtig ist
 den Deutschen eine Wohnung? Also, für gut zwei Drittel
 (68 %) (a) spielt eine schöne Wohnung eine wichtige Rolle.
 Für _____ (58 %) (b) ist die Freizeit
 sehr wichtig und nur für _____ (33 %) (c) der Urlaub.
 Und dann steht da noch etwas über die Einrichtung: Möbel müssen vor allem praktisch sein
 und dürfen nicht schnell kaputtgehen. Darauf achtet _____ (50 %) (d)
 beim Möbelkauf. Beraten lassen sich die meisten vor allem durch die Familie, aber
 _____ (24 %) (e) sogar von einem Innenarchitekten. Und stell dir vor: In
 Deutschland gibt es gut 16 Millionen Eigentumswohnungen. Das ist _____
 (46 %) (f) von allen Wohnungen.



TRAINING: SPRECHEN

1 Wohnen in Deutschland

- a Arbeiten Sie zu zweit. Wählen ein Thema aus b: 1 oder 2. Lesen Sie Ihre Informationen und die Fragen zu Ihrem Thema. Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Machen Sie ein paar Notizen.

- Was ist das Thema der Statistik(en)?
- Welche Informationen in Ihrer Statistik sind besonders interessant?
- Was hat Sie überrascht?

TIPP

Sie möchten über eine Statistik sprechen? Lesen Sie die Zahlen nicht genau ab. Verwenden Sie Angaben wie ein Viertel, die Hälfte und etwa, knapp etc. Konzentrieren Sie sich auf die interessanten Punkte, nicht jede einzelne Zahl ist wichtig.

- b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über Ihr Thema. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach ihren/seinen Informationen und reagieren Sie.

Meine Statistik zeigt, wie viele Menschen in Deutschland ...
Etwa ... Prozent von den Leuten, die zwischen 18 und 34 Jahren sind, ...
Welche Informationen hast du?

1

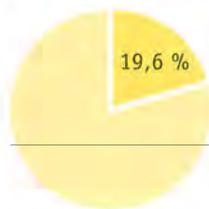
Berichten Sie über Ihre Informationen.
Ihre Partnerin / Ihr Partner berichtet über ihre/seine Informationen.

Sprechen Sie dann auch darüber:

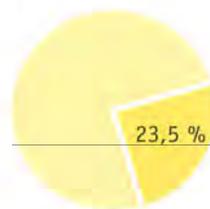
- Was glauben Sie, warum leben mehr ältere als jüngere Menschen allein?
- Wie wohnen Sie zurzeit und was gefällt Ihnen daran (nicht)?
- Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, wie sie/er wohnt und ob es ihr/ihm gefällt.



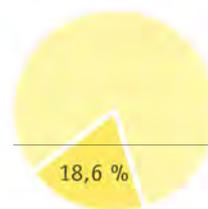
In Deutschland lebt dieser Anteil von Personen allein:



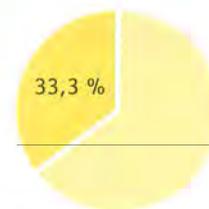
Bevölkerung insgesamt



18-34 Jahre



35-64 Jahre



65 Jahre und älter

TRAINING: SPRECHEN

2

Berichten Sie über Ihre Informationen.

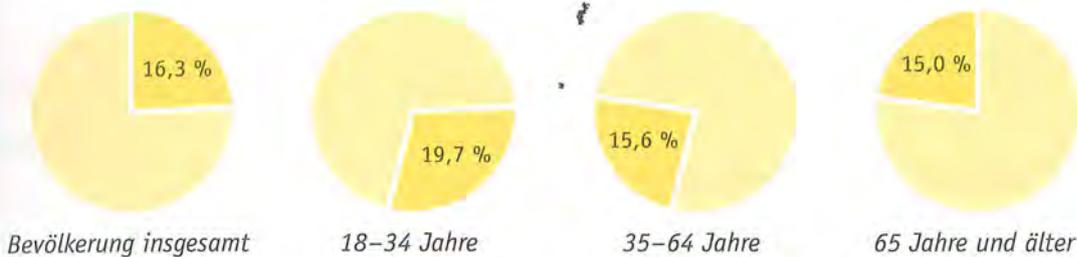
Ihre Partnerin / Ihr Partner berichtet über ihre/seine Informationen.

Sprechen Sie dann auch darüber:

- Was glauben Sie: Warum leben mehr jüngere Leute in der Großstadt?
- Wo wohnen Sie zurzeit und was gefällt Ihnen daran (nicht)?
- Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, wo sie/er wohnt und ob es ihr/ihm gefällt.



In Deutschland lebt dieser Anteil von Personen in Großstädten (500 000 und mehr Einwohner):



TRAINING: AUSSPRACHE *unbetontes „e“*

▶ 110 1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

Innenstadt – Ofen – Fläche – Bewohner –
Mangel – Bürste – Kosten – Lage –
Suche – Bevölkerung – Gebiet – Drittel –
Beruf – Geburtstag – Terrasse – Wagen

▶ 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

In betonten nicht betonten
Silben spricht man „e“ nur reduziert
oder gar nicht.

▶ 111 3 Hören Sie und markieren Sie alle unbetonten „e“.

- a Auch wenn ich bald 70. Geburtstag habe, möchte ich noch lange arbeiten. Mein Beruf ist meine Leidenschaft!
- b Der Sohn von Freunden war mein erster Kunde. Damals herrschte Wohnungsmangel für Studenten. Die Kosten für ein Zimmer waren sehr hoch. Nach langer Suche fanden wir einen Zirkuswagen.
- c Für die Ettenhubers fand ich ein Haus mit über 200 Quadratmetern Wohnfläche. Die Bewohner zogen zu ihren Kindern und so übernahmen die Ettenhubers die ganze Einrichtung, auch den schönen Ofen und sogar die Klobürste.
- d Am schönsten war die Begegnung mit einer Dame. Sie suchte nur in der besten Lage: eine Wohnung mit Dachterrasse und Lift in der Innenstadt von Frankfurt.
- e Fast ein Drittel der deutschen Bevölkerung lebt heute auf 4 Prozent der Fläche in den Großstädten. In wenig besiedelten Gebieten geht die Bevölkerung zurück.

Lesen Sie die Sätze laut und achten Sie besonders auf unbetonte „e“.

TEST

1 Wie wohnen Sie? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Apartment | Wohnfläche | Hof | Wohnblock | Ofen | Lift | Innenstadt | Dachterrasse | Vorort | Makler

- Ich wohne mit zwei Freunden auf einem alten Hof (a). Dort gibt es nur in der Küche und im Wohnzimmer einen _____ (b).
- ◆ Seit zwei Jahren wohnen wir in der _____ (c), mitten im Zentrum. Wir haben lange gesucht und die Wohnung nur mit einem _____ (d) bekommen.
- Mit Kindern ist es in der Stadt zu teuer. Wir wohnen jetzt in einem _____ (e). Unser Haus hat 120 Quadratmeter _____ (f).
- ▲ Ich wohne in einem _____ (g), das sehr klein und dunkel ist. Zum Glück habe ich eine große _____ (h).
- ★ In meinem _____ (i) leben alte und junge Leute. Ich bin schon 75 Jahre alt und kann nicht mehr so gut laufen. Zum Glück gibt es einen _____ (j).

_/ 9 PUNKTE

2 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

STRUKTUREN

- a Das ist Hans, mit dem ich früher in einer Wohngemeinschaft gelebt habe.
- b Ist das nicht die Lehrerin, _____ seit Kurzem an deiner Schule unterrichtet?
- c Das ist das Apartment, von _____ ich immer geträumt habe.
- d Hier wohnen Emely und Anke, _____ ich beim Umzug geholfen habe.
- e Das ist das schöne Haus, für _____ ich mich interessiere.
- f Wer war denn der Mann, _____ wir gerade im Lift getroffen haben?
- g Das sind meine Nachbarn, _____ mich oft zum Essen einladen.
- h Das ist die Frau, _____ ich die Wohnung gezeigt habe.
- i Das ist Max, über _____ ich mich immer ärgere, weil er so laut Musik hört.

_/ 8 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

ein Viertel | meisten Wohnungen | etwa die Hälfte | hundert Prozent | keine Wohnung | rund

Unser Wohnblock besteht aus neun Stockwerken mit je vier Wohnungen. Es gibt nur wenige 1-Zimmer-Apartments, die _____ (a) haben drei oder vier Zimmer. Leider hat überhaupt _____ (b) einen Balkon. Insgesamt leben hier _____ (c) 100 Personen. 49 Personen, also _____ (d), haben einen ausländischen Pass. Bei uns ist immer etwas los, weil fast jeder Vierte, das ist knapp _____ (e), unter 18 Jahre ist. Wir sprechen acht verschiedene Sprachen. Aber das ist kein Problem. Da alle von uns, also _____ (f), gut Deutsch sprechen, verstehen wir uns ausgezeichnet.

_/ 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
 0-4 Punkte	 0-4 Punkte	 0-3 Punkte
 5-7 Punkte	 5-6 Punkte	 4 Punkte
 8-9 Punkte	 7-8 Punkte	 5-6 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Wohnen

Bewohner der, - _____
 Bürste die, -n _____
 Klobürste die, -n _____
 CH: WC-Bürste die, -n _____
 Eigentum das _____
 Eigentumswohnung die, -en _____
 Hausmeister der, - _____
 A: auch: Hausbesorger der, - _____
 CH: Abwart der, -e _____
 Heim das, -e _____
 Hof der, =e _____
 Innenhof der, =e _____
 Innenstadt die, =e _____
 Kosten die (Pl.) _____
 Lage die _____
 Lift der, -e _____
 A: auch: Aufzug der, =e _____
 Makler der, - _____
 Höhe die _____
 Miethöhe die _____
 A/CH: auch: Mietzins der _____
 CH: Miete die, -n _____
 Mülleimer der, - _____
 A: Mistkübel der, -; CH: Abfallkübel der, - _____
 Ofen der, Öfen _____
 Quartier das, -e _____
 Terrasse die, -n _____
 Vorort der, -e _____
 Wohnblock der, =e _____
 Fläche die, -n _____
 Mangel der _____
 Wohnungsmangel _____
 Zugang der, =e _____
 ziehen, ist gezogen _____
 ein-ziehen, ist eingezogen _____
 eng _____
 entfernt _____
 inklusive _____

Bevölkerung

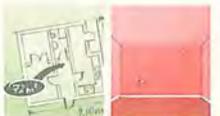
Bevölkerung die _____
 Bürger der, - _____
 Einwohner der, - _____
 Staat der, -en _____
 Staatsangehörigkeit die, -en _____
 ausländisch _____

Prozentangaben

Hälfte die, -n _____
 Drittel das, - _____
 Viertel das, - _____
 Fünftel das, - _____
 CH: Drittel/Viertel/... der, - _____
 ein / zwei / ... _____
 Drittel _____
 etwa _____
 A/CH: auch: ungefähr _____

Weitere wichtige Wörter

Fotograf der, -en _____
 Illustrierte die, -n _____
 Interview das, -s _____
 Rolle die, -n _____
 Tod der, -e _____
 amüsieren (sich), hat sich amüsiert _____
 herrschen, hat geherrscht _____
 werfen, du wirfst, er wirft, hat geworfen _____
 einen Blick werfen _____
 dicht _____
 einsam _____
 damals _____
 kürzlich _____
 A: unlängst _____
 vorhin _____
 allerdings _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Ergänzen Sie.

Mein Partner

- ist aufmerksam (a) und schenkt mir jede Woche Blumen.
 - ist natürlich da (b) und immer für mich da.
 - hat immer gute Ideen und ist keine (c).
 - ist raus (d). Wenn wir Essen gehen, lädt er mich ein.
 - ist selbstverständlich sehr ordentlich (e) und räumt regelmäßig die Wohnung auf.
 - ist intelligent und gründlich (f).
 - lacht viel und hat Humor. Er kann aber auch lustig (g) sein.
- Leider gibt es ihn nur in meinen Träumen. Aber ich bin sicher, ich finde ihn bald.



2 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen. Verbinden Sie dann die Sätze.

Vollzeit | Überstunden | Leiter | Betriebsklima | Gehalt | Leistung | Verantwortung | Praxis | Erzieher

- | | |
|--|---|
| a ● Als <u>Gehalt</u> bekommen Sie 2500 Euro. | ■ Das ist viel zu viel. Du solltest nicht so viel arbeiten. |
| b ● Meine Arbeit ist so langweilig, ich würde gern mehr _____ übernehmen. | ■ Nein, ich möchte nur 25–30 Stunden arbeiten. |
| c ● Suchst du einen _____-Job? | ■ Ja! Sie ist sehr fleißig und zuverlässig. |
| d ● Wir haben jetzt so viel Theorie gelernt, nun freue ich mich auf die _____. | ■ Ist das brutto oder netto? |
| e ● Bist du mit der _____ von eurer Auszubildenden zufrieden? | ■ Dann sprich doch mit deiner Chefin, vielleicht hat sie noch eine neue Aufgabe für dich. |
| f ● Ich mache jeden Tag _____, weil ich neun bis zehn Stunden im Büro bin. | ■ Ich fühle mich dort sehr wohl. Wir verstehen uns ausgezeichnet. |
| g ● Wie ist das _____ in eurer Firma? Kommst du mit den Kollegen zurecht? | ■ Das glaube ich, dann könnt ihr endlich zeigen, was ihr gelernt habt. |

3 Wo verbringe ich den Sommer am liebsten? Lösen Sie das Rätsel.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| a <u>L I F T</u> | a Aufzug = ... |
| b _____ N | b Damit kann man heizen. |
| c <u> </u> A <u> </u> E <u> </u> | c Er vermietet oder verkauft Häuser oder Wohnungen für andere Personen. |
| d V _____ | d Viele Familien ziehen aus der Innenstadt in einen ... |
| e _____ E | e Das Haus liegt in ruhiger ... |
| f H _____ R | f Er sorgt in einem Wohnblock für Ordnung. |
| g K _____ T _____ | g Ein Umzug ist oft sehr teuer. Man hat hohe ... |
| h M _____ | h Es gibt zu wenige Wohnungen, es herrscht ein Wohnungs... |

Lösung: Auf meiner T _____.

WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK

1 Ergänzen Sie die Endungen, wo nötig.

Die Deutschen (a) fahren am liebsten mit dem eigenen Auto in Urlaub.

Auszubildende (b) und Angestellte (c) verdienen im nächsten Jahr mehr.

Dieses Jahr gab es weniger Kranke (d) als im Vorjahr.

Computerhersteller kauft seinen größten Konkurrenten (e).

LOTTO-JACKPOT: FRANZOSE (f) GEWINNT 162 MILLIONEN!

17 Jahre alter Junge (g) fährt allein mit Auto vom Nachbar (h) nach Italien!

2 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

So haben wir unser Traumhaus gefunden.

Nach der Geburt unserer zweiten Tochter _____ (werden) (a) unsere Stadtwohnung zu eng. Deshalb wollten (wollen) (b) wir ein Haus in einem Vorort kaufen. Aber die Häuser _____ (sein) (c) viel zu teuer für uns. Da _____ (lesen) (d) wir in der Zeitung eine Anzeige für ein günstiges Haus mit Garten auf dem Land. Eigentlich _____ (wollen) (e) wir ja in der Stadt bleiben, aber wir _____ (besichtigen) (f) das Haus dann doch. Es _____ (gefallen) (g) uns überhaupt nicht: Nichts _____ (funktionieren) (h), alles _____ (sein) (i) alt und kaputt. Aber unsere Kinder _____ (fühlen) (j) sich dort gleich sehr wohl. Schließlich _____ (kaufen) (k) wir das Haus dann doch und _____ (renovieren) (l) es. Das war vor fünf Jahren. Heute sind wir total zufrieden. Wir können uns kein besseres Haus vorstellen.



3 Firma Hoffman sucht ... Schreiben Sie Relativsätze.

Firma Hoffman sucht ...

einen Auszubildenden, der zuverlässig ist. _____ (a)
_____ (b)
_____ (c)

a Er ist zuverlässig.

b Alle Kollegen kommen gut mit ihm zurecht.

c Die Firma kann ihn nach der Ausbildung übernehmen.

eine Praktikantin, _____ (d)
_____ (e)

d Die Arbeit mit Menschen macht ihr Spaß.

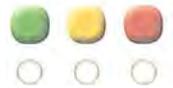
e Die Kunden beschweren sich nicht über sie.

Mitarbeiter, _____ (f)
_____ (g)

f Ein gutes Betriebsklima ist ihnen wichtig.

g Der Leiter ist zufrieden mit ihnen.

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... Personen beschreiben: L01

Das ist Sabine. Sie ist meine Mitb_____ und man kann sich keine b_____, w_____. Ich k_____, n_____, der so abenteuerlustig ist w_____ sie. Besonders großen R_____ habe ich vor ihrem Mu_____.



... etwas Vergangenes bewerten: L02

Schon der erste Tag ist mir in guter E_____ geblieben, denn er machte mir viel F_____. Das Arbeitsklima war sehr an_____. Das f_____ ich prima. B_____ gut g_____, mir, dass ich von Anfang an selbstständig arbeiten durfte. Ins_____ fühlte ich mich sehr w_____.

... einen Bericht strukturieren: L02

Gl_____ am M_____ hatte ich einen Termin. Ansch_____ musste ich die Sitzung am Nachmittag vorbereiten. Ge_____ Mittag musste ich zu einem Geschäftsessen. A_____ fr_____ N_____ begann die Sitzung. Er_____ am A_____ konnte ich meine E-Mails beantworten.



... über eine Statistik sprechen: L03

Et_____ die H_____ von uns wohnt zur Miete. Kn_____ ein V_____ von uns hat einen Balkon. F_____ 80 P_____ von uns leben allein.



Ich kenne ...

... 12 Charaktereigenschaften: L01

Die finde ich wichtig: _____
Die finde ich nicht so wichtig: _____



... 8 Wörter zum Thema „Arbeit und Beruf“: L02



... 8 Wörter zum Thema „Wohnen“: L03

Das habe ich / hätte ich gern: _____
Das habe ich nicht / brauche ich nicht: _____



Ich kann auch ...

... Personen nach ihren Charaktereigenschaften benennen (Adjektive als Nomen): L01

■ Wir fahren morgen in den Urlaub!
▲ Ihr _____! (glücklich)



... Nomen verwenden (n-Deklination): L01

Mit einem Kollege_____ ist Amelies Großmutter in den Libanon gereist. Später hat sie den Kollege_____ dann geheiratet.



... Aussagen verstärken/abschwächen (Gradpartikel: echt, ...): L01

■ Ich fand die Dokumentation w_____ interessant.
● Der Film hat mir ü_____ n_____ gefallen.



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



... über Vergangenes berichten (Präteritum): L02

Und so _____ ich mich für ein freiwilliges Praktikum. (entschließen)
 Ich _____ viel Verantwortung und _____ meine Aufgaben
 selbstständig. (übernehmen, erledigen) Mit den Kollegen _____ ich gut
 _____. (zurechtkommen)

... eine Sache oder eine Person genauer beschreiben (Relativsätze): L03

Das ist der Mann, _____ mir geholfen hat.
 Das ist der Mann, _____ ich geholfen habe.
 Das ist der Mann, _____ meine Tochter immer geträumt hat.
 Das ist der Mann, _____ meine Tochter sich manchmal auch ärgert.

Üben / Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 1

1 Sie gehen ins Ausland und feiern Abschied. Sie laden zwei wichtige Personen ein. Sehen Sie noch einmal im Kursbuch das Bildlexikon auf Seite 12 und 13 an.

a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

Wer?	Wie ist die Person?	Wie lange / Woher kenne ich die Person?	Warum lade ich sie ein?
meine Kollegin Maria	klug, kritisch hat Humor	drei Jahre zusammenarbeiten	hat bei Problemen immer geholfen

b Schreiben Sie einen Text über Ihre Gäste und warum Sie sie einladen. Sehen Sie noch einmal im Kursbuch auf Seite 13 (Aufgabe 6b) nach.

Ich lade meine Kollegin Maria ein. Sie ist sehr wichtig für mich. Sie hat mir immer geholfen, wenn ich ein Problem hatte. Wir arbeiten schon ...

2 Welche Person aus einem Film, einer Serie oder einem Buch finden Sie interessant? Machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann einen Text über diese Person.

- Wer ist die Person? *Homer, Vater aus Serie „Die Simpsons“*
- Wie sieht die Person aus? *dicker Bauch*
- Welche Gewohnheiten und Charaktereigenschaften hat die Person? *Süßigkeiten essen, unvernünftig*
- Warum finden Sie diese Person interessant?

*Meine Lieblingsfigur ist Homer aus der Serie „Die Simpsons“. Homer ist der Vater der Familie. Er ...
 Ich mag ihn besonders gern, weil ...*

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 2

1 Lesen Sie noch einmal die Texte im Kursbuch auf Seite 16 und 17 und beantworten Sie die Fragen.

- a Wie lange dauert die Ausbildung zum Erzieher?
- b Wie ist die Arbeitszeit von Erziehern?
- c Was sind typische Aufgaben von Erziehern? Was meinen Sie?
- d Welche Stärken/Interessen sollten Erzieher haben? Was meinen Sie?
- e Würde Ihnen der Beruf gefallen? Warum / Warum nicht?

2 Wählen Sie einen Beruf, der Ihnen gefallen würde. Suchen Sie Informationen im Internet und beantworten Sie die Fragen.

- a Wie lange dauert die Ausbildung?
- b Wie ist die Arbeitszeit?
- c Was sind typische Aufgaben?
- d Welche Stärken/Interessen sollte man haben?
- e Was würde Ihnen an dem Beruf besonders gut gefallen?

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 3

1 Lesen Sie noch einmal die Texte im Kursbuch auf Seite 20 und 21.

Zu wem passen die Sätze? Notieren Sie: Joachim (J), Familie Souza Fontes (S), Familie Ettenhuber (E), Frau Hauser (H).

- a H war mit den Wohnungen, die der Makler gezeigt hat, nicht zufrieden.
- b _____ wollte alleine in einer kleinen Wohnung mit Balkon wohnen.
- c _____ lädt gern Freunde und Verwandte ein.
- d _____ hat ein Haus mit einem Grundstück von einer alten Dame bekommen.
- e _____ wollte einen Aufzug.
- f _____ hat alles von den früheren Besitzern übernommen.

2 So wohne ich gern. Schreiben Sie einen Beitrag für ein Internetforum.

a Machen Sie zuerst Notizen.

Lage? Größe? Wie viele Zimmer?
Wie ist die Wohnung eingerichtet?
Was ist Ihnen noch wichtig?

b Schreiben Sie eine Antwort.

Überlegt mal: Wie sieht Eure Traumwohnung aus?

Ich möchte in der Innenstadt wohnen. Ich gehe gern weg.

Meine Wohnung ist total groß. ...

EIN SELTSAMER FALL

Teil 1: Babette ist weg!

Ich sah auf die Uhr an der Wand. Bald 14 Uhr.

Heute kommt niemand mehr, dachte ich.

Die Sonne schien, nicht eine Wolke war am Himmel zu sehen. Wer nicht arbeiten musste, blieb zu Hause und trank kühle Limonade oder ging ins Schwimmbad.

Niemand braucht an so einem Tag einen Privatdetektiv.

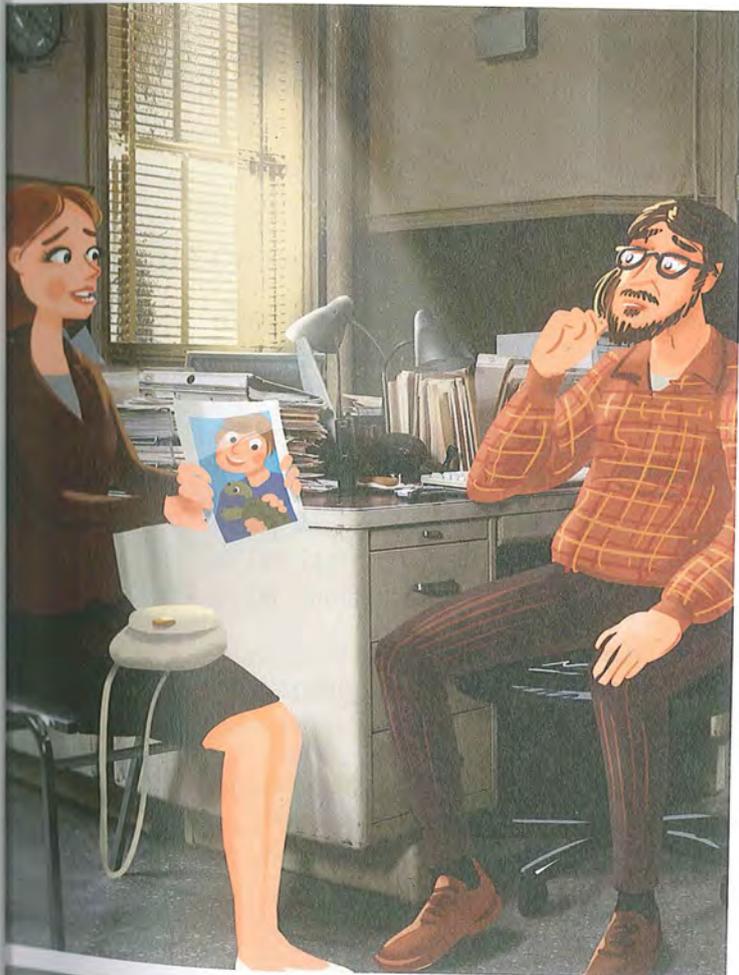
Ich legte meine Füße auf den Schreibtisch und schloss die Augen.

Man hörte leise Stimmen von der Straße, der Ventilator an der Decke drehte sich und ich ...

Plötzlich ein Klopfen an der Tür.

Was? Wer? Wo bin ich? Habe ich geschlafen?

Ich machte die Augen auf.



Das Klopfen wurde lauter.

„Kommen Sie herein“, rief ich. Langsam wachte ich wieder auf.

„Sie müssen mir helfen!“

Eine Frau stand in der Tür, etwa 35 Jahre alt. Sie war mittelgroß, hatte braunes Haar und trug elegante Kleidung, die jetzt aber ein bisschen unordentlich aussah.

„Babette ist weg!“, sagte sie aufgeregt.

„Setzen Sie sich doch erst einmal.“ Ich zeigte auf einen Stuhl. „Wer ist Babette? Ihre Tochter? Ihre Schwester? Eine Freundin?“

„Babette ist die Schildkröte von meinem Sohn. Jemand hat sie gestohlen.“

„Eine Schildkröte? Warum sollte jemand eine Schildkröte stehlen?“

„Ich weiß es auch nicht, Sie sind doch der Detektiv“, sagte sie.

„Waren Sie schon bei der Polizei?“

„Die glauben doch nur, dass ich verrückt bin.“

Diesen Gedanken hatte ich auch schon ...

„Warum glauben Sie denn, dass die Schildkröte gestohlen worden ist?“, fragte ich.

„Sie lebt in einem großen Terrarium. Weggelaufen ist sie sicher nicht.“

Gutes Argument.

„Wenn Sie Babette nicht mehr finden, könnten Sie Ihrem Sohn dann nicht vielleicht einfach eine neue Schildkröte kaufen?“

„Babette hat meiner Mutter gehört. Und Linus hat sie nach ihrem Tod bekommen. Die Schildkröte ist die letzte Erinnerung an seine Oma, die er sehr geliebt hat. Sie ist schon über 60 Jahre alt.“

„Über 60?“

„Schildkröten können bis zu 150 Jahre alt werden.“

„Also gut, ich übernehme den Fall, Frau ...“

„Wie unhöflich, ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Hofstätter ist mein Name.“

Sie gab mir die Hand.

„Harry Kanto, sehr erfreut. Und jetzt, Frau Hofstätter, erzählen Sie mir bitte alles Wichtige über Babette ...“



Obwohl ich Ihnen das erklärt habe, ...

KB 4

1 Herr Reimer ist telefonisch nie erreichbar.

KOMMUNIKATION

Sehen Sie den Terminkalender von Herrn Reimer an. Lesen Sie dann: Was sagt die Sekretärin? Ordnen Sie zu.

- a 9.00 – 10.00 Marketing-Sitzung
- b 10.30 – 11.00 Telefonkonferenz
- c 11.00 – 12.00 IT-Abteilung
- d 12.00 – 13.00 Mittagspause
- e ab 15.00 Fahrt zu Firma XpConsult

Montag, 15. Mai

ist gerade in einer anderen Abteilung | ist heute Nachmittag außer Haus | ist gerade zu Tisch | ist besetzt | ~~ist gerade in einer Sitzung~~ | ruft Sie morgen zurück | spricht gerade | gebe Ihnen die Durchwahl | etwas ausrichten

■ Könnten Sie mich bitte mit Herrn Reimer verbinden?

- a ▲ Oh, das tut mir leid, Herr Reimer ist gerade in einer Sitzung.
Könnten Sie später noch einmal anrufen? Ich _____:
Das ist die 34.
- b ▲ Tut mir leid, Herr Reimer _____.
Sein Anschluss _____.
- c ▲ Tut mir sehr leid, Herr Reimer _____.
Kann ich ihm _____?
- d ▲ Oh, das tut mir leid, Herr Reimer _____.
- e ▲ Tut mir leid, Herr Reimer _____.
Geben Sie mir bitte Ihre Telefonnummer. Herr Reimer _____.

KB 6

2 Was passt? Kreuzen Sie an.

WÖRTER

Ihr Schreiben Empfänger Datum (a) vom 15. März

Sehr geehrte Frau Biedenhoff,

wir möchten uns für die unfreundliche Reaktion Tätigkeit Leistung (b) unserer Verkäuferin entschuldigen. Selbstständig Selbstverständlich

Seltsam (c) nehmen wir die kaputte Handtasche zurück.

Wenn Sie die Tasche aber behalten erhalten bereithalten (d) möchten, bekommen Sie von uns 50 Prozent vom Kaufpreis zurück. Erledigen Senden

Schreiben (e) Sie uns einfach eine Kopie ein Schreiben ein Papier (f) von Ihrer Rechnung.

Übernachtung am 3. März

Sehr geehrter Herr Hartmeier, ich habe in Ihrem Hotel ein Einzelzimmer reserviert.

- Ohne ein Statt einem
- Mit einem (g) Einzelzimmer habe ich dann aber leider nur ein Doppelzimmer bekommen, das viel teurer war.

Unsere Rechnung vom 17. August

Sehr geehrte Frau Lohner, wir haben Ihnen vor mehr als zwei Monaten eine Rechnung geschickt und Sie mehrfach erklärt aufgefordert beeinflusst (h), dass Sie diese bezahlen. Aber leider ...

BASISTRAINING

KB 6

3 Gründe und Folgen: Markieren Sie den Grund. Ergänzen Sie dann *weil* oder *deshalb*.

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

Frage des Tages: Lesen Sie Tageszeitungen? Haben Sie ein Abonnement?

- a ■ **Ein Abonnement ist teuer.** *Deshalb* lese ich lieber Nachrichten im Internet.
- b ▲ Ich lese jeden Tag Zeitung, _____ ich mich informieren will.
- c ● Ich habe eine Tageszeitung abonniert, _____ es praktisch ist.
- d ◆ Ich lese nicht jeden Tag Zeitung. _____ brauche ich kein Abonnement.
- e ■ Ich habe wenig Zeit. _____ lese ich nur am Wochenende Zeitung.
- f ● Ich kaufe mir keine Tageszeitungen mehr, _____ man sich im Internet schneller informieren kann.

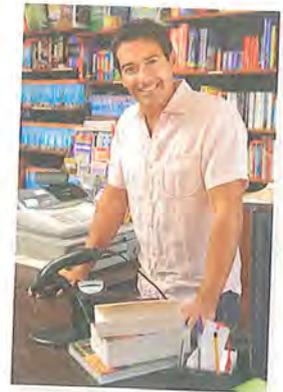


KB 6

4 Was passt? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- a Ich arbeite gern als Verkäufer,
 obwohl weil ich oft samstags arbeiten muss.
- b Ich mag meine Arbeit,
 obwohl weil ich gern mit Menschen arbeite.
- c Meine Arbeit macht mir Spaß,
 obwohl weil die Kunden manchmal unfreundlich sind.
- d Ich bin mit meinem Job zufrieden,
 obwohl weil ich nicht viel verdiene.
- e Ich gehe gern in die Arbeit,
 obwohl weil die Kollegen nett sind.



KB 6

5 Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

Trotzdem schenke ich ihnen oft Bücher. | Trotzdem lese ich es zu Ende. |
Trotzdem habe ich sie abonniert. | ~~Trotzdem kaufe ich oft eine Fernsehzeitschrift.~~ |
Trotzdem liest sie immer noch Jugendzeitschriften.

- a Ich sehe fast nie fern. *Trotzdem kaufe ich oft eine Fernsehzeitschrift.*
- b Meine Freundin ist 22. _____
- c Meine Kinder lesen nicht gern. _____
- d Die Tageszeitung ist ziemlich teuer. _____
- e Das Buch ist langweilig. _____

KB 6

6 Einkaufsgewohnheiten: Was passt?

STRUKTUREN
ENTDECKEN

Verbinden Sie und markieren Sie dann die Verben.

- a Ich **ärgere** mich oft über den Service. Trotzdem kaufe ich das Produkt nicht.
- b Ich kaufe oft im Laden gegenüber ein, obwohl die Lebensmittel dort teuer sind.
- c Ich bestelle nie etwas im Internet, Trotzdem **beschwere** ich mich nie.
- d Die Werbung gefällt mir. obwohl viele Produkte online günstiger sind.

BASISTRAINING

KB 6

STRUKTUREN
ENTDECKEN

7 Schreiben Sie die Sätze aus 6 in die Tabelle. Markieren Sie die Verben. Ergänzen Sie dann die übrigen Sätze.

a	Ich ärgere mich oft über den Service.	Trotzdem	beschwere ich mich nie.
	Ich beschwere mich nie,	obwohl	ich mich oft über den Service ärgere .
b	Die Lebensmittel sind im Laden gegenüber teuer.	Trotzdem	
	Ich kaufe oft im Laden gegenüber ein,	obwohl	
c		Trotzdem	
		obwohl	
d		Trotzdem	
		obwohl	

KB 6

8 Reklamationen: Ergänzen Sie die Sätze mit **trotzdem** oder **obwohl**.

STRUKTUREN

- a Ich habe das Abonnement gekündigt. (Ich erhalte die Zeitung immer noch regelmäßig.)
- b Sie haben die Rechnung nicht bezahlt. (Wir haben Sie schon zweimal dazu aufgefordert.)
- c Wir haben keine Zeitung bestellt. (Wir haben schon mehrere Ausgaben erhalten.)
- d Sie bezahlt 200 Euro für die Handtasche. (Sie ist schon kaputt.)
- e Wir haben Ihr Schreiben nicht erhalten. (Sie haben es vor fünf Tagen gesendet.)
- f Ich bin mit Ihrem Service nicht zufrieden. (Ich bleibe Kunde bei Ihnen.)

a *Trotzdem erhalte ich die Zeitung immer noch regelmäßig.*

KB 6

9 Ergänzen Sie.

WÖRTER

MACHEN SIE EIN BUCH MIT IHREN EIGENEN FOTOS.

Das sagen die Kunden über unsere Fotobücher:

☆☆☆☆ Die Qu a l i t ä t (a) ist nicht so gut. Viele Fotos sind zu b ä a s (b) geworden.

☆☆☆☆ Am Anfang kann man die Software nicht so leicht b d e en (c).

Ich konnte zum Beispiel das Fotobuch nicht spe c e n (d) und musste dann alles noch einmal machen. ☹

☆☆☆☆ gute Homepage, einfache B d e u g (e) der Software, schnelle Lieferung

☆☆☆☆ schnelle Re k i n (f) bei Reklamationen

☆☆☆☆ superschnelle Lieferung und das so r (g) vor Weihnachten. Danke.

☆☆☆☆ Ein Buch v l (h) mit Erinnerungen. Toll!

BASISTRAINING

KB 7

SCHREIBEN

10 Was schreibt man in einem formellen Brief? Ordnen Sie zu.
 Nicht alle Ausdrücke passen.

Hallo Susanna | Mit freundlichen Grüßen | ~~Rolf Bever~~ | Sehr geehrte Damen und Herren |
 Herzlichst | Dein Rolf | ~~Meine Bestellung vom 10. März~~ | Mit den besten Wünschen

- a Betreff Meine Bestellung vom 10. März
- b Anrede _____,
 ...
- c Grußformel _____
- d Unterschrift Rolf Bever

KB 7

SCHREIBEN

11 Reklamieren: Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze oder Satzanfänge.

wenn bis nächste Woche nichts von Ihnen hören, dann ... | obwohl schon eine E-Mail schicken
 keine Antwort erhalten | ~~sehr ärgerlich sein~~ | Sie auffordern möchten, dass ...

- a Sie schreiben, dass Sie überhaupt nicht zufrieden sind:
Das ist wirklich sehr ärgerlich.
- b Sie schreiben, was Sie bis jetzt gemacht haben:

- c Sie schreiben, was die Firma tun soll:

- d Sie schreiben, was Sie tun werden:

KB 7

SCHREIBEN

12 Schreiben Sie eine Reklamation.

Sie haben im Internet eine Kaffeemaschine bestellt. Nach ein paar Tagen haben Sie ein Paket bekommen und sich gewundert, dass es so leicht war. Als Sie das Paket geöffnet haben, haben Sie gesehen, dass nichts außer der Rechnung im Paket war. Sie haben der Firma schon eine E-Mail geschickt. Aber die Firma hat noch nicht reagiert. Sie sind sehr enttäuscht. Zum Glück haben Sie die Rechnung noch nicht bezahlt.



Schreiben Sie eine formelle E-Mail. Die Sätze in 11 helfen.

- a Erklären Sie die Situation: Was haben Sie bestellt?
 Was haben Sie bekommen? Was haben Sie gemacht?
 Wie hat die Firma reagiert?
- b Schreiben Sie, was die Firma tun soll: die Maschine schicken oder die Maschine behalten
- c Schreiben Sie, was Sie machen, wenn bis nächste Woche nichts passiert: Rechnung selbstverständlich nicht bezahlen und/oder sich im Internet auf der Kundenseite beschweren

*Meine Bestellung vom 15. März
 Sehr geehrte Damen und Herren,
 ich habe vor zwei Monaten bei
 Ihnen eine Kaffeemaschine (Modell
 Aroma 3000) bestellt, die ich bis
 heute nicht bekommen habe ...*

TRAINING: HÖREN

1 Automatische Ansagen am Telefon

Lesen Sie zuerst die Situationen. Überlegen Sie dann: Welche Ansage passt? Ordnen Sie zu.

Situation:

- a Sie interessieren sich für Öffnungszeiten z.B. von einer Bank oder einer Arztpraxis. 6
- b Sie haben die Nachricht auf dem Anrufbeantworter nicht richtig verstanden. _____
- c Sie rufen z.B. eine Firma an und hören eine automatische Ansage. Sie möchten mit einem Mitarbeiter sprechen. _____
- d Sie haben eine Nachricht von jemandem auf dem Anrufbeantworter und möchten diese Person gleich zurückrufen. _____
- e Sie sind am Wochenende sehr krank und brauchen einen Arzt. _____
- f Sie möchten einen Mitarbeiter vom Telefonservice sprechen, aber das geht nicht. _____

Sie hören:

- 1 Bitte wählen Sie eine Zahl, damit ich Sie mit dem zuständigen Mitarbeiter verbinden kann.
- 2 Wenn Sie direkt mit dem Absender der Nachricht verbunden werden möchten, wählen Sie die Eins.
- 3 Wenn Sie die Nachricht noch einmal hören möchten, drücken Sie die Drei.
- 4 Unser Telefonservice ist im Moment nicht erreichbar.
- 5 In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Notdienst unter der Nummer 116 117.
- 6 Wir sind von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr für Sie da.

Sie möchten automatische Ansagen am Telefon verstehen? Es gibt oft typische Sätze z.B. Anweisungen, was man tun muss, wenn man verbunden werden will. Wenn Sie diese Sätze kennen, verstehen Sie die Ansagen besser. Überlegen Sie sich vor dem Hören auch genau, welche Informationen für Sie wichtig sind. Sie müssen nicht alles verstehen.

TIPP

▶ 112 2 Sie hören vier Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben.

Lesen Sie die Aufgaben vor dem Hören. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Sie hören jeden Text zweimal.

Ansage 1

- 1 Annika soll Jens zu Hause zurückrufen.
- 2 Wenn man die Nachricht speichern möchte, muss man ...
 - (a) die Taste 1 drücken.
 - (b) die Taste 2 drücken.
 - (c) die Taste 3 drücken.

richtig

falsch

TRAINING: HÖREN

Ansage 2

richtig falsch

- 3 Den Telefonservice der Bank kann man unter der Woche bis 20 Uhr erreichen. richtig falsch
- 4 In Notfällen muss man ...
- (a) zur Bank gehen, wenn der Schalter geöffnet ist.
- (b) eine Nummer wählen.
- (c) eine E-Mail senden.

Ansage 3

richtig falsch

- 5 Die Praxis macht zurzeit Urlaub. richtig falsch
- 6 Normalerweise ist die Praxis ...
- (a) von Montag- bis Freitagvormittag geöffnet.
- (b) vormittags nur am Montag und Freitag geöffnet.
- (c) am Mittwoch geschlossen.

Ansage 4

richtig falsch

- 7 Wenn man eine Zeitschrift kündigen möchte, muss man die Eins wählen. richtig falsch
- 8 Man kann ein Abonnement ...
- (a) telefonisch kündigen.
- (b) nur schriftlich kündigen.
- (c) zu jeder Zeit kündigen.

TRAINING: AUSSPRACHE *Satzmelodie und Satzakzent*

1 Frau Helferlein am Telefon

- ▶ 113 a Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie in Strophe 2: ↘ → ↗.

1
Firma Fröhlich →, Kundenservice →, guten Tag. ↘
Frau Maier? ↗ Moment →, ich verbinde. ↘
Bleiben Sie bitte am Apparat. ↘
Hören Sie? ↗ Frau Maier ist zu Tisch. ↘
Könnten Sie später noch einmal anrufen? ↗
Vielen Dank für Ihren Anruf → und auf Wiederhören. ↘

2
Firma Fröhlich __, womit können wir Ihnen helfen? __
Sie möchten mit Herrn Krause sprechen. __
Oh __, das tut mir leid. __ Sein Anschluss ist besetzt. __
Geben Sie mir bitte Ihre Telefonnummer. __
Herr Krause ruft zurück. __
Vielen Dank für Ihren Anruf __ und auf Wiederhören. __

- ▶ 113 b Hören Sie noch einmal und markieren Sie den Satzakzent in Strophe 2: __

- c Jetzt sind Sie Frau Helferlein. Sprechen Sie.

TEST

WÖRTER

1 Ordnen Sie zu.

Ansage | Datum | Absender | Durchwahl | Verlag | Werbung | Apparat

- a ■ Von wem ist der Brief? ▲ Das weiß ich nicht, hier steht kein Absender.
 - b ■ Welches _____ haben wir heute? ▲ Den 12. März.
 - c ■ Können Sie mir bitte die _____ von Frau Petrow geben?
▲ Ja, gern. Wählen Sie am Ende die 13.
 - d ■ „Hallo ich bin der Anrufbeantworter von Ina und Jo. Und wer bist du?“
▲ Das ist ja eine lustige _____.
 - e ■ Ich möchte bitte mit Herrn Rau sprechen.
▲ Bleiben Sie am _____, ich stelle Sie zu meinem Kollegen durch.
 - f ■ Hast du heute schon die Post geholt?
▲ Ja, aber da waren nur ein paar Rechnungen und _____.
 - g ■ Von wem ist das Lehrwerk *Menschen*? ▲ Vom Hueber-_____.
- _/ 6 PUNKTE

STRUKTUREN

2 Ergänzen Sie die Sätze mit *trotzdem* oder *obwohl*.

- a Frau Simonis hat viel Geld. Trotzdem ist sie nicht glücklich.
(Sie ist nicht glücklich.)
 - b Ich habe eine schlechte Note in dem Test bekommen, _____.
(Ich habe viel gelernt.)
 - c _____ und über 150 Kilo wiegt, will er nicht abnehmen.
(Er ist sehr dick.)
 - d Meine Mutter hat seit Tagen Schmerzen. _____.
(Sie will nicht zum Arzt gehen.)
 - e Er fährt nie Auto, _____.
(Er hat einen Führerschein.)
 - f Mein Vater ist Bäcker und steht jeden Tag um vier Uhr auf. _____.
(Die Arbeit macht ihm Spaß.)
- _/ 5 PUNKTE

KOMMUNIKATION

3 Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.

- Guten Tag, Sie s _____ v _____ b _____ (a) mit dem Fotostudio Sauter. Mein Name ist Nadine Goll. Wie k _____ c _____ I _____ n _____ he _____ f _____ (b)?
 - ▲ Hallo Frau Goll, h _____ s _____ (c) Thoma. Kann ich bitte mit der Chefin sprechen?
 - Hören Sie, Frau Thoma, es tut mir sehr leid, aber sie ist g _____ r _____ u _____ T _____ (d). Kann ich ihr e _____ w _____ a _____ r _____ e _____ (e)?
 - ▲ Nicht nötig. Ich rufe einfach s _____ ä _____ n _____ ei _____ n _____ (f). Könnten Sie mir die D _____ r _____ w _____ b _____ (g)?
 - Aber natürlich, das ist die 512.
- _/ 7 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-2 Punkte	0-3 Punkte
4 Punkte	3 Punkte	4-5 Punkte
5-6 Punkte	4-5 Punkte	6-7 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Kundenservice

Bedienung die, -en _____
 Qualität die _____
 Reaktion die, -en _____
 Schreiben das, - _____
 Verlag der, -e _____
 Werbung die _____
 abonnieren, _____
 hat abonniert _____
 auf·fordern, _____
 hat aufgefordert _____
 bedienen, hat _____
 bedient _____
 behalten, du behältst, _____
 er behält, _____
 hat behalten _____
 enttäuschen, hat _____
 enttäuscht _____
 enttäuscht sein _____
 erhalten, du _____
 erhältst, er erhält, _____
 hat erhalten _____
 senden, hat _____
 gesendet _____
 -fach _____
 (zweifach/dreifach/mehrfach) _____
 sogar _____
 statt _____

Am Telefon

Apparat der, -e _____
 am Apparat _____
 Ansage die, -n _____
 Anschluss der, =e _____
 Auskunft die, =e _____

Durchwahl die, -en _____
 CH: Direktwahl die, -en _____
 Taste die, -n _____
 bereit _____
 bereit·halten, _____
 du hältst bereit, _____
 er hält bereit, _____
 hat bereit·gehalten _____
 drücken, hat _____
 gedrückt _____
 verbinden, hat _____
 verbunden _____
 zurück·rufen, hat _____
 zurückgerufen _____
 automatisch _____
 besetzt _____
 außer Haus _____

Weitere wichtige Wörter

Abteilung die, -en _____
 Datum das _____
 Jugend die _____
 Kopie die, -n _____
 speichern, hat _____
 gespeichert _____
 blass _____
 CH: auch: bleich _____
 voll _____
 selbstver·ständiglich _____
 obwohl _____
 trotzdem _____

2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

SIGLINDE APPELDORN - WALDVÖGELSTR. 64 -

Mediengruppe Nord

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mein Schreiben vom 10. Mai, mein Anruf

Mediengruppe Nord
 ABC-Straße 12
 20354 Hamburg

Mit freundlichen Grüßen

Buchholz, 16. Juni 20..

Siglinde Appeldorn



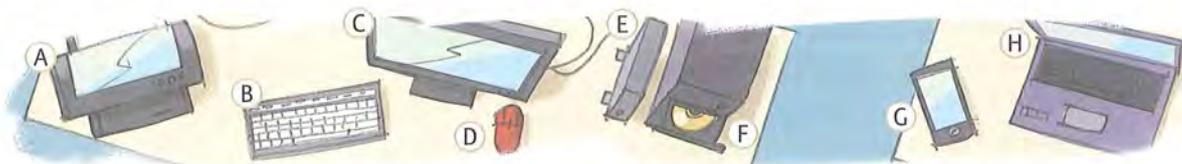
Bald wird in fast jedem Haushalt ein PC stehen.

KB 3

1 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie den Artikel.

WÖRTER

Drucker | Laptop | Festplatte | Laufwerk | Monitor/Bildschirm | Tastatur | Maus | Smartphone



a der Drucker

KB 4

2 Ergänzen Sie.

WÖRTER

SIND COMPUTER UND INTERNET FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEFÄHRLICH?

paula1234

Ja, ich bin davon ü b e r z e u g t (a). Ich f _ _ rch _ _ e (b), bald gibt es Kinder, die noch nicht richtig laufen, aber schon ein Smartphone bedienen können. Aber ist das dann F _ _ r _ _ s _ _ hr _ _ tt (c)?

LUCKY

Ich bin der A _ _ s _ _ ch _ _ (d), dass Computer und Internet für Jugendliche wichtig sind. Denn in unserer modernen Welt haben digitale Medien eine z _ _ n _ _ r _ _ le (e) Bedeutung. Man kann die Zeit nicht mehr z _ _ r _ _ c _ _ dr _ _ hen (f).

---nerd07---

M _ _ n _ _ h _ _ (g) Psychologen b _ _ h _ _ p _ _ e _ _ (h), dass Computer und andere digitale G _ _ r _ _ t _ _ (i) Kinder und Jugendliche negativ beeinflussen. Ich bin aber der Ü _ _ e _ _ z _ _ u _ _ g (j), dass sie durch das Internet viel lernen können. Deshalb ist es Uns _ _ _ n (k), wenn man digitale Medien verbietet.

Jürgen

Junge Leute sind heute pausenlos per Internet und Smartphone in Kontakt mit ihren Freunden. Sie schreiben M _ _ tt _ _ i _ _ u _ _ g _ _ _ (l) oder chatten. Trotzdem sind sie einsamer als wir früher. Denn Computer sind keine A _ _ t _ _ rn _ _ _ iv _ _ (m) zum p _ _ r _ _ ö _ _ l _ _ c _ _ e _ _ (n) Kontakt zu anderen Menschen.

KB 5

3 Arbeit im Jahr 2100

STRUKTUREN
ENTDECKEN

Ergänzen Sie *werden* in der richtigen Form und markieren Sie die Verben im Infinitiv.

- a Wir werden überall **arbeiten können**. Es _____ keine Büros mehr geben.
- b Wir _____ nur noch interessante Aufgaben selbst erledigen.
- c Langweilige und schwere Arbeiten _____ Roboter übernehmen.
- d Computer _____ unsere Sprache erkennen. Deshalb _____ man mit dem Computer nur noch sprechen und nichts mehr schreiben.

BASISTRAINING



KB 5

4 Schreiben Sie Vorhersagen im Futur I.

STRUKTUREN

- a Ich sage dir jetzt deine Zukunft vorher.
Ich werde dir jetzt deine Zukunft vorhersagen.
- b Du machst dein Diplom als Physiker mit der Note „Sehr gut“.
- c Die Harvard-Universität bietet dir eine Stelle an.
- d Du verliebst dich in eine berühmte Schauspielerin.
- e Ihr heiratet und bekommt fünf Kinder.
- f Eure Kinder sind sehr klug und hübsch.
- g Deine Frau bekommt einen Oscar und du erhältst den Nobelpreis.

KB 7

5 Welches Verb passt? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

- | | |
|---|-------------|
| a das Computersystem mit einem Passwort | ausschalten |
| b rund um die Uhr Pizza | sichern |
| c eine gesunde Ernährung | arbeiten |
| d sich bei einer Prüfung besonders | empfehlen |
| e mit moderner Technik | liefern |
| f im Flugzeug alle technischen Geräte | anstrengen |

KB 7

6 Lesen Sie die Umfrage und ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Ich kann mir gut | Vermutlich wird | Ich halte es für | Es wird wohl |
~~Ich glaube~~ | Ich vermute auch | Dazu gibt es wohl

Wir haben Leser gefragt: Hat das Auto noch Zukunft?



Ich glaube (a), es wird einen großen technischen Fortschritt geben. In nicht so ferner Zukunft werden die Autos keinen Fahrer mehr brauchen. Sie werden von Computern gefahren. _____ (b) vorstellen, dass man sich auf der Fahrt im Auto einen Film anschaut.



_____ (c) nur noch Elektroautos geben, die mit Strom fahren und leise sind. _____ (d), dass es neue öffentliche Verkehrssysteme geben wird, die für die Umwelt besser sind.



_____ (e) der Autoverkehr in den Städten zu einem großen Problem. Aber wir brauchen Autos. _____ (f) in nächster Zeit keine realistische Alternative. _____ (g) unmöglich, dass wir dieses Problem in den nächsten 10 Jahren lösen können.

BASISTRAINING

KB 7

7 Die Welt in 100 Jahren

Äußern Sie Ihre Vermutungen zu den Vorhersagen und diskutieren Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

SPRECHEN

A

Roboter werden sich um Alte und Kranke kümmern.

B

Wir werden nur noch arbeiten, wenn es uns Spaß macht.

C

Es wird keine Autos mehr geben.

D

Wir können Menschen auf der ganzen Welt verstehen, weil moderne Telefone alle Sprachen automatisch übersetzen.

F

Die Menschen werden über 100 Jahre alt werden.

E

Computer verstehen, was wir denken. Wenn man sich etwas wünscht, macht der Computer das.

Ich kann mir nicht gut vorstellen, dass sich Roboter um alte und kranke Leute kümmern. Es ist doch traurig, wenn Roboter das machen.

KB 8

8 Sätze im Futur

STRUKTUREN

a Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie die Bilder zu.

- Der Regen wird sicher bald aufhören.
- Ich werde dich immer lieben.
- Ab morgen werde ich mehr auf meine Ernährung achten.
- Du wirst deinem Bruder sofort das Auto zurückgeben, sonst passiert was!

1



2



3



4



Ja, das finde ich auch schrecklich. Aber ich glaube, dass Roboter vielleicht Menschen dabei unterstützen können.

b Welcher Satz bedeutet was? Ordnen Sie zu.

Versprechen/Vorsatz/Plan: 1

Vorhersage/Vermutung: _____

Warnung/Aufforderung: _____

KB 8

9 Vorsätze fürs neue Jahr: Schreiben Sie Sätze.

STRUKTUREN

- a Im neuen Jahr werde ich weniger Überstunden machen.
(machen / Im neuen Jahr / ich / weniger Überstunden / werden)
- b _____
(werden / Wir / endlich / suchen / eine neue Wohnung)
- c _____
(weniger Geld / ausgeben / werden / für Kleidung / Ich)
- d _____
(möglichst oft / Sport machen / ich / werden / Ab morgen)



TRAINING: LESEN

- 1 Lesen Sie nur die Überschrift des Zeitungsartikels. Notieren Sie: Wie könnte das Einkaufen in Zukunft einfacher werden?**

- beim Bezahlen kein Geld brauchen ...

Sie möchten einen Zeitungsartikel leichter verstehen? Lesen Sie zuerst die Überschrift(en) und sammeln Sie vor dem Lesen Ideen zum Thema.

- 2 Was ist richtig? Lesen Sie den Text und dann die Aufgaben. Kreuzen Sie an.**

In Zukunft macht das Einkaufen richtig Spaß.

Mit der modernen Technik könnte es zumindest viel einfacher werden.

Nach der Arbeit muss ich noch ganz schnell in den Supermarkt. Ich beeile mich, aber das Be-
zahlen dauert. Schließlich trage ich die schwe-
ren Tüten nach Hause, nur die Butter fehlt.
Ärgerlich! – Diese Situation kennen Sie doch
auch, oder? Aber die moderne Technik wird das
Einkaufen vermutlich schon bald viel einfacher
machen. Das fängt schon mit dem Einkaufszet-
tel an. Wir geben die Lebensmittel, die wir
brauchen, über eine App ins Smartphone ein.
Beim Einkaufen scannen wir dann alle Dinge,
die wir in den Einkaufswagen legen. So sehen

wir, was wir schon haben. Wenn man ein be-
stimmtes Produkt sucht, kann man sich anzei-
gen lassen, wo man es im Supermarkt findet.
Auch das Bezahlen geht einfacher und schnel-
ler. Man fährt mit dem Einkaufswagen durch
einen Scanner und Sekunden später bekommt
man die Rechnung, die man per Handy bezahlt.
Bargeld, Kreditkarten und lange Wartezeiten?
Das war einmal. Wir können uns endlich wieder
mit Dingen beschäftigen, die uns wirklich Spaß
machen, zum Beispiel wieder mal in die Stadt
gehen und richtig shoppen!

1 Das Thema des Artikels ist, dass

- a man beim Einkaufen immer die Butter vergisst.
 b das Einkaufen heute viel Spaß macht.
 c das Einkaufen in Zukunft leichter wird.

2 Der Autor

- a hat viel Zeit zum Einkaufen.
 b muss beim Bezahlen warten.
 c hat alles gekauft, was er braucht.

3 Eine App im Smartphone

- a hilft dem Kunden, wenn er ein Produkt sucht.
 b kontrolliert, ob der Kunde alles bezahlt hat.
 c scannt die Preise.

4 In Zukunft

- a dauert das Bezahlen nicht mehr lang.
 b bezahlt man mit Kreditkarte.
 c bekommt man keine Rechnung mehr.

TRAINING: AUSSPRACHE Wortakzent (Komposita und Fremdwörter)

- 1 Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent.**

das Laufwerk – die Tastatur –
die Festplatte – die Kommunikation –
das Diplom – der Computer –
das System – der Assistent – der Roboter

- 115 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

- 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

Komposita haben den Wortakzent auf dem ersten Wort. zweiten Wort.
Wörter mit den Endungen -em, -ent, -om, -tion, -ur haben den Wortakzent auf der ersten Silbe. auf der letzten Silbe.
Für Wörter aus dem Englischen gibt es keinen einheitlichen Wortakzent.

TEST

1 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Tastatur | Monitor | System | Mitteilung | Laufwerk | Maus

- a Eine DVD legt man in das Laufwerk ein, wenn man auf dem Computer einen Film sehen will.
- b Mit einem Passwort loggt man sich in das _____ ein.
- c Mit dem Smartphone kann man eine _____ schreiben.
- d Auf der _____ gibt es Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.
- e Auf dem _____ kann man Texte lesen, die man mit dem Computer geschrieben hat.
- f Mit der _____ kann man im Internet Links oder Bilder anklicken. _/ 5 PUNKTE

2 Ergänzen Sie werden in der richtigen Form und ordnen Sie das passende Verb zu.

STRUKTUREN

kommen | anrufen | bleiben | verkaufen | essen | lernen | machen | haben

- a Ab morgen werde ich regelmäßig für meine Prüfung lernen.
 - b Ihr _____ jetzt sofort eure Hausaufgaben _____.
 - c In Italien scheint seit Wochen die Sonne. Anne und Phillip _____ noch länger dort _____.
 - d Ich _____ im neuen Jahr weniger Schokolade _____.
 - e Wir wollen mehr auf die Umwelt achten und _____ unser Auto _____.
 - f In wenigen Jahren _____ jedes Schulkind ein Smartphone _____.
 - g Es ist schon 23 Uhr. Du _____ jetzt sofort nach Hause _____!
 - h Er hat deinen Geburtstag nicht vergessen. Er _____ bestimmt noch _____.
- _/ 7 PUNKTE

3 Wie wird die Welt in Zukunft sein? Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Ich kann mir gut | Dazu gibt es keine | Ich glaube, in | Das halte ich | Ich vermute

- _____ (a) 20 Jahren werden die Menschen nur noch 25 bis 30 Stunden pro Woche arbeiten.
 - ▲ Das kann sein. _____ (b) aber, dass sich noch viel mehr ändern wird. Nur noch wenige Menschen werden sich zum Beispiel ein Auto kaufen können.
 - _____ (c) für unmöglich. Ein Auto braucht man doch!
 - _____ (d) Alternative.
 - ▲ Doch! Man kann auch Carsharing machen. Und man kann mit dem Zug oder dem Rad fahren.
 - Ja, das stimmt.
 - ▲ _____ (e) vorstellen, dass es in Zukunft ganz neue Transportmittel geben wird.
- _/ 5 PUNKTE

Wörter		Strukturen		Kommunikation	
	0-2 Punkte		0-3 Punkte		0-2 Punkte
	3 Punkte		4-5 Punkte		3 Punkte
	4-5 Punkte		6-7 Punkte		4-5 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Technik

- Festplatte die, -n _____
- Fortschritt der, -e _____
- Gerät das, -e _____
- Kommunikation
die _____
- Laufwerk das, -e _____
- Maus die, =e _____
- Mitteilung die, -en _____
- Monitor der, -en, auch -e _____
CH: Bildschirm der, -e _____
- System das, -e _____
- Tastatur die, -en _____
- Technik die, -en _____
- Transport der, -e _____

- drehen (sich), hat
sich gedreht _____
zurück-drehen (sich),
hat sich zurück-
gedreht _____
- technisch _____

- Vermutungen**
- Ansicht die, -en _____
der Ansicht sein _____
- Überzeugung
die, -en _____
der Überzeugung
sein _____
- behaupten, hat
behauptet _____
- fürchten (sich), hat
sich gefürchtet _____
- überzeugen, hat
überzeugt, _____
überzeugt sein _____

- vermuten, hat
vermutet _____
- vermutlich _____
A: wahrscheinlich _____

Weitere wichtige Wörter

- Alternative
die, -n _____
- Diplom das, -e _____
- Ernährung die _____
- Platz der, =e _____
- Sinn der, -e _____
- Verkehr der _____
- Versprechen
das, - _____
versprechen (etwas),
du versprichst, _____
er verspricht, _____
hat etwas
versprochen _____
- Warnung die, -en _____
warnen, hat
gewarnt _____
- anstrengen (sich),
hat sich ange-
strengt _____
- liefern, hat
geliefert _____
- fern _____
- persönlich _____
- rund _____
rund um die Uhr _____
- zentral _____
- manch- _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



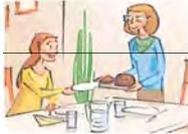
Fühlen Sie sich wie zu Hause.

KB 5 1 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Der sieht aber lecker aus. Und er riecht so gut | Das ist aber ein schöner Blumenstrauß |
Es hat wirklich ausgezeichnet geschmeckt | Es ist schon spät | Gern geschehen |
Kommen Sie gut nach Hause | ~~Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft~~

- Herzlich willkommen, Frau Stemmler. Kommen Sie rein!
- ▲ Guten Abend, Frau Härtl. *Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft* (a).
Die sind für Sie!
- Oh! _____ (b). Vielen Dank!
- Darf ich Ihnen etwas von dem Rinderbraten anbieten?
- ▲ Ja, gern. _____ (c).
- Vielen Dank.
- ▲ _____ (d). Ich muss langsam gehen.
Noch einmal herzlichen Dank für die Einladung.
- _____ (e).
- ▲ Danke noch einmal. _____ (f)
und es war ein schöner Abend.
- Danke. Das freut mich. _____ (g)!



KB 5 2 Schreiben Sie eine E-Mail.

SCHREIBEN

- Sie waren bei Ihrer Geschäftspartnerin Frau Winter zum Essen eingeladen.
- Sie möchten sich noch einmal bedanken.
 - Was hat Ihnen besonders gefallen?
 - Sie möchten Frau Winter zum Essen einladen.

*Liebe Frau Winter,
ich möchte mich noch ...*

Schreiben Sie zu allen drei Punkten und denken Sie an eine passende Anrede und Grußformel.

KB 6 3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Das ist kein Problem | Ich bin allergisch gegen | leider nicht anbieten | wie schade |
Wenn es keine Umstände macht | ~~Wenn es Sie nicht stört~~

- a ▲ Bitte setzen Sie sich doch.
- *Wenn es Sie nicht stört*, würde ich lieber hier sitzen.
- b ■ Ich wollte den Aperitif eigentlich ohne Eis.
- ▲ _____ . Ich mache Ihnen sofort einen neuen.
- c ▲ Möchten Sie ein Bier oder ein Glas Rotwein zu dem Schweinebraten?
- _____ , hätte ich lieber eine Cola.
- ▲ Oh, das tut mir leid. Eine Cola kann ich Ihnen _____ .
Wie wäre es mit einem Orangensaft oder einem Wasser?
- Dann nehme ich gern einen Orangensaft.

BASISTRAINING

- d ■ Mhm, Obstsalat. Sehr lecker. Ist der mit Nüssen? 
- ▲ Ja, in dem Salat sind Haselnüsse.
- _____ Nüsse.
- ▲ Oh, _____! Dann kann ich Ihnen leider nur einen Espresso anbieten.
- Ach, das macht doch nichts! Ein Espresso ist wunderbar!

KB 7

4 Ergänzen Sie den Richtig-Reisen-Blog.

WÖRTER

Mark2014

Hallo, ich fahre nächsten Monat geschäftlich nach Japan. Ich war noch nie dort und weiß auch nicht viel über das Land und die Kultur. In welcher Reihenfolge *begrüße* (Bebeürg) (a) ich meine Geschäftspartner? Sollte man ein Gastgeschenk dabei haben? Gibt es Tabuthemen für eine _____ (gnuUnhaltert) (b)? Was muss man beim Essen _____ (achebten) (c)? Wer _____ (stibemmt) (d), wann das Geschäftsessen beendet ist? ... Meint ihr, ich sollte mich vorher informieren? Oder habt ihr vielleicht ein paar Tipps für mich?

Kommentare

JANAK

_____ (lage) (e), ob ich privat oder geschäftlich unterwegs bin. Ich _____ (foineriem) (f) mich immer _____ (rehvor) (g). Dadurch wird das Reisen doch auch gleich viel interessanter.

leon...89

Ja, das mache ich auch. Das ist für mich auch ein _____ (cheiZen) (h) von Respekt. Außerdem möchte ich mich wohlfühlen und das geht am besten, wenn ich mich richtig _____ (lahverte) (i). Für Japan kann ich dir aber leider keine Tipps geben.

Teddybär

Na ja. Ich denke, es gibt so viele Regeln, dass man sich sowieso nicht auf alle Situationen vorbereiten kann. _____ (Derah) (j) halte ich Ratgeber für _____ (lissonn) (k). Ich _____ (chobebate) (l) die Menschen lieber vor Ort. Dabei erfährt man meiner Meinung nach am meisten.

REISEFAN

Ich habe schon viel Zeit in fremden Ländern _____ (bravercht) (m), mich aber _____ (sächchiltat) (n) noch nie vorbereitet. Klar habe ich auch schon mehrere Missverständnisse erlebt. Aber in _____ (loschen) (o) Fällen hilft meistens Freundlichkeit und ein Lachen. Das ist in Japan doch bestimmt genauso.

Lotusblüte

Also, ich war schon oft in Japan. Da gibt es schon einige _____ (ppTsi) (p), die ich dir geben kann ...

BASISTRAINING

KB 7 5 Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie.

WÖRTER

- a außen ≠ innen
- b Begrüßung ≠ A _____
- c verschiedene Interessen ≠ g _____ Interessen
- d viel Zeit haben ≠ es e _____ haben
- e sinnvoll ≠ s _____
- f einen Vorschlag annehmen ≠ einen Vorschlag a _____
- g auf einem Fest bleiben ≠ ein Fest v _____
- h einen Wunsch offen lassen ≠ einen Wunsch er _____

KB 7 6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

- | | als | obwohl | weil | wenn | |
|--|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| a Ich muss leider gehen, | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | der Gastgeber das Essen noch nicht beendet hat. |
| b Unsere Kollegin kann leider nicht kommen, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | sie eine Erkältung hat. |
| c Sie sollten die Besteckreihenfolge beachten, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Sie mehrere Gänge bekommen. |
| d Der Gastgeber hielt eine Rede, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | alle Gäste da waren. |

KB 7 7 Falls Sie vorher gehen müssen, ...

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Markieren Sie *falls*, vergleichen Sie mit den Konjunktionen in 6 und kreuzen Sie an.

- 1 Falls Sie vorher gehen müssen, sollten Sie sich entschuldigen.
- 2 Sie sollten sich nicht mit der Serviette die Nase putzen, falls Sie eine Erkältung haben.
- 3 Sie sollten die Besteckreihenfolge beachten, falls Sie mehrere Gänge bekommen.
- 4 Falls der Gastgeber eine Rede halten möchte, sollten Sie das Gespräch mit Ihrem Tischnachbarn unterbrechen.

GRAMMATIK

Falls hat die gleiche Bedeutung wie
 als. obwohl. weil. wenn.

b Markieren Sie jetzt die Verben in a und kreuzen Sie an.

GRAMMATIK

Nach *falls* steht das Verb
 an Position 2. am Ende.

KB 7 8 Schreiben Sie die Sätze mit *falls*.

STRUKTUREN

- a Falls Sie das Essen langweilig finden _____, dürfen Sie natürlich nachwürzen.
(Sie finden das Essen langweilig.)
- b Sie können natürlich vorher gehen, _____.
(Sie haben einen wichtigen Grund.)
- c _____, sollten Sie an gute Tischmanieren denken.
(Sie essen nach einem Vorstellungsgespräch in der Kantine.)
- d Informieren Sie sich über die Tischmanieren, _____.
(Sie haben Geschäftskontakte im Ausland.)

TRAINING: SPRECHEN

1 Vorschläge machen: Ordnen Sie zu.

Ja, das ist eine gute Idee. | Das ist keine so gute Idee. | Lass uns doch ... |
 Du hast recht. | Darf ich etwas vorschlagen? | Also, ich weiß nicht. Das finde ich nicht so gut. |
 Was hältst du davon, wenn wir ... | Einverstanden. | Ich finde das nicht so gut. |
 Ich bin (auch) dafür. | Ja gut, machen wir es so. | Wir könnten doch ...? |
 Ehrlich gesagt finde ich das nicht so gut. | Wollen wir nicht lieber ...

etwas vorschlagen	positiv reagieren	negativ reagieren
Lass uns doch ...	Ja, das ist eine gute Idee.	Das ist keine so gute Idee.

TIPP In Prüfungen müssen Sie oft mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner gemeinsam etwas planen. Lernen Sie die Sätze aus der Tabelle, die Ihnen am besten gefallen, auswendig. Benutzen Sie diese Sätze auch im Alltag, wenn Sie auf Deutsch Vorschläge machen oder darauf reagieren. Dann ist es in der Prüfung leichter.

2 Zusammen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Einladung planen

Sie arbeiten beide erst seit vier Wochen in der Firma. Deshalb möchten Sie die anderen Kollegen aus Ihrer Abteilung einladen.

a Bereiten Sie sich alleine vor. Machen Sie Notizen zu den folgenden Punkten:

Einladung

- Wann am besten? *kurz vor Arbeitsschluss, weil mehr Zeit*
- Welche Getränke?
- Wen einladen?
- Wo findet die Feier statt?
- Wie einladen (mündlich/schriftlich)?
- Was noch machen?
- Was gibt es zu essen?
- ...

b Diskutieren Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über Ihre Vorschläge für die Feier.

TRAINING: AUSSPRACHE Konsonantenverbindungen mit „r“

▶ 116 1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Braten – die Freundschaft –
 der Hemdkragen – der Blumenstrauß –
 die Begrüßung – trinken – sich freuen –
 streiten – verbringen – probieren –
 groß – betrunken

Serviette im Hemdkragen
 Großer Fehler!

Den Braten probieren
 Oh! Wie lecker!

Streiten vor Gästen
 Keine Gastfreundschaft!

▶ 117 2 Hören Sie und sprechen Sie dann.

Zur Begrüßung einen Blumenstrauß
 Ich freue mich!

Zu viel Rotwein getrunken
 Total betrunken!

Einen schönen Abend verbracht
 Oh ja!

TEST

1 Ergänzen Sie die Vokale und ordnen Sie zu.

WÖRTER

Vrstdns | bschd | Nchtsch | Zchn | ntrhltng | Gstgschnk | Pltz

- Ich möchte ein paar Kollegen zum Essen zu mir nach Hause einladen. Was muss ich beachten?
- Denk daran, in Deutschland gibt man sich zur Begrüßung und zum Abschied (a) die Hand.
- ▲ Sie bringen sicher ein _____ (b) mit. Bedanke dich dafür.
- ◆ Biete deinen Gästen einen _____ (c) an.
- Du gibst das _____ (d), dass die Gäste mit dem Essen beginnen können.
- Zeig _____ (e), wenn ihnen etwas nicht schmeckt.
- ▼ Lass dir beim Essen so viel Zeit, dass du noch eine _____ (f) führen kannst.
- ◆ Als _____ (g) würde ich Eis und Obst anbieten, das essen alle gern.

_/ 6 PUNKTE

2 Schreiben Sie Sätze mit falls.

STRUKTUREN

- a Du hast Zeit. Wir möchten dich gern am Wochenende besuchen.
- b Das Vorstellungsgespräch ist erfolgreich. Ich arbeite ab Mai bei der Firma Bär.
- c Nehmen Sie eine Tablette. Die Erkältung wird stärker.
- d Wir kommen nicht zu Ottos Fest. Er wird beleidigt sein.
- e Der Ausflug wird verschoben. Es regnet.
- f Du hast Probleme mit der Grammatik. Ich kann dir gern helfen.

*a Falls du Zeit hast,
möchten wir dich gern am
Wochenende besuchen.*

_/ 5 PUNKTE

3 Auf einer Vernissage: Ergänzen Sie das Gespräch.

KOMMUNIKATION

- Hallo und herzlich _____ (a), Herr Ascione. Schön, dass es _____ (b) hat.
- ▲ Vielen Dank für Ihre Einladung.
- Die Vernissage beginnt in einer halben Stunde, danach gibt es etwas zu essen. Darf ich Ihnen ein Glas Sekt mit Orangensaft _____ (c)?
- ▲ Wenn es keine _____ (d) macht, hätte ich lieber nur einen Orangensaft.
- Das ist kein _____ (e).
- ▲ Ihre Bilder sind sehr beeindruckend und das Essen hat ausgezeichnet _____ (f).
- Das _____ (g) mich. Darf ich Ihnen noch etwas Kaffee nachschenken?
- ▲ Nein, danke. Es ist schon spät. Ich muss jetzt langsam gehen.
- Oh. Schade! Kommen Sie gut nach _____ (h).

_/ 8 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
 0-3 Punkte	 0-2 Punkte	 0-4 Punkte
 4 Punkte	 3 Punkte	 5-6 Punkte
 5-6 Punkte	 4-5 Punkte	 7-8 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Einladungen

Abschied der, -e _____

Begrüßung die, -en _____

Freundschaft
die, -en _____Gastfreundschaft
die _____

Kantine die, -n _____

CH: auch: Mensa die, Mensen

Nachtisch der, -e _____

CH: Dessert das, -s

Reihenfolge
die, -n _____Unterhaltung
die, -en _____

Verständnis das _____

ab-lehnen, hat
abgelehnt _____begrüßen, hat
begrüßt _____bestimmen, hat
bestimmt _____erfüllen, hat
erfüllt _____geschehen, es
geschieht, ist
geschehen _____

gern geschehen _____

riechen, hat
gerochen _____setzen (sich), hat
sich gesetzt _____verbringen, hat
verbracht _____verhalten (sich),
du verhältst dich,
er verhält sich,
hat sich

verhalten _____

verlassen, du verläßt,
er verläßt, hat

verlassen _____

dabei haben _____

es eilig haben _____

gleich sein _____

außen _____

innen _____

vorher _____

Weitere wichtige WörterErkältung die,
-en _____

A: Verkühlung die, -en

Fall der, -e _____

Vorstellung
die, -en _____

Vorstellungsgespräch das, -e

Zeichen das, - _____

beachten, hat
beachtet _____beleidigen, hat
beleidigt _____beobachten, hat
beobachtet _____informieren (sich),
hat sich

informiert _____

betrunken _____

senkrecht _____

sinnlos _____

egal _____

eigentlich _____

tatsächlich _____

daher _____

falls _____

mehrer- _____

solch- _____

verschieden- _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Am Telefon

a Markieren Sie noch sieben Wörter.

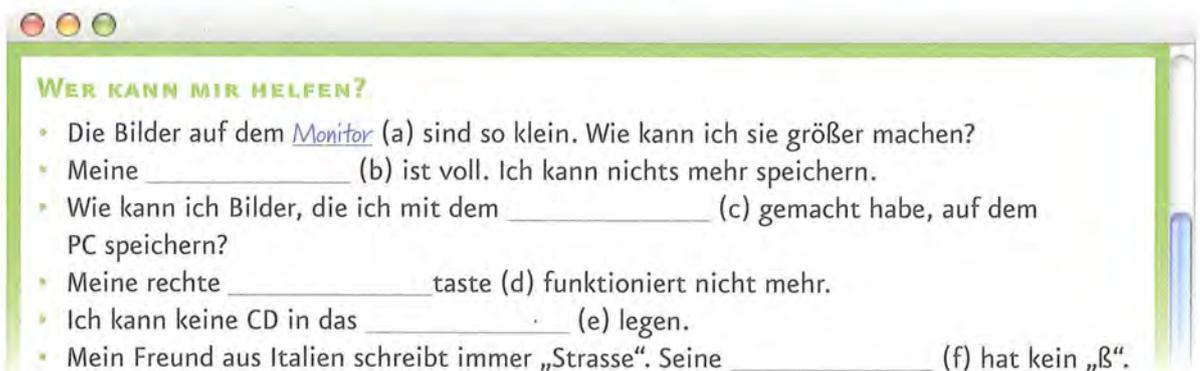
TRANSZURÜCKRUFENVERBEREITNTDSDURCHWAHLANDRVERBINDENDR
TASTEBER**AUSKUNFT**KUTOANSAGEKUANSCHLUSSANS

b Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

- 1 Es tut mir leid, aber ich kann Ihnen leider keine Auskunft geben.
- 2 Der nächste Mitarbeiter wird sich um Sie kümmern. Bitte halten Sie Ihre Kundenkarte _____.
- 3 Wenn Sie mit einem Kollegen aus der Abteilung Kundenservice sprechen möchten, wählen Sie bitte die _____-2345.
- 4 Herr Lehner ist leider außer Haus. Kann er Sie _____?
- 5 Dies ist der _____ von Familie Peters. Wir freuen uns über eine Nachricht.
- 6 Zum Löschen der Nachricht drücken Sie bitte die _____ 2.
- 7 Das ist wirklich ärgerlich. Bei der Firma ABC läuft rund um die Uhr nur die automatische _____.
- 8 Guten Tag, können Sie mich bitte mit Frau Krüger _____?

2 Moderne Technik: Ordnen Sie zu.

Maus | Smartphone | Tastatur | **Monitor** | Laufwerk | Festplatte



WER KANN MIR HELFEN?

- Die Bilder auf dem Monitor (a) sind so klein. Wie kann ich sie größer machen?
- Meine _____ (b) ist voll. Ich kann nichts mehr speichern.
- Wie kann ich Bilder, die ich mit dem _____ (c) gemacht habe, auf dem PC speichern?
- Meine rechte _____ taste (d) funktioniert nicht mehr.
- Ich kann keine CD in das _____ (e) legen.
- Mein Freund aus Italien schreibt immer „Strasse“. Seine _____ (f) hat kein „ß“.

3 Otto macht alles falsch. Ordnen Sie zu.

Begrüßung | Nachtisch | Unterhaltung | Reihenfolge |
Abschied | Gastfreundschaft | Verständnis

- a Er schaut den Gastgeber bei der Begrüßung nicht direkt an.
- b Er benutzt das Besteck in der falschen _____.
- c Er isst den _____ vor der Hauptspeise.
- d Er führt eine _____ und spricht dabei mit vollem Mund.
- e Er zeigt kein _____ für die Probleme von seinen Gesprächspartnern.
- f Er bedankt sich nicht für die _____.
- g Er geht ohne _____ nach Hause.



WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK

1 Perfekter Service am Telefon: Ergänzen Sie die Sätze.

- a Falls *wir einmal nicht persönlich erreichbar sind*, rufen wir Sie selbstverständlich zurück.
(wir / nicht persönlich / erreichbar / sein)
- b Rufen Sie bitte zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal an,
falls _____.
(besetzt / sein / alle Apparate)
- c Falls _____,
kommt ein Mitarbeiter zu Ihnen. (können / Ihnen / wir / telefonisch / nicht helfen)
- d _____,
teilen Sie uns das bitte mit. (mit / Sie / sein / nicht zufrieden / unserem Service)

2 Das Firmenjubiläum

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Verben im Futur I.

tanzen | wissen | machen | haben | **reden** | geben

- Am Freitag ist doch die Feier. Kommst du auch?
- Ja, klar. Obwohl ich nicht besonders viel Lust habe.
Ich kann mir schon vorstellen, wie es wird.
Der Chef *wird* bei der Begrüßung wieder stundenlang
reden (a), obwohl niemand mehr zuhört. Es _____ wieder nur vegetarisches
Essen _____ (b). Herr Lundt aus der Marketingabteilung _____
wie immer mit allen jungen Frauen _____ (c). Meine Kollegin Lydia
_____ wieder schreckliche Fotos _____ (d) und an die ganze
Abteilung verschicken.
Spätestens am Montag _____ dann alle _____ (e), wer sich
unmöglich verhalten hat. Aber wenigstens kommt Andy. Mit ihm _____
wir sicher wieder viel Spaß _____ (f).



3 Mein 30. Geburtstag

Was passt? Kreuzen Sie an.

- a Die Geburtstagsparty gestern war toll,
 obwohl trotzdem
ich eigentlich gar nicht feiern wollte.
- b Es waren 20 Gäste bei mir,
 obwohl trotzdem
ich nur 10 eingeladen habe.
- c Meine Wohnung ist klein. Obwohl Trotzdem haben alle Platz gefunden.
- d Ich habe mir nichts gewünscht. Obwohl Trotzdem habe ich viele schöne Geschenke bekommen.
- e Fast alle Gäste sind bis 3 Uhr geblieben, obwohl trotzdem sie am nächsten Tag arbeiten mussten.
- f Die Musik war laut. Obwohl Trotzdem haben sich die Nachbarn nicht beschwert.
- g Nächstes Jahr feiere ich wieder, obwohl trotzdem ich heute den ganzen Tag aufräumen musste.



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... einen Anrufer verbinden: L04

Für Reklamationen muss ich Sie mit meinem Kollegen v _____.
Ich st _____ Sie du _____. B _____ Sie bitte am A _____.

Hören Sie, es tut mir sehr leid, aber der Kollege ist gerade a _____.
H _____. Könnten Sie später noch einmal a _____?
Ich gebe Ihnen die D _____: Das ist die 123.
Hören Sie, mein Kollege spricht gerade. Kann ich ihm etwas a _____?

... reklamieren: L04

Ich muss leider sagen, dass mich Ihr Service sehr ent _____ hat.
Ich möchte Sie auf _____, dass Sie mir ab s _____ die richtige Zeitschrift schicken.

... Vermutungen über Zukünftiges äußern: L05

Ich v _____, dass wir in unserer Firma bald nur noch Projektarbeitsplätze haben.
V _____ wird es nur noch papierlose Büros geben.
Wir w _____ wo _____ nicht mehr rund um die Uhr erreichbar sein.

... Besuch hereinbitten: L06

■ H _____ w _____, Frau Müller!
Kommen Sie doch rein. Schön, dass es g _____ hat.
▲ Vielen Dank für Ihre G _____!

... jemandem etwas anbieten: L06

■ S _____ Sie sich! D _____ ich Ihnen ein Glas Sekt a _____?
■ Darf ich I _____ von der Vorspeise g _____?

... Sonderwünsche äußern: L06

▲ Wenn es Sie nicht s _____, würde ich lieber hier sitzen.
▲ Es tut mir leid, aber ich habe eine Weizena _____. Wenn es keine Um _____ macht, hätte ich lieber Reis.
■ Oh, das tut mir l _____! Aber Reis kann ich Ihnen leider n _____ an _____.

Ich kenne ...

... 6 Wörter zum Thema „Kundenservice“: L04

... 8 Wörter zum Thema „Technik“: L05

Das habe ich / hätte ich gern: _____

Das habe ich nicht / brauche ich nicht: _____

... 8 Wörter zum Thema „Einladungen“: L06

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*

Ich kann auch ...

... **Gegensätze ausdrücken (Satzverbindung: obwohl, trotzdem):** L04

Ich habe Ihnen das mehrfach erklärt. _____ hat sich bis heute nichts geändert.

Es hat sich bis heute nichts geändert, _____ ich Ihnen das mehrfach erklärt habe.



... **Vorhersagen/Vermutungen, Warnungen/Aufforderungen und Versprechen/Vorsätze/Pläne ausdrücken (Futur I):** L05

Bald _____ in fast jedem Haushalt ein PC stehen.

Du _____ jetzt sofort die Musik leiser machen!

Ich _____ morgen mit dem Rauchen aufhören.



... **Bedingungen ausdrücken (Satzverbindung: Falls):** L06

Sie haben das Essen beendet. Legen Sie die Serviette neben den Teller.

Legen Sie _____.



Üben / Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 4

1 Lesen Sie noch einmal den Erfahrungsbericht im Kursbuch auf Seite 158. Korrigieren Sie die Sätze.

a Ich habe das Handy vor ~~einem Monat~~ gekauft. zwei Monaten

b Das Handy ist zu klein. _____

c Die Qualität von den Bildern ist gut. _____

d Ich höre mit dem ApfelOne gern Musik. _____

e Nach einem Tag war der Speicher fast voll. _____

f Mit dem ApfelOne kann man schnell surfen. _____

2 Schreiben Sie einen Erfahrungsbericht über ein Produkt, das Sie in letzter Zeit gekauft haben.

Wählen Sie ein Produkt (Elektrogerät, Kleidung, Möbel ...).

Schreiben Sie über die Qualität, das Aussehen, den Preis und was Ihnen sonst noch an dem Produkt gefällt oder nicht gefällt.

★★★★☆ Ich habe vor zwei Monaten einen neuen Fernseher gekauft. Der Fernseher war zwar ziemlich teuer. Aber ich bin damit sehr zufrieden. Der Bildschirm hat eine gute Qualität. Die Bilder sind scharf und die Farben sehr schön. Auch der Sound gefällt mir ganz gut. Leider sieht man auf dem schwarzen Gerät sofort, wenn es schmutzig ist. Deshalb sollte man den Fernseher lieber in einer anderen Farbe kaufen.

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 5

- 1 Lesen Sie noch einmal den Text im Kursbuch auf Seite 34.
Welche Sätze passen zu wem? Kreuzen Sie an.

	Willy	Frank
a Die meisten Menschen sind von Computern nicht überzeugt.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
b Kinder werden mit Computern lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c Wenn man mit dem Computer einen Text schreiben will, braucht man dafür oft länger als mit der Schreibmaschine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Wir werden auch für die private Kommunikation Computer benutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e Es ist ein Fortschritt, dass uns Computer Arbeit abnehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 2 Zukunftsvision: Mein persönlicher Roboter
Stellen Sie sich vor, dass Sie in Zukunft einen Roboter haben werden. Wie sieht er aus? Was kann er?
Machen Sie zuerst Notizen, schreiben Sie dann einen Text.



Wie sieht der Roboter aus?

silbern, hat freundliches Gesicht mit großen Augen

Welche Eigenschaften hat er?

sehr freundlich, immer aufmerksam

Welche Arbeiten übernimmt er?

Kaffee ans Bett bringen und wecken, E-Mails beantworten

Kann er noch etwas? kann sprechen

Mein persönlicher Roboter ist ganz silbern und sieht nett aus. Er hat ein freundliches Gesicht mit großen Augen ...

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 6

- 1 Wie verhalten Sie sich bei einem Geschäftsessen?
Lesen Sie noch einmal die Tipps im Kursbuch auf Seite 40 und beantworten Sie die Fragen.

- Wann dürfen Sie mit dem Essen anfangen?
- Was machen Sie mit der Serviette beim und nach dem Essen?
- Was sollten Sie beim Nachwürzen beachten?
- Wann können Sie das Geschäftsessen verlassen?

- 2 Private Einladungen: Wie verhält man sich richtig?

- a Wählen Sie ein Land, das Sie kennen, und recherchieren Sie zu vier Themen.

Pünktlichkeit | Gastgeschenk | Absage | Begrüßung | Abschied | jemanden mitbringen | ...

- b Schreiben Sie dann einen Ratgeber.

Die private Einladung in Brasilien
Vier Regeln, die Sie unbedingt beachten sollten:
1) Bringen Sie ein kleines Geschenk mit!
In Brasilien ist es üblich, ...

EIN SELTSAMER FALL

Teil 2: Geld oder Liebe

Ich sah noch einmal das Foto an, das ich von Frau Hofstätter hatte: Linus mit Babette; ein kleiner Junge mit hellem Haar und Sommersprossen, der eine Schildkröte in der Hand hält und fröhlich lacht.

Ich notierte die wichtigsten Informationen in meinem Heft:

1. Babette, die Schildkröte, ist weg; wahrscheinlich gestohlen.
2. Linus, der Besitzer, ist mit seiner Klasse auf Klassenfahrt. Morgen, Samstag, kommt er am Nachmittag zurück. Da sollte Babette wieder zu Hause sein.
3. Zeitpunkt des Diebstahls: vermutlich gestern (Donnerstag) Abend. Herr und Frau Hofstätter haben an diesem Tag nicht zu Hause übernachtet.

Wenn ich als Detektiv eines gelernt habe, dann das:

Es geht fast immer um Geld oder Liebe.

Geld also ... Wo verkauft man am besten eine gestohlene Schildkröte?

Im Internet natürlich.

Die nächsten zwei Stunden surfte ich durchs Netz. Ich fand kleine Schildkröten, große Schildkröten, Wasserschildkröten, Landschildkröten, Schildkröten mit grünem Panzer, Schildkröten mit braunem Panzer, alte Schildkröten (100 Jahre – extra teuer!), junge Schildkröten (erst drei Monate alt – Sonderangebot!). Schildkröten aus Schweden, aus Italien, Schildkröten aus Österreich und aus der Schweiz. Aber eines fand ich nicht: eine Schildkröte aus unserer Stadt oder aus der Umgebung. Die nächste wurde 200 km entfernt verkauft und die war ein sechs Monate altes Schildkrötenbaby.

Geld war also wohl nicht der Grund für den Diebstahl. Und Liebe?

Nein, das passt nicht bei Schildkröten.

Ich fuhr zu Frau Hofstätter. Vielleicht konnte ich am „Tatort“ einen Hinweis finden.

Ich sah mir Linus' Zimmer an: Fotos von Linus und Babette an der Wand, ein riesiges Terrarium neben dem Schreibtisch. Der Junge hatte seine Schildkröte wirklich sehr gern.

Ich fand nichts, was mir helfen konnte.

„Ist noch etwas anderes gestohlen worden, Frau Hofstätter?“, fragte ich.

„Nur ein paar Bücher und einige CDs. Und ein Bild.“

„War es ein teures Bild?“

„Nein, eigentlich nicht. Und es gehört gar nicht uns, sondern meinem Schwager¹ Thomas. Er wollte es nächste Woche abholen.“

„Wurde die Eingangstür aufgebrochen?“

„Nein. Das ist seltsam, oder?“

Ja, das ist wirklich seltsam.

„Gut, Frau Hofstätter, ich rede jetzt mit Ihren Nachbarn. Vielleicht hat einer von ihnen etwas gesehen.“

1: Schwager der, =: Ehemann von der Schwester oder Bruder von dem Ehemann / der Ehefrau



Kann ich Ihnen helfen?

1 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

rechnen | raten | aufklären | pflegen | entscheiden | denken | nachdenken |
fressen | Pflicht | Gesellschaft | Verständnis | Gewohnheit

MEINE TOCHTER WÜNSCHT SICH EIN HAUSTIER. WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Es ist wichtig, dass Sie sich für ein Haustier _____ (a), das zu Ihrer Familie passt. Ich _____ (b) Ihnen, ein Tier aus dem Tierheim zu holen. Dort kann man Sie auch _____ (c), was die Tiere _____ (d) und welche _____ (e) sie haben. Manche Tiere leben zum Beispiel nicht gern allein, sondern brauchen _____ (f). Es ist gut, wenn Kinder ihre Tiere selbst füttern und _____ (g). So lernen sie früh, dass man Pflichten (h) übernehmen muss. Sie müssen allerdings auch damit _____ (i), dass Kinder das Füttern auch mal vergessen. Und ganz wichtig! _____ Sie schon vorher darüber _____ (j), was Sie mit dem Tier machen wollen, wenn Sie in Urlaub fahren.

2 Hausarbeit? Nein danke!

STRUKTUREN

a Verbinden Sie.

- | | |
|--|-------------------|
| 1 Es ist nicht leicht , Hemden | spülen zu müssen. |
| 2 Ich vergesse immer, den Müll | zu bügeln. |
| 3 Momentan habe ich überhaupt keine Zeit, Wäsche | zu sein. |
| 4 Ich finde es anstrengend, die Fenster | rauszubringen. |
| 5 Ich habe keine Lust, den Herd sauber | zu machen. |
| 6 Es ist langweilig, viel Geschirr | zu putzen. |
| 7 Aber ab morgen fange ich an, ordentlicher | zu waschen. |

STRUKTUREN
ENTDECKEN

b Nach welchen Ausdrücken steht der Infinitiv mit zu? Markieren Sie die Ausdrücke in a und ordnen Sie zu.

bestimmte Verben	Konstruktionen mit es	Nomen + haben
vergessen	es ist (nicht) leicht, ...	(keine) Zeit haben, ...

3 Mein Hund Oskar

STRUKTUREN

a Schreiben Sie Sätze mit Infinitiv und zu.

- toll sein – Es – einen Hund als Haustier – haben
Es ist toll, einen Hund als Haustier zu haben
- liegen – Mein Hund Oskar – auf dem Sofa – es schön finden
Mein Hund Oskar findet es
- Oskar – Aber – auch toll finden – spielen – im Park mit anderen Hunden



BASISTRAINING

4 immer Angst haben – Er – bekommen – nicht genug Futter

5 nicht – aufhören – Oskar – fressen

_____ , auch wenn er schon satt ist.

6 mir nicht mehr – Ich – vorstellen können – leben – ohne ihn

7 Ich – sich einen Hund – kaufen – nur jedem empfehlen können

b Nach welchen Ausdrücken steht der Infinitiv mit zu? Markieren Sie in a und ergänzen Sie die Tabelle in 2b.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

KB 5 4 Ergänzen Sie die Verben mit oder ohne zu.

STRUKTUREN

a Man soll den Tieren jeden Tag frisches Wasser geben (geben).

b Es ist eure Pflicht, mit dem Hund _____ (spazieren gehen).

c An eurer Stelle würde ich den Kaninchenkäfig öfter _____
(sauber machen).

d Fangt endlich an, Verantwortung _____ (übernehmen).

e Ihr müsst für das Kaninchen Möhren _____ (kaufen).

f Ihr habt versprochen, selbst auf eure Tiere _____ (aufpassen).

KB 7 5 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

WÖRTER

	schwitzen	tauchen	gehen	ausschalten	anschaffen	haben
a am Wochenende frei	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
b im Roten Meer	<input type="radio"/>					
c den Fernseher	<input type="radio"/>					
d beim Joggen	<input type="radio"/>					
e sich neue Wanderschuhe	<input type="radio"/>					
f in den Zoo	<input type="radio"/>					

KB 7 6 Kundenberatung: Welche Sätze sind ähnlich? Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

- | | |
|---|--|
| a <input type="radio"/> Kann ich etwas für Sie tun? | 1 Und Sie müssen auch noch berücksichtigen, dass ... |
| b <input type="radio"/> Ich möchte mir etwas anschaffen. | 2 Ich rate Ihnen (also), dieses Produkt zu kaufen. |
| c <input type="radio"/> Denken Sie daran, dass ... | 3 Kann ich Ihnen helfen? |
| d <input type="radio"/> Außerdem sollten Sie bedenken, dass ... | 4 Vergessen Sie nicht, dass ... |
| e <input checked="" type="radio"/> Dann würde ich Ihnen dieses Produkt empfehlen. | 5 Das finde ich auch. |
| f <input type="radio"/> Es gibt Unterschiede. | 6 Ich weiß schon, was ich nehme. |
| g <input type="radio"/> Sie haben recht. | 7 Ich möchte mir etwas kaufen. |
| h <input type="radio"/> Das ist ein guter Hinweis. | 8 Das möchte ich auf keinen Fall. |
| i <input type="radio"/> Ich habe mich schon entschieden. | 9 Das ist ein guter Tipp. |
| j <input type="radio"/> Das kommt für mich nicht infrage. | 10 Die Produkte sind nicht gleich. |

BASISTRAINING

KB 7

7 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Ihren Rat | noch überlegen | Ihnen helfen | Unterschiede | ein guter Hinweis | anprobieren | für Sie nicht infrage | anschaffen | Ihnen empfehlen | im Angebot



- Kann ich Ihnen helfen (a)?
- Ja, gern. Ich möchte mir Joggingschuhe _____ (b).
Und da brauche ich jetzt _____ (c). Die hier gefallen mir!
Ich jogge immer im Park.
- Dann kommen die Schuhe hier _____ (d). Ich würde
_____ (e), nicht zu weiche Schuhe zu nehmen. Momentan
haben wir ein paar Modelle _____ (f). Hier, sehen Sie.
Aber da gibt es große _____ (g).
- Danke, das ist _____ (h). Könnte ich mal die Grauen dort
in Größe 38 _____ (i)?
- Hier bitte.
- Danke. Toll, die passen sehr gut. Wie viel kosten die denn?
- 169 Euro.
- Was? Ich dachte, das ist ein Angebot. Das muss ich mir _____ (j).

KB 7

8 Kundenberatung: Hören Sie das Gespräch.

► 118

HÖREN



ANGEBOT

Größe: 25 Liter
Preis: 20,90 €
wasserdicht



Größe: 25 Liter
Preis: 69,90 €
wasserdicht



Größe:
35 Liter
Preis:
49,90€
wasserdicht



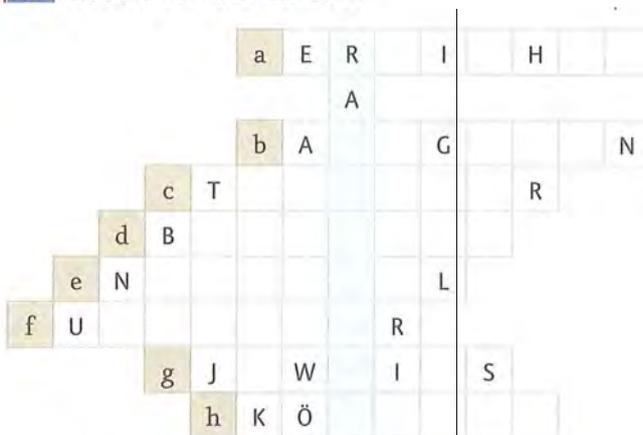
Größe: 20 Liter
Preis: 69,90 €
mit Trinksystem
ideal fürs
Mountainbike

Für welchen Rucksack entscheidet sich die Kundin? Rucksack: _____

KB 8

9 Lösen Sie das Rätsel.

WÖRTER



Lösung:

Das Wetter ist so schön!

Deshalb will ich unbedingt _____

- a In Deutschland gibt es immer mehr Mütter und auch Väter, die ihre Kinder allein ohne einen Partner / eine Partnerin ...
- b Das Gegenteil von Geld sparen ist Geld ...
- c nicht am Abend oder in der Nacht: ...
- d sich bewegen → die ... (Nomen)
- e Das Gegenteil von der Vorteil ist der ...
- f circa = ...
- g In der Prüfung gibt es für jede Frage ... 3 Punkte.



TRAINING: LESEN

1 Eine Besucherordnung von einem Zoo verstehen

Lesen Sie die Aufgaben und dann den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Besucherordnung

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- 1 Unsere Tiere brauchen spezielles Futter, sonst werden sie krank. Daher gilt im Zoo absolutes Fütterungsverbot.
- 2 Auch Tiere brauchen Ruhepausen. Versuchen Sie bitte nicht, durch lautes Rufen auf sich aufmerksam zu machen. Es ist verboten, über die Absperrung zu steigen, die Gehege zu betreten oder die Tiere anzufassen.
- 3 Kindern unter 12 Jahren ist der Besuch im Zoo nur zusammen mit Erwachsenen gestattet. Eltern haften für ihre Kinder.
- 4 Das Mitbringen von Hunden und anderen Haustieren ist untersagt.
- 5 Sie dürfen gern fotografieren oder filmen. Bitte beachten Sie aber das Blitz-Verbot in manchen Tierhäusern.
- 6 Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten. Verlassen Sie den Zoo spätestens bis 19.00 Uhr.



- | | |
|---|--|
| <p>1 Tiere darf man</p> <p><input type="radio"/> a streicheln, wenn Sie an die Absperrung kommen.</p> <p><input type="radio"/> b laut rufen, wenn sie einen nicht beachten.</p> <p><input type="radio"/> c nicht füttern, weil es nicht gut für die Gesundheit der Tiere ist.</p> | <p>3 Fotos mit Blitz</p> <p><input type="radio"/> a darf man überall machen.</p> <p><input type="radio"/> b darf man nicht überall machen.</p> <p><input type="radio"/> c darf man überhaupt nicht machen.</p> |
| <p>2 Die Besucher</p> <p><input type="radio"/> a können mit ihrem Hund in den Zoo kommen.</p> <p><input type="radio"/> b , die den Zoo mit ihren Kindern besuchen, sind für ihre Kinder verantwortlich.</p> <p><input type="radio"/> c sollen den Zoo nach 19 Uhr verlassen.</p> | |

TIPP In Haus- oder Besucherordnungen steht, was man (nicht) darf. Dafür gibt es typische Ausdrücke. Wenn Sie diese Ausdrücke kennen, dann verstehen Sie die Texte besser. Besucherordnungen finden Sie auch oft in Prüfungen.

TRAINING: AUSSPRACHE *Konsonantenverbindung „pf“***119 1 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

- | | | | | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | f | p | pf | f | p | pf |
| a | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

120 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

TEST

1 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

rausgehen | ausgeben | entscheiden | Gesellschaft | fressen | Rat | rechnen | anschaffen

- ◆ Meine Tochter möchte ein Haustier, kann sich aber nicht entscheiden (a). Mit welchen Kosten muss ich _____ (b)? Habt ihr einen guten _____ (c) für mich?
- Ich würde mir auf keinen Fall Fische _____ (d). Die sind so langweilig!
- Kaninchen sind echt süß. Du solltest aber mindestens zwei kaufen, weil sie _____ (e) brauchen. Und sie müssen immer genug zu _____ (f) haben.
- ▲ Wie viel Geld willst du _____ (g)? Ein Hund zum Beispiel ist nicht billig. Und du musst jeden Tag drei- bis viermal mit ihm _____ (h)!

_/7 PUNKTE

2 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie zu, wo nötig.

STRUKTUREN

haben | regnen | treffen | sauber machen | rausgehen | übernehmen | beraten

- a ● Ich habe keine Zeit, mit dem Hund rauszugehen. Kannst du das machen?
 - ▲ Muss das sein? Es fängt gleich an _____.
- b ● Soll ich mir Meerschweinchen oder Hamster kaufen?
 - ▲ Es ist wirklich nicht leicht, eine Entscheidung _____.
 - Aber ich kann dich gern _____.
- c ● Unsere Tochter möchte so gern ein Haustier _____.
- Sollen wir es ihr erlauben?
 - ▲ Warum denn nicht? Mit einem Tier lernt sie, Verantwortung _____.
- d ● Ist es notwendig, das Gehege jeden Tag _____?
 - ▲ Nein, nur zwei- bis dreimal die Woche.

_/6 PUNKTE

3 Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

- Guten Tag, kann ich etwas für Sie tun?
- Ich m ö c h t e mich mal um _____ (a). Mein Sohn wünscht sich einen Hund. Und da br _____ ich jetzt Ihren R _____ (b).
- Ein Hund ist immer ein toller Freund für Kinder. Aber zu ä _____ mu _____ ich Ihnen _____ g _____ n (c), dass Sie viel Zeit für einen Hund brauchen. Und S _____ m _____ auch ber _____ s _____ g _____ (d), dass ein Hund viel kostet. Außer _____ sol _____ Sie bed _____ (e), dass Sie einen Hund nicht immer mit in den Urlaub nehmen können.
- Ja, also, da muss m _____ ja wirk _____ einiges bea _____ (f). Ich glaube, ein Hund k _____ für uns doch ni _____ i _____ fr _____ (g).

_/7 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-3 Punkte	0-3 Punkte
4-5 Punkte	4 Punkte	4-5 Punkte
6-7 Punkte	5-6 Punkte	6-7 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Beratung

Hinweis der, -e _____

Pflicht die, -en _____

Rat der _____

Unterschied
der, -e _____an·schaffen
(sich etwas),
hat sich etwas
angeschafft _____auf·klären, hat
aufgeklärt _____berücksichtigen, hat
berücksichtigt _____entscheiden (sich),
hat sich
entschieden _____nach·denken, hat
nachgedacht _____raten, du rätst,
er rät, hat
geraten _____rechnen, hat
gerechnet _____

mit etwas rechnen _____

Tier(pflege)Bewegung die,
-en _____

Gesellschaft die _____

Möhre die, -n _____

A: Karotte die, -n

CH: Rüebli das, -

Zoo der, -s _____

A: auch: Tiergarten der, =

aus·geben, du

gibst aus, er

gibt aus, hat

ausgegeben _____

Geld ausgeben _____

erziehen, hat

erzogen _____

pflegen, hat

gepflegt _____

fressen, du frisst,

er frisst,

hat gefressen _____

raus _____

raus·gehen _____

Weitere wichtige Wörter

König der, -e _____

Königin die,

-nen _____

Nachteil der, -e _____

Vorteil der, -e _____

aus·schalten, hat

ausgeschaltet _____

schwitzen, hat

geschwitzt _____

tauchen, ist

getaucht _____

ernsthaft _____

frei _____

frei haben _____

jeweils _____

momentan _____

tagsüber _____

ungefähr _____

zunächst _____

A/CH: auch: zuerst



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Während andere lange nachdenken, ...

KB 3 1 Was passt? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

- | | |
|--|-------------------|
| a <input checked="" type="radio"/> die Lösung für ein Problem | 1 studieren |
| b <input type="radio"/> den neuen Fernseher nicht ohne Anleitung | 2 spielen dürfen |
| c <input type="radio"/> ein neues Haus | 3 zusammenzählen |
| d <input type="radio"/> im Park nicht auf dem Rasen | 4 bedienen können |
| e <input type="radio"/> an der Universität Psychologie | 5 erledigen |
| f <input type="radio"/> ein leckeres Gericht | 6 kochen |
| g <input type="radio"/> die Zahlen richtig | 7 festhalten |
| h <input type="radio"/> sich mit einer Hand | 8 finden |
| i <input type="radio"/> die Arbeit schnell | 9 bauen |



KB 3 2 So macht die Arbeit Spaß: Was ist richtig? Markieren Sie.

WÖRTER

- a In meinem Job kann ich selbst entscheiden, wann und wo ich arbeite. Es ist mir wichtig, diese Pflicht / Langeweile / **Freiheit** zu haben.
- b Meine Arbeit macht mir Spaß. Ich könnte nicht jeden Tag stundenlang / selten / kürzlich das Gleiche machen. Tätigkeit / Freude / Langeweile finde ich furchtbar.
- c Wie kann man bloß / nämlich / ebenso den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen? Für eine Tätigkeit im Büro wäre ich überhaupt nicht geeignet / sinnvoll / zuverlässig. Ich arbeite lieber mit den Händen. Deshalb bin ich Mitarbeiter / Handwerker / Angestellter geworden.
- d Ich schreibe Bücher, meistens Romane. Ich bin Schriftsteller / Regisseur / Journalist. Das ist mein Traumberuf.

KB 3 3 Beim Vorstellungsgespräch: Was passt? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- a Ich würde gerne bei Ihnen arbeiten, da/weil denn deshalb ich Ihre Firma interessant finde.
- b Ich mag den Kontakt zu Kunden, da/weil denn deshalb möchte ich gern im Verkauf arbeiten.
- c Ich habe mich bei Ihnen als Sekretärin beworben, da/weil denn deshalb ich bin meiner Meinung nach gut für die Stelle geeignet.
- d Ich möchte bei Ihnen eine Ausbildung als Mechaniker machen, da/weil denn deshalb ich mich für Autos interessiere.

KB 3 4 Was soll ich studieren? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Sätze.

STRUKTUREN

Sie sind sehr kreativ. | ~~Sie arbeiten gern mit Menschen.~~ | Sie haben schon eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht. | Sie beschäftigen sich viel mit Technik und Computern.

- a Für Sie kommt ein sozialer Studiengang infrage, da Sie gern mit Menschen arbeiten.
- b Sie wären für ein Kunststudium geeignet, da _____.
- c Sie sollten Informatik studieren, da _____.
- d Ein Medizinstudium wäre für Sie nicht so schwer, da _____.

5 Der Berufstest: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

auch sehr gut vorstellen | ~~ein technischer Typ bin~~ | sehr gut geeignet | nicht erwartet | denke eher | das passt nicht | passt das Ergebnis | meinen Fähigkeiten | Ergebnis sagt

- Du hast doch auch diesen Berufstest gemacht? Was war denn dein Ergebnis?
- Der Test sagt, dass ich ein technischer Typ bin (a). Ich finde aber, _____ (b). Das entspricht _____ (c) überhaupt nicht.
- Das hätte ich bei dir auch _____ (d).
- Ich _____ (e), dass ich künstlerisch begabt bin. Und du, hast du deine Punkte auch schon ~~zusammengezählt~~ zusammengerechnet?
- Ja, das _____ (f), dass ich ein handwerklicher Typ bin und da ich gern mit meinen Händen arbeite, _____ (g) gut zu mir.
- Das kann ich mir bei dir _____ (h). Für handwerkliche Berufe bist du _____ (i).

6 Das kann man auch machen. Ordnen Sie zu.

WÖRTER

gleichzeitig | tippen | kündigen | einschalten | Cafeteria | Kantine | Feierabend

- a am Schreibtisch Pause machen – in der Pause in die Cafeteria gehen
- b die Kaffeemaschine ausschalten – die Kaffeemaschine _____
- c Überstunden machen – pünktlich _____ machen
- d mit der Hand schreiben – am Computer _____
- e eine Aufgabe nach der anderen erledigen – alle Aufgaben _____ erledigen
- f einen Vertrag unterschreiben – einen Vertrag _____
- g mittags im Restaurant essen – mittags in die _____ gehen



7 Ergänzen Sie bis oder seit(dem).

WIEDERHOLUNG STRUKTUREN

- a Seit(dem) ich eine neue Stelle habe, gehe ich wieder gern zur Arbeit.
- b _____ mir die Arbeit wieder Spaß macht, strengere ich mich viel mehr an.
- c Ich habe lange gesucht, _____ ich diese Stelle gefunden habe.
- d _____ ich ganz selbstständig arbeiten kann, wird es aber noch ein paar Wochen dauern.
- e Ich verdiene besser, _____ ich mehr Verantwortung übernommen habe.
- f _____ ich eine eigene Abteilung leiten kann, muss ich noch viel lernen.

KB 5
STRUKTUREN
ENTDECKEN

8 Kein Morgen ohne Smartphone!

Ordnen Sie die Sätze zu und markieren Sie die Verben.

während er frühstückt | bevor er duscht | während er zur Arbeit fährt |
während er das Frühstück macht | bevor er aus dem Haus geht | ~~bevor Felix aufsteht~~



a ~~Bevor Felix aufsteht~~, **scha**ut er auf sein Smartphone.



b Er schreibt ein paar SMS,



c _____, wirft er immer wieder einen Blick auf sein Handy.



d Er chattet mit Freunden,



e Er informiert sich über das Wetter,



f _____, liest er die Nachrichten und hört gleichzeitig Musik.

KB 5
STRUKTUREN

9 Oje, Frau Schön! Verbinden Sie die Sätze mit während oder bevor.

- a Zuerst gießt sie die Blumen. Dann macht sie den Computer an.
- b Sie macht sich einen Tee in der Küche. Danach fängt sie mit der Arbeit an.
- c Sie beantwortet E-Mails und telefoniert gleichzeitig mit ihrem Mann.
- d Sie spricht mit Kollegen über ihr Wochenende. Dann arbeitet sie weiter.
- e Sie schreibt Rechnungen und isst gleichzeitig ihr Mittagessen.
- f Sie muss noch eine Konferenz vorbereiten. Danach hat sie einen Termin.
- g Sie sitzt in der Konferenz und schreibt gleichzeitig SMS.
- h Sie kann nach Hause gehen. Sie muss noch viel Arbeit erledigen.



a *Bevor sie den Computer anmacht, gießt sie die Blumen.*
b ...
c *Während sie ...*

KB 6
▶ 121

10 Studium oder Berufsausbildung: Hören Sie die Radiosendung.

a Über welche Themen spricht der Berater? Bringen Sie die Themen in die richtige Reihenfolge.

- Dauer der Ausbildung
- praktische Erfahrungen
- Gehalt
- Vorbereitung auf den Berufsalltag
- Jobchancen

b Hören Sie noch einmal. Studium oder Berufsausbildung? Markieren Sie die richtige Lösung.

Mit einem Studium hat man meistens **gute**/schlechte (1) Jobchancen und es gibt viele/wenige (2) Arbeitslose.

Nach dem Studium verdient man oft **mehr**/weniger (3).

Man wird im Studium aber oft **besser**/schlechter (4) auf den Berufsalltag vorbereitet.

Ein Studium dauert meistens **kürzer**/länger (5) als eine Berufsausbildung.

HÖREN

TRAINING: SCHREIBEN

1 Lesen Sie die E-Mail von Renata. Lesen Sie dann die Antwort und ordnen Sie zu.

Lieber Paul,
 ich hoffe, es geht Dir gut. Bei mir beginnen bald die Abiturprüfungen. Außerdem muss ich mir überlegen, was ich nach der Schule machen will. Du hast mir schon oft erzählt, dass Dir Dein Beruf total Spaß macht. Aber ehrlich gesagt, weiß ich gar nicht so viel darüber. Kannst Du mir ein wenig über Deinen Beruf schreiben? Ich freue mich auf Deine Antwort.
 Viele Grüße, Renata

obwohl | aber | dass | da | trotzdem | denn

Liebe Renata,
 ich mag meinen Beruf, _____ (a) er oft ganz schön anstrengend ist.
 Wenn man Familie hat, ist das nicht immer einfach, _____ (b) man muss auch oft nachts und am Wochenende arbeiten. Als Krankenpfleger muss man in Deutschland nicht studieren, _____ (c) man lernt in der Ausbildung viel Theorie. Man muss kontaktfreudig und hilfsbereit sein, _____ (d) man viel mit Menschen arbeitet. Leider verdient man nicht so viel, _____ (e) macht mir meine Arbeit viel Spaß.
 Ich hoffe, dass (f) ich Dir helfen konnte.

TIPP
 Verbinden Sie Ihre Sätze mit Konjunktionen wie *denn, aber, da* ... Dann wird Ihr Text lebendiger.

2 Schreiben Sie Renata eine E-Mail über Ihren (Traum-)Beruf, Ihre Ausbildung oder Ihr Studium.

Schreiben Sie, welche Fähigkeiten und Eigenschaften man haben muss, welche Vor- und Nachteile es gibt und Glückwünsche für ihre Abiturprüfungen. Schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss. Vergessen Sie nicht die Anrede und einen Gruß am Schluss.

TRAINING: AUSSPRACHE *Pausen und Satzmelodie*

▶ 122 1 Aus dem Leben von Kai Müller

a Hören Sie und achten Sie auf die Pausen.

Am Morgen hole ich mir die Aufträge im Büro → | und fahre direkt zum ersten Kunden. ↘ | Den ganzen Tag bin ich unterwegs __ |, hole __ |, transportiere __ | und liefere Waren. __ | Ich fahre gern Lkw __ |, auch wenn ich oft lange sitzen muss. __ | Da es oft Staus gibt __ |, komme ich nicht immer pünktlich zu den Kunden. __ | Die meisten haben zum Glück Verständnis. __ | Bevor ich nach Hause gehe __ |, stelle ich den Lkw in der Firma ab. __ | Am Abend faulenze ich __ |, sehe fern __ | und esse Chips. __



b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Satzmelodie: → oder ↘. Lesen Sie den Text dann laut.

1 Traumberufe: Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Freiheit | Schriftstellerin | Krankenpflegerin | Fähigkeiten | **Handwerker** | Langeweile

- a Mein Sohn will nicht studieren. Er möchte Handwerker werden, am liebsten Schreiner.
- b Ich habe immer davon geträumt, als _____ auf einer einsamen Insel zu leben und berühmte Bücher zu schreiben.
- c Ich möchte immer etwas zu tun haben. _____ darf es bei mir nicht geben!
- d Meine Tochter kümmert sich gern um andere Menschen. Sie wird bestimmt eine gute _____.
- e Ich liebe meine _____ und möchte selbstständig sein. Dann kann ich entscheiden, wann ich arbeite. 
- f Meine Freundin war schon immer kreativ und arbeitet jetzt als Designerin. Das entspricht ganz ihren _____.

_/ 5 PUNKTE

2 Ergänzen Sie da, während und bevor.

STRUKTUREN

- a Bevor ich mit der Arbeit beginne, trinke ich einen Kaffee in der Cafeteria.
- b Ich erledige oft viele Dinge gleichzeitig. Zum Beispiel telefoniere ich, _____ ich eine E-Mail schreibe.
- c Mein Freund muss jeden Tag sehr früh aufstehen, _____ er Bäcker ist.
- d Ich kann nie in Ruhe arbeiten. _____ ich die Briefe für meinen Chef getippt habe, hat ständig das Telefon geklingelt.
- e Ich habe in meinem Heimatland zwei Jahre Deutsch gelernt, _____ ich zum Studieren nach Deutschland ging.
- f _____ ich mich für andere Menschen interessiere, sind für mich pädagogische Studiengänge geeignet.

_/ 5 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Das entspricht doch | Das passt | Das Ergebnis hat | Für technische Berufe | Zu meinen Stärken | Das hätte ich

Vor ein paar Wochen war ich beim Arbeitsamt. Ich wollte wissen, für welchen Beruf ich geeignet bin und habe einen Test gemacht. Manche Fragen waren wirklich komisch.

_____ (a) mich auch sehr überrascht. Ich soll ein technischer Typ sein? _____ (b) nicht erwartet. _____ (c) gar nicht meinen Fähigkeiten! Der Test sagt zum Beispiel, dass mir der Kontakt mit Menschen nicht so wichtig ist. _____ (d) überhaupt nicht! _____ (e) gehört Teamfähigkeit. Und ich bin sehr hilfsbereit. _____ (f) bin ich nicht geeignet.

_/ 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
 0-2 Punkte	 0-2 Punkte	 0-3 Punkte
 3 Punkte	 3 Punkte	 4 Punkte
 4-5 Punkte	 4-5 Punkte	 5-6 Punkte



Sport trägt zu einem größeren Wohlbefinden bei.

KB 3

1 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



WÖRTER

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a	 die Mahlzeiten	meals	
b		food	
c		fresh air	
d		fitness	
e		a vegetarian	
f		break	

KB 4

2 „Unsere 10 Goldenen Regeln“: Was sagen die Mitarbeiter dazu?

Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

Arbeitnehmer | Beziehungen | erledigen | fühle ... wohl | im Freien | Netzwerke | Schachtel | schaden | Suchtverhalten | Unternehmensleitung | unterstützt | verbringe | Weiterbildung

- a ● Ich _____ mich tatsächlich sehr _____ an meinem Arbeitsplatz. In unseren Projekten arbeiten wir auch mit Kollegen aus anderen Abteilungen. Dadurch bilden sich immer wieder neue soziale **Netzwerke**. Das ist meiner Ansicht nach auch der Grund für das gute Betriebsklima und die guten _____ unter den Kollegen.
- b ▲ Ich bin Ende 50 und schon lange im Betrieb. Deshalb finde ich es schön, dass es Angebote für ältere _____ gibt.
- c ■ Ich rauche. Und natürlich _____ Zigaretten der Gesundheit. Aber ich denke, dass mein _____ Privatsache ist. Ich werde das Angebot „Risiko Suchtmittel“ nicht nutzen.
- d ● Mich stört am meisten, dass ich so viel Zeit im Büro _____. An erster Stelle stehen deshalb für mich die Fitnessangebote _____.
- e ■ Ich denke, dass die Regeln eine gute Idee sind, aber noch wichtiger finde ich die berufliche _____. Aber auch hier werden wir von unserer _____ mit Angeboten _____.

BASISTRAINING

KB 5 **3** Ergänzen Sie die Tabelle und markieren Sie die Endungen.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

		+	++	+++
Nominativ	Sg.	der gute Beruf ein guter Beruf	der <u>bessere</u> Beruf ein _____ Beruf	der <u>beste</u> Beruf
	Pl.	die guten Berufe gute Berufe	die _____ Berufe _____ Berufe	die _____ Berufe _____ Berufe
Akkusativ	Sg.	den guten Beruf einen guten Beruf	den _____ Beruf einen _____ Beruf	den _____ Beruf
	Pl.	die guten Berufe gute Berufe	die _____ Berufe _____ Berufe	die _____ Berufe _____ Berufe
Dativ	Sg.	dem guten Beruf einem guten Beruf	dem _____ Beruf einem _____ Beruf	dem _____ Beruf
	Pl.	den guten Berufen guten Berufen	den _____ Berufen _____ Berufen	den _____ Berufen _____ Berufen

KB 5 **4** Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

lifestyle.de – WEITERE THEMEN

- a Der neuesten neueste Fitness-Trend im Check. » mehr
- b Zur neuen Diät mit den sicherste sichersten Erfolgen. » mehr
- c Urlaubsreif? Bei Sofortbuchung noch niedrigeren niedrigere Preise. » mehr
- d Die 10 besten beste Gesundheitstipps nach neuesten Erkenntnissen. » mehr
- e Ein glücklicheres glücklicheren Leben mit Meditation. Ein Erfahrungsbericht. » mehr
- f Wir suchen das familienfreundlichste familienfreundlichstes Unternehmen. » mehr



KB 5 **5** Gesundheitstipps fürs Büro: Ergänzen Sie in der richtigen Form.

STRUKTUREN

SO BLEIBEN SIE GESUND:

TIPPS FÜR bessere (GUT, ++) (a) ARBEITSBEDINGUNGEN!

- Der _____ (gut, +++) (b) Tipp gegen Rückenschmerzen: Stehen Sie regelmäßig auf!
- Stellen Sie Ihren Bürostuhl richtig ein! Auch der _____ (gesund, +++) (c) Bürostuhl kann sonst nicht helfen.
- Bei Stress und Verspannungen tragen Entspannungsübungen zu _____ (groß, ++) (d) Wohlbefinden bei.
- Lüften Sie regelmäßig! Die _____ (frisch, ++) (e) Luft im Büro hilft bei Müdigkeit.
- Nehmen Sie sich Zeit fürs Essen und verteilen Sie _____ (kleine, ++) (f) Mahlzeiten über den Tag!

Sie werden bald merken: So fühlen Sie sich _____ (gut, ++) (g) in der Arbeit!

KB 7

6 Lesen Sie die Pressemitteilung und beantworten Sie die Fragen.

LESEN

Deutschlands gesündestes Unternehmen gesucht

Zum siebten Mal wird im Herbst der Preis für das gesündeste Unternehmen verliehen: Hat Ihr Unternehmen ein betriebliches Gesundheitsmanagement? Dann können Sie sich bis zum 30.06. bewerben.

- 5 Stress am Arbeitsplatz verursacht immer höhere Kosten. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter der Beschäftigten. Deshalb suchen die Krankenkassen jedes Jahr Betriebe, denen die Gesundheit und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter am Herzen liegen. Denn mit einem guten Gesundheitsmanagement fühlen sich die Mitarbeiter wohler.
- 10 Ist Gesundheitsmanagement für Ihr Unternehmen mehr als ein Yogakurs? Tun Sie etwas für das Betriebsklima? Gibt es Sport- und Entspannungsprogramme sowie gesunde Mahlzeiten? Berücksichtigen Sie auch ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmer mit kleineren Kindern? Dann bewerben Sie sich jetzt.

- a Wofür kann man den Preis gewinnen? für ein gutes Gesundheitsmanagement
- b Wie oft gab es den Preis schon? _____
- c Wer verleiht den Preis? _____
- d Welche Beispiele für ein gutes Gesundheitsmanagement werden genannt? _____

KB 8

7 Soll man das Rauchen in Restaurants verbieten?

KOMMUNIKATION

- a Ordnen Sie die Folien den Aussagen auf Seite 75 zu.

①

„Darf man hier rauchen?“

Soll man das Rauchen in Restaurants verbieten?

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

②

Soll man das Rauchen in Restaurants verbieten?

Meine persönlichen Erfahrungen

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

③

Soll man das Rauchen in Restaurants verbieten?

Raucher und Nichtraucher in meinem Heimatland

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

④

Soll man das Rauchen in Restaurants verbieten?

Vor- und Nachteile & meine Meinung

Nennen Sie Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

⑤

Soll man das Rauchen in Restaurants verbieten?

Abschluss & Dank

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

BASISTRAINING

- _____ (a)
in den meisten Restaurants in Deutschland nicht mehr geraucht wird.
_____ (b) in Deutschland in einem Restaurant war,
musste ich zum Rauchen vor die Tür gehen. Das war sehr unangenehm, denn es war
stürmisch und es hat geregnet.
- ① *In meiner Präsentation geht es um das Thema* (c) Rauchverbot in Restaurants. Zum Inhalt
meiner Präsentation: _____ (d) von meinen
persönlichen Erfahrungen berichten. _____ (e)
in meinem Heimatland. Anschließend möchte ich auf die Vor- und Nachteile eingehen.
_____ (f).
- _____ (g).
Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Haben Sie noch Fragen?
- _____ (h).
Wenn im Restaurant nicht geraucht werden darf, ist das natürlich viel gesünder. Die
Nichtraucher müssen nicht im Rauch sitzen und die meisten Raucher rauchen weniger.
Gleichzeitig ist es aber auch viel ungemütlicher. _____
_____ (i) gehört die Zigarette nach einem guten Essen einfach dazu.
Deshalb bin ich gegen ein Rauchverbot in Restaurants.
- _____ (j).
Dort wird in den meisten Restaurants geraucht. Niemand würde zum Rauchen ins Freie
gehen. Nichtraucherschutz _____
_____ (k).

b Ordnen Sie die Redemittel in a zu.

Danach erzähle ich von der Situation | Das letzte Mal, als ich | Ich bin nun mit meinem
Vortrag am Ende | Ich habe die Erfahrung gemacht, dass | In meinem Heimatland ist das
ganz anders | ~~In meiner Präsentation geht es um das Thema~~ | Meiner Meinung nach |
spielt in meinem Heimatland keine große Rolle | Und damit komme ich zu den Vor- und
Nachteilen | Zum Schluss können Sie natürlich noch Fragen stellen | Zunächst möchte ich

KB 9 8 Im Intranet der Fürstenrieder Confiserie: Ergänzen Sie.

WÖRTER

Intranet – Fürstenrieder Confiserie

Entspannungsübungen

Legen Sie sich be *q u e m* (a) hin.
Sch _____ (b) Sie die Augen.
A _____ Sie einige Male t _____ ein und _____ (c).
Sp _____ (d) Sie dann Ihren ganzen Körper an.
Ha _____ (e) Sie die Spannung eine halbe Mi _____ (f) lang.
Entspannen Sie dann den Kö _____ (g) wieder.
Wieder _____ (h) Sie das Ganze noch zweimal.
Abschließend at _____ (i) Sie mehrmals tief durch.



TRAINING: SPRECHEN

1 Eine Präsentation strukturieren

a Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1 Ich habe | keine große Rolle. |
| 2 Ich bin nun | geht es um das Thema ... |
| 3 Ich danke | Folgendes erlebt: ... |
| 4 Und damit komme ich | Ihnen fürs Zuhören. |
| 5 In meiner Präsentation | Ihnen erläutern, ... |
| 6 Zuerst möchte ich | zu den Vor- und Nachteilen. |
| 7 ... spielt in meinem Heimatland | mit meinem Vortrag am Ende. |

b Welche Redemittel aus a passen zu welcher Folie aus 2?

Folie 1: 5 Folie 2: _____ Folie 3: _____ Folie 4: _____ Folie 5: _____

c Was kann man in einer Präsentation noch sagen? Ergänzen Sie weitere Ausdrücke, die Sie kennen.

Folie 1: Zum Inhalt meiner Präsentation: ...

TIPP Für die Präsentation in der Prüfung „Zertifikat B1“ bekommen Sie fünf Folien zu einem Thema. Die Anweisungen zu den Folien sind immer ähnlich. Merken Sie sich für jede Folie passende Sätze. Denn in Prüfungen wird nicht nur bewertet, was Sie zum Thema sagen, sondern auch, wie Sie es sagen.

2 Sie bekommen fünf Folien zu Ihrem Thema und Anweisungen dazu.

Machen Sie sich Notizen zu den Folien. Halten Sie dann eine Präsentation (circa 3–5 Minuten).

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1
„Ich bin überzeugter Vegetarier!“
Sollte man sich vegetarisch ernähren?

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2
Sollte man sich vegetarisch ernähren?
Meine persönlichen Erfahrungen

TRAINING: SPRECHEN

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3

Sollte man sich vegetarisch ernähren?

Vegetarisches Essen in meinem Land

Nennen Sie Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4

Sollte man sich vegetarisch ernähren?

Vor- und Nachteile von vegetarischer Ernährung & meine Meinung

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

Folie 5

Sollte man sich vegetarisch ernähren?

Abschluss & Dank

TRAINING: AUSSPRACHE *Zischlaute*

▶ 123 **1 Hören Sie und sprechen Sie nach.**

- a In meiner Präsentation geht es um das Thema **Passivrauchen**.
- b **Zunächst** möchte ich Ihnen die Definition nennen.
- c **Anschließend** möchte ich auf einige **Studien** eingehen.
- d Dazu **zeige** ich Ihnen **Beispiele** aus meiner **praktischen** Arbeit als Ärztin.
- e Mein **letzter** Punkt ist der **Nicht-raucherschutz**.
- f Zum **Schluss** können Sie gern Fragen **stellen**.

▶ 124 **3 Zischlaute-Diktat: Hören Sie und ergänzen Sie.**

Für eine Zigarette braucht man circa 5–7 Minuten. Raucher machen alo mehr Pauen am Arbeitplat. Wie löt man da Problem? Al Bei piel möchte ich Ihnen von der itua ion in meinem Betrieb erählen: Nichtraucher ut pielt dort eine groe Rolle. Die Raucher müen drauen rauchen. Die Nicht-raucher bekommen eine Apfel-Paue. Während die Raucher rauchen, können die Nichtraucher einen Apfel een. Intereante Kon ept, oder?

2 Ordnen Sie zu.

t | tz | st | s | ß

- Am Wortanfang und zwischen Vokalen klingt s weich.  Hartes „s“ schreibt man auch ss oder ____.
- „sch“ spricht man auch dann, wenn am Wort- und Silbenanfang sp oder ____ steht.
- Man spricht „ts“, aber man schreibt z, ____ oder ____ (vor -ion).

REGEL

TEST

1 So bleiben Sie fit. Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Nahrungsmittel | Entspannungsübungen | Situation | Abwehrkräfte | Mahlzeit | Krankenkassen | Luft

- Essen Sie regelmäßig. Wir empfehlen mittags eine warme Mahlzeit (a).
- Achten Sie auf gesunde _____ (b) wie zum Beispiel Obst oder Gemüse.
- Gehen Sie täglich an die frische _____ (c), das stärkt die _____ (d).
- Nutzen Sie die Fitnessangebote, die _____ (e) ihren Mitgliedern anbieten.
- Machen Sie _____ (f), wenn Sie im Büro Stress haben.
- Sagen Sie Ja zum Leben, auch wenn eine _____ (g) mal etwas schwieriger ist.

_/ 6 PUNKTE

2 Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.

STRUKTUREN

Der zufriedene Mitarbeiter ist der glücklichere (glücklich ++) (a) Mitarbeiter. Das weiß auch der Chef der Firma „Freudensprung“. Deshalb bekommen die Mitarbeiter ein _____ (gut ++) (b) Gehalt als in anderen Firmen. Und in der Kantine gibt es das _____ (gesund +++) (c) Essen.

Die _____ (alt ++) (d) Kinder der Mitarbeiter können nach der Schule ihre Hausaufgaben in der Firma machen. Für die _____ (klein ++) (e) Kinder gibt es einen eigenen Kindergarten.

Die Mitarbeiter dürfen mittags eine _____ (lang ++) (f) Pause machen, können schwimmen gehen oder auch den Fitnessraum mit den _____ (modern +++) (g) Geräten benutzen.

_/ 6 PUNKTE

3 Neues aus der Kantine: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Danach zeige | Wir haben die Erfahrung | Abschließend können | Ich danke Ihnen |
Zunächst werde | Und nun komme | Ich möchte

Guten Tag. Ich bin der Chefkoch der Firma „Freudensprung“. _____ (a)
Ihnen heute unsere neuen Speisepläne vorstellen. _____ (b)
ich Ihnen ein paar Informationen zu den Nahrungsmitteln geben, die wir verwenden.
_____ (c) ich Ihnen, was sich alles ändern wird. _____
_____ (d) Sie gern Fragen stellen.

...

_____ (e) ich zum wichtigsten Punkt. _____
_____ (f) gemacht, dass es in der Firma viele Allergiker gibt.
Deshalb werden wir in Zukunft besondere Mahlzeiten anbieten. Damit bin ich nun mit
meinem Vortrag am Ende. _____ (g) fürs Zuhören.

_/ 7 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-3 Punkte	0-3 Punkte
4 Punkte	4 Punkte	4-5 Punkte
5-6 Punkte	5-6 Punkte	6-7 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Wellness

Freie das _____
 im Freien _____
 Krankenkasse _____
 die, -n _____
 Mahlzeit die, -en _____
 Nahrungsmittel _____
 das, - _____
 Nichtraucher _____
 der, - _____
 Risiko das, _____
 Risiken _____
 Sucht die, =e _____
 Suchtmittel das, - _____
 Verhalten das _____
 atmen, hat _____
 geatmet _____
 ein--/aus·atmen _____
 nutzen, hat _____
 genutzt _____
 schaden, hat _____
 geschadet _____
 bequem _____
 wohl _____
 wohl·fühlen (sich), _____
 hat sich _____
 wohlgeföhlt _____

Weitere wichtige Wörter

Arbeitnehmer _____
 der, - _____
 Beziehung _____
 die, -en _____
 Dank, der _____
 besten Dank _____

Durchschnitt _____
 der, -e _____
 Durchschnitts- _____
 alter das _____
 Inhalt der, -e _____
 Leitung die, -en _____
 Unternehmens- _____
 leitung die, -en _____
 CH: auch: Geschäftsleitung die, -en _____
 Netz das, -e _____
 Netzwerk das, -e _____
 Preis der, -e _____
 Schachtel die, -n _____
 Situation die, _____
 -en _____
 Stelle die, -n _____
 erste/zweite/ _____
 dritte Stelle _____
 Tatsache die, -n _____
 Übung die, -en _____
 Verbot das, -e _____
 Verhältnis _____
 das, -e _____
 Weiterbildung _____
 die, -en _____
 Zusammenhang _____
 der, =e _____
 berichten, hat _____
 berichtet _____
 schließen, hat _____
 geschlossen _____
 verursachen, _____
 hat verursacht _____
 persönlich _____
 tief _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK

1 Schlechte Laune in der Arbeit: Ordnen Sie zu und ergänzen Sie zu, wo nötig.

haben | vorstellen | kümmern | erledigen | telefonieren | tippen | arbeiten | verschieben

- a Ich habe keine Lust, schon wieder alle Termine zu verschieben.
- b Warum muss immer ich mit unzufriedenen Kunden _____?
- c Es ist langweilig, stundenlang Briefe _____.
- d Heute möchte ich am liebsten den ganzen Tag frei _____.
- e Was soll ich denn noch alles tun? Ich kann nicht alles gleichzeitig _____.
- f Es ist nicht meine Pflicht, mich um jeden Kunden persönlich _____.
- g Puh! Ich kann mir nicht _____, noch 20 Jahre hier als Sekretärin _____.



2 Unser Betriebskindergarten: Was passt? Kreuzen Sie an.

Jubiläum: Fünf Jahre Betriebskindergarten

- Bevor Da Während (a) in unserer Stadt ein großer Mangel an Kindergartenplätzen herrscht, hat sich die Firma Behringer vor fünf Jahren entschieden, einen eigenen Kindergarten einzurichten. Wir haben den Chef Herrn Dr. Breuer gefragt, ob es sich gelohnt hat: „Ja, auf jeden Fall. Bevor Da Während (b) es den Betriebskindergarten gab, war es für viele Eltern schwierig, am Abend auch mal länger zu arbeiten. Morgens mussten sie ihre Kinder oft erst einmal in einen weit entfernten Kindergarten bringen, bevor da während (c) sie selbst in die Arbeit fahren konnten. Jetzt ist der Kindergarten in unserer Firma. Unsere Mitarbeiter können in Ruhe ihre Arbeit erledigen, bevor da während (d) sich Erzieher um die Kleinen kümmern. Bevor Da Während (e) unsere Mitarbeiter Beruf und Familie jetzt besser vereinbaren können, sind sie auch viel zufriedener.“

3 Tierische Rekorde: Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ oder Superlativ.



Der schnellste (schnell) (a) Mensch der Welt braucht für 100 Meter nur knapp 10 Sekunden. Das _____ (schnell) (b) Tier ist der Fächerfisch. Er braucht nur 3,27 Sekunden für 100 Meter, allerdings im Wasser.



Frosch ist nicht gleich Frosch. Den _____ (groß) (c) Frosch fand man im Jahr 1906 in Afrika. Es ist der Goliathfrosch. Er wird über 30 Zentimeter lang. In Papua-Neuguinea lebt der _____ (klein) (d) Frosch. Er ist nur sieben bis acht Millimeter lang. Bis heute hat man keinen _____ (klein) (e) gefunden.

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... **Kundenberatungsgespräche führen:** L07

- ▲ Kann ich _____ für Sie _____?
- Ich möchte mir eine Outdoorjacke an _____.
- ▲ Zun _____ muss ich Ihnen sa _____, dass es bei Outdoorjacken große U _____ gibt. Außerdem ...
- Danke, das ist ein guter H _____. Denn ich brauche die Jacke für Klettertouren.
- ▲ Dann würde ich I _____ diese hier e _____.



... **Stellung nehmen:** L08

Das Er _____ sagt, dass ich ein handwerklicher Typ bin.
Das hätte ich nicht er _____, denn das ent _____ meinen
Fä _____ nicht. Meine St _____ sind Kontaktfreude und Hilfs-
bereitschaft. Ich d _____, dass ich eh _____ für soziale Berufe ge _____ bin.



... **eine Präsentation strukturieren:** L09

Einleitung:

In meiner Präsentation g _____ es um das T _____: Rauchen in Betrieben.
Zunächst möchte ich Ihnen von meinen per _____ Erfahrungen
ber _____.

Danach erlä _____ ich die Si _____ in meinem Heimatland.
Anschließend werde ich auf die Vor- und Nach _____ ein _____.
Und ab _____ können Sie noch Fragen st _____.

Übergänge:

Ich habe die Er _____ gemacht, dass in den meisten Betrieben nicht
mehr geraucht wird.

Und nun k _____ ich zur Situation in meinem Heimatland: In meinem
Heimatland sp _____ Nichtrauchererschutz keine große R _____. Dort
wird in den meisten Betrieben geraucht.

Und d _____ komme ich zu den _____ - und _____ teilen ...

Abschluss:

Ich d _____ Ihnen fürs Z _____. Haben Sie noch
F _____?

Ich kenne ...

... **8 Wörter zum Thema „Tierpflege“:** L07



... **6 Tiere:** L07

Tiere, die ich mag: _____

Tiere, die ich nicht mag: _____



... **8 Stärken und Schwächen:** L08

Das sind meine Stärken / So bin ich: _____

Das sind meine Schwächen / So bin ich: _____



... **8 Wörter zum Thema „Wellness“:** L09

Das ist mir wichtig: _____

Das ist mir nicht so wichtig: _____



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann auch ...



... **Ausdrücke verwenden, die ein weiteres Verb brauchen (Infinitiv mit zu):** L07

Ich würde Ihnen empfehlen, _____.

(einen Auslauf einrichten)

Ich habe keine Zeit, _____.

(das alles übernehmen)

Es ist nicht leicht, _____.

(eine Entscheidung treffen)

... **Gründe angeben (Satzverbindung: da):** L08

Für Sie wäre ein Ausbildungsberuf besser als ein Studium,

_____.

(Sie sitzen nicht gern am Schreibtisch.)

... **zeitliche Beziehungen von Sätzen ausdrücken**

(Satzverbindung: während, bevor): L08

Sie packen schon an, _____ andere noch nachdenken.

Es geht Ihnen nicht gut, _____ es nicht allen gut geht.

... **Nomen näher beschreiben (Adjektivdeklinaton mit Komparativ und Superlativ):** L09

Der _____ (gut +++) Arbeitsplatz der Welt.

Hätten Sie gern _____ (lang ++) oder _____ (kurz ++)

Pausen?

Üben / Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 7 _____

 **1** Sehen Sie noch einmal das Bildlexikon auf Seite 48 und 49 an.

Suchen Sie Wörter zum Thema Haustier.

H E U
A
U
S
F Ü T T E R N
I
E
R

 **2** Tiere in der Stadt

Schreiben Sie eine Antwort auf die Frage aus einem Forum.

Schreiben Sie zu folgenden Punkten:

- Warum kann man in der Stadt (k)ein Tier haben?
- Was sollte man unbedingt berücksichtigen, wenn man sich in der Stadt ein Tier anschafft?

Tiere in der Stadt?
Das finde ich unmöglich!
Was meint Ihr dazu?

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 8

- 1** Lesen Sie noch einmal die Testauswertung im Kursbuch auf Seite 53. Was passt zu welchem Typ? Notieren Sie: technisch (t), handwerklich (h), kreativ (k), oder sozial (s).
- a Dieser Typ arbeitet gern mit Menschen. s
 - b Er möchte frei und selbstständig arbeiten können. _____
 - c Er möchte unbedingt wissen, wie etwas funktioniert. _____
 - d Ein Ausbildungsberuf passt gut zu ihm. _____
 - e Er möchte gern, dass sich die anderen wohlfühlen. _____

- 2** Einen passenden Beruf finden
Lesen Sie den Forumsbeitrag von Dana82 und schreiben Sie dann Ihre Meinung.

○ ○ ○
Dana82

Hallo Leute,
ich bin in einem halben Jahr mit der Schule fertig und weiß noch überhaupt nicht, wie es weitergehen soll. Woher weiß ich, welcher Beruf für mich geeignet ist? Was soll ich machen: mich beraten lassen, einen Berufsfindungstest oder ein Praktikum machen? Könnt Ihr mir Tipps geben? Danke.

- Schreiben Sie Ihre Meinung.
- Was halten Sie von: Berufsberatung, Berufsfindungstests und Praktika?
 - Was sollte Dana machen?

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 9

- 1** Lesen Sie noch einmal den Text im Kursbuch auf Seite 56. Welche Angebote würden Sie nutzen? Welche nicht? Ergänzen Sie jeweils zwei Angebote.

Angebot	Würden Sie es nutzen?	Warum? / Warum nicht?
Flaschen mit frischem Wasser	Ja, auf jeden Fall.	Ich trinke viel Wasser. Das ist gesund.

- 2** Der beste Arbeitsplatz der Welt
Machen Sie Notizen und beschreiben Sie Ihren Arbeitsplatz.

	Angebote	Warum?
Arbeitsplatz	viele Pflanzen, schöne Musik	alle sollen sich wohlfühlen
Arbeitszeiten		
Betriebsklima		
...		

Schreibbüro Tamara
Bei uns sollen sich alle Mitarbeiter wohlfühlen.
Deshalb gibt es in den Büros viele Pflanzen.
Außerdem läuft den ganzen Tag schöne Musik ...

EIN SELTSAMER FALL

Teil 3: Der Fremde im schwarzen Auto

Links von Familie Hofstätter wohnte Frau Breitwieser, eine Dame um die 60.

Sie machte die Tür einen Spaltbreit auf.

„Ja, bitte?“ Sie sah mich unfreundlich an.

„Guten Abend, Kanto mein Name. Sie kennen doch den kleinen Jungen von nebenan, Linus. Seine Schildkröte ist verschwunden.“

„Was habe ich damit zu tun?“

„Sie ist gestohlen worden und ich dachte: Vielleicht haben Sie gestern Abend irgendetwas Ungewöhnliches gesehen.“

„Nichts habe ich gesehen. Und wer sind Sie überhaupt?“

„Ich ...“

„Lassen Sie mich in Ruhe! Gehen Sie, sonst rufe ich die Polizei.“

Tür zu.

Sehr freundliche Nachbarn.

Rechts wohnte eine junge Familie. Frau Matzke öffnete die Tür und ich erklärte ihr das Problem.

„Ein lieber Junge, der kleine Linus“, sagte sie.

„Eine tolle Schildkröte“, sagte ihr Sohn Rolf, der ungefähr neun Jahre alt war.

Seine Augen leuchteten.

Der hätte auch gern eine Schildkröte. Aber würde er Babette stehlen?

„Wir haben leider nichts gesehen“, sagte Frau Matzke. „Wir waren gestern im Theater.“

„Und du, warst du auch im Theater?“

„Ich war bei meiner Oma“, sagte der Junge und strahlte.

Der hat also ein gutes Alibi¹. Schade.

„Na gut, dann vielen Dank. Auf Wiedersehen.“

Auf der anderen Seite der Straße wohnte das Ehepaar Marin. Es war erst vor Kurzem eingezogen.

„Lassen Sie mich überlegen ... Ja, da war etwas“, sagte Herr Marin. „Ein unbekannter Mann ist vor dem Haus der Hofstätters herumgelaufen.“

„Wie hat er ausgesehen?“

„Ich bin mir nicht sicher, es war schon fast dunkel ... Er war groß, hatte dunkle Haare und einen dunklen Bart. Kathrin! Komm doch mal her! Kannst du dich an den Mann vor dem Haus der Hofstätters erinnern?“

Frau Marin kam zur Tür.

„Er hatte eine große Schachtel in der Hand“, sagte sie. „Und er hatte ein tolles Auto. Groß, schwarz, dunkle Scheiben.“

„Haben Sie vielleicht die Nummer gesehen?“

„Hm, lassen Sie mich nachdenken ... ich glaube, sie hat mit BS – HT begonnen.“

„Vielen Dank! Sie haben mir sehr geholfen.“

Ich notierte die Nummer und verabschiedete mich. *Ein großes schwarzes Auto und die Nummer beginnt mit BS – HT. Also, wenn mir da nicht mein alter Freund Oberpullner helfen kann ... Keine Sorge, Babette, bald finde ich dich!*

1: Alibi das, -s: Beweis, dass man zur Tatzeit nicht am Tatort war

Hätte ich das bloß anders gemacht!

KB 3 1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

WÖRTER

- Hi, Kathrin!
- Hallo Jola, dich habe ich ja schon wochenlang
 kürzlich stundenlang (a) nicht mehr gesehen
und jetzt treffe ich dich zufällig zuverlässig
 zusammen (b) hier auf dem Markt. Wann
 Weshalb Woher (c) warst du denn
so lange nicht mehr beim Volleyball-Training?
Wart ihr raus los weg (d)?
- Ja, wir waren in Italien im Urlaub. Es war toll. Nur auf der Hinfahrt hatten wir ein
kleines Problem: Wir haben kurz an einem Supermarkt angehalten und Getränke
gekauft. Leider haben wir völlig überhaupt nicht wahnsinnig (e)
vergessen, die Autofenster zuzumachen. Wir waren vielleicht ein Viertel
 eine Viertelstunde rund um die Uhr (f) weg und haben gar nicht
bemerkt uns nicht gemerkt nicht erkannt (g), dass es angefangen hat zu
regnen. Aber als wir zurückkamen, war unser Auto innen total trocken nass
 bequem (h) und das ganze Zeug die ganze Überzeugung das ganze
Zeugnis (i), das wir im Auto hatten, auch.



KB 4 2 Markieren Sie und ordnen Sie zu.

WÖRTER

REDEBENZINBATTERIEMOTORSTRECKESCHLÜSSELSTAUPORTEMONNAIERECHNUNG

- a eine neue Batterie kaufen
- b den _____ im Schloss stecken lassen
- c an der Tankstelle _____ tanken
- d kein Geld im _____ haben
- e den _____ starten
- f auf der Autobahn im _____ stehen
- g eine weite _____ mit dem Zug fahren
- h die _____ genau prüfen
- i auf der Hochzeit eine _____ halten

KB 4 3 Im Großraumbüro

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

- a Ergänzen Sie.
 - 1 Frau Demel, würden Sie mir bitte mal helfen?
 - 2 Du sollt _____ dir nicht immer so viel Stress machen.
 - 3 Wie wär _____ es mit einem Tässchen Kaffee?
 - 4 Könnt _____ du die Verträge bitte noch einmal prüfen?
 - 5 Wir könnt _____ doch heute Mittag zusammen in die Kantine gehen.
 - 6 Ich würd _____ gern einfach mal in Ruhe arbeiten.



BASISTRAINING

b Was bedeuten die Sätze in a? Ordnen Sie zu.

Vorschlag: _____; Ratschlag: _____; Wunsch: _____; Bitte: 1 _____

KB 4 4 Wünsche: Die perfekte Hochzeit. Ordnen Sie zu.

würden | würde | würden | würden | wäre | wäre | hätte | wäre | hätten

- a Wir würden gern in einem schönen alten Schloss feiern.
Dort _____ wir Platz für viele Gäste.
- b Ich _____ gern berühmt, dann _____ viele Stars zu unserer Hochzeit kommen.
- c Ich _____ gern ein schönes Kleid von einem berühmten Designer.
- d Mein Mann _____ mir einen tollen Ring mit Diamanten schenken.
- e Wir _____ eine Hochzeitsreise nach Venedig machen.
- f Am liebsten _____ ich Millionärin. Dann _____ es egal, wie viel die Hochzeit kostet.



KB 4 5 Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu und schreiben Sie sie in die Tabelle.

Wäre ich bloß schneller zur Bushaltestelle gelaufen. | ~~Hätte ich doch bloß den Schlüssel nicht vergessen.~~ | Wäre ich nur langsamer gefahren. | Hätte ich doch wenigstens meine Kreditkarte mitgenommen. | Hätte ich doch bloß früher getankt.



a	Hätte	ich	doch bloß den Schlüssel nicht	vergessen.
b				
c				
d				
e				

KB 4 6 Die Traumfrau

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie hätte oder wäre in der richtigen Form und das Partizip.

bleiben | reden | geben | einladen | sein | sehen

- a Hätte ich sie doch früher gesehen.
- b _____ sie bloß ein bisschen länger _____.
- c _____ ich doch nicht so viel dummes Zeug _____.
- d _____ ich doch lustiger _____.
- e _____ ich sie doch auf ein Getränk _____.
- f _____ ich ihr doch nur meine Telefonnummer _____.



KB 4

7 Was für ein Urlaub! Was denkt Paul?

Schreiben Sie Wünsche im Konjunktiv II der Vergangenheit mit *nur, doch* oder *bloß*.

- a nicht mit dem Fahrrad fahren
- b ein Hotel buchen
- c Urlaub im Süden machen
- d nicht so viel Gepäck mitnehmen
- e keinen Campingurlaub machen
- f zu Hause bleiben



a Wäre ich doch nicht mit dem Fahrrad gefahren!

STRUKTUREN

KB 6

8 Ordnen Sie zu.

nur nicht telefoniert | verstehe ich | wirklich dumm gelaufen | über mich geärgert | total-blöd | wäre das alles | war so zornig | sehr ärgerlich | zu glauben

- Stell dir vor, ich habe am Samstag meine Wohnungstür zugemacht und der Schlüssel war drinnen. Ich habe ihn einfach stecken lassen. Das war *total blöd* (a)!
Ich _____ (b) auf mich.
- Das ist ja wirklich _____ (c).
- Hätte ich _____ (d), als ich aus der Wohnung gegangen bin!
Dann _____ (e) nicht passiert.
- Oh je, das ist ja _____ (f). Was hast du denn dann gemacht?
- Ich habe eine Schlüsselfirma angerufen. Die haben die Tür in drei Sekunden aufgemacht und ich habe 200 Euro bezahlt.
- Was, 200 Euro?! Nicht _____ (g)!
- Ja, ich habe mich so _____ (h)!
- Das _____ (i).

KOMMUNIKATION

KB 6

9 Wie kann man reagieren? Ergänzen Sie.

- a ● Ich wollte mit meinem besten Freund zusammenziehen. Aber jetzt hat er einen Job in einer anderen Stadt gefunden.
◆ Man *weiß* nie, ob es nicht s _____ b _____ ist, wie es ist.
- b ● Mein Freund hat mich verlassen.
◆ Oh, das ist *wirklich* traurig. Aber alles im L _____ hat einen S _____.
- c ● Ich habe einen Briefumschlag weggeworfen. Am nächsten Tag habe ich gemerkt, dass da 100 Euro drin waren. Ich habe mich so geärgert.
◆ Oh je, da k _____ man wohl nichts m _____ m _____.
- d ● Ich habe die Praktikumsstelle, die ich so gern wollte, nicht bekommen.
◆ Vielleicht k _____ es ja ein a _____ Mal.
- e ◆ Seit 20 Jahren spiele ich Lotto und kreuze immer die gleichen Zahlen an. Diesen Samstag habe ich vergessen, den Schein abzugeben, und genau meine Zahlen wurden gezogen.
■ Oh je, das ist ja wir _____ du _____ ge _____!
◆ Vielleicht hätte ich ja viel Geld gewonnen. Das ärgert mich.
■ Das ver _____ ich!

KOMMUNIKATION

KB 6 **10** Lesen Sie Peters E-Mail.

SCHREIBEN

Hallo ...,
 im Moment geht es mir leider nicht so gut. Ich wollte doch ein Semester in den USA studieren.
 Aber das hat leider nicht geklappt. Die Uni hat meine Bewerbung abgelehnt, obwohl mein
 Sprachtest ziemlich gut war. Das ist total blöd. Ich weiß nicht, was ich jetzt machen soll.
 Viele Grüße
 Peter

Antworten Sie Peter. Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Reagieren Sie auf Peters Enttäuschung.
- Geben Sie einen Ratschlag, was Peter jetzt tun soll.
- Berichten Sie über eine Situation, in der Sie enttäuscht waren und was Sie dann gemacht haben.

Vergessen Sie nicht, eine kurze Einleitung und einen kurzen Schluss zu schreiben.

KB 7 **11** Probleme

WÖRTER

a Ergänzen Sie.

Dein Forum für Probleme	
Bella	Eine Freundin hat gesagt, dass sie mir Geld geliehen hat. Aber mir <u>f ä l l t</u> überhaupt nicht mehr e <u>i n</u> (1), wann das war. Allerdings kann ich mir auch nicht vorstellen, dass sie l <u>__ g __</u> (2).
Jana_89	Wenn bei meiner Freundin etwas nicht klappt, muss ich mir stundenlang anhören, wie schlimm es ist. Aber wenn bei mir etwas s <u>__ h __ e __ g __ t</u> (3), sagt sie immer nur: „Mach dir doch nicht immer so viele G <u>__ d __ n __</u> en. (4)!“
Cinderella	Neulich habe ich z <u>__ f __ ll __ g</u> (5) b <u>__ m __ r __ t</u> (6), dass mein Freund ganz viele SMS von einer anderen Frau bekommt. Was soll ich jetzt machen?

b Wählen Sie ein Problem aus a und schreiben Sie einen Kommentar.

SCHREIBEN

Hallo Bella,
 das ist echt blöd. An deiner Stelle würde ich ...

1 Lesen Sie den Text. Was bedeuten die markierten Wörter? Kreuzen Sie an.

TIPP

Sie möchten unbekannte Wörter in einem Text verstehen? Überlegen Sie genau: Was haben Sie schon gelesen? Und was steht im Satz mit dem unbekanntem Wort? Dann verstehen Sie besser, was das Wort bedeutet.

Heikes Blog

Samstag, 14. Februar

So ein Missgeschick!

Gestern war es in der Arbeit ziemlich stressig. Wir hatten viel zu tun und mussten länger bleiben. Als wir um acht Uhr endlich fertig waren, hatte ich es ziemlich eilig. Ich wollte unbedingt die S-Bahn **erwischen** (a) und nicht 40 Minuten auf die nächste warten. Also **schnappte** (b) ich mir schnell Handtasche und Mantel und **rannte los** (c). Ich habe es gerade noch geschafft.

Müde, aber froh saß ich in der S-Bahn. Da klingelte in meiner Nähe ein Handy. Ich ärgerte mich, weil es so laut war und ich meine Ruhe wollte. Da **regte** sich ein Mann neben mir total **auf** (d) und sagte:

„Was für ein Lärm! Wollen Sie nicht endlich Ihr Telefon ausschalten oder wenigstens mal **rangehen** (e)?“ Jetzt erst bemerkte ich, dass das Klingeln aus meiner Tasche kam. Ich wunderte mich, denn mein Handy läutet normalerweise ganz anders.

Egal, ich öffnete die Tasche und wollte das Handy suchen. Ich dachte mir: „Seltsam, das ganze Zeug da in der Tasche gehört mir doch gar nicht und das ist ja auch nicht mein Handy.“ Da erkannte ich, dass das gar nicht meine Tasche war.

Jetzt fiel mir wieder ein, dass meine Kollegin Petra die gleiche Tasche hat wie ich. Nicht zu glauben: Ich habe in der Eile wohl die **Taschen verwechselt** (f). Hätte ich doch besser aufgepasst, dann wäre das nicht passiert!

Sofort wählte ich die Nummer von meinem eigenen Handy und hoffte, dass Petra rangehen würde. Das tat sie auch gleich. Die Kollegin hat **das Versehen** (g) bemerkt, als sie ihre Tasche suchte. Denn die stand nicht wie **üblich** (h) neben der Garderobe. Als Petra dann meine Tasche sah, **ahnte** (i) sie schon, was passiert war.

Ich fuhr zurück in die Arbeit. Zum Glück war Petra nicht zornig auf mich. Weil es schon so spät war und wir beide Hunger hatten, habe ich Petra zum Essen eingeladen. Es wurde dann trotzdem noch ein sehr netter Abend.

- a
 - verpassen
 - nicht verpassen
- b
 - nehmen
 - aufhängen
- c
 - langsam gehen
 - anfangen zu laufen
- d
 - freundlich sein
 - ärgerlich werden
- e
 - ans Telefon gehen
 - rausgehen
- f
 - die falsche Tasche nehmen
 - die richtige Tasche nehmen
- g
 - den Fehler
 - den Plan
- h
 - sonst immer
 - sonst nie
- i
 - vermuten
 - keine Idee haben

TRAINING: LESEN

2 Richtig oder falsch? Lesen Sie den Text in 1 noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| a Heike musste Überstunden machen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Heike musste 40 Minuten auf die S-Bahn warten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Heike bemerkte zunächst nicht, dass das Handy in ihrer Tasche klingelte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Heike erkannte dann, dass ihr die Sachen in der Handtasche nicht gehörten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Die Kollegin hat Heikes Tasche mitgenommen, weil die Taschen gleich aussehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f Die Kollegin ärgerte sich sehr über Heike. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g Weil es schon so spät war, sind die beiden nicht mehr essen gegangen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

TRAINING: AUSSPRACHE Ärger und Enttäuschung ausdrücken

1 Hören Sie und markieren Sie den Satzakzent in den markierten Sätzen.

- a Gestern bin ich zu spät aufgewacht und habe deshalb den Bus verpasst. Hätte ich nur meinen Wecker gestellt! Dann wäre das alles nicht passiert!
- b Ich wollte das Auto nehmen. Aber die Batterie war leer. Das war vielleicht blöd! Ich habe mich so geärgert.
- c Dann habe ich das Auto von meiner Freundin genommen. Hätte ich bloß das Fahrrad genommen!
- d Denn auf der Autobahn war Stau. Wäre ich wenigstens eine andere Strecke gefahren!
- e Ich wollte unbedingt noch pünktlich kommen und bin so schnell wie möglich gefahren. Leider bin ich geblitzt worden. Wäre ich nur langsamer gefahren!
- f Als ich in der Firma ankam, war ich so in Eile, dass ich den Schlüssel stecken ließ. Hätte ich nur an den Autoschlüssel gedacht!
- g Denn als ich nach meinem Termin wieder zum Auto kam, war es weg! Gestohlen! Muss denn wirklich alles schiefgehen?
- h Also, das nächste Mal würde ich es ganz anders machen.



2 Hören Sie und sprechen Sie nach.

3 Hören Sie jetzt einige Reaktionen und sprechen Sie sie nach.

- a Das verstehe ich.
- b Oh je, das ist ja wirklich sehr ärgerlich.
- c Nicht zu glauben.
- d Ärgere dich nicht! Alles im Leben hat einen Sinn.

TEST

1 Manchmal geht alles schief. Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Benzin | Portemonnaie | Motor | Stau | Strecke | Rede | Batterie | Zeug

- a Mein Mann hat bei unserem Auto das Licht brennen lassen. Jetzt kann er den Motor nicht mehr starten, weil die _____ leer ist.
- b Ich war beim Einkaufen und habe erst an der Kasse gemerkt, dass ich kein Geld im _____ hatte.
- c Wir wollten nach Hamburg fahren und haben drei Stunden im _____ gestanden. Danach hatten wir kein _____ mehr und die nächste Tankstelle war hundert Kilometer entfernt.
- d Auf unserer Hochzeit wollte mein Schwiegervater eine _____ halten. Aber er hat den Text vergessen und nur dummes _____ geredet. Das war wirklich peinlich.
- e Ich kenne diese _____ und weiß, dass ich hier langsam fahren muss. Trotzdem hat man mich heute geblitzt.

_ / 7 PUNKTE

2 Dann wäre das nicht passiert.

STRUKTUREN

Schreiben Sie zu den Situationen aus 1 Sätze mit *doch* *bloß*.

- a Hätte mein Mann doch bloß das Licht ausgemacht . (ausmachen, mein Mann, Licht)
- b _____ . (mitnehmen, ich, Geld)
- c _____ . (tanken, wir, vor der Fahrt)
- d _____ (sich erinnern, mein Schwiegervater, _____ an den Text)
- e _____ . (fahren, ich, langsam)

_ / 4 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

alles nicht passiert | zornig auf mich | nichts mehr machen | wirklich dumm gelaufen | bloß besser aufgepasst | mich so geärgert

- Stell dir vor, ich habe heute Morgen im Büro eine E-Mail mit den falschen Daten an über hundert Empfänger geschickt.
- Oh je, das ist ja _____ (a).
- Allerdings! Ich habe _____ (b) und mein Chef war ganz schön _____ (c).
- Das verstehe ich. Aber da kann man wohl _____ (d).
- Hätte ich doch _____ (e) und die E-Mail noch einmal kontrolliert. Dann wäre das _____ (f).

_ / 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-2 Punkte	0-3 Punkte
4-5 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
6-7 Punkte	4 Punkte	5-6 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Pannen im Alltag

- Batterie die, -n _____
- Benzin das _____
- Gedanke der, -n _____
- Portemonnaie
das, -s _____
- A: auch: Geldbörse die, -n _____
- Rede die, -n _____
- Schein der, -e
Lottoschein
der, -e _____
- Stau der, -s _____
- Strecke die, -n _____
- Zeug das _____
- lügen, hat gelogen _____
- machen, hat
gemacht _____
- da kann man
nichts machen _____
- prüfen, hat
geprüft _____
- schief _____
- schief-gehen, ist
schiefgegangen _____
- starten, ist
gestartet _____
- stecken, hat
gesteckt _____
- stecken lassen,
du lässt stecken,
er lässt stecken,
hat stecken
lassen _____

- ziehen, hat
gezogen _____
- nass _____
- zornig _____
- zufällig _____
- völlig _____
- weg _____
- weg sein _____
- A: auch: fort, fort sein _____

Weitere wichtige Wörter

- CD-ROM die, -s _____
- Viertelstunde
die, -n _____
- bemerken, hat
bemerkt _____
- ein-fallen, ihm
fällt ein, ist
eingefallen _____
- wochenlang _____
- weshalb _____
- A/CH: auch: wieso _____
- CH: auch: warum _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Nachdem wir jahrelang Pech gehabt hatten, ...

KB 4 1 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

- | | | | |
|---|--|---|------------|
| a | auf dem Bürgersteig <u>5</u> | 1 | verbieten |
| b | die Hoffnung nicht _____ | 2 | lächeln |
| c | mit dem Fahrrad bei Rot an der Ampel _____ | 3 | halten |
| d | nach dem Urlaub den Koffer _____ | 4 | aufgeben |
| e | auf die gute Leistung in der Prüfung _____ | 5 | gehen |
| f | freundlich in die Kamera _____ | 6 | mitteilen |
| g | der Versicherung die neue Adresse _____ | 7 | stolz sein |
| h | das Rauchen in Restaurants _____ | 8 | finden |
| i | im Wald Pilze _____ | 9 | auspacken |

KB 4 2 Schreiben Sie die Wörter richtig.

WÖRTER

Hallo Johannes,
 unsere Wanderung ist toll und das Wetter bis jetzt auch. Wir genießen (geenieß) (a) das _____ (facheine) (b) Leben in der Natur. Die letzten drei Tage sind wir einen Fluss _____ (langent) (c) gewandert. Meistens _____ (pencam) (d) wir _____ (gendirwo) (e) im Freien. Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie viele _____ (neSter) (f) man hier am Himmel sieht. Das _____ (zigein) (g) Problem sind die vielen Mücken,  _____ (genge) (h) die hilft leider gar nichts.
 Viele Grüße aus Norwegen
 Bettina

KB 4 3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

auch sehr freut | mir auch schon passiert | gut nachempfinden | ~~auch schon einmal erlebt~~ | berührt mich | finde ich auch

a Ich wusste nicht, wie ich zur nächsten U-Bahn-Haltestelle komme. Da hat mich eine ältere Dame einfach hingebraht. Ist das nicht nett?

So etwas habe ich auch schon einmal erlebt. Schön, dass es so nette Leute gibt.

b Endlich wieder Tennis gespielt und gewonnen! Und das, obwohl ich ein halbes Jahr verletzt war. Toll! Oder?

Ja, dieses Erlebnis _____ besonders schön.

c Ich habe gestern mal wieder Titanic gesehen. Wenn Leonardo DiCaprio im Film stirbt, muss ich immer weinen.

Das kann ich _____
 Das _____
 auch jedes Mal sehr.

d Ich habe gerade 50 Euro in meiner Jackentasche gefunden. Die habe ich wohl irgendwann dort vergessen.

Toll! Das ist _____

e Ich habe zum Geburtstag die Handtasche bekommen, die ich mir schon so lange wünsche. Ist die nicht toll?



Super! Darüber hätte ich mich _____

BASISTRAINING

KB 5 4 Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

einladen | geben | denken | wohnen | treffen | passieren | ziehen | unterhalten

- Lulu09: Hi Susi, du kannst dir nicht vorstellen, was mir passiert ist (a)!
- Susi: Nee – was denn?
- Lulu09: Ich _____ zufällig Steffen _____ (b).
- Susi: Was? Deinen Ex-Freund Steffen? Ich _____, der ist in Spanien (c).
- Lulu09: Ja, dort _____ er ein Jahr lang _____ (d), aber jetzt _____ er wieder nach Frankfurt _____ (e).
- Susi: Und er _____ dir auch gleich seine neue Telefonnummer _____ (f). Stimmt's?
- Lulu09: Ja, woher weißt du das?! Er _____ mich auf einen Kaffee _____ (g) und wir _____ uns super _____ (h).
- Susi: Und morgen trifft ihr euch wieder, oder?
- Lulu09: ☺

KB 5 5 Ich habe den Job bekommen!

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Ordnen Sie zu und markieren Sie die Verben.

angekommen war | abgeschickt hatte | mitgeteilt hatte | aufgestanden war |
bekommen hatte | gesprochen hatte | getrunken hatte

- Nachdem ich die Bewerbung endlich abgeschickt hatte, war ich sehr froh.
- Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen, nachdem ich die Einladung zum Vorstellungsgespräch _____.
- Dann kam der große Tag: Nachdem ich _____, duschte ich und zog mich schick an.
- Nachdem ich noch schnell einen Kaffee _____, bin ich zur Firma gefahren.
- Ich musste erst einmal eine halbe Stunde warten, nachdem ich in der Firma _____.
- Ich hatte ein gutes Gefühl, nachdem ich mit dem Personalchef _____.
- Nachdem mir die Firma _____, dass ich die Stelle bekomme, habe ich mit meinen Freunden gefeiert.

b Kreuzen Sie an.

GRAMMATIK

- Das Plusquamperfekt bildet man mit bin/bist ... oder habe/hast ... + Partizip.
 war/warst ... oder hatte/hattest ... + Partizip.

KB 5

6 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



STRUKTUREN

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a Nachdem wir _____ (bezahlen), gingen wir in eine andere Bar.	After we had payed, we went to another bar.	
b Nachdem er von der Arbeit nach Hause _____ (kommen), las er die Zeitung.	After he had come home from work, he read the newspaper.	

KB 5

7 Verbinden Sie die Sätze mit *nachdem*. Verwenden Sie das Plusquamperfekt.

STRUKTUREN

- a Wir wanderten drei Tage lang. Wir erholten uns an einem See.
Wir erholten uns an einem See, nachdem wir drei Tage lang gewandert waren.
- b Wir haben das Fußballturnier gewonnen. Wir haben die ganze Nacht gefeiert.
 Nachdem _____, _____.
- c Ich lief einen Marathon. Meine Füße taten zwei Tage lang weh.
 _____, nachdem _____.
- d Ich habe das Tennisspiel verloren. Ich bin traurig nach Hause gegangen.
 Nachdem _____, _____.

KB 6

8 Was ist Billa und Rudi passiert?

SPRECHEN

a Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

- zum Glück ein Lkw kommen / uns mitnehmen / nach Hause bringen
- einen sehr schönen Tag am See verbringen / schwimmen / dann Picknick machen
- nachdem einpacken / losfahren
- nachdem zwei Stunden am Fluss entlangfahren / einen See erreichen
- nachdem einen Kilometer fahren / plötzlich einen platten Reifen haben / Fahrrad schieben müssen
- am Abend einpacken / zurückfahren wollen



b Erzählen Sie die Geschichte.

Letztes Wochenende wollten Billa und Rudi eine Radtour machen. Nachdem sie ...

TRAINING: HÖREN

▶ 1 28 **1 Hören Sie den Beginn einer Radiosendung und beantworten Sie die Fragen.**

a Was ist das Thema der Sendung? b Hören Sie in der Umfrage eine oder mehrere Personen?

▶ 1 29 **2 Markieren Sie wichtige Wörter in den Sätzen. Hören Sie die Sendung dann weiter. Welcher Satz passt am besten zu welchem Sprecher? Kreuzen Sie an.**

TIPP In Radiosendungen sprechen oft verschiedene Personen über ein Thema. Konzentrieren Sie sich auf wichtige Wörter. Dann können Sie auch die Sendung besser verstehen.

Sprecher/in	1	2	3	4	5
Wir sind jetzt ein Paar!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fußball ist mein Leben!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zimmer gefunden!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Natur ist für mich das Schönste!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die kleinen Dinge im Leben sind wichtig!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

▶ 1 29 **3 Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie dann noch einmal und kreuzen Sie an.**

- | | richtig | falsch |
|--|----------------------------------|-----------------------|
| a Dem Sprecher wurde ein WG-Zimmer angeboten, als er gar nicht damit gerechnet hatte. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Der Sprecher hat in einem Zelt am Meer übernachtet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Die Sprecherin genießt schöne Momente im Alltag. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Der Sprecher hat sich in eine sympathische Kundin verliebt, die ihm Geld geliehen hat. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Der Sprecher feiert gern zu Hause, wenn seine Fußballmannschaft gewinnt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

TRAINING: AUSSPRACHE *lange und kurze Vokale*

▶ 1 30 **1 Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent: lang (ː) oder kurz (·).**

Paar – Kasse – jahrelang – lächeln – erzählen – Tee – rennen – bitter – frieren – genießen – Hoffnung – Zoo – plötzlich – fröhlich – Jugend – Wunsch – Gefühl – glücklich

2 Kreuzen Sie an: lang oder kurz?

	lang	kurz
– Vokal + Doppelkonsonant (ff, nn, ss ...) spricht man	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
– Vokal + h (ah, äh ...) und Doppelvokale (aa, ee, oo) spricht man	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
– Die Buchstabenkombination ie spricht man	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

▶ 1 31 **3 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

TEST

1 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

WÖRTER

anlächeln | auspacken | mitteilen | verbieten | abgeben | aufwachen | campen | genießen

Glück ist, wenn

- ich am Ende des Monats endlich meine Diplomarbeit abgebe (a) und nach Spanien fliege.
- meine Freundin mich _____ (b).
- ich am Morgen _____ (c) und die Sonne mir ins Gesicht scheint.
- meine Eltern einmal nichts _____ (d).
- mein Mann und ich am Meer _____ (e).
- ich an meinem Geburtstag viele Geschenke _____ (f) darf.
- meine Oma bald wieder ganz gesund ist und das Leben _____ (g) kann.
- mein Chef mir _____ (h), dass ich mehr Lohn bekomme.

_ / 7 PUNKTE

2 Schreiben Sie Sätze mit *nachdem*.

STRUKTUREN

- a Ich nahm eine Tablette. Meine Kopfschmerzen waren weg.
Nachdem ich eine Tablette genommen hatte, waren meine Kopfschmerzen weg.
- b Er buchte eine Reise nach London. Er lernte zwei Jahre Englisch.

- c Sie hat stundenlang in der Kneipe auf ihren Freund gewartet. Sie ist nach Hause gegangen.

- d Er hat sich ein teures Motorrad gekauft. Er hat im Lotto gewonnen.

- e Wir haben das Deutsch-Zertifikat bestanden. Wir waren sehr stolz.

- f Er trainierte zwei Jahre lang. Er gewann den Marathon.

_ / 5 PUNKTE

3 Ergänzen Sie die Gespräche.

KOMMUNIKATION

- a ● Manchmal höre ich ein Lied und das f ____ d ____ ich dann so b ____ rü ____ r ____ d, dass ich weinen muss.
▲ Ja, das kenne ich. Das i ____ m ____ r a ____ c ____ s ____ h ____ n p ____ s ____ e ____ t.
- b ● Mein Freund hat mir zum Geburtstag dreißig Rosen geschenkt.
▲ Wie schön. Darüber ____ ät ____ e ich m ____ c ____ ____ ch s ____ r g ____ fr ____ u ____ .
- c ● Ich bin mit dem Fahrrad von München nach Venedig gefahren. Jetzt bin ich so stolz auf mich.
▲ Das k ____ n ____ ich ____ t na ____ e ____ pf ____ de ____ .
- d ● Ich habe meine beste Freundin aus der Kindheit nach dreißig Jahren zufällig wieder getroffen.
▲ Oh, wie schön! Das be ____ h ____ t mi ____ s ____ h ____ .

_ / 5 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-2 Punkte	0-2 Punkte
4-5 Punkte	3 Punkte	3 Punkte
6-7 Punkte	4-5 Punkte	4-5 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Glück im Alltag

Gefühl das, -e _____

Hoffnung die, -en _____

Pilz der, -e _____

A: auch: Schwammerl das, -

Stern der, -e _____

auf·geben, du gibst _____

auf, er gibt auf, hat _____

aufgeben _____

auf·wachen, ist _____

aufgewacht _____

genießen, hat _____

genossen _____

lächeln, hat _____

gelächelt _____

rennen, ist _____

gerannt _____

verbieten, hat _____

verboten _____

einfach _____

stolz _____

einzig- _____

Weitere wichtige Wörter

Automat der, -en _____

Geldautomat

der, -en _____

A/CH: Bankomat der, -en

Betrieb der, -e _____

außer/in Betrieb _____

Bürgersteig der, -e _____

A: Gehsteig der, -e

CH: Trottoir das, -s

Kasse die, -n _____

A: Kassa die, Kassen

Leser der, - _____

Zertifikat das, -e _____

aus·packen, hat _____

ausgepackt _____

campen, hat _____

gecamp _____

CH: campieren, _____

hat campiert _____

frieren, hat _____

gefroren _____

halten, du hältst, _____

er hält, hat _____

gehalten _____

mit·teilen, hat _____

mitgeteilt _____

ziehen (lassen), _____

hat gezogen, (hat _____

ziehen lassen) _____

bitter _____

jahrelang _____

sauer _____

irgend- _____

irgendetwas/ _____

-wer _____

entlang _____

gegen _____

nachdem _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Ausflug des Jahres

KB 3

1 25-jähriges Firmenjubiläum

STRUKTUREN

a Ordnen Sie zu.

außer | außer | mit | mit | für | ohne | vom | zum | zum

- 1 Das Jubiläum soll ein großes Fest werden. Darum können die Mitarbeiter mit ihren Angehörigen _____ Jubiläum kommen.
- 2 Bis jetzt ist _____ dem Gasthof und dem Buffet noch nichts organisiert.
- 3 Als Nächstes müssen die Einladungen _____ das Jubiläum verschickt werden.
- 4 Es ist geplant, einen Busservice _____ Bahnhof _____ Gasthof einzurichten. Dann können alle Gäste, die nicht _____ dem eigenen Pkw fahren wollen, den Bus benutzen.
- 5 Fast alle Kollegen aus meiner Abteilung wollen mit dem Bus fahren, _____ meinem Lieblingskollegen Horst.
- 6 Hoffentlich ist der Chef bis zum Jubiläum wieder gesund. Sonst müssen wir leider _____ ihn feiern.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

b Markieren Sie in a die Präpositionen und Nomen wie im Beispiel (Akkusativ = rot, Dativ = grün) und ergänzen Sie dann.

- 1 Präpositionen mit Akkusativ: _____
- 2 Präpositionen mit Dativ: mit, _____

KB 4

2 Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

Betreff: **AW: Vorstellung der Betriebsvereinbarung**

Liebe Katharina,

hoffentlich war Dein Urlaub schön! Da wir uns erst im nächsten Monat wieder mit dem Betriebsrat treffen, kommt hier schon mal ein kurzer Bericht der des (a) Betriebsversammlung.

Die Stimmung die der (b) Kollegen war nicht so toll. Viele waren unzufrieden, weil sie von den der (c) Umbauarbeiten sehr gestresst sind.

Aber die meisten Kollegen sind froh, dass die Umbauarbeiten in eines einem (d) halben Jahr abgeschlossen sind. Noch eine gute Nachricht: Mit der wirtschaftlichen Lage der des (e) Betriebs sieht es wieder besser aus.

Die Vorstellung die der (f) Betriebsvereinbarung war keine große Herausforderung mehr.

Vielen Dank für Deine Deiner (g) Vorbereitungen!

Viele Grüße, auch von die den (h) anderen Betriebsratsmitgliedern!
Klaus

BASISTRAINING

3 Ergänzen Sie die Genitivendungen, wo nötig. Hilfe finden Sie im Wörterbuch.

STRUKTUREN

- a In diesem Jahr übernimmt Frau Schmidt-Lösse die Organisation des Sommerfest s.
- b Den Bericht der letzten Betriebsversammlung en finden Sie im Intranet.
- c Achtung: Das Datum unseres Betriebsausflug s hat sich geändert!
- d Wir feiern das 25-jährige Jubiläum der Firma n am 8. Juni.

das Fest [fest]; -[e]s, -e: 1. *Feier, Veranstaltung zu einem besonderen Ereignis*; zu ihrem 60. Geburtstag gibt sie ein großes Fest; ein Fest feiern, veranstalten; willst du ihn zum Fest einladen? *Syn.*: Fete (ugs.).

4 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

STRUKTUREN

- a Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage im Kreis Ihrer (Ihr-) • Familie /.
- b Ich möchte dich bitten, mir die Vorschläge deiner (der) • Betriebsrat dein zu schicken.
- c Herr Kramer hat sich sehr über das Abschiedsgeschenk deiner (sein-) • Kollegen deiner gefreut.
- d Beachten Sie, dass bei der Planung deiner (die) • Umbauarbeiten deiner die Sicherheit deiner (die) • Mitarbeiter deiner berücksichtigt werden muss.
- e Die Geschäftsführung möchte den Verkauf im Zeitraum des (ein-) • Jahr des um 50 Prozent steigern.

5 Trotz des langen Winters ...

STRUKTUREN ENTDECKEN

a Schreiben Sie die Überschriften mit *obwohl*.

- 1 Trotz des langen Winters weniger Arbeitslose

Obwohl der Winter lang war, gibt es weniger Arbeitslose.

- 2 Morgige Eröffnung der Biergartensaison **trotz schlechten Wetters**

Obwohl das Wetter _____, wird morgen _____.

- 3 Trotz großer Unzufriedenheit mit der Politik gingen viele Leute zur heutigen Wahl

Viele Leute gingen heute _____, obwohl sie mit der Politik sehr _____.

- 4 Am Wochenende nur wenige Unfälle auf der Autobahn trotz zahlreicher Umbauarbeiten und Staus

Obwohl es _____ gab, passierten _____.

b Markieren Sie in a die Adjektive und Nomen im Genitiv und ergänzen Sie.

trotz	• des/eines _____	langen	Winters
	• des/eines schlechten	<i>schlechten</i>	Wetters
	• der/einer großen	_____	Unzufriedenheit
	• der zahlreichen	_____	Umbauarbeiten/Staus

KB 4 **6 Ergänzen Sie.**

STRUKTUREN

FAMILIEN- UND FIRMENFEIERN

Sie suchen einen gemütlich~~en~~ (a) Raum für Ihre Veranstaltung? Dann sind Sie im **Restaurant Seeblick** genau richtig. Egal, ob Sie ein Menü wünschen oder das Buffet mit warm _____ (b) und kalt _____ (c) Speisen wählen: Hier können Sie lecker essen, feiern und genießen.

In unserem hell _____ (d) und freundlich _____ (e) Restaurant bieten wir Platz für bis zu 100 Personen. Im grün _____ (f) Biergarten gibt es zusätzlich 80 Plätze. Gern senden wir Ihnen die Angebote unserer aktuell _____ (g) Menüs und unseres lecker _____ (h) Buffets. Wir können Ihnen außerdem bei der Vorbereitung eines unterhaltsam _____ (i) Rahmenprogramms mit Musik und Events helfen.

Sie haben Fragen oder besondere Wünsche? Dann vereinbaren wir gern einen Termin für eine persönlich _____ (j) Beratung. Wir freuen uns über Ihre Anfrage.

kontakt@seeblick.de

KB 6 **7 Eine Einladung**

SCHREIBEN

a Sortieren Sie.

- ① Liebe/Lieber ...,
- Zum Glück hatte ich kein Fieber und konnte zur Arbeit gehen. Der Job ist eine echte Verbesserung. Nach zahlreichen Versuchen habe ich nun wohl endgültig meinen Traumjob gefunden ☺. Doch dazu bald mehr. Warum ich dir eigentlich schreibe: Ich würde dich gern einladen.
- Ich bin jedenfalls gut in Kiel angekommen, obwohl der Umzug etwas stressig war. Leider habe ich mich dann auch gleich erkältet.
- Ich würde mich freuen, wenn es klappt. Grüß bitte die anderen ganz herzlich von mir.
- ich habe mich sehr über Deine guten Wünsche zum Umzug gefreut. Vielen Dank! Es tut mir leid, dass ich mich erst jetzt melde.
- Am ersten Juni-Wochenende spielt I-Fire hier live. Hast du Zeit, mich zu besuchen? Ich könnte Karten besorgen, sobald du zugesagt hast.
- Liebe Grüße
Felix

b Sie können leider nicht kommen. Schreiben Sie Felix eine Absage.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Gibt es einen anderen Termin?
- Worauf freuen Sie sich bei dem Besuch am meisten?
- Wieso müssen Sie absagen?

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

TRAINING: SPRECHEN

1 Small Talk

a Was kann man sagen? Lesen Sie die Situationen. Ordnen Sie die passenden Sätze zu.

- ④ Heute Abend ist doch das Fußballspiel. | ○ Wie war dein Wochenende? |
 ○ Noch eine Woche, dann haben wir es geschafft. Wohin fahren Sie denn in Urlaub? |
 ○ Zum Glück ist heute schon Freitag. Aber das Wetter soll ja leider nicht so gut werden. |
 ○ Ich kann Ihnen hier die Salate sehr empfehlen. Sie sind besonders frisch.

- 1 Es ist Montagmorgen. Sie treffen eine Kollegin / einen Kollegen.
- 2 Es ist Freitagnachmittag. Der Wetterbericht für das Wochenende ist schlecht. Sie treffen Ihre Kollegin / Ihren Kollegen.
- 3 Sie sind mit einer Geschäftspartnerin / einem Geschäftspartner in einem Restaurant beim Essen.
- 4 Sie treffen eine Kollegin / einen Kollegen, die/der sich für Fußball interessiert. Am Abend ist ein wichtiges Champions-League-Spiel.
- 5 In einer Woche macht Ihre Firma Betriebsurlaub. Sie treffen eine Kollegin / einen Kollegen.

b Was kann man noch sagen? Sammeln Sie weitere Sätze zu den Situationen in a.

*Situation 4: Schauen Sie das Spiel auch an?
Das wird sicher spannend. ...*

TIPP

Sie möchten das Sprechen üben? Machen Sie Small Talk: Sprechen Sie mit Ihren Kurskollegen auf Deutsch über das Wochenende, Sport, Urlaub oder das Wetter. Dann werden Sie beim Sprechen bald sicherer.

c Wählen Sie eine Situation aus a und spielen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kleine Gespräche.

- Hallo Johannes, wie geht's?
- Danke, ich bin ein bisschen müde, aber sonst geht's mir gut. Wie war dein Wochenende?

TRAINING: AUSSPRACHE *Neueinsatz (Zusammenfassung)*

▶ 132 **1 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Pause!**

Tages|ordnung – Mit|arbeiter – Ver|einbarung – ge|ehrte –
 Betriebs|ausflug – ge|eignet – ver|abschieden – be|achten – un|ermüdlich

REGEL
 Vor Silben mit Vokal
 und Wörtern mit
 Vokal macht man eine
 kleine Sprechpause.

▶ 133 **2 Hören Sie und sprechen Sie nach.**

- a Sehr ge|ehrte Frau | Altmann, ich schicke | Ihnen die Tages|ordnung noch | einmal | im | Anhang.
- b Mein Praktikum ist zu | Ende. Ich bedanke mich für die herzliche | Aufnahme | und die kollegiale | Unterstützung | und ver|abschiede mich von | Ihnen.
- c Liebe Mit|arbeiterinnen | und Mit|arbeiter, vielen Dank für | Ihren | un|ermüdlichen | Einsatz.
- d Bitte be|achten Sie: Nicht | alle Themen sind für Small Talk ge|eignet.

1 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Broschüre | Betriebsrats | Wahl | Betriebsversammlung | Gewerkschaft | Buffet | Verbesserungen

- a ● Nächste Woche ist die _____ des neuen Betriebsrats. Wen wählst du?
 - ▲ Herrn Weindel. Er hat viele _____ an unserem Arbeitsplatz eingeführt.
- b ● Ich bin Bäcker und muss jeden Sonntag arbeiten. Ist das erlaubt?
 - ▲ Erkundige dich mal bei deiner _____. Zum Thema „Lohn und Arbeitsrechte“ gibt es auch eine neue _____.
- c ● Wo findet die morgige _____ statt?
 - ▲ In Raum E03. In der Kantine gibt es danach ein leckeres _____.

_/ 6 PUNKTE

2 Ergänzen Sie die Artikel und die richtigen Endungen, wo nötig.

STRUKTUREN

Was ist Ihnen in letzter Zeit in Ihrem Job gut gelungen?

Ich arbeite in einer Firma, die Computerspiele herstellt. Gestern habe ich unsere Produkte Journalisten zahlreich er Computerzeitschriften en (a) vorgestellt. Allein die Vorstellung unseres neu __ Spiel __ (b) hat fast zwei Stunden gedauert. Leider hat die Internetverbindung nicht immer richtig funktioniert. Aber trotz dies __ ärgerlich __ Problem __ (c) waren alle von dem Produkt begeistert.

Ich bin für die Organisation _____ heutig __ Betriebsversammlung __ (d) zuständig. Das war richtig viel Arbeit. Alle Arbeitnehmer unser __ Firma __ (e) sind eingeladen. Die Tagesordnung ist lang. Nach dem Bericht _____ Betriebsrat __ (f) folgt die Vorstellung _____ geplant __ (g) Betriebsvereinbarung zum Thema „Sicherheit am Arbeitsplatz“. Besonders freue ich mich, dass auch ein Mitglied unser __ Gewerkschaft __ (h) kommt.

_/ 7 PUNKTE

3 Ergänzen Sie die E-Mail.

KOMMUNIKATION

Sehr geehrte Frau Huber, sehr _____ (a) Herr Nühlen,
 vielen _____ (b) Ihre Einladung zum Betriebsausflug. Ich habe _____
 sehr darüber _____ (c) und komme gern mit. Es ist eine tolle Idee, klettern zu gehen! Nun wollte
 ich mich noch erkundigen, ob wir einen Helm und Kletterschuhe brauchen.
 Über eine schnelle _____ (d) ich mich freuen.
 Im _____ vielen Dank für Ihre _____ (e).
 _____ freundlichen _____ (f)
 Michael Schink

_/ 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-3 Punkte	0-3 Punkte
4 Punkte	4-5 Punkte	4 Punkte
5-6 Punkte	6-7 Punkte	5-6 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Veranstaltungen in Betrieben

- Betriebsrat der, =e _____
- Broschüre die, -n _____
- Buffet das, -s _____
- Gewerkschaft
die, -en _____
- Herausforderung
die, -en _____
- Mühe die, -n _____
- Sicherheit die, -en _____
- Verbesserung
die, -en _____
- Versammlung
die, -en _____
- Vorstellung
die, -en _____
- Wahl die, -en _____

- ab-sagen, hat
abgesagt _____
- bitten, hat
gebeten _____
- erkundigen (sich),
hat sich
erkundigt _____
- gelingen, ist
gelingen _____
- grüßen, hat
gegrüßt _____
- melden (sich), hat
sich gemeldet _____
- vertreten, du
vertrittst, er vertritt,
hat vertreten _____

- zu-sagen, hat
zugesagt _____
- endgültig _____
- zahlreich _____
- voraus _____
- im Voraus _____

Weitere wichtige Wörter

- Angehörige
der/die, -n _____
- Biergarten
der, = _____
CH: Gartenrestaurant das, -s _____
- Boot das, -e _____
- Kreis der, -e _____
- Pkw der, -s _____
CH: PW der, -s _____
- Politik die _____
- Religion die, -en _____
- Wetterbericht
der, -e _____

- erkälten (sich), hat
sich erkältet _____
A: auch: verkühlen (sich),
hat sich verkühlt _____

- heutig- _____
- morgig- _____
- jedenfalls _____
- wieso _____
- sobald _____
- trotz _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Montagmorgen: Lesen Sie die Forumsbeiträge und ordnen Sie zu.

Geldautomat | Pullover | Stau | Rede | Batterie | Viertelstunde | Zeug | Betrieb | Portemonnaie



Heute Morgen habe ich eine _____ (a) lang meine EC-Karte gesucht. Als ich Geld holen wollte, war der Geldautomat (b) außer _____ (c). Dann stand ich im _____ (d) und kam viel zu spät zur Arbeit. Der Montagmorgen ist für mich der schlimmste Morgen der Woche. Findet ihr nicht auch?

Stimmt! Bei mir lief heute auch alles schief. Ich sollte eine _____ (e) auf unserer Betriebsversammlung halten und mußte pünktlich sein. Leider hat mein Auto nicht funktioniert, weil die _____ (f) leer war. Also nahm ich ein Taxi. Als ich bezahlen wollte, bemerkte ich, dass ich mein _____ (g) vergessen hatte.

Wieso soll der Montagmorgen anders sein? Das ist dummes _____ (h)! Ich habe heute Vormittag meinen _____ (i) zu heiß gewaschen, jetzt ist er zwei Nummern kleiner. Na und? Das hätte mir auch an einem Dienstagmorgen passieren können.

2 Was macht Menschen glücklich? Wie heißen die Wörter richtig? Ordnen Sie dann zu.

wachtauf | fiZerkatti | fühlGe | ßeniege | lächanelt | tooB | Büergriegst | lenteimit

Ich bin glücklich, wenn mein kleiner Sohn aufwacht (a) und mich _____ (b). Er ist jetzt fünf Monate alt und so süß. / **Nadine S., 27 Jahre**

Es sind die kleinen Dinge, die uns glücklich machen. Ich freue mich, wenn ich mit einer Tasse Tee die Sonne auf dem Balkon _____ (c). / **Hanna M., 65 Jahre**

Ich habe heute Morgen auf dem _____ (d) einen 10-Euro-Schein gefunden. Außerdem gehe ich später noch mit Papa zum Auensee. Wir wollen _____ (e) fahren und dann ein Eis essen. / **Tim Z., 10 Jahre**

Nun habe ich wochenlang gelernt und heute endlich mein Deutsch-_____ (f) bestanden. Das ist so ein schönes _____ (g), das möchte ich gleich meiner Familie _____ (h). / **Javiero B., 25 Jahre**

3 Aktiv im Betrieb: Ergänzen Sie.

Ich bin seit vielen Jahren im Be t r i e b s r a t (a). Wir v _ r _ r _ _ _ n (b) die Interessen der Arbeitnehmer. Einmal im Monat treffen wir uns mit unserem Arbeitgeber. Die Gespräche sind immer eine wirkliche He _ _ _ _ _ - fo _ _ _ er _ _ _ _ (c). Aber bisher hat sich die M _ _ h _ _ (d) gelohnt. Denn es ist uns g _ _ _ u n _ _ _ _ (e), zahlreiche Rechte durchzusetzen, wie zum Beispiel mehr S _ _ ch _ _ _ _ _ _ _ _ (f) am Arbeitsplatz oder V _ _ _ b _ _ s s _ _ _ u _ _ _ _ n (g) bei Arbeitsverträgen. Darauf bin ich stolz. Ein- bis zweimal im Jahr gibt es eine Betriebs _ _ _ rs _ _ mm _ _ _ _ _ (h), zu der alle Arbeitnehmer eingeladen werden. Ich habe dann die Aufgabe, alle zu begrüßen und eine R _ _ _ _ _ (i) zu halten.



WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK

1 Ergänzen Sie die Endungen, wo nötig.

Glück ist für mich ...

- das Ende des Studiums (a)
- der Anruf ein _____ gut _____ Freund _____ (b)
- der Beginn d _____ Ferien _____ (c)
- das Lachen ein _____ klein _____ Kind _____ (d)
- die Abgabe mein _____ Diplomarbeit _____ (e)
- die Lösung ein _____ schwierig _____ Problem _____ (f)
- die Geburt mein _____ erst _____ Tochter _____ (g)

2 Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Kältester (a) Juni seit 10 Jahren

Trotz des schlechten (b) Wetters bleibt das Schwimmbad geöffnet!

An heiße (c) Tagen verbringen bis zu 3000 Badegäste ihre Zeit unter dem freien (d) Himmel. Sie genießen die Sonne, das Wasser und den gemütlichen (e) Biergarten im Bad. Aber bei den niedrigen (f) Temperaturen kommen nur wenige Besucher. „Zurzeit gehen nur ganz mutige (g) Schwimmer ins Wasser“, sagt Volker Schlömann, der Leiter des neuen (h) Bades. „Da kann man nichts machen, außer auf bessere (i) Wetter zu warten. Aber Anfang nächster (j) Woche soll es ja endlich wieder schöner werden.“

3 Hätte ich doch ...! Schreiben Sie irrealer Wünsche in der Vergangenheit.

- a Wörter öfter wiederholen
- b fleißiger sein
- c mehr Grammatik lernen
- d regelmäßig in den Deutschkurs gehen
- e Hausaufgaben immer machen

a Hätte ich doch die Wörter öfter wiederholt.



4 Ergänzen Sie *nachdem*, *während* oder *bevor*.

UNSER BETRIEBSAUSFLUG

Dieses Jahr machten wir eine abenteuerliche Rafting-Tour in Bad Tölz.

Bevor (a) wir losfuhren, gab es in der Kantine ein Frühstücksbuffet.

Dann brachte uns ein Bus nach Bad Tölz. _____ (b) wir dort in die Boote steigen konnten, mussten alle Neoprenanzüge anziehen.

_____ (c) uns der Bootsführer Sicherheitshinweise gegeben hatte, durften wir endlich ins Wasser.

Am Anfang der Strecke war das Wasser noch sehr ruhig. Aber _____ (d) der erste Kollege ins Wasser gefallen war, wurde uns klar, dass es nicht so bleiben würde. _____ (e) wir fuhren, fing es auch noch an zu regnen. Aber das war egal. Denn am Ende kamen alle nass, aber mit bester Laune am Ziel an.



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... **Enttäuschung ausdrücken und darauf reagieren:** L10

- Das war vielleicht bl _____! Ich habe m _____ so ü _____ mich geä _____.
- Das ver _____ ich. Das ist ja w _____ d _____ gelau- fen. Aber da kann man w _____ n _____ mehr m _____.

... **etwas emotional kommentieren:** L11

- So e _____ habe ich auch s _____ einmal er _____.
- Das f _____ ich sehr ber _____.
- Das k _____ ich gut nahe _____.

... **Briefe eröffnen:** L12

- Ich habe mich s _____ ü _____ Ihre Ein _____ gefreut.
- V _____ Dank!

... **Briefe abschließen:** L12

- Ich w _____ mich freuen, b _____ von Ihnen z _____ h _____.
- Ü _____ eine schnelle Ant _____ würde ich mich sehr f _____.
- I _____ V _____ vielen Dank für I _____ M _____.

Ich kenne ...

... **6 Pannen im Alltag:** L10

- Pannen, die ich schon erlebt habe: _____

... **6 Wörter zum Thema „Glück im Alltag“:** L11

- Glücksmomente, über die ich mich freuen würde: _____

... **8 Wörter zum Thema „Veranstaltungen in der Firma“:** L12

Ich kann auch ...

... **irreale Wünsche ausdrücken (Konjunktiv II Vergangenheit):** L10

- _____ wir doch die erste Wohnung _____ (nehmen)
- _____ sie doch nur rechtzeitig _____ (losgehen)

... **zeitliche Beziehungen von Ereignissen in der Vergangenheit ausdrücken (Plusquamperfekt):** L11

- Als ich endlich nach Hause kam, _____ die anderen schon ins Bett _____ (gehen)

... **zeitliche Beziehungen von Sätzen ausdrücken (Satzverbindung: nachdem):** L11

- Mein Chef hatte mir von der Festanstellung erzählt. Ich rannte laut singend durch die Straßen.
- Nachdem _____

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



... Besitzverhältnisse ausdrücken (Genitiv): L12

Tätigkeitsbericht _____ (der Betriebsrat)
die Betriebsversammlung _____ (dieses Jahr)

... Nomen näher beschreiben (Adjektivdeklination im Genitiv): L12

Tagesordnung _____ heute _____ Treffens
Vorstellung _____ neu _____ Geschäftsführung

... Gegengründe angeben (Präposition: trotz) L12

Trotz _____ (das schlechte Wetter)
findet der morgige Betriebsausflug statt.



Üben / Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion **10**

1 Dumm gelaufen!

Sehen Sie noch einmal das Bildlexikon im Kursbuch auf Seite 66 und 67 an.
Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine Geschichte über ein Missgeschick.

- Was ist passiert?
- Was hätten Sie anders machen sollen?
- Gab es auch etwas Positives?

Ich habe mir einen sehr teuren Pullover gekauft. Er war wirklich teuer. Aber ich musste ihn haben, weil er so schön und weich war. Dann ...

2 Dumm gelaufen!

Schreiben Sie einer Freundin / einem Freund eine E-Mail.
Berichten Sie über ein Missgeschick, das Ihnen passiert ist.

Schreiben Sie:

- Was ist passiert?
- Was hätten Sie anders machen sollen?
- Gab es auch etwas Positives?

Vergessen Sie nicht, eine kurze Einleitung und einen Schluss zu schreiben.

Liebe(r) ...,

wie geht es Dir? Ich habe Dir lange nicht geschrieben, weil ich total viel zu tun habe.
Aber jetzt muss ich Dir unbedingt erzählen, was mir neulich passiert ist: ...

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 11

- 1** Lesen Sie noch einmal die Texte im Kursbuch auf Seite 70.
Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
a Emilys Tochter ist zum ersten Mal in der Nacht nicht aufgewacht.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
b Marvin ist seit letztem Jahr 18 Jahre alt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c Natalie verdient seit September 400 Euro.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Milena hat nicht mehr gehofft, dass sie eine kleine Schwester bekommt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e Lancelot konnte die Sonnenfinsternis nicht sehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f Emres Hockeymannschaft hatte nach vielen Jahren endlich Erfolg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g Anna-Lisa hat fast drei Jahre für ihre Doktorarbeit gebraucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h Ein Herr hat Claudia für die Reparatur sein Werkzeug geliehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 2** **Glücklich im Alltag**
Was tun Sie für Glücksgefühle im Alltag?
Schreiben Sie einen Beitrag in einem Blog.

Ich versuche, das Leben zu genießen.
Wenn ich morgens aufwache, stelle ich
mir vor, dass der Tag schön wird und
freue mich darauf. Ich stehe früh auf, ...

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 12

- 1** **Feiern und Ausflüge mit den Kollegen**

- a Lesen Sie noch einmal die Einladungen A und B im Kursbuch auf Seite 74 und beantworten Sie die Fragen. Was wird gefeiert? Wann wird gefeiert? Was für ein Programm gibt es?
- b Was müssen Herr Böhm/Frau Schmidt-Lösse vorbereiten?
Wählen Sie eine Einladung und machen Sie Notizen.

Weihnachtsfeier
- einen Raum buchen/reservieren
- ...

- 2** **Feier oder Ausflug mit dem Deutschkurs**
Sie planen eine Feier oder einen Ausflug mit dem Deutschkurs. Was wollen Sie machen und was müssen Sie dafür vorbereiten? Notieren Sie. Schreiben Sie dann eine Einladung.

Was? Ausflug zum Abschluss des Kurses
Wann? Freitag, den 29. Juni um 9:30 Uhr
Programm? Ausflug an die Ostsee, Picknick, ...
Vorbereitung? Einladung schreiben, Bus buchen, alle bringen Speisen und Getränke mit, ...

Liebe Kursteilnehmer,
für unseren gemeinsamen Ausflug zum Abschluss des Kurses haben wir uns etwas Besonderes
ausgedacht. Gemeinsam fahren wir an die See. Wir treffen uns vor der Sprachenschule.
Dort wartet ein Bus, der uns nach ... bringt.

EIN SELTSAMER FALL

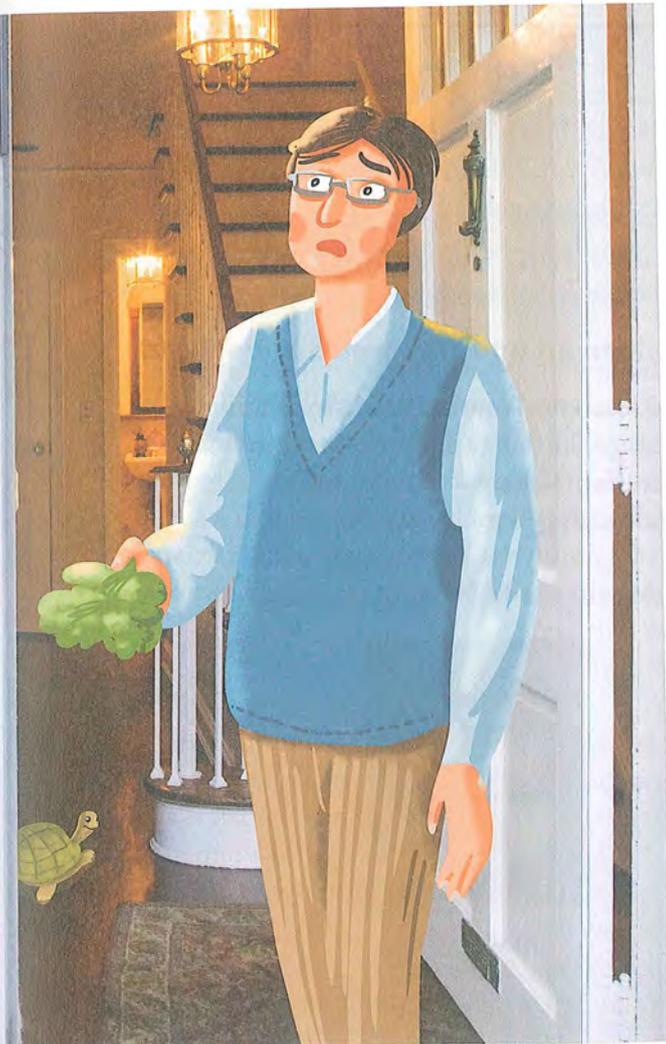
Teil 4: Salat!

Samstagmorgen. Nur noch wenige Stunden, bis Linus nach Hause kommen sollte. Die Uhr tickte. Endlich, kurz nach halb elf, kam eine E-Mail von Oberpullner. Er arbeitete bei der Polizei und half mir manchmal ein bisschen. Dieses Mal hatte er die Autonummer für mich überprüft. Er schickte mir eine Liste mit allen Leuten aus der Umgebung, die ein schwarzes Auto fahren mit einer Nummer, die mit BS-HT begann.

Danke, Oberpullner! Ich schulde dir etwas.

Sechs unbekannte Namen.

Aber halt, diesen hier – den kenne ich doch ...



Ich rief Frau Hofstätter an.

„Guten Morgen! Ich denke, ich habe den Dieb gefunden.“

„Das ist ja super!“

Ich holte sie ab und wir fuhren gemeinsam zu der Adresse, die ich von Oberpullner hatte.

„Das ist ja ein seltsamer Zufall“, sagte Frau Hofstätter.

„Mein Schwager wohnt in der Nähe. Er hat eine Wohnung – hier, in diesem Haus, vor dem wir gerade stehen.“

So ein Zufall.

Wir stiegen die Treppe hinauf, in den dritten Stock, und ich drückte auf die Klingel.

„Aber Herr Kanto, warum klingeln Sie denn bei meinem Schwager?“

„Ja, bitte? ... Hallo Rosa, was machst du denn hier?“ Thomas Hofstätter öffnete die Tür. „Kommt doch herein!“

„Sehen Sie, was Ihr Schwager in der Hand hat, Frau Hofstätter?“

„Salat ...“

„Brauchen Sie noch einen anderen Beweis? Vor Ihnen steht der Dieb. Herr Hofstätter, was machen Sie mit dem Salat?“

„Na, ich mache mir Mittagessen. Es ist heute viel zu heiß für etwas Warmes. Was ist denn hier los, Rosa?“

„Ach, es tut mir leid, Thomas. Das ist alles ein Missverständnis. Jemand hat Babette gestohlen. Und jetzt glaubt Herr Kanto – er ist Detektiv –, dass du es warst.“

„Aber Rosa, Babette ist bei mir, das weißt du doch.“

„Bei dir? Aber warum hast du sie denn gestohlen?“

„Gestohlen?“ Herr Hofstätter lachte. „Ich habe sie mir geliehen. Ich habe dir doch einen Zettel auf den Sofatisch gelegt.“

„Da war kein Zettel.“

„Oje, dann ist er wahrscheinlich hinuntergefallen und unters Sofa gerutscht. Ich rede gerade mit meiner Klasse im Biologieunterricht über Schildkröten. Ich wollte den Kindern zeigen, wie eine richtige Schildkröte aussieht. Es tut mir leid, dass du dir deswegen so viele Gedanken gemacht hast.“

„Ach, das macht nichts. Hauptsache, Babette ist wieder da. Linus kommt heute Nachmittag zurück.“

„Ja, ich weiß, ich wollte sie um zwei Uhr zurückbringen.“

Aber jetzt mache ich erst einmal Mittagessen, ich habe großen Hunger. Rosa, Herr Kanto, Sie können gern mitessen, wenn Sie Lust haben. Es gibt Salat.“



Aus diesem Grund gab es ein Missverständnis.

KB 3

1 Schreiben Sie Sätze.

STRUKTUREN

- a **Noelle macht nächste Woche die B1-Prüfung.**
(deswegen – abends zusammen mit einer Kursteilnehmerin lernen)
- b Sie hat seit einem Jahr einen deutschen Freund. (deshalb – Deutsch lernen)
- c Ihr Freund Sebastian ist Anwalt. Er hat deutsches Recht studiert.
(daher – nicht in Frankreich arbeiten können)
- d Im nächsten Jahr will Noelle nach Deutschland ziehen und dort arbeiten.
(aus diesem Grund – gerade Bewerbungen schreiben)
- e Es wäre ihr peinlich, wenn in der Bewerbung Fehler wären.
(darum – ihren Freund um Hilfe bitten)

a Deswegen lernt sie abends zusammen mit einer Kursteilnehmerin.

KB 3

2 Markieren Sie die Gründe in 1 und schreiben Sie die Sätze mit nämlich.

STRUKTUREN

- a Noelle lernt abends zusammen mit einer Kursteilnehmerin.
Sie macht nämlich nächste Woche die B1-Prüfung.
- b Noelle lernt Deutsch. Sie hat nämlich seit _____
- c Ihr Freund kann nicht _____
Er hat nämlich _____
- d _____
- e _____

KB 3

3 Markieren Sie wie im Beispiel, kreuzen Sie dann an und ergänzen Sie die Regel.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

- a **Wegen ihres Mannes** lebt Julie in Deutschland. Sie gibt Trommelkurse in Schulen.
- b Wegen ihrer Trommelkurse hat sie eine Homepage, auf der Lehrer Informationen finden können und sie Erfahrungsberichte veröffentlicht.
- c Wegen eines unbekanntes Wortes in einem Erfahrungsbericht spricht sie eine Lehrerin an.
- d Wegen der falschen Aussprache konnte die Lehrerin das Wort nicht verstehen.

Die Präposition wegen steht zusammen mit
 Akkusativ. Dativ. Genitiv.

GRAMMATIK

- _____ Mann _____
- wegen _____ Wort _____
- der* _____ Aussprache / _____
- _____ Trommelkurse _____



4 Schreiben Sie die Schlagzeilen anders.

STRUKTUREN

- a Wegen des Karnevals in Köln werden nächste Woche 1,5 Millionen Besucher erwartet.
In der nächsten Woche findet der Karneval in Köln statt.
Daher werden 1,5 Millionen Besucher erwartet. (daher)
- b Wegen der mündlichen Prüfungen fällt der Unterricht in den nächsten beiden Tagen aus.
In den nächsten beiden Tagen finden mündliche Prüfungen statt.
..... (deswegen)
- c Wegen des Ferienbeginns am Montag müssen Sie mit zahlreichen Staus rechnen.
Sie müssen mit
..... (nämlich)
- d Wegen eines Produktionsfehlers müssen alle Herz-Medikamente kontrolliert werden.
Es gab
..... (aus diesem Grund)
- e Wegen des starken Exportgeschäfts steigt die Produktion.
Das Exportgeschäft ist
..... (darum)

5 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

WÖRTER

abfliegt | ankommt | augenblicklich | Beamter | besorgen | böse | Datei | Dialekt | durcheinander | erschrocken | Missverständnis | normalerweise | undeutlich | zunächst



Als ich neulich meine Oma vom Flughafen abholen wollte, ist mir Folgendes passiert: Zunächst (a) wollte ich herausfinden, ob das Flugzeug pünktlich (b). Doch die Anzeigentafel zeigte nichts an. Die Durchsagen konnte ich auch nicht verstehen. Der Sprecher sprach nämlich sehr (c). Deshalb bin ich an den Schalter der Fluglinie gegangen. Ich fragte die Angestellte nach dem Flug meiner Oma. Doch sie sprach einen starken (d) und ich konnte fast nichts verstehen. Außerdem war es am Schalter ziemlich voll und alle redeten (e). Ich verstand in dem Lärm nur ein Wort: Absturz! (f) hatte ich ein Flugzeug vor Augen, das vom Himmel  fällt. Ich bin wirklich (g). Als ich keine weiteren Informationen bekommen konnte, wurde ich total (h) und fragte noch einmal sehr laut nach. Plötzlich guckten mich alle an und es wurde still. Da habe ich gemerkt, dass es nicht um den Absturz eines Flugzeugs ging, sondern um den Absturz eines Programms. Die  (i) war weg. Aus diesem Grund hatte die Angestellte keine Informationen. Das war so peinlich! (j) werde ich nie so laut. Aber ich war froh, dass sich das (k) so schnell aufgeklärt hatte. Ich habe meiner Oma natürlich sofort von der Geschichte erzählt. Wir haben später noch oft darüber gelacht.

BASISTRAINING

KB 5

6 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Also passt auf | Später haben meine Nachbarin und ich noch oft | Das war so peinlich |
 Einmal | Ich habe sofort gemerkt, dass | habe ich dann bemerkt

Ich erzähle euch von meinem Missverständnis. _____ (a):
 An meinem ersten Wohnort in Deutschland hatte ich eine sehr sympathische Nachbarin.
 Einmal (b) hat sie mich um vier Uhr zum Kaffee eingeladen. Ich habe mich so gefreut. Das
 war meine erste Einladung in Deutschland und deshalb habe ich schon um halb fünf an der
 Tür geklingelt. _____ (c) die Nachbarin sauer
 war. Ich wusste aber nicht warum. Erst später _____ (d),
 dass man in Deutschland pünktlich zu einer Einladung kommt. _____
 _____ (e)! Bei uns kommt niemand pünktlich zu einer Einladung.
 _____ (f) darüber gelacht.

KB 5

7 Kulturelle Missverständnisse

Machen Sie Notizen und erzählen Sie zu zweit die Geschichte.

SPRECHEN



a meinen portugiesischen
 Kollegen und seine Frau
 zum Essen einladen ...
 b Kollege mit Frau und
 Freunden kommen ...

KB 6

8 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

WÖRTER

- a Da bringe ich mein Geld hin. / Da sitze ich in der Sonne.
- b So nennt man viele Menschen, die an der Kasse warten. /
Das ist ein Tier.
- c Unter ihm wasche ich meine Hände. / Das ist ein Tier.
- d In sie beiße ich gern rein. / Sie bringt Licht
in dunkle Räume.

a

b

c

d

Lösung:



KB 7

9 Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

- a ■ **Entschuldigung.** Sie spr _____ leider sehr schn _____.
Daher k _____ ich Sie nur schlecht v _____.
- Oh, das tut mir leid. Ich werde etwas l _____ sprechen.
- b ■ **Standesamt?** Ich _____ das W _____ nicht. Könnten Sie mir
das b _____ e _____ ?
- Klar, das Standesamt ist der Ort, an dem man heiratet.

TRAINING: HÖREN

1 Das Valentin-Karlstadt-Musäum

Lesen Sie die Themen und die Aufgaben in 2.
Um welche Themen geht es in den Aufgaben?
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Veranstaltungen im Museum
 Thema der Ausstellung
- b Führung durch das Museum
 Ausstellungsbesuch alleine
- c Organisatorisches zur Führung
 Startpunkt des Rundganges
- d Vorschlag für einen gemeinsamen Ausflug
 Freizeittipp des Museumsführers



TIPP

Sie wissen nicht, welche Informationen bei längeren Hörtexten wichtig sind?
Lesen Sie zunächst die Aufgaben genau und überlegen Sie: Um welche Themen
geht es in den Aufgaben? Achten Sie dann beim Hören genau auf diese Themen.

▶ 2 02 **2 Sie nehmen an einer Führung durch das Valentin-Karlstadt-Musäum teil.**
Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a In den Ausstellungen zu Karl Valentin und Liesl Karlstadt erfahren Sie etwas über ...
 - ① Volkslieder.
 - ② Witze und Sprachspiele.
 - ③ Fotografie und Malerei.
- b Was zeigt der Museumsführer den Touristen?
 - ④ alle Dauerausstellungen
 - ⑤ die Ausstellungen zu Karl Valentin und Liesl Karlstadt
 - ⑥ die Volkssängerausstellung
- c Wo treffen sich die Teilnehmer nach dem Rundgang?
 - ⑦ am Museumskiosk
 - ⑧ an der Garderobe
 - ⑨ vor dem Café „Turmstüberl“
- d Der Museumsführer empfiehlt den Touristen ...
 - ⑩ ein Restaurant.
 - ⑪ ein Konzert.
 - ⑫ ein Café.

TRAINING: AUSSPRACHE Zusammenfassung Wortakzent

▶ 2 03 **1 Hören Sie und markieren Sie die betonte Silbe.**

- a der Hammer – der Nagel – der Dialekt – die Datei – schlagen – sprechen – peinlich – lustig
- b der Leiter – der Kursleiter – der Anwalt – der Rechtsanwalt – das Amt – das Standesamt
- c fliegen – abfliegen – fragen – nachfragen – klären – aufklären
- d erschrecken – erklären – bedeuten – bemerken – verstehen – veröffentlichen

▶ 2 04 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

1 Erfahrungen beim Sprachenlernen: Ordnen Sie zu.

durcheinander | **Bedeutung** | Durchsagen | peinlich | Dialekt | deutliche | Missverständnissen

- a Ich wusste, dass eine Schlange ein Tier ist. Jetzt habe ich noch eine Bedeutung gelernt. So nennt man auch die Leute, die vor einer Kasse warten.
- b Wenn alle in einem Gespräch _____ reden, verstehe ich nichts mehr.
- c Ich habe schon öfter neue Wörter erfunden, die es leider nicht gibt. Das war manchmal wirklich _____.
- d Nachdem ich in Norddeutschland gelebt hatte, bin ich in den Süden nach Stuttgart gezogen. Den _____ dort habe ich zuerst überhaupt nicht verstanden.
- e Es gibt Wörter, die kann ich nicht aussprechen. Jedes Mal kommt es zu _____.
- f Ich unterhalte mich am liebsten mit Menschen, die eine _____ Aussprache haben. Dann verstehe ich alles.
- g Ich habe einmal meinen Flug verpasst, weil ich die _____ am Flughafen nicht verstanden habe.

_/ 6 PUNKTE

2 Was ist richtig? Markieren Sie.

Ich möchte in Deutschland studieren, **darum** / wegen (a) gehe ich seit ein paar Wochen in einen Deutschkurs. Das macht Spaß! Nur **deswegen** / wegen (b) der komplizierten Grammatik mache ich oft Fehler. Im Deutschen gibt es drei Artikel. Das finde ich komisch, im Spanischen haben wir **nämlich** / wegen (c) nur „el“ und „la“. Auch das Verb steht im Deutschen im Nebensatz an einer anderen Position, **daher** / nämlich (d) am Ende. Und wie spricht man den Buchstaben „b“ richtig aus? **Wegen** / **Darum** (e) meiner Aussprache müssen immer alle lachen. Aber die anderen haben ähnliche Probleme, die können zum Beispiel kein „ü“ sagen. **Nämlich** / **Daher** (f) ist es sehr lustig in unserem Kurs.

_/ 5 PUNKTE

3 Missverständnisse: Ordnen Sie zu.

In meiner Sprache | **Da habe ich gemerkt** | **Wir haben noch** | **Dann haben alle laut** | Folgendes habe ich | **Das war so**

_____ (a) erlebt: Wir haben in unserem Deutschkurs eine Grillparty gemacht. Ich hatte Würste mitgebracht. Als sie fertig gegrillt waren, rief ich laut: „Kommt her, ich habe die Bürste gegrillt.“ Zuerst haben mich meine Kurskollegen komisch angeschaut. _____ (b) gelacht. _____ (c) peinlich! _____ (d), dass ich mal wieder „b“ und „w“ verwechselt hatte. _____ (e) ist die Aussprache nämlich anders. _____ (f) den ganzen Abend Witze darüber gemacht.

_/ 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-2 Punkte	0-3 Punkte
4 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
5-6 Punkte	4-5 Punkte	5-6 Punkte

LERNWORTSCHATZ

I Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Sprachliches

Bedeutung die, -en _____

Dialekt der, -e _____

Durchsage die, -n _____

Missverständnis
das, -se _____

folgen, ist gefolgt
einem Gespräch
folgen _____

missverstehen, hat
missverstanden _____

deutlich ↔
undeutlich _____

durcheinander
durcheinander
reden _____

peinlich _____

Gründe und Folgen

aus diesem Grund _____

deswegen _____

wegen _____

Weitere wichtige Wörter

Amt das, =er _____

Standesamt

das, =er _____

Anwalt der, =e _____
Rechtsanwalt

der, =e _____

Bank die, =e/-en _____

Beamte der, -n _____

Briefträger der, -
CH: auch: Pöstler der, -

Datei die, -en _____

Flug der, =e _____

Kursleiter der, -

Nagel der, = _____

ab-fliegen, ist
abgeflogen _____

beißen,
hat gebissen _____

besorgen,
hat besorgt _____

erschrecken,
du erschrickst,
er erschrickt,
ist erschrocken _____

augenblicklich
A: auch: sofort

böse _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Die Teilnahme ist auf eigene Gefahr.

KB 3 1 Schreiben Sie die Wörter richtig.

WÖRTER

A **Grundlagen (genGrundla) (1) des Internets für _____ (renioSen) (2)**

- technische _____ (setzausungVoren) (3) für einen Internetzugang
- die wichtigsten _____ (tuakenell) (4) Computerprogramme kennenlernen
- kostenlose _____ (rewaSoft) (5) aus dem Internet _____ (denunterlaher) (6)
- eigene Fotos ins Internet _____ (hochdenla) (7)
- Sicherheit im Internet
Keine Vorkenntnisse _____ (notigwend) (8).

B **Internet**

Das Internet ist _____ (chrei) (1) an _____ (keitlichenMög) (2), aber es gibt auch viele Risiken. In unserem Vortrag klären wir Sie über mögliche _____ (Gefenahr) (3) auf und sagen Ihnen, was man dagegen tun kann.

C **Kommunikation**

Sie möchten einen guten ersten _____ (druckEin) (1) machen? Man soll Ihnen gern _____ (hörzuen) (2)? _____ (emAt) (3), _____ (meStim) (4) und Körpersprache spielen bei der Kommunikation eine wichtige Rolle. _____ (deckEnten) (5) Sie mit spielerischen Übungen, wie Sie besser kommunizieren können.

D **Nähkurs**

Nähen Sie eine wunderbare Decke aus _____ (restStoffen) (1). Sie brauchen kein besonderes _____ (entalt) (2), sondern nur _____ (eerSch) (3), _____ (aNeld) (4) und ein bisschen _____ (sietaFan) (5).

KB 3 2 Wählen Sie aus 1 passende Kurse für die Personen aus.

LESEN

Für zwei Personen gibt es keinen Kurs. In diesem Fall notieren Sie X.

- Leonie ist sehr kreativ und macht gern Sachen selbst. D
- Peter hat ein Praktikum gemacht und sucht eine neue Arbeitsstelle. Dafür braucht er bessere Computerkenntnisse. _____
- Holger hat schon oft mit seiner Kreditkarte im Internet etwas gekauft. Er möchte wissen, welche Sicherheitsregeln er dabei beachten muss. _____
- Frau Krause hat von ihren Enkeln einen Computer bekommen. Sie hat keine Computerkenntnisse. _____
- Frau Lohner möchte gern in einem Nähkurs lernen, wie sie ihre Kleidung selbst ändern kann. _____
- Jochen ist Verkaufsleiter. Er muss viel mit Kunden und Kollegen sprechen. Er möchte dabei überzeugender sein. _____

BASISTRAINING

KB 3 **3 Ergänzen Sie und vergleichen Sie. Hilfe finden Sie in den Texten in 1.**

STRUKTUREN
ENTDECKEN
WÖRTER

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a die <i>Fantasie</i>	fantasy	
b	software	
c	talent	
d	to upload	
e	to download	

KB 3 **4 Der ankommende Zug**

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Ordnen Sie zu.

malende | operierende | **ankommende** | kochende | operierte | gekochte | **angekommene** | gemalte



1 der *ankommende* Zug



3 das _____ Kind



5 das _____ Wasser



7 der _____ Arzt



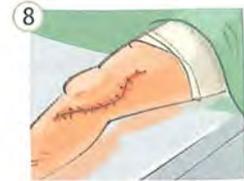
2 der _____ Zug



4 das _____ Bild



6 das _____ Ei



8 das _____ Knie

b Was verwendet man wann? Kreuzen Sie an.

GRAMMATIK	Partizip Präsens (malend)	Partizip Perfekt (gemalt)
Etwas passiert gerade.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Etwas ist passiert. / wurde gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

KB 3 **5 Chaos im Kursbüro: Partizip Präsens oder Partizip Perfekt?**

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Im Büro gibt es nur einen funktionierten funktionierenden Computer.
- b Die Sekretärin findet die ausgefüllten ausfüllenden Anmeldeformulare nicht mehr.
- c Die Schlange der gewarteten wartenden Kunden wird immer länger.
- d Ein Mann regt sich über eine laut telefonierte telefonierende Frau auf.



KB 3 **6** Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

WIEDERHOLUNG
STRUKTUREN

Die perfekte (a) Einladung

Sie möchten bei Ihren Gästen einen bleibend _____ (b) Eindruck hinterlassen?
In diesem Kurs lernen Sie alles, was für einen gelungen _____ (c) Abend wichtig ist.
Ein schön gedeckt _____ (d) Tisch und gut _____ (e) Essen sind wichtig _____ (f) Voraussetzungen.
Wir beschäftigen uns auch mit Fragen wie: Welcher Wein passt zu gebraten _____ (g) Fleisch
oder gegrillt _____ (h) Fisch? Die Vorbereitungen fangen aber schon viel früher an, nämlich mit
einer passend _____ (i) Einladung. Auch darüber werden wir im Kurs sprechen. Sie werden sehen,
Ihre Gäste werden beim nächst _____ (j) Mal begeistert sein.

KB 3 **7** Partizip Präsens oder Partizip Perfekt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

STRUKTUREN

Liebe Frau Wolf,
danke, dass Sie mich in meinem laufenden (laufen) (a) Italienisch-Anfängerkurs vertreten.
Hier noch ein paar Hinweise: Schreiben Sie bitte die _____ (fehlen) (b) Studenten
in die Kursliste. Geben Sie bitte die _____ (korrigieren) (c) Tests zurück. Die
Tests und die _____ (kopieren) (d) Arbeitsblätter für die nächste Stunde finden
Sie auf meinem Schreibtisch. _____ (passen) (e) Übungen gibt es natürlich auch im
Arbeitsbuch. _____ (kommen) (f) Woche bin ich wieder da.
Vielen Dank und viel Spaß! ☺

KB 5 **8** Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

sind für alle | Sie möchten | praktisch üben | Sie interessieren | haben Sie die Möglichkeit |
Sie brauchen | Vorkenntnisse notwendig | lernen Sie

Sie interessieren (a) sich für Kultur? _____ (b)
einen Yoga-Kurs machen? _____ (c) Hilfe
bei Geldfragen?
Bei uns an der Volkshochschule _____ (d),
in über 300 Kursen und Vorträgen etwas zu lernen. Unsere Kurse
_____ (e), die sich auch in der Freizeit
gern sinnvoll beschäftigen. Oft sind keine Erfahrungen oder
_____ (f). Warten Sie nicht zu lange
mit der Anmeldung. Einige Kurse sind schon jetzt ausgebucht.



Achtung neu!

Sie sind beim Autofahren gestresst und unsicher? Bei unserem Fahrkurs
_____ (g) auf einem Trainingsplatz, wie man in
schwierigen Situationen reagiert. Ganz _____ (h) wir,
wie man rückwärts einparkt und vieles mehr.

TRAINING: SCHREIBEN

1 Sich in einer (halb-)formellen E-Mail entschuldigen und Gründe nennen

- a Lesen Sie die Situation und dann die Sätze 1–4.

Welcher Satz ist für die Situation passender und höflicher? Kreuzen Sie an.

Sie haben am Mittwoch einen Termin mit Ihrer Bankberaterin Frau Küng. Sie können aber nicht kommen, weil Sie beruflich verreisen müssen. Sie kennen Frau Küng schon länger, daher haben Sie ihr eine halbformelle E-Mail geschrieben.

- 1 Liebe Frau Küng,
 Hallo,
- 2 ich komme am Mittwoch nicht. Ich bin auf Dienstreise.
 ich kann am Mittwoch wegen einer Dienstreise leider nicht zu unserem vereinbarten Termin kommen. Bitte entschuldigen Sie.
- 3 Der Termin passt mir nicht. Wir verschieben ihn auf nächste Woche.
 Könnten wir einen neuen Termin vereinbaren? Wann würde es Ihnen passen?
- 4 Mit freundlichen Grüßen
 Bis dann

TIPP

Sie müssen eine E-Mail oder einen Brief auf Deutsch schreiben? Achten Sie genau darauf, wem Sie schreiben. Kennen Sie die Person schon oder noch nicht? Verwenden Sie eine passende Anrede und Grußformel. Schreiben Sie in (halb-)formellen E-Mails oder Briefen in der Sie-Form und achten Sie auf höfliche Formulierungen. Wenn Sie einen Termin absagen oder verschieben, sollten Sie auch einen Grund dafür nennen.

- b Schreiben Sie eine E-Mail. Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.

Sie sind Teilnehmerin/Teilnehmer eines Sprachkurses. In der kommenden Woche sollen Sie eine Präsentation halten. Sie können aber nicht zum Kurs kommen und möchten Ihre Präsentation verschieben. Schreiben Sie Ihrem Kursleiter Herrn Seiler. Entschuldigen Sie sich höflich und erklären Sie, warum Sie nicht kommen können. Schlagen Sie einen neuen Termin für die Präsentation vor.

Lieber Herr Seiler,

TRAINING: AUSSPRACHE *Vokale „a“, „ä“, „e“*

1 Ergänzen Sie „a“, „ä“ oder „e“.

Entd e cken Sie Ihre Tal nte und m lden Sie sich n: zum Beispiel zu einem N hkurs. Dort l ren Sie, wie Sie aus R sten schicke J cken n hen. N deln und Sch ren bitte s lbst mitbringen. Oder m chen Sie g rn Sport? Dann kl ttern Sie mit uns. chtung: Die Teiln hme am Kl tterkurs ist auf eigene Gef hr. Wir übern hmen keine H ftung bei Unf llen.

▶ 205 **2 Hören Sie und vergleichen Sie in 1.**

Achten Sie besonders auf „a“, „ä“ und „e“.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Sprechen Sie dann den Text aus 1.

REGEL

- Die Vokale „a“ und „ä“ klingen oft gleich.
Die Vokale „ä“ und „e“ klingen oft gleich.

TEST

1 Sommerkurse: Es sind noch Plätze frei! Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Atem | ~~Kunst~~ | Schere | Bewegung | Software | Voraussetzung | Bildung | Teilnehmern | Senioren

Kunst (a) & Kultur

Nähen statt kaufen. Wir nähen eine schicke Bluse. _____ (b) sind Grundkenntnisse im Nähen. Bitte _____ (c) mitbringen.

Körper & _____ (d)

Singen ist gesund! Lernen Sie, wieder auf Ihren _____ (e) und Ihre Stimme zu achten. Der Kurs findet ab neun _____ (f) statt.

Berufliche _____ (g) & Computer

Alt lernt von Jung. Jugendliche erklären _____ (h), wie man E-Mails schreibt oder mit welcher _____ (i) man seinen PC schützen kann.

___ / 8 PUNKTE

2 Was hast du in den Ferien gemacht? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

STRUKTUREN

Ich wollte an der Uni ein paar vorbereitende (vorbereiten) (a) Kurse besuchen, da ich in Französisch meine _____ (fehlen) (b) Kenntnisse auffrischen muss. Leider gab es keinen _____ (passen) (c) Kurs. Zufällig habe ich im Internet das _____ (umfassen) (d) Sommerprogramm gesehen und dann an einem Nähkurs teilgenommen. Das hat viel Spaß gemacht, ich bin so stolz auf meine selbst _____ (nähen) (e) Bluse.

Später habe ich noch einen Kochkurs belegt. Wir haben _____ (braten) (f) Nudeln mit _____ (auswählen) (g) exotischen Kräutern zubereitet. Das war lecker! Hast Du _____ (kommen) (h) Freitag Zeit? Dann können wir das Rezept mal zusammen ausprobieren.

___ / 7 PUNKTE

3 Online-Deutschkurse: Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

Sie ö _____ (a) Ihr Deutsch verbessern und i _____ ss _____ r _____ s _____ (b) für einen Online-Intensivkurs? Diese K _____ se sind für a _____ (c), die sich auf einen Aufenthalt in Deutschland vorbereiten. S _____ l _____ n _____ (d) nicht nur neue Wörter und Grammatik, sondern üben auch Ihr Hör- und Textverständnis.

_____ ß _____ d _____ haben Sie die M _____ g _____ k _____ (e), in Chats und Foren andere Deutschlerner zu treffen.

Für Teilnehmer mit V _____ k _____ ss _____ n (f) auf der Niveaustufe A2.

___ / 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-4 Punkte	0-3 Punkte	0-3 Punkte
5-6 Punkte	4-5 Punkte	4 Punkte
7-8 Punkte	6-7 Punkte	5-6 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Kursangebote

- Atem der _____
- Eindruck der, -e _____
- Erwachsenen-
bildung die _____
- Fantasie die, -n _____
- Gefahr die, -en _____
- Geschmack der, -er _____
- Gewürz das, -e _____
- Grundlage die, -n _____
- Kultur die, -en _____
- Möglichkeit
die, -en _____
- Nadel die, -n _____
- Rest der, -e _____
- Richtung die, -en _____
- Geschmacks-/
Stil-/Himmels-
richtung die, -en _____
- Schere die, -n _____
- Senior der, -en _____
- Software die _____
- Stimme die, -n _____
- Talent das, -e _____

- Teilnehmer der, - _____
- Voraussetzung
die, -en _____
- entdecken,
hat entdeckt _____
- laden, du lädst,
er lädt, hat
geladen _____
- herunter-/
hochladen _____
- zu·hören,
hat zugehört _____
- aktuell _____
- notwendig _____
- reich _____
- reich sein an _____

Weitere wichtige Wörter

- rückwärts _____
- staatlich _____
- einig- _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Schön, dass Sie da sind.

KB 4 1 Was passt nicht? Streichen Sie das falsche Wort durch.

WÖRTER

- | | |
|---|------------|
| a eine Tür – ein Konto – ein Geschäft – eine Ausstellung | eröffnen |
| b Software – Produkte – Computerspiele – Fortschritte | entwickeln |
| c ein Team – ein Kind – einen Kunden – einen Job | betreuen |
| d jemandem eine Aufgabe – Kleidung – ein Projekt – Verantwortung | übertragen |
| e eine Stelle – Überstunden – eine Bestellung – eine Einladung | annehmen |

KB 4 2 Ergänzen Sie die Stellenanzeigen.

WÖRTER

Studenten/-innen aufgepasst:

Online-Shop sucht Mitarbeiter (m/w)
für die Spätsehicht (a) (16.00 – 22.00 Uhr)
Aufgabe: einzelne Pakete von Hand verpacken
Mehr Informationen unter der Rufnumer (b):
0351/79 23 457

Führendes Untremen (c) der Papierindustre (d) sucht
Praktikant/in für Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben:

- Ruchrhe (e) aktueller Berichte aus der Pese (f)
- Erledigung ausgehender (g) Bürotätigkeiten

Voraussetzungen:

- suche (h) Beherrschung der MS-Office-Programme und anderer moderner
Kommunikationsmittel (i)
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Worund Schift (j)

Bewerbung mit den üblichen (k) Unterlagen bis 15. August

KB 4 3 Was passt? Verbinden Sie.

STRUKTUREN

- | | |
|---|---|
| a Wir suchen sowohl für unser Werk
in Hamburg | sondern sind auch teamfähig. |
| b Sie können nicht nur gut
organisieren, | als auch für die Buchhaltung Mitarbeiter. |
| c Der Bewerber sollte sowohl Englisch | sondern wir bieten auch einen sicheren
Arbeitsplatz. |
| d Wir suchen sowohl für die
Entwicklungsabteilung | sondern auch eine interessante Tätigkeit
wichtig. |
| e Bei uns bekommen Sie nicht nur
ein hohes Gehalt, | als auch für das in Stuttgart Mitarbeiter. |
| f Für Sie ist nicht nur ein gutes
Betriebsklima, | als auch Französisch sprechen. |

KB 4

STRUKTUREN

4 Ergänzen Sie sowohl ... als auch oder nicht nur ... sondern auch.
Manchmal gibt es zwei Lösungen.

So entwickelt sich der Arbeitsmarkt

Die Zahl der Stellenanzeigen ist in diesem Jahr nicht nur für Ingenieure leicht gesunken, _____ es gibt _____ (a) weniger Angebote für Informatiker. Das zeigte eine Untersuchung, die _____ Stellenanzeigen in Tageszeitungen, _____ (b) Angebote im Internet berücksichtigte. Allerdings haben _____ Ingenieure _____ (c) Informatiker immer noch sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ebenso werden zurzeit Handwerker gesucht. In einzelnen Handwerksberufen herrscht _____ ein großer Mangel an Auszubildenden, _____ es fehlen _____ (d) ausgebildete Mitarbeiter.

KB 4

STRUKTUREN

5 Meine Qualifikation und meine Stärken
Schreiben Sie Sätze mit *nicht nur ... sondern auch* und *sowohl ... als auch*.

- a Ich / Kunden betreut haben / ein Team geleitet haben
Ich habe nicht nur Kunden betreut, sondern auch ein Team geleitet _____
Ich habe sowohl Kunden betreut als auch ein Team geleitet _____
- b Ich / kontaktfreudig sein / zuverlässig sein

- c Ich / gut / zurechtkommen / mit Kunden / mit Kollegen

- d Ich / Erfahrung mit Datenbanken gesammelt haben / programmieren gelernt haben

- e Ich / allgemeine Texte / Fachartikel übersetzen können

KB 5

6 Typische Formulierungen für Bewerbungsschreiben: Ordnen Sie zu.

SCHREIBEN

- | | |
|--|--|
| a Sehr geehrte <input checked="" type="radio"/> | 1 zur Bürokauffrau mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen. |
| b mit großem Interesse habe ich <input type="radio"/> | 2 leicht, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. |
| c Da die Beschreibung meinen Vorstellungen <input type="radio"/> | 3 Deutsch als auch Englisch. |
| d Ich habe meine Ausbildung <input type="radio"/> | 4 zu meinen Aufgaben, die Rechnungen zu schreiben. |
| e Danach habe ich <input type="radio"/> | 5 Damen und Herren, |
| f Es gehörte <input type="radio"/> | 6 noch Fragen haben, melden Sie sich bitte. |
| g Dabei habe ich gemerkt, dass <input type="radio"/> | 7 erste Erfahrungen mit Datenbanken gesammelt. |
| h Es fällt mir <input type="radio"/> | 8 zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen. |
| i Ich beherrsche sowohl <input type="radio"/> | 9 Ihre Anzeige gelesen. |
| j Daher kann ich mir <input type="radio"/> | 10 gut vorstellen, in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten. |
| k Sollten Sie <input type="radio"/> | 11 entspricht, bewerbe ich mich hiermit um diese Stelle. |
| l Über eine Einladung <input type="radio"/> | 12 ich gern im Team arbeite. |

KB 5

7 Formulieren Sie die unterstrichenen Teile formeller.

SCHREIBEN

Verwenden Sie dafür die Satzteile aus 6 und schreiben Sie die Bewerbung neu.

Bewerbung um die Stelle als Call-Center-Agent

Liebe Damen und Herren,

ich finde Ihre Anzeige für einen Call-Center-Agenten auf Ihrer Internetseite super. Da die Stellenbeschreibung passt, schreibe ich Ihnen. Vor zwei Jahren bin ich mit meiner kaufmännischen Ausbildung bei der Firma Müller und Söhne fertig geworden. Danach habe ich im Call-Center einer Bank gearbeitet und schon gesehen, wie die Arbeit mit Datenbanken ist. Ich musste die Bankkunden betreuen und dabei Fragen zu Konten und Kreditkarten beantworten und Termine vereinbaren.

Jetzt ist mir klar, dass ich sehr gut mit Kunden zurechtkomme. Für mich ist es nicht schwer, auch unter Zeitdruck sorgfältig zu arbeiten. Ich kann sowohl Deutsch als auch Polnisch in Wort und Schrift, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin. Daher mag ich die Idee, polnisch-sprachige Kunden zu betreuen.

Wenn Sie noch etwas wissen wollen, melden Sie sich bitte bei mir.

Es wäre toll, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Yannik Kaiser

Anlagen: Lebenslauf, Zeugnisse

*Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großem Interesse habe ich
Ihre Anzeige ...*

KB 8 **8** Ein Bewerbungsgespräch: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Setzen Sie | melden uns | verschiedenen Bereichen | viele Möglichkeiten habe |
 Sie da sind | die Einladung zum Gespräch | angeschaut und gesehen |
 mich weiterentwickeln | Neues machen

- Guten Tag, Herr Stöhr. Schön, dass Sie da sind (a).
- ▲ Guten Tag, Frau Möller. Danke für _____ (b).
- Hier bitte. _____ (c) sich doch! ...
 Sie haben gerade Ihre Ausbildung als Hotelfachmann im Hotel Rose abgeschlossen.
 Erzählen Sie doch mal, was haben Sie in Ihrer Ausbildung alles gemacht?
- ▲ Ziemlich viel, ich konnte in vielen _____ (d)
 Erfahrungen sammeln. Ich habe mich um die Zimmer gekümmert, war an der Rezeption,
 im Restaurant und im Büro.
- Warum bleiben Sie nicht im Hotel Rose?
- ▲ Ich möchte gern etwas _____ (e)
 und _____ (f).
 Ich würde auch gern ein größeres Hotel kennenlernen. Ich habe mir Ihr Hotel im
 Internet _____ (g), dass bei Ihnen
 viele Konferenzen stattfinden. Das interessiert mich sehr. Ich denke, dass ich bei Ihnen
 _____ (h), mich weiterzuentwickeln. ...
- Gut, Herr Stöhr, wir _____ (i) bei Ihnen.

KB 9 **9** Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

WÖRTER

Lösung: ↓

a		S	S		S	C	H	A			R
b	P									R	
c	S	O				A	B				R
d	P	Ä							T		
					e	D	I				
	f	B									R
					g	R					R
	h	U	N							E	R

Lösung:
 In allen Berufen muss
 man _____.

Diese Person ...

- a arbeitet zum Beispiel als Professor an der Universität oder in einem Labor.
- b gibt in der Schule Unterricht in einer Naturwissenschaft.
- c kümmert sich um Menschen, die in einer schwierigen Situation sind.
- d ist der Staatschef.
- e schreibt Literatur, vor allem Theaterstücke und Gedichte.
- f bringt die Post.
- g berichtet in der Presse, im Radio und Fernsehen z.B. über Sport, Politik und Kultur.
- h besitzt eine eigene Firma.

TRAINING: SPRECHEN

1 Sich vorstellen: Welches Thema passt? Ordnen Sie zu.

Auslandserfahrung | Beruf/Berufserfahrung | Hobbys | Heimatland |
Sprachkenntnisse | Wohnsituation | Ausbildung/Studium | Familie

a	Ich komme aus ... Das liegt im Süden/Norden/... von ...
b	Ich wohne jetzt in ... / allein. / bei meinen Eltern. / in einer WG. / mit meiner Familie / mit meinem Freund / meiner Freundin zusammen. Ich wohne in der Stadt. / auf dem Land.
c	Ich bin ledig/verheiratet/geschieden. Ich habe ... / (keine) Kinder. / Geschwister. Meine Familie lebt in ...
d	Ich habe in Deutschland/... Physik/... studiert. Ich habe meine Ausbildung abgeschlossen. Ich studiere noch. Mein Studium dauert noch ... Jahre. Ich habe bei einer Firma ein Praktikum (in der ... -Abteilung) gemacht.
e	Zurzeit arbeite ich (noch) als ... bei Firma ... Zuletzt habe ich als ... gearbeitet. Dabei habe ich ...
f	Ich habe noch nie in einem anderen Land gelebt. Ich habe ... Jahre/Monate in ... gelebt/gearbeitet/studiert. Ich lebe schon zwei Jahre ... / erst zwei Monate /... in Deutschland/...
g	Ich lerne seit ... Deutsch. Ich habe in ... (Stadt/Land) an der Schule/Sprachschule/Universität ... Deutsch gelernt. Ich spreche auch ein bisschen / gut ...
h	In meiner Freizeit ... ich gern ... Meine Hobbys sind ...

2 Spielen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Situationen.

Wählen Sie passende Themen aus 1. Tauschen Sie dann die Rollen.

a Beim Bewerbungsgespräch

A
Sie sind zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.
Stellen Sie sich vor. Antworten Sie auf die Fragen der Personalchefin / des Personalchefs.

B
Sie sind Personalchefin/Personalchef.
Führen Sie ein Bewerbungsgespräch.
Stellen Sie der Bewerberin / dem Bewerber Fragen.

TRAINING: SPRECHEN

b In der WG

A

Sie wohnen in einer WG und haben ein Zimmer frei. Sie möchten die Interessentin / den Interessenten genauer kennenlernen. Stellen Sie Fragen.

B

Sie sind in einer WG und haben sich ein Zimmer angeschaut. Das Zimmer gefällt Ihnen. Sie möchten gern einziehen. Stellen Sie sich vor.

c Am neuen Arbeitsplatz

A

Es ist Ihr erster Arbeitstag in einer deutschen Firma. Sie lernen Ihre Kollegin / Ihren Kollegen kennen. Stellen Sie sich vor und erzählen Sie über sich.

B

Sie arbeiten in einer deutschen Firma. Eine neue Kollegin / Ein neuer Kollege stellt sich vor. Stellen Sie sich auch vor und fragen Sie nach.

TIPP

In vielen Situationen muss man sich vorstellen, z.B. bei einem Bewerbungsgespräch, am ersten Arbeitstag in der neuen Firma oder bei Prüfungen. Sie möchten bei der Vorstellung einen guten Eindruck machen? Hören Sie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner zu. Antworten Sie nicht zu kurz. Lernen Sie passende Sätze auswendig.

TRAINING: AUSSPRACHE *Deutsche Wörter und Fremdwörter mit „g“ und „j“*

1 Wie schreibt man diese Wörter?

Ergänzen Sie „j“ oder „g“.

- a J ahr – __ etzt – Anzei __ e – an __ enehm
- b Pro __ ekt – Kolle __ e – A __ ent – __ este
- c In __ enieur – __ ournalist
- d __ ob – __ eans – Mana __ er

- ▶ 206 Wie spricht man diese Wörter? Hören Sie und sprechen Sie nach.

▶ 207

2 Hören Sie und sprechen Sie dann.

Anzeigen gelesen:
Job gefunden,
wie angenehm!
Jetzt als Manager
in der Welt unterwegs.
Interessante Projekte
mit netten Kollegen.
Ja, das ist ideal!

TEST

1 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Industrie | Unternehmen | Schrift | Pressemeldungen | Recherche | Kommunikationsmittel

Wir sind ein führendes Unternehmen (a) der chemischen _____ (b).
 Für unser Büro in Genf suchen wir schnellstmöglich einen Mitarbeiter für die PR-Abteilung.
 Ihre Aufgaben: Sie schreiben _____ (c), organisieren Konferenzen
 und sind für die _____ (d) von Nachrichten zuständig.
 Voraussetzungen: Wir erwarten französische Sprachkenntnisse in Wort und _____ (e)
 und einen sicheren Umgang mit modernen _____ (f).

_/ 5 PUNKTE

2 Wir erfinden Autos für die Zukunft! Schreiben Sie Sätze.

STRUKTUREN

- a nicht nur ..., sondern auch ... / Wir / das Aussehen von Autos verbessern / neues Benzin entwickeln
- b sowohl ... als auch / Wir / Wissenschaftler / Künstler / sein
- c nicht nur ..., sondern auch ... / ich / Zum Glück / meine Zeit am Schreibtisch verbringen / oft in der Werkstatt sein
- d Sowohl ... als auch / mein Chef / meine Kollegen / sehr nett sein
- e nicht nur ..., sondern auch ... / Ich / spannende Aufgaben haben / gut verdienen

a Wir verbessern nicht nur das Aussehen von Autos, sondern entwickeln auch neues Benzin.

_/ 4 PUNKTE

3 Ergänzen Sie den Brief.

KOMMUNIKATION

Sehr geehrte Damen und Herren,
 mit g _____ n _____ ss _____ (a) habe ich Ihre Stellenanzeige gelesen und ich bewerbe mich hiermit um die Stelle als Mediengestalter. Ich habe mei _____ Aus _____ als Ton-techniker mit der Note 1,5 ab _____ s _____ l _____ e _____ (b). Danach habe ich zwei Jahre bei einer Firma für moderne Kommunikationsmittel gearbeitet und e _____ te E _____ f _____ g _____ es _____ lt (c). Es ge _____ ö _____ t _____ u me _____ e _____ uf _____ b _____ (d), die Musikproduktion für Radiowerbung zu betreuen. Ich b _____ h _____ rr _____ (e) alle notwendigen Software-Programme. Es hat mir S _____ ß _____ ge _____ a _____ t (f), in einem Team zu arbeiten und ich kann m _____ r _____ gu _____ vo _____ s _____ ll _____ (g), in Zukunft für eigene Projekte verantwortlich zu sein. Über eine Ei _____ d _____ zu einem pe _____ ö _____ en _____ esp _____ ä _____ (h) würde ich mich sehr freuen.

_/ 8 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-2 Punkte	0-2 Punkte	0-4 Punkte
3 Punkte	3 Punkte	5-6 Punkte
4-5 Punkte	4 Punkte	7-8 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Bewerbung und Beruf

- Betreuung die _____
- betreuen, _____
- hat betreut _____
- Dichter der, - _____
- Industrie die, -n _____
- Mittel das, - _____
- Kommunikationsmittel das, - _____
- Physik die _____
- Physiklehrer der, - _____
- Präsident der, -en _____
- Presse die _____
- Pressemeldung die, -en _____
- Recherche die, -n _____
- Reporter der, - _____
- Rufnummer die, -n _____
- CH: Telefonnummer die, -n _____
- Schicht(arbeit) die, -en _____
- Schrift die, -en _____
- in Wort und Schrift _____
- Sozialarbeiter der, - _____
- Unternehmen das, - _____
- Unternehmer der, - _____
- Wissenschaftler der, - _____
- A/CH: auch: Wissenschaftler der, - _____

- an·nehmen, du nimmst an, er nimmt an, hat angenommen _____
- ein·stellen, hat eingestellt _____
- entwickeln, hat entwickelt _____
- übertragen, du überträgst, er überträgt, hat übertragen _____
- veröffentlichen, hat veröffentlicht _____
- allgemein _____
- bisher _____
- einzeln _____
- sicher _____
- üblich _____

Weitere wichtige Wörter

- Abschnitt der, -e _____
- Acht geben _____
- A: aufpassen
- CH: auch: aufpassen
- Fleck der, -e _____
- Jeans die (Pl.) _____
- Konto das, Konten _____
- an·haben _____
- nicht nur ... sondern auch _____
- sowohl ... als auch _____

2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Wie begrüßt man sich in Österreich? Lösen Sie das Rätsel.

- a G E S P R Ä C H
 b _ I _ _ _
 c _ _ _ C _ _ _ _ _
 d M _ _ _ _ _ Ä _ _ _ _ _ E _ _
 e _ E _ _ _ T _ _ _ _ N _ _ _ _
 f _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _



S _ _ _ _ _ !

- a Wenn beim Essen alle durcheinander reden, ist es schwer, einem ... zu folgen.
 b Viele Deutsche sprechen ... Statt „Guten Tag“ sagen sie dann zum Beispiel „Moin Moin“.
 c „Achtung, eine ...! Die S7 fährt heute nicht auf Gleis 7, sondern auf Gleis 3 ab.“
 d Sprachenlerner machen oft Fehler bei der Aussprache. Das führt manchmal zu ...
 e Manche Wörter, wie zum Beispiel Schloss, haben mehrere ...
 f In der Schweiz spricht man vier ...: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch

2 Rätsel

a Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Tabelle. Drei Felder bleiben leer.

- Frau Gorges ist angestellt und arbeitet Teilzeit.
- Frau Spicker arbeitet an einer Universität als Wissenschaftlerin.
- Die Aufgabe von Frau Hoffmann ist, Kinder in schwierigen Situationen zu betreuen.
- Frau Schnell hat vor Kurzem den Kurs „Atem und Stimme“ belegt. Sie hält regelmäßig Vorträge und schreibt Bücher. Seit vielen Jahren ist sie selbstständig.
- Frau Hoffmann belegt jedes Jahr den Kochkurs „Italienische Küche“.
- Eine Frau greift gern zu Nadel und Faden. Sie hat sich in einem Nähkurs eine schicke Bluse genäht. Von Beruf ist sie Reporterin.
- Eine Frau verdient ihr Geld als Buchautorin und Dichterin.
- Eine Frau arbeitet Schichtarbeit. Es ist nicht Frau Spicker.
- Diese Frau entwickelt neue Medikamente. Abends geht sie häufig ins Theater oder besucht Kurse zum Thema „Kunst und Kultur“.

Name	Frau Gorges	Frau Spicker	Frau Hoffmann	Frau Schnell
Was ist ihr Beruf?				
Wie ist ihr Arbeitsverhältnis?	angestellt / arbeitet Teilzeit			
Was macht sie in ihrem Beruf?				
Welchen Kurs hat sie an der VHS belegt?				

b Beantworten Sie die Fragen.

- Wer arbeitet Vollzeit?
- Wer berichtet von aktuellen Ereignissen?
- Wer ist Sozialarbeiterin?

1 Wörter mit zwei Bedeutungen: Verbinden Sie.

- | | |
|---|---|
| a Mit Birne kann sowohl Obst | sondern auch ein Möbelstück zum Sitzen. |
| b Eine Bank kann nicht nur ein Geldinstitut sein, | als auch ein Teil einer Lampe gemeint sein. |
| c Arm kann sowohl ein Körperteil | sondern auch ein Tier sein. |
| d Die Maus kann nicht nur ein Teil vom Computer, | sondern so wird auch das Wort für eine Obstsorte geschrieben. |
| e Orange ist nicht nur eine Farbe, | als auch das Gegenteil von reich sein. |

2 Stellenanzeigen: Ordnen Sie zu.

gepflegte | geliebene | abgeschlossener | geprüfte | wachsendes | passende | leitender | führendem

Jobbörse

Stellenmarkt

- Wir suchen staatlich geprüfte (a) Erzieher/innen für die Betreuung von Kleinkindern.
- Junges, _____ (b) Start-up-Unternehmen sucht Office-Manager/innen.

Bewerbermarkt

- Krankenpfleger mit _____ (c) Ausbildung sucht _____ (d) Stelle.
- Ingenieur in _____ (e) Position sucht neue Herausforderung in international _____ (f) Unternehmen.
- Jung _____ (g) und _____ (h) Dame (65 Jahre) bietet Hilfe an: Senioren- und Kinderbetreuung, kleinere Arbeiten im Haushalt

3 Was passt? Kreuzen Sie an.

Welche Kurse an der Volkshochschule besucht Ihr oder habt Ihr besucht? Warum?

MissHappy Ich nehme an einem Yoga-Kurs teil. Mein Arzt hat mir wegen deswegen weil (a) meiner Rückenprobleme geraten, Yoga zu machen. An der Volkshochschule sind die Kurse gut und trotzdem nicht so teuer. Nämlich Weil Deshalb (b) gehe ich dorthin.

Aurora Ich habe einen Spanischkurs gemacht. Mein Kursleiter war super. Deswegen Wegen Weil (c) gehe ich nächstes Semester wieder hin.

Charly Als ich von zu Hause ausgezogen bin, konnte ich nicht kochen. Wegen Aus diesem Grund Weil (d) habe ich einen Kochkurs für Anfänger gemacht. Das war toll.

Mister Perfekt Ich möchte mich beruflich weiterentwickeln. Nämlich Weil Deswegen (e) mache ich jetzt einen Computerkurs. Da lerne ich viel.

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... von einem Missverständnis erzählen: L13

Fol_____ habe ich er_____
Ich er_____ euch von meinem Missverständnis. Also p_____ auf!
In meiner Spr_____ b_____ „blau sein“ „traurig sein“.
Da habe ich b_____, dass ich das miss_____ hatte.

... nachfragen: L13

Habe ich Sie ri_____ ver_____? Be_____ das, dass ich
noch drei Wochen warten muss?
Ich k_____ das W_____ nicht. K_____, Sie mir das bitte e_____?

... einen Kurs anbieten: L14

In dem Kurs h_____ Sie die M_____, Ihre Stimme zu trainieren.
Vor_____ sind nicht not_____.

... mich schriftlich bewerben: L15

Mit gr_____ I_____ habe ich Ihr St_____ angebot gelesen.
Daher be_____ ich mich hi_____ um diese Stelle.
Ich habe vor zwei Jahren meine Aus_____ ab_____.
Da_____ habe ich bei Siemens erste Er_____ ges_____ t.
Es f_____ mir l_____, mich in neue Aufgabenbereiche einzuarbeiten.
Über eine E_____ zu einem p_____
G_____ würde ich mich sehr freuen.

... ein Bewerbungsgespräch führen: L15

■ Ich denke, dass ich bei Ihnen viele M_____ habe,
meine Fä_____ einzusetzen.
▲ Gut, wir m_____ uns dann in ein p_____ Tagen bei Ihnen.
V_____ Dank, dass Sie hier w_____.

Ich kenne ...

... 6 Wörter, die mehrere Bedeutungen haben: L13

... 6 Wörter zum Thema „Weiterbildung“: L14

... 8 Wörter zum Thema „Bewerbungsgespräch“: L15

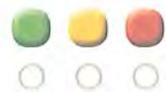
Darauf sollte ich achten: _____
Das sollte ich nicht tun: _____

Ich kann auch ...

... Folgen und Gründe ausdrücken (Konjunktion, Adverb): L13

Julie hat ein Wort falsch betont. Die Lehrerin hat das Wort nicht verstanden.
darum: _____
nämlich: _____

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



... Gründe angeben (Präposition: wegen): L13

Wegen _____ (die falsche Betonung) hat die Lehrerin das Wort nicht verstanden.

... Nomen näher beschreiben (Partizipien als Adjektive): L14

Einblicke, die faszinieren = _____ Einblicke
Talente, die versteckt sind = _____ Talente



... Aufzählungen ausdrücken (Satzverbindung: sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern auch): L15

Ich beherrsche die üblichen PC-Programme und das Programmieren von Internetseiten.
sowohl ... als auch: _____



nicht nur ... sondern auch: _____

Üben/Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 13

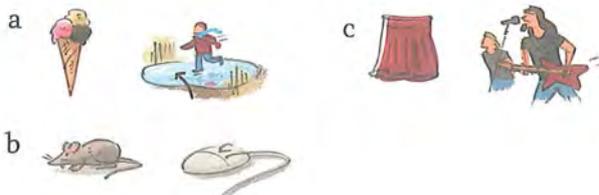
1 Teekesselchen beschreiben

Sehen Sie noch einmal das Bildlexikon im Kursbuch auf Seite 84 und 85 an.
Wählen Sie ein Teekesselchen, machen Sie Notizen und beschreiben Sie es dann.

	1. Teekesselchen	2. Teekesselchen
Wie sieht es aus? (Farbe, Form, Größe, ...)	oft grün oder braun, lang und dünn	
Was mache ich damit? / Wozu brauche ich das?	/	Mein erstes Teekesselchen kann unterschiedliche Farben haben. Oft ist es grün oder braun. Es ist meist sehr lang und dünn. ...
Wo finde ich das? / Wo gibt es das?	in der Natur: im Wald, auf Wiesen, in der Wüste ...	

2 Teekesselchen beschreiben

Wählen Sie ein neues Teekesselchen. Hilfe finden Sie in a-c oder im Wörterbuch.
Machen Sie eine Tabelle wie in 1 und machen Sie Notizen. Beschreiben Sie dann.



Mein erstes Teekesselchen ...

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 14

1 Lesen Sie noch einmal das Kursprogramm im Kursbuch auf Seite 88. Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|----------------------------------|
| a Kurs 1 ist für Teilnehmer, die schon Klettererfahrung haben. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| b In Kurs 2 lernen Senioren, wie man legal aktuelle Software aus dem Internet herunterlädt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c In Kurs 3 lernt man, wie man richtig telefoniert und dabei einen sympathischen Eindruck macht. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Für Kurs 4 ist es notwendig, dass man schon im Chor gesungen hat. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e In Kurs 5 lernt man deutsche Gewürze und Kräuter kennen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Die Voraussetzung für Kurs 6 ist, dass man schon nähen kann. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Gästebucheintrag
Schreiben Sie ins Gästebuch der Volkshochschule oder eines anderen Veranstalters über einen Kurs, den Sie gemacht haben, oder schreiben Sie über den Deutschkurs, den Sie gerade besuchen.

Endlich kann auch ich richtig tolle Fotos machen! Denn ich habe im letzten Herbst einen Fotokurs gemacht. Wir haben gelernt, wie ...

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 15

1 Lesen Sie noch einmal die Stellenanzeigen im Kursbuch auf Seite 92. Wählen Sie zwei Anzeigen. Notieren Sie, welche Voraussetzungen man braucht.

	Anzeige B	Anzeige ____
Ausbildung	<i>kaufmännische Ausbildung</i>	
Berufserfahrung	<i>erste Erfahrungen im Callcenter-Bereich</i>	
Sprachkenntnisse		
Computerkenntnisse		
andere Fähigkeiten		

2 Der Traumjob
Sie haben die Anzeige für Ihren Traumjob noch nicht gefunden? Dann schreiben Sie sie selbst.

Wir sind ... ein erfolgreicher Computerspiele-Hersteller und suchen einen Computerspiele-Tester

<i>Das sind Ihre Aufgaben: Sie testen neue Computerspiele. ...</i>	<i>Das erwarten wir von Ihnen: Sie haben großen Spaß an Computerspielen und kennen viele bekannte Spiele. ...</i>	<i>Das bieten wir Ihnen: Sie arbeiten in einem jungen, sympathischen Team. ...</i>
--	---	--

HARRY KANTO MACHT URLAUB

Teil 1: Hast du das Geld?

Endlich Urlaub, dachte ich. Den habe ich wirklich verdient.

Viele Leute waren im Herbst in mein Detektivbüro gekommen. Ich hatte viel gearbeitet, aber auch gut verdient. Genug, um eine Woche Skiurlaub in Schladming zu machen.

Ich stand auf dem Gipfel des Berges und sah mich um: Sonne, blauer Himmel und sonst alles weiß. Die Leute neben mir machten sich bereit für die Abfahrt.

Und nun, Kanto, zeig, was du kannst.

Ich fuhr den Berg hinunter, mal links herum, mal rechts herum, mal links ...

„He, aufpassen!“

Ich flog über die Piste, ich wurde immer schneller. Ich konnte nicht mehr bremsen, fuhr über einen kleinen Hügel und ... fiel hin, rutschte hinunter ... und blieb am Waldrand liegen.

Seit wann kannst du denn nicht mehr Skifahren, Kanto?

Ich hatte Schnee im Mund und in der Nase und mein rechtes Knie tat weh.

Als ich aufstehen wollte, hörte ich zwei Männer nicht weit von mir im Wald reden.

„Und? Hast du das Geld?“

„Ja, klar. Du hast mir ja ...“

„Pssst! Nicht so laut.“

Geld? Welches Geld?

Geht es um Geld und ein Geheimnis, dann gibt es meistens ein Verbrechen.

Kanto, halt dich zurück, du bist im Urlaub!

„Wo ist denn das Geld?“

„Ich habe es in ...“

„Halt, warte, da ist doch jemand.“

Eine Frau und ein kleines Mädchen standen plötzlich neben mir.

„Ist Ihnen etwas passiert? Ich habe gesehen, wie Sie hingefallen sind.“

„Vielen Dank, alles in Ordnung.“

„Du siehst lustig aus. Wie ein Schneemann.“

Das Mädchen lachte.

„Emma! So etwas sagt man nicht.“

„Schon in Ordnung. Es stimmt ja wirklich.“

Ich sah mich um. Die beiden Männer gingen weg. Soll ich ihnen nachfahren oder ...?

Dumme Frage, Kanto. Du bist im Urlaub. Jetzt stell dich erst mal der hübschen Frau vor.

„Hallo, ich bin Harry.“

„Ich heiße Clarissa.“ Sie lächelte. „Und das ist Emma, meine Nichte.“

„Hallo, Herr Schneemann!“

Die beiden Männer verließen weiter unten gerade die Piste. Mist!

Aber Schladming ist nicht groß und mein Gefühl sagte mir, dass ich sie nicht zum letzten Mal gesehen hatte.





Wir brauchten uns um nichts zu kümmern.

KB 3 1 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

Ehe | küssen | Lüge | neugierig | Streit | streiten | Tränen | trennen | ungewöhnlich

Kummerkasten – Das Dr.-Engel-Team rät

Simon, 14: Mein Vater ist ausgezogen! Meine Eltern streiten (a) sich oft. Sie haben schon früher viel gestritten, und es gab nicht selten _____ (b). _____ (c) ist also bei uns in der Familie nicht _____ (d). Aber mein Vater ist bisher noch nie ausgezogen. Ich habe Angst, dass meine Eltern sich _____ (e) und würde gern ihre _____ (f) retten. Was kann ich tun?

KB 3 2 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.

WÖRTER

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a 		kiss	
b 	die Lüge	lie	
c 		youth	
d 		friendship	

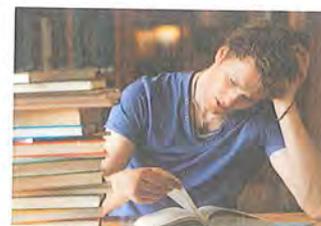
KB 5 3 brauchen oder müssen? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

Nächstes Jahr mache ich Abitur. Ich muss brauche (a) im letzten Schuljahr vor dem Abitur viele Hausaufgaben machen. Dafür muss brauche (b) ich aber nicht viel im Haushalt zu helfen. Ich muss brauche (c) nur die Spülmaschine auszuräumen.

Leider bekomme ich zu wenig Taschengeld und muss brauche (d) deshalb ab und zu arbeiten. Am Wochenende gehe ich trotzdem weg, weil ich sonntags nicht so früh aufzustehen muss brauche (e).

Nach dem Abitur werde ich erst einmal ein Jahr Urlaub machen. Denn dann muss brauche (f) ich mich wirklich vom Stress in der Schule erholen.



BASISTRAINING

KB 5 **4 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.**

STRUKTUREN

annehmen + brauchen | bleiben + brauchen | gewöhnen + müssen | sein + müssen | ~~studieren + brauchen~~



Ich möchte gern Kosmetikerin werden, weil man dafür nicht *zu studieren braucht* (a). Ein Studium ist einfach nichts für mich! Und ich habe mich schon immer für Kosmetik und Schminke interessiert! Außerdem würde ich gern etwas von der Welt sehen und als Kosmetikerin _____ ich nicht unbedingt in Deutschland _____ (b), sondern kann z.B. in Wellness-Hotels im Ausland arbeiten. Ich _____ aber auch nicht unbedingt angestellt _____ (c), sondern würde mich vielleicht auch selbstständig machen. Okay, das ist natürlich ein finanzielles Risiko. Ich _____ mich dann daran _____ (d), kein festes Einkommen zu haben. Aber wenn das Geld mal knapp ist, _____ ich nur einen Nebenjob _____ (e). Da finde ich immer was! Auch wenn es mal nicht so gut läuft, geht es immer wieder aufwärts.

KB 7 **5 Ordnen Sie zu.**

KOMMUNIKATION

Bei uns kam | Das ging mir ganz anders | ~~ich konnte es kaum erwarten, bis~~ | ist es kaum mehr vorstellbar | Ich legte größten Wert darauf | war mir nicht so wichtig



- Schau mal. Mein Hochzeitsfoto mit Karl. Damals war ich gerade 18.
- ▲ Oh, da hast du ja total jung geheiratet. Im Gegensatz zu mir!
- Ja, *ich konnte es kaum erwarten, bis* (a) es endlich soweit war. Mit meinen Eltern gab es viele Konflikte.
- ▲ _____ (b). Heiraten _____
- _____ (c). Ich wollte unbedingt berufstätig sein und nicht meinen Mann um Erlaubnis fragen müssen.
- Ja, heute _____ (d), dass Frauen die Erlaubnis ihrer Ehemänner brauchten, wenn sie arbeiten wollten.
- ▲ Das wollte ich damals auf keinen Fall. _____ (e), einen Beruf zu lernen.
- _____ (f) eine Berufsausbildung nicht infrage. Alle Familienmitglieder mussten nach dem Krieg auf dem Hof helfen. Bei der Ernte wurden alle Hände gebraucht.

KB 7 **6 Sie möchten über einen Artikel in der Zeitung sprechen. Was können Sie sagen? Ordnen Sie zu.**

KOMMUNIKATION

~~Bei mir war das ganz anders / genauso.~~ | Auf meinem Foto sieht man / sehe ich / ist ... | In meinem Heimatland ist es ganz anders. / auch so. | Ich war/habe nach der Schule ... | Dort haben/machen die meisten / viele / nur wenige Jugendliche(n) ... | Die Person sagt/meint/..., dass ... | Ich legte größten Wert auf ... | Es kam mir darauf an, ... | Ihr/Ihm ist ... wichtig. / nicht so wichtig. | Ich wollte unbedingt / auf keinen Fall ... | Er/Sie sieht ... aus.

Informationen im Artikel	meine Erfahrungen	Situation im Heimatland
	Bei mir war das ganz anders / genauso.	

KB 7

7 Gespräch über ein Thema: Schulabschluss – und was dann?

SPRECHEN

- a Sie haben Informationen in der Zeitung gefunden. Sie arbeiten mit Text A. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet mit Text B. Sehen Sie das Foto an und lesen Sie den Text. Machen Sie dann Notizen zu den Fragen.

A

„Ich mache zurzeit ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) bei der Schutzstation Wattenmeer. Nach der Schule war ich mir nicht so sicher, was ich studieren sollte. Außerdem wollte ich gern erst einmal praktisch arbeiten. Ich bin gern draußen in der Natur und die Umwelt war mir schon immer wichtig. In Westerhever bin ich zusammen mit anderen für verschiedene Aufgaben verantwortlich und kann viele Erfahrungen sammeln.“
Florian Beetz, 19 Jahre, FÖJler



B

„Ich bin gerade mit der Schule fertig und fange im nächsten Jahr eine Ausbildung an. Aber jetzt packe ich erst mal meinen Rucksack. Ich bin total aufgeregt! Denn nächste Woche fliege ich mit *work & travel* für ein Jahr nach Neuseeland. Ich möchte meine Englischkenntnisse verbessern, etwas von der Welt sehen und vielen interessanten Menschen begegnen.“
Sina Winkler, 18 Jahre, Abiturientin



- 1 Wer ist die Person auf dem Foto und was macht sie?
- 2 Was sagt die Person zu dem Thema? Was ist ihr wichtig?
- 3 Welche Erfahrungen haben Sie? Was war Ihnen nach der Schule wichtig?
- 4 Was machen Jugendliche heute in Ihrem Heimatland nach der Schule?

- b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über das Thema: „Schulabschluss – und was dann?“. Beschreiben Sie „Ihr“ Foto und erzählen Sie von Ihren Erfahrungen. Die Ausdrücke in 6 helfen Ihnen. Reagieren Sie auch auf Ihre Partnerin / Ihren Partner, sodass sich ein Gespräch ergibt.

KB 8

8 Ergänzen Sie die Wörter.

WÖRTER

Liebes Tagebuch!

Endlich!!! – Wir haben uns zum ersten Mal gek ü s s t (a). Moritz hatte einen Auftritt mit seiner Band. Am K _____ v _____ r (b) ist er wirklich wahnsinnig cool!!! Ich war eigentlich schon ents _____ os _____ (c), nicht hinz _____ g _____ (d).

Aber Lena hat mich überredet und mir gute R _____ s _____ äge (e) gegeben. Was für ein Glück! Er war vermutlich mindestens genauso a _____ fge _____ e _____ t (f) wie ich. Wir haben bis nach M _____ t _____ n _____ (g) gefeiert. Ich habe mich soooooo ...

TRAINING: SCHREIBEN

1 Online-Gästebuch einer Fernseh-Sendung

Sie haben eine Diskussionssendung gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung. Lesen Sie den Text und die Aussagen. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die der Zuschauer im Internet geschrieben hat? Kreuzen Sie an.

Ich finde es schlimm, dass Jugendliche heutzutage so schlecht erzogen sind. Gerade gestern bin ich mit der U-Bahn gefahren und musste schon wieder erleben, dass Jugendliche einem keinen Platz anbieten und nicht einmal aufstehen, wenn man sie darum bittet. Ich lege großen Wert auf Respekt. Doch heute trifft man kaum einen Jugendlichen, der Respekt vor älteren Menschen hat. Meiner Meinung nach haben Jugendliche heute viele Freiheiten und Rechte, aber zu wenig Pflichten. In der Erziehung fehlt es heute an Regeln. Aber Regeln sind wichtig, weil ohne sie das Zusammenleben in der Familie und in der Gesellschaft nicht funktioniert.

- a Es ist wirklich ärgerlich, dass so viele Jugendliche so unhöflich sind.
- b Ich kenne viele hilfsbereite Jugendliche, die schon früh Verantwortung übernehmen.
- c Natürlich haben Jugendliche heute weniger Pflichten als früher.
- d Regeln und Grenzen sind notwendig, daher sollten Eltern ihren Kindern nicht so viel erlauben.

2 Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

Machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann den Text.

- Welche Erfahrungen haben Sie mit Jugendlichen gemacht?
- Sind Jugendliche heute gut oder schlecht erzogen? Was meinen Sie?
- Was ist bei der Erziehung besonders wichtig? / nicht so wichtig? Was meinen Sie?

TIPP
In Prüfungen müssen Sie Ihre Meinung zu einem Thema schreiben. In einem kurzen Text wird schon eine Meinung vorgegeben, auf die Sie dann reagieren sollen. Lesen Sie diesen Text genau und überlegen Sie, welche Aussagen (nicht) zu Ihrer Meinung passen.

TRAINING: AUSSPRACHE *Vokale „o“, „ö“, „e“*

▶ 208 1 Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- a konnte könnte c Tochter Töchter e lesen lösen
- b können kennen d große Größe f gewohnt gewöhnt

▶ 209 2 Hören Sie und ergänzen Sie „o“, „ö“ oder „e“.

- a Meine Eltern legten gr__ßten W__rt auf Ordnung, besonders bei der Kleidung.
- b Wir k__nnten nicht ständig neue H__sen und R__cke kaufen.
- c Es war nicht m__glich, sich ohne Probleme von der Familie zu l__sen.
- d Meine T__chter k__nnen sich das gar nicht mehr vorstellen.

▶ 210 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

1 Ordnen Sie zu.

Lüge | Ehe | Ratschläge | Streit | Generation | Tränen | Erziehung

Ich werde bald 30. Jetzt hat mich mein Freund gefragt, ob ich ihn heiraten will. Wie stellt Ihr Euch die perfekte _____ (a) vor? Habt Ihr _____ (b) für mich?

Ich glaube nicht daran. Wenn man dann noch Kinder hat, gibt es immer Streit (c) wegen der _____ (d).

Also mein Mann hat mir nie die Wahrheit gesagt. Meine Ehe war eine einzige _____ (e).

Es gibt immer gute und schlechte Zeiten. Auch _____ (f) gehören dazu.

Meine Großeltern sind seit über 60 Jahren verheiratet. Das kommt in dieser _____ (g) häufig vor. Sie lieben sich immer noch. Das soll Dir Mut machen. ☺

_/ 6 PUNKTE

2 Ordnen Sie die Verben zu und ergänzen Sie zu, wo nötig.

besuchen | kochen | arbeiten | wecken | machen | putzen | halten

Nach dem Abitur habe ich ein Jahr als Au-pair gearbeitet. Das war super und wirklich nicht sehr anstrengend, weil ich nicht viel zu arbeiten (a) brauchte. Ich musste nur um sieben Uhr die Kinder _____ (b), ihnen Frühstück machen und sie zur Schule bringen.

Danach konnte ich einen Sprachkurs _____ (c). Ich brauchte nicht _____ (d), denn es gab eine Köchin. Jeden Tag kam eine Putzfrau, deshalb musste ich auch nicht _____ (e). Ich brauchte nur mein eigenes Zimmer in Ordnung _____ (f).

Am Wochenende hatte ich frei und durfte _____ (g), was ich wollte.

_/ 6 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

kaum erwarten | größten Wert | nicht infrage | bei mir auch so | ehrlich gesagt

■ Meine Eltern legten früher _____ (a) auf Pünktlichkeit.

▲ Das war _____ (b). Ich bin trotzdem oft zu spät gekommen.

Dann gab es richtig Ärger. Deshalb konnte ich es auch _____ (c), bis ich 18 wurde und selbst entscheiden durfte, wann ich nach Hause kam.

■ Das kann ich, _____ (d), gut verstehen. Bei mir kam das leider trotzdem _____ (e), weil ich meinen Eltern oft auf dem Bauernhof helfen musste, auch als ich schon volljährig war.

_/ 5 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-3 Punkte	0-2 Punkte
4 Punkte	4 Punkte	3 Punkte
5-6 Punkte	5-6 Punkte	4-5 Punkte



KB 4 1 Ergänzen Sie.

WÖRTER

DER BLAUE REITER UND FRANZ MARC
 1911 grü n d e t e n (a) Gabriele Münter und Wassily Kandinsky
 zusammen mit anderen Künstlern den *Blauen Reiter*. Im Dezember
 s e l t e n (b) die Maler dieser Gruppe zum ersten Mal in
 einer G a l l e r i e (c) in München aus. München ist auch der
 G e b u r t s o r t (d) des Malers, Zeichners und Grafikers
 Franz Marc (1880–1916), der auch zum *Blauen Reiter* gehörte.
 Von ihm stammt eins der bekanntesten Bilder des *Blauen Reiter*. Es
 trägt den Titel *Blaues Pferd I* und e r s t e l t (e) im Jahr 1911.
 Auf diesem Bild steht ein blaues Pferd vor f e r t i g e n (f)
 H e n n e n (g). Tiere waren bei Marc ein beliebtes Motiv. Das Bild
Tierschicksale zeigt verschiedene Tiere in einer feindlichen Umgebung.
 Das Bild wurde 1917 bei einem Feuer z e r s t ö r t (h) und später wieder restauriert.
 Als junger Künstler konnte Marc nicht vom Verkauf seiner Bilder leben. Deshalb
 u n t e r r i c h t e t e (i) er auch in Malkursen. Später stieg seine
 A n e h m u n g (j) als Künstler. Franz Marc starb im Ersten Weltkrieg.



KB 4 2 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

- | | |
|--|-----------------------|
| a eine Überschrift <input checked="" type="radio"/> | 1 überrascht sein |
| b seiner Freundin einen Heiratsantrag <input type="radio"/> | 2 verantwortlich sein |
| c Menschen aus einem brennenden Haus <input type="radio"/> | 3 lesen |
| d von dem unerwarteten Besuch <input type="radio"/> | 4 haben |
| e drüben auf der anderen Seite des Flusses <input type="radio"/> | 5 stellen |
| f keine Feinde <input type="radio"/> | 6 machen |
| g für die Zerstörung der Umwelt <input type="radio"/> | 7 retten |
| h einen Antrag auf einen neuen Pass <input type="radio"/> | 8 wohnen |

KB 4 3 Wolfgang Amadeus Mozart – eine Biografie

SPRECHEN

Lesen Sie die Informationen zu Mozart. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Die Ausdrücke im Kasten helfen Ihnen.

* Salzburg 27.1.1756		
1762 erste Konzertreise nach München	1777–1779	Reisen nach Augsburg, Mannheim und Paris
1764/65 erste Sinfonien	1781	freier Künstler in Wien
1769–1772 Reise nach Italien	1782	Heirat mit Constanze Weber
1772–1781 Konzertmeister in Salzburg	†	Wien 5.12.1791

am ... in ... zur Welt kommen | mit ... Jahren in ... sterben |
 mit ... Jahren reisen / spielen / heiraten / schreiben / arbeiten als ... / leben ... / ...

- Mozart kommt am 21. Januar 1756 in Salzburg zur Welt. ...

BASISTRAINING

KB 5 4 Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

ist es ... gefährlich | es hat ... gelohnt | donnerte es |
 Es war ... Sommer | es geschafft hatten | es war ... Morgen |
 es ... gab | Es ist ... schwergefallen | es hat Spaß gemacht |
 war es ... neblig | Es war ... leicht | Es ... zu regnen



Es war im letzten Sommer (a): Wir wollten endlich mal wieder eine Bergwanderung machen und starteten um 6 Uhr. _____ uns ziemlich _____ (b), so früh aufzustehen. Aber _____ sich _____ (c). Denn _____ ein sehr schöner _____ (d). Nur am Anfang _____ noch ein bisschen _____ (e). _____ nicht so _____ (f), auf den 2500 Meter hohen Berg zu steigen. Als wir _____ (g), waren wir richtig stolz auf uns. Wir wollten gerade wieder nach unten gehen, da bemerkten wir, dass ein Gewitter kam. _____ fing an, _____ (h). Kurz danach blitzte und _____ (i). Wir liefen so schnell wir konnten und wurden total nass, da kamen wir zum Glück zu einer kleinen Hütte. Wir waren so froh, dass _____ diese Hütte _____ (j). Denn bei Gewitter _____ im Gebirge _____ (k). Die Wanderung war aufregend. Aber _____ (l).

KB 5 5 Alle reden über das Wetter. Schreiben Sie Sätze.

STRUKTUREN

- a Es – möglich – ist – dass – kommt – heute noch ein Gewitter
- b Bei Sonnenschein – mir – immer gut – es – geht
- c Gestern – geschneit – hat – zum ersten Mal – es
- d Es – nur ganz leicht – regnet | Da – es – lohnt – nicht – sich – aufzumachen – den Regenschirm

a Es ist möglich, dass heute noch ein Gewitter kommt.

KB 5 6 Ergänzen Sie die Ausdrücke mit es aus 4 und 5 im Präsens.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

feste Wendungen	Tages- und Jahreszeiten	Wetter	Befinden
es ist möglich	es ist Sommer	es schneit	es geht gut

KB 5 7 An sieben weiteren Stellen fehlt es. Ergänzen Sie.

STRUKTUREN

Hallo Katharina,
 wie geht ^{es} Dir? Leider haben wir uns lange nicht mehr gesehen. Hier ist inzwischen Winter geworden.
 Seit drei Tagen schneit und ist ziemlich kalt. Am Rathausplatz gibt einen sehr netten Weihnachtsmarkt. Vielleicht schaffst Du ja, mich noch vor Weihnachten zu besuchen.
 Glaub mir, lohnt sich, hier ist auch im Winter sehr schön.
 Liebe Grüße
 Kathrin

KB 6

8 Der Sophie von La Roche-Preis

LESEN

a Lesen Sie Zeile 1–11 des Artikels. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Den Sophie von La Roche-Preis gibt es ...

- einmal pro Jahr.
- zweimal pro Jahr.
- alle zwei Jahre.

2 Der Preis ist eine Anerkennung ...

- für erfolgreiche Schriftsteller.
- dafür, dass man für gleiche Rechte von Frauen und Männern kämpft.
- dafür, dass man keine Vorurteile hat.

b Lesen Sie weiter (Zeile 12–34) und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

PARASTOU FOROUHAR

Geburtsort: _____

Studium: im _____ und in _____

Beruf: Künstlerin

Ausstellungsorte: _____

Ziel ihrer künstlerischen Arbeit: sich für _____ einsetzen



Auch dieses Jahr wird der La Roche-Preis verliehen

Seit 2009 vergibt die Stadt Offenbach alle zwei Jahre den Sophie von La Roche-Preis.

Dieser Preis ist nach der Schriftstellerin Sophie von La Roche (1730–1807) benannt, die über 20 Jahre ihres Lebens in Offenbach verbrachte. Für die selbstständige Frau war das Schreiben nicht nur Hobby, sondern ein Beruf, von dem sie nach dem Tod ihres Mannes sogar leben musste. Der Preis ist eine Anerkennung für Menschen, die sich besonders für Gleichberechtigung einsetzen.

2011 bekam ihn die in Teheran geborene Künstlerin Parastou Forouhar. In ihren Zeichnungen, Fotografien, Filmen und auch Texten geht es immer wieder um Menschenrechte und die Gleichberechtigung. Mit ihren Werken möchte sie darauf aufmerksam machen, dass die Men-

schen und besonders Frauen im Iran und vielen anderen Ländern nicht in Freiheit leben können. So ist zum Beispiel auf einer Fotografie von Forouhar der Kopf eines Mannes mit einem traditionellen Kopftuch zu sehen. Forouhar verwendet auch oft Ornamente für ihre Bilder. Wenn man die Ornamente genauer ansieht, erkennt man, dass sie zum Beispiel aus Körpern bestehen. Ungewöhnliche Details sieht man in ihren Werken meistens erst auf den zweiten Blick.

Die Künstlerin, die seit 1991 in Deutschland lebt, hat unter anderem in New York, Berlin, Rom und Istanbul ausgestellt. Nach ihrem sechsjährigen Kunststudium im Iran hat die Preisträgerin von 1992 bis 1994 auch in Offenbach an der Hochschule für Gestaltung studiert.

TRAINING: HÖREN

1 Ein Gespräch verstehen

a Lesen Sie die Aufgaben in b. Markieren Sie die wichtigsten Informationen.

TIPP Sie möchten Gespräche, die Sie im Unterricht oder in Prüfungen hören, besser verstehen? Lesen Sie vor dem Hören die Sätze in der Aufgabe genau und markieren Sie wichtige Wörter. So bekommen Sie schon viele Hinweise zum Inhalt.

▶ 211 b Richtig oder falsch? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|----------------------------------|
| 1 Juliane Hacker ist 30 Jahre alt. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 Die Künstlerin war schon als Kind kreativ. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3 Sie hat ein Grafikdesignstudium abgeschlossen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4 Sie hat an der Kunstakademie Malerei studiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5 Juliane Hacker malt nur farbige Landschaften. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6 Man kann in den Bildern von Juliane Hacker den Einfluss von bekannten Malern deutlich sehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7 Sie setzt sich mit ihren Bildern für die Umwelt ein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8 Ihre Bilder sollen möglichst vielen Leuten gefallen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9 Sie unterrichtet, weil sie mit ihren Bildern nicht genug verdient. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10 Junge Künstler sollen zusammen Galerien eröffnen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

TRAINING: AUSSPRACHE *Wortakzent, Wortgruppenakzent, Satzakzent*

1 Hören Sie und markieren Sie die betonte Silbe.

▶ 212 a Markieren Sie den Wortakzent.

geborn – Schauspielerin – Erfolg – Liebe – Trennung – heiraten – scheiden – Alter

▶ 213 b Markieren Sie den Akzent der Wortgruppe.

geborn werden – die Schauspielerin Romy Schneider – in einem Film spielen – Erfolg haben – ihre große Liebe – nach der Trennung – zweimal heiraten – sich scheiden lassen – im Alter

▶ 214 2 Romy Schneider

Hören Sie die Sätze und markieren Sie den Satzakzent: ____.

- a Die Schauspielerin Romy Schneider wird 1938 in Wien geboren.
- b Sie hat als Schauspielerin großen Erfolg.
- c Doch ihre große Liebe verlässt sie.
- d Nach der Trennung heiratet sie zweimal und lässt sich wieder scheiden.
- e Im Mai 1982 stirbt Romy Schneider im Alter von nur dreiundverzig Jahren.

▶ 215 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

TEST

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

WÖRTER

Gale | dien | anerken | zerstö | rie | ort | Hü | ren | Über | nen | gel | Me | schrift | Geburts

- a Räume, in denen Bilder ausgestellt werden: Galerie
- b Stadt oder Dorf, wo man geboren ist: _____
- c kleiner Berg: _____
- d sagen, dass man etwas gut findet: _____
- e Fernsehen, Presse und Radio: _____
- f etwas kaputt machen: _____
- g was über einem Text geschrieben steht: _____

_/ 6 PUNKTE

2 Es ist doch ganz einfach! Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

geht es | es ist | es lohnt | wird es | ich es | wird sie | wird | es ist

- a ■ Ich mag den Regen und die Kälte nicht mehr. Wann _____ endlich Sommer?
▲ Sei nicht so ungeduldig, es ist doch erst April!
- b ■ Wie _____ deiner Mutter?
▲ Leider nicht so gut. Wahrscheinlich _____ noch einmal operiert.
- c ■ Wir möchten am Samstag in die Berge fahren. Wie _____ das Wetter?
▲ Ich glaube, _____ eher bewölkt. Das perfekte Wetter zum Wandern!
- d ■ Ich weiß nicht, ob _____ noch schaffe, die neue Ausstellung zu besuchen.
▲ Versuch es, _____ sich auf jeden Fall! Besonders die Skizzen sind toll.

_/ 7 PUNKTE

3 Eine bekannte Persönlichkeit: Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

Alma Mahler-Werfel _ o _ _ t am 31. August 1879 in Wien z _ _ W _ _ _ (a).
In ihrem Leben spielen Künstler eine große Rolle. Im Frühjahr 1902 heiratet Alma den 19 Jahre älteren Gustav Mahler. Er ist schon damals ein bekannter Operndirektor und Komponist in Österreich. N _ c _ seinem T _ _ _ (b) 1911 heiratet sie noch zweimal. Zuerst den Architekten Walter Gropius, dann den Schriftsteller Franz Werfel. W _ h _ _ _ _ der Z _ _ _ _ (c) des Nationalsozialismus fliehen sie in die USA. Alma Mahler-Werfel s _ _ r _ _ am 11. Dezember 1964 mit 85 _ a h _ _ n (d) in New York.

_/ 4 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-3 Punkte	0-2 Punkte
4 Punkte	4-5 Punkte	3 Punkte
5-6 Punkte	6-7 Punkte	4 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Kunst/Malerei

Anerkennung
die, -en

an-erkennen,
hat anerkannt

Einfluss der, =e

Galerie die, -n

Hügel der, -

Medien die (Pl.)

Zerstörung die, -en

zerstören,
hat zerstört

aus-stellen,
hat ausgestellt

entstehen,
ist entstanden

gründen,
hat gegründet

retten, hat gerettet

unterrichten,
hat unterrichtet

farbig

Biografisches

Antrag der, =e

Heiratsantrag
der, =e

Feind der, -e
feindlich

Geburtsjahr
das, -e

Geburtsort der, -e

Liebling der, -e

Recht das, -e

Menschenrecht
das, -e

Vorurteil das, -e

einsetzen für (sich), hat
sich eingesetzt

kämpfen gegen, hat
gekämpft

gleichberechtigt

klasse

A/CH: super

wild

öfter

Weitere wichtige Wörter

Blitz der, -e

blitzen,
hat geblitzt

Dieb der, -e

Diebstahl der, =e

Donner der, -

donnern

Droge die, -n

Überschrift
die, -en

verhaften,
hat verhaftet

überrascht sein
von

drüben

Prost!

A: auch: Zum Wohl!



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Davon halte ich nicht viel.

KB 4

1 Bilden Sie Nomen. Ergänzen Sie dann und vergleichen Sie.



WÖRTER

LA | OPPO | PRØ | MI | MENT | SKAN | DEMO | FEST | TRATION |
PAR | PAR | DAL | SITION | DEMONS | TEI | NISTER | KRATIE

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a	democracy	
b	party	
c	parliament	
d	opposition	
e	demonstration	
f der Protest	protest	
g	minister	
h	scandal	

KB 4

2 Politikquiz: Schreiben Sie die Wörter richtig und kreuzen Sie die passende Lösung an.

WÖRTER

- a Die erste demokratische Wahl (hlWa) fand in Deutschland im Jahr ... statt.
 1848 1945
- b Alle Politiker im Parlament ...
 bilden die _____ (unggierRe).
 sind _____ (Vertertre) des Volkes.
- c Der _____ (zlerBunkandes), der auch der Regierungschef ist, wird vom ... gewählt.
 Parlament Volk
- d Bündnis 90 / Die Grünen ist eine ...
 _____ (Bürinigertiative). _____ (atPeir).
- e Der _____ (Nanaltioerfeitag) erinnert daran, dass ...
 in Deutschland seit 1945 _____ (Frdenie) herrscht.
 Deutschland seit dem 3. Oktober 1990 wieder ein Land ist.
- f 1990 hat ... den _____ (gernBür) der DDR für die Zukunft „_____ (endeblüh) Landschaften“ versprochen.
 Helmut Kohl Angela Merkel

Lösung: b sind Vertreter des Volkes c Parlament d Partei
e Deutschland seit dem 3. Oktober 1990 wieder ein Land ist. f Helmut Kohl

BASISTRAINING

KB 5

3 Jugendliche heute

Verbinden Sie die Sätze.

STRUKTUREN

- a Die Jugendlichen wollen nicht nur arbeiten, aber sie möchten sich nicht für eine Partei engagieren.
- b Ihnen sind sowohl die Familie oder an einer Universität studieren.
- c Viele sind zwar politisch interessiert, noch pessimistisch.
- d Die Mehrheit der Jugendlichen ist weder unzufrieden als auch Freundschaften wichtig.
- e Die meisten möchten nach der Schule entweder eine Ausbildung machen sondern auch das Leben genießen.

KB 5

4 Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

entweder ... oder | nicht nur ... sondern ... auch | sowohl ... als auch |
weder ... noch | zwar ... aber

Wie informiert Ihr Euch über Politik?

Ich informiere mich sowohl im Internet als auch in Zeitungen. (a)

Ich habe _____ eine Tageszeitung abonniert, _____ ich lese sie selten. (b)

Man sollte sich durch verschiedene Medien informieren. Deshalb sehe ich _____ die Nachrichten im Fernsehen, _____ ich lese _____ Zeitungen. (c)

Ich sehe mir nie Nachrichten an. Denn ich interessiere mich _____ für Politik _____ für Wirtschaft. (d)

Ich habe meistens keine Zeit, Zeitung zu lesen. Deshalb höre ich beim Frühstück _____ Radio _____ ich sehe fern. (e)

KB 5

5 Ordnen Sie die Konnektoren zu und verbinden Sie dann die Sätze.

STRUKTUREN

entweder ... oder | weder ... noch | zwar ... aber | sowohl ... als auch | nicht nur ... sondern ... auch

- a Ich lege Wert auf Umweltschutz und ich lege Wert auf gute Bildungspolitik.
- b Ein guter Politiker sollte volksnah sein und er muss Verantwortung übernehmen.
- c Ich interessiere mich sehr für Politik. Ich wähle nicht.
- d Manche Leute kennen die Minister nicht. Sie kennen die Parteien nicht.
- e Im Parlament sind die Parteien in der Regierung. Oder sie bilden die Opposition.

a Ich lege sowohl auf Umweltschutz als auch auf gute Bildungspolitik Wert.

KB 7 **6** Ergänzen Sie.

WÖRTER

a) Nein zur R e n t e ab 67!
Keine V o r l o n g u n g
der Lebensarbeitszeit



d)



Schluss mit
Kern-
kr a f o -
w o r l o s!

b)  Nicht schneller als 120 km/h!
G o s o h w n i g e i s beschränkung
auf deutschen Autobahnen!

c) Temperaturen steigen um mindestens 2 Grad:
Rettet das K l i m a!
Wir dürfen nicht nur zusehen –
wir müssen h o r n e l - jetzt!

e)

Achtung: Unternehmen verkaufen Daten!
Daten sind keine W o r l o s!

KB 7 **7** Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

Energie | **Proteste** | Biologie | Umweltschutz | annähern | nehmen zu | unterscheiden |
blühen | aufheben

Politik

Lesen Sie heute

- Proteste (a) gegen Studiengebühren _____ (b)
- Probleme in der Regierung: Nach dem Streit müssen sich der Minister und die Kanzlerin wieder _____ (c).

Ratgeber

- Nur den Müll vom Boden _____ (d) ist nicht genug. Was Sie noch für den _____ (e) tun können: ...

Wirtschaft

- _____ (f) wird schon wieder teurer!
- Worauf man beim Kauf eines Tablets achten sollte:
Viele Produkte _____ (g) sich nur im Preis.

KB 7 **8** Markieren Sie die Adjektive. Wie heißen die Nomen?

STRUKTUREN

Schreiben Sie die Adjektive und Nomen in die Tabelle.
Ergänzen Sie weitere Adjektive und Nomen, die Sie kennen.

FREITÄTIG **REALISTISCH** **MÖGLICHFÄHIG** **WAHRDANKBARGESUND** **TOURISTISCH**
KRANKÖFFENTLICH **ZUFRIEDEN**

-keit	-heit	-ismus
tätig – die Tätigkeit	frei – die Freiheit	realistisch – Realismus

KB 7 **9** Wie heißen die Personen? Notieren Sie.

STRUKTUREN

Diese Person ...

- a studiert: der Student d geht zur Wahl: der Wähler
 b demonstriert: _____ e arbeitet in der Forschung: _____
 c produziert: _____ f macht Politik: _____

KB 11 **10** Tempo 30 in Städten: Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

völlig anderer Meinung | ist doch Unsinn | sehe ich auch so | meine Meinung | Ansicht nach |
 auf keinen Fall | spricht

- Meiner Ansicht nach (a) sollte die Höchstgeschwindigkeit überall im Stadtzentrum 30 km/h betragen. Dafür _____ (b), dass es dann weniger Unfälle gibt.
- ▼ Ja genau, das _____ (c), denn gerade für Fußgänger und Radfahrer ist der Verkehr in der Stadt ziemlich gefährlich.
- ▲ Ganz _____ (d). Außerdem gibt es bei Tempo 30 weniger Lärm.
- ◆ Da bin ich _____ (e). Man sollte dann langsam fahren, wenn es nötig ist. Aber doch nicht immer und überall.
- Tempo 30 überall in der Stadt?! Das _____ (f)!
 Nein, _____ (g), denn dann gibt es doch nur noch Staus.

KB 11 **11** Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zum Thema „Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Autobahnen“ gesehen.

SCHREIBEN

- a Lesen Sie den Beitrag im Online-Gästebuch der Sendung und markieren Sie die **Vorteile** und **Nachteile** von Geschwindigkeitsbeschränkungen in verschiedenen Farben.

FORUM

In Deutschland darf man auf Autobahnen so schnell fahren, wie man möchte, und das soll meiner Meinung nach auch so bleiben.

Es ist Unsinn, ein Tempolimit von 120 km/h einzuführen. Wir brauchen **nicht noch mehr Verbote**. Es ist genug, wenn es **auf gefährlichen Strecken Geschwindigkeitsbeschränkungen** gibt. So richtig schnell zu fahren, macht doch auch Spaß. Ein Nachteil ist vielleicht, dass man mehr Benzin verbraucht, wenn man schneller fährt. Aber das kann ja jeder selbst entscheiden.

- b Schreiben Sie selbst einen Beitrag (circa 80 Wörter). Verwenden Sie Redemittel aus 10. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:
- Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Autobahnen in Ihrem Land oder einem Land, das Sie gut kennen
 - Vor- und Nachteile von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Autobahnen
 - Ihre Meinung zu Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Autobahnen

1 Welche Vorteile und Nachteile haben Studiengebühren?

a Notieren Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile.

Vorteile	Nachteile
Staat muss weniger für Universitäten bezahlen	Kosten für arme Familien

b Überfliegen Sie die Texte in 2 und markieren Sie die Stellen, in denen Argumente genannt werden.

TIPP Sie wollen Kommentare besser verstehen? Überlegen Sie sich vor dem Lesen, welche Vor- und Nachteile es für ein Diskussionsthema geben kann. Markieren Sie in den Kommentaren die Argumente, die die Schreibenden für ihre Position nennen.

2 Lesen Sie die Texte. Ist die Person für Studiengebühren? Kreuzen Sie an.

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über die Vor- und Nachteile von Studiengebühren.

- | | | | | | |
|-----------|-----------------------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|
| | ja | nein | | ja | nein |
| a Andreas | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | e Angela | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Robert | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | f Peter | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Martina | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | g Susanne | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Heiko | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | h Juliane | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Leserbriefe

- a Sollen sich nur Kinder von reichen Eltern ein Studium leisten können? In einem Land mit einer so starken Wirtschaft ist das ein Skandal. Wir brauchen gleiche Chancen für alle. Studiengebühren verhindern, dass Kinder aus Familien mit geringem Einkommen studieren. Dadurch werden die sozialen Unterschiede in der Gesellschaft noch größer.

Andreas, 19, Berlin

- c Wir müssen uns endlich von der Idee verabschieden, dass Bildung kostenlos ist. Studiengebühren bedeuten doch nicht, dass nur Reiche studieren können. Wenn es für Kinder aus ärmeren Familien finanzielle Unterstützung gibt, dann sind die Gebühren sozial.

Martina, 40, Stuttgart

- d Es gab schon mal Studiengebühren. Aber es hat sich gezeigt, dass diese Gebühren weder den Studenten noch den Universitäten nützen. Denn es hat sich nicht wirklich etwas verbessert. Nicht ohne Grund ist die Mehrheit der Bevölkerung gegen Studiengebühren. Wir müssen unbedingt verhindern, dass sie wieder eingeführt werden.

Heiko, 25, München

- b Es gibt genug junge Leute, die an der Uni sind, aber nicht wirklich ernsthaft studieren, weil sie vielleicht noch nicht genau wissen, was sie machen wollen. Dafür habe ich zwar Verständnis, aber das kann der Staat nicht finanzieren. Ich glaube, dass die jungen Leute verantwortungsvoller wären, wenn sie für das Studium bezahlen müssten.

Robert, 35, Dresden

TRAINING: LESEN

e Mit einem abgeschlossenen Studium verdient man doch viel mehr als nach einer Ausbildung in einem Betrieb. Aber ein Studium ist sehr teuer. Was spricht denn dagegen, dass die Studenten selbst einen kleinen Teil der hohen Kosten bezahlen? Schließlich haben sie später Vorteile. Warum soll der Steuerzahler alle Kosten übernehmen? Die Steuern sind in Deutschland so schon zu hoch.

Angela, 25, Bochum

f Überall fehlen gut ausgebildete Arbeitnehmer. Und wir diskutieren darüber, ob es Studiengebühren geben soll oder nicht. Das ist doch Unsinn! Wir können es uns einfach nicht leisten, dass wir unsere jungen Talente nicht so gut wie möglich ausbilden. Jeder muss die Möglichkeit haben, ein Studium zu machen. Geld darf dabei keine Rolle spielen. Die Gesellschaft muss ihre Pflicht tun.

† Peter, 56, Hamburg

g Wenn jemand die Studiengebühren nicht selbst bezahlen kann, muss er Schulden machen, die er nach dem Studium wieder zurückzahlen muss. Wollen wir wirklich, dass junge Leute so ins Berufsleben starten? Man sollte auch bedenken, dass Bildung ein Grundrecht für alle ist.

Susanne, 45, Rostock

h Die Universitäten brauchen mehr Geld für Forschung und Lehre. Da werden viele meiner Meinung sein. Aber woher soll das Geld kommen? Vom Staat? – Wie soll das gehen? Höhere Steuern will doch auch niemand zahlen. Meiner Meinung nach gibt es zu Studiengebühren keine Alternative.

Juliane, 34, Frankfurt

TRAINING: AUSSPRACHE *Vokale „u“, „ü“, „i“*

▶ 2 16 **1** Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

	u	ü	i
a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

▶ 2 17 **2** Hören Sie und sprechen Sie nach.

- a Umweltschutz – Klimaschutz – Kündigungsschutz – Tierschutz – Mutterschutz – Friedensschutz
- b Kinder schützen – die Natur schützen – Blumen schützen – die Bürger schützen – die Demokratie schützen

▶ 2 18 **3** Zungenbrecher: Hören Sie und sprechen Sie dann: zuerst langsam und dann immer schneller.

- a Frische Früchte schmecken gut. Gut schmecken frische Früchte.
- b Kieler Bürger wissen besser, was Kieler Bürger wünschen. Doch Kieler Bürger wissen nicht, dass Bürgermeister nur Bürger ohne Wünsche lieben.

TEST

1 Basiswissen Deutschland: Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Opposition | Demokratie | Regierung | Vertreter | Bundeskanzler | Parlament | Mehrheit

In Deutschland gibt es eine Demokratie (a). Das ist eine Staatsform, in der vom Volk gewählte _____ (b) regieren. Die Politiker treffen sich im _____ (c), man sagt auch Bundestag. Alle vier Jahre findet die Bundestagswahl statt. Die Partei mit der _____ (d) der Stimmen bildet die _____ (e). Meistens bilden aber mehrere Parteien zusammen die Regierung. Dann spricht man von einer Koalition. Die anderen Parteien sind die _____ (f). Den Chef oder die Chefin der Regierung nennt man _____ /in (g).



_/ 6 PUNKTE

2 Gehen Sie zur Wahl? Ergänzen Sie entweder ... oder, weder ... noch, zwar ... aber.

STRUKTUREN

- Ich habe mich zwar gut informiert, weiß aber (a) trotzdem nicht, wen ich wählen soll.
- ▲ Ich finde, es gibt in unserem Stadtviertel _____ genug Kindergärten _____ (b) Plätze zum Spielen.
- Die großen Parteien finde ich _____ zu langweilig _____ (c) für meine politischen Ziele nicht geeignet.
- ▼ Natürlich wähle ich! Ich finde _____ nicht alles gut, was die Politiker entscheiden, _____ (d) wir haben das Glück, in einer Demokratie zu leben.
- ◆ Politik? Nein, danke. Ich gehe _____ zur Wahl, _____ (e) engagiere ich mich für etwas.

_/ 4 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

sehe ich auch so | unbedingt | ist doch Unsinn | halte ich nicht viel | auf keinen Fall | Meinung nach

- Du willst eine allgemeine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Autobahnen? Das _____ (a)! Muss man denn wirklich alles regeln?
- ▲ Nein, _____ (b). Aber eine solche Regel rettet Leben, weil dann weniger Unfälle passieren.
- Das _____ (c). Außerdem ist es besser für das Klima.
- ◆ Meiner _____ (d) ist die Diskussion sinnlos. Meistens steht man doch sowieso im Stau. Man sollte mehr Straßen bauen!
- ▼ Davon _____ (e). Hier braucht man neue Lösungen. Das Bahnfahren sollte zum Beispiel preiswerter werden.
- Ja, _____ (f)!

_/ 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-2 Punkte	0-3 Punkte
4 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
5-6 Punkte	4 Punkte	5-6 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Politik und Gesellschaft

- Bürgerinitiative
die, -n _____
- Bundeskanzler
der, - _____
- Demokratie die, -n _____
- Demonstration
die, -en _____
- Energie die, -n _____
- Forschung die, -en _____
- Frieden der _____
- Gebühr die, -en _____
- Klima das, Klimata _____
- Kraftwerk das, -e _____
- Mehrheit die, -en _____
- Minderheit die, -en _____
- Minister der, - _____
- Nationalfeiertag
der, -e _____
- Opposition die, -en _____
- Parlament das, -e _____
- Partei die, -en _____
- Protest der, -e _____
- Regierung die, -en _____
- Schutz der _____
- Skandal der, -e _____
- Vertreter der, - _____
- Volk das, -er _____
- Wahl die, -en _____
- ein-führen, hat
eingeführt _____
- handeln,
hat gehandelt _____
- (an)nähern (sich), hat
sich (an)genähert _____
- regieren,
hat regiert _____
- verhindern, hat
verhindert _____

- demokratisch _____
- frei _____
- freie Wahlen _____
- politisch _____
- populär _____

Weitere wichtige Wörter

- Biologie die _____
- Geschwindigkeit
die, -en _____
- Geschwindigkeits-
beschränkung
die, -en _____
- Rentner der, -
A: Pensionist der, -en _____
- Rente die, -n
A: Pension die, -en _____
- Reportage die, -n _____
- Ware die, -n _____
- auf-heben,
hat aufgehoben _____
- betragen, er beträgt,
hat betragen _____
- blühen,
hat geblüht _____
- unterscheiden, hat
unterschieden _____
- zu-nehmen, du nimmst zu,
er nimmt zu, hat
zugenommen _____
- nah _____
- still _____
- entweder ... oder _____
- weder ... noch _____
- zwar ... aber _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

- a F R I E D E N
 b _ _ O N S _ R _ _ E _
 c _ E _ _ E _ T
 d O _ _ S _ _ _
 e _ _ A _ W _ _ _
 f N _ _ I _ _ L F _ _ _ G
 g _ Ü _ G _ _ I _ T _ _ V _
 h P _ R _ _ _
 i _ E _ _ D
 j B _ _ D _ _ K _ _ Z _ _



- a Es herrscht kein Krieg, sondern es ist ...
 b auf die Straße gehen und protestieren
 c Gegenteil von Minderheit
 d Parteien in einem Parlament, die nicht die Regierung bilden
 e Hier wird Strom produziert.
 f Der Tag der deutschen Einheit ist ein ...
 g Gruppe von Menschen, die bestimmte Ziele erreichen wollen
 h politische Organisation
 i Nicht Freund, sondern ...
 j Chef der Regierung

Lösung: D

2 Urlaub ohne Stress: Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

Wert | aufregen | Streit | Ehe | Ratschlag | ungewöhnlich | Erziehung |
 Tränen | überrascht | Mitternacht | aufwärts

Urlaub ohne Stress

Kennen Sie das? Man freut sich auf den Urlaub, auf Sonne und Erholung. Dann liegt man endlich am Strand und es gibt häufig Streit (a) mit dem Partner oder den Kindern. Wundern Sie sich nicht – das ist nicht _____ (b), dieses Problem kennen andere auch.



Der Psychologe Fridolin von Beck, Vater von zwei Kindern, erinnert sich gut an einen Urlaub vor zwei Jahren. Seine Familie reiste mit dem Zug nach Dänemark. Als sie kurz nach _____ (c) endlich müde und hungrig ankamen, stellten sie fest, dass schon eine andere Familie in der Wohnung war. „Das war kein guter Start“, erinnert sich von Beck, „aber danach ging es nur noch _____ (d). Denn am nächsten Morgen fanden wir schon eine neue Unterkunft.“

Seitdem weiß er, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt und man sich nicht gleich über alles _____ (e) sollte. Sein _____ (f): „Legen Sie _____ (g) auf eine gute Planung! Aber seien Sie nicht _____ (h), wenn es anders kommt. Das ist im Urlaub wie sonst auch im Leben. Dazu gehören _____ (i), aber auch Küsse!“

WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK



1 Bundeskanzlerin/Bundeskanzler – ein Traumberuf? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Man ...

- a muss braucht nicht selbst Auto fahren.
- b kann braucht im Kanzleramt in Berlin wohnen.
- c muss braucht nicht ins Fitness-Studio zu gehen, weil es im Kanzleramt einen Gymnastikraum gibt.
- d darf muss bei Veranstaltungen auf den besten Plätzen sitzen.
- e soll braucht seine Reden nicht selbst zu schreiben.
- f muss braucht aber auch fast rund um die Uhr arbeiten.
- g darf muss auch als Kanzlerin/Kanzler nicht im Kanzleramt rauchen.



2 Was ist für Sie Kunst? Ordnen Sie zu.

zwar ... aber | nicht nur ... sondern auch | weder ... noch | entweder ... oder

- a Meiner Ansicht nach sollte Kunst nicht nur schön sein, sondern auch die Gesellschaft verändern.
- b Ich kann nicht sagen, was Kunst ist. _____ ich finde ein Bild gut _____ es gefällt mir nicht. Ob das andere für Kunst halten, ist mir eigentlich egal.
- c Der Schriftsteller Jean Paul hat gesagt: „Kunst ist _____ nicht das Brot, _____ der Wein des Lebens.“ Das finde ich gut.
- d Von moderner Kunst halte ich nicht viel. Die meisten modernen Künstler können doch _____ malen, _____ sind sie besonders kreativ.

3 An sieben weiteren Stellen fehlt es. Markieren Sie und korrigieren Sie wie im Beispiel. Achten Sie auch auf die Groß- und Kleinschreibung.



Es war

War Sommer. Ich war 18 und fuhr mit einem Freund mit dem Auto nach Italien. War sehr aufregend, weil wir das erste Mal ohne Eltern in Urlaub waren. Die Fahrt war anstrengend. Denn war nicht möglich, schnell zu fahren, weil die ganze Zeit regnete. War auch gar nicht so leicht, das Hotel zu finden. Als wir endlich ankamen, war schon Mitternacht. Trotzdem gingen wir noch in die Disco. Dort lernte ich ein total süßes Mädchen kennen. Am nächsten Morgen war sonnig und warm und wir gingen an den Strand. Kaum zu glauben: Da war sie wieder! Ich habe die ganzen Ferien mit ihr verbracht. War so schön, das erste Mal so richtig verliebt zu sein.

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... Wichtigkeit ausdrücken: L16

Es kam mir v_____ a _____ darauf an, möglichst lange wegzubleiben.
Ich konnte es k_____ er _____, bis ich volljährig wurde.
Ich ging so o_____ ich k_____ zum Tanztee.



... auf Erzählungen reagieren: L16

Bei uns kam das nicht i _____.
Das ist heute kaum v _____.
Das kann ich e _____ gesagt nicht ver _____.



... eine Lebensgeschichte nacherzählen: L17

Gabriele Münter kommt am 19.2.1877 z _____ W _____.
N _____ dem T _____ ihrer Eltern gibt sie ihre Ausbildung wieder auf.
W _____ der Z _____ des Nationalsozialismus darf Gabriele Münter nicht ausstellen.
Gabriele Münter st _____ mit 85 J _____ in Murnau.



... eine Meinung äußern: L18

Da bin ich völ _____ a _____ Meinung.
Das s _____ ich auch so.
Dag _____ spricht, dass ein Ehepartner dann seinen Beruf aufgeben muss.
Davon h _____ ich nicht v _____.



... spontan auf Meinungsäußerungen reagieren: L18

Nein, auf k _____ F _____.
Das ist doch Un _____!
Unbe _____!
G _____ meine M _____.

Ich kenne ...

... 8 Wörter zum Thema „Erinnerungen und Beziehungen“: L16



... 6 Wörter zum Thema „Kunst und Malerei“: L17



... 8 Wörter zum Thema „Politik“: L18



Ich kann auch ...

... Notwendigkeiten verneinen und einschränken

(nicht/nur brauchen + Infinitiv mit zu): L16

Also im Haushalt musste ich vor dem Abitur nicht helfen = Also im Haushalt _____

Ich musste nur mein Zimmer in Ordnung halten. = Ich _____



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



... unpersönliche Verben verwenden (Ausdrücke mit es): L17

Es in festen Wendungen: _____ leicht, diese Aufgabe zu lösen.
 Tages- und Jahreszeiten: _____ schon Abend.
 Wetter: _____ schneit. _____ neblig.
 Befinden: Wie _____ Ihnen?



... Personen und Abstrakta benennen (Nomen bilden): L18

Sport: _____, studieren: _____, demonstrieren: _____
 frei: _____, dankbar: _____, touristisch: _____



... Alternativen, negative Aufzählungen und Gegensätze ausdrücken

(Satzverbindungen: *entweder ... oder, weder ... noch, zwar ... aber*): L18

oder: Die Gründe waren _____ nicht eingehaltene Wahlversprechen _____
 die Skandale einiger Minister.
 obwohl: _____ hält die Mehrheit der Jugendlichen die Demokratie für die
 beste Staatsform, _____ die etablierten Parteien profitieren kaum davon.
 nicht + nicht: Den jungen Leuten waren _____ die Volksvertreter volksnah
 genug, _____ konnten sie die Parteien gut voneinander unterscheiden.

Üben/Wiederholen möchte ich noch ...

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 16

- 1** Sehen Sie noch einmal das Foto im Kursbuch auf Seite 101 an.
 Welche Fragen würden Sie den Personen gern zu ihrer Jugend stellen?
 Notieren Sie jeweils fünf Fragen.

Der junge Mann	Die ältere Dame
Was hast du am liebsten in deiner Freizeit gemacht?	Welche Kleidung war in Ihrer Jugend in?
Was war deine Lieblingssendung im Fernsehen?	...

2 Interview zu Jugenderinnerungen

Wählen Sie eine der beiden Personen auf dem Foto im Kursbuch auf Seite 101 oder eine andere Person, die Sie interviewen möchten. Überlegen Sie sich zunächst, was Sie fragen möchten, und denken Sie sich Antworten aus. Schreiben Sie dann das Interview.

Interview mit meinem Onkel

- Wann hast du dich das erste Mal verliebt?
- ▲ Ich denke, dass ich ungefähr acht Jahre alt war. Ich habe mich damals in meine Klassenlehrerin verliebt. Sie war ...

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 17

1 Eine Biografie

Lesen Sie noch einmal im Kursbuch auf Seite 106. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | | |
|---|---|----------------------------------|--|
| a | Nach dem Tod der Eltern reist sie mit ihrer Schwester | <input checked="" type="radio"/> | 1 den Blauen Reiter. |
| b | Nach der USA-Reise zieht sie | <input type="radio"/> | 2 eine Ausstellung über den Blauen Reiter. |
| c | Dort hat sie | <input type="radio"/> | 3 nach München. |
| d | 1911 gründen Münter, Kandinsky und andere Künstler | <input type="radio"/> | 4 Unterricht bei Wassily Kandinsky. |
| e | 1949 gibt es in München | <input type="radio"/> | 5 zwei Jahre durch die USA. |

2 Eine Biografie

Sammeln Sie Informationen über eine Künstlerin / einen Künstler (Maler, Musiker, Schauspieler ...), die/der Sie besonders beeindruckt. Schreiben Sie dann einen biografischen Text.

Gustav Klimt wird am 14. Juli 1862 in Wien geboren. Von 1876 bis 1883 besucht er die Kunstgewerbeschule in Wien.

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 18

1 Gelebte Demokratie

Lesen Sie noch einmal die Umfrage im Kursbuch auf Seite 112. Zu welcher Person passt was? Notieren Sie die Namen.

R.D. = Richard Doebel, T.M. = Tobias Mattsen, J.K. = Jens Krämer, S.W. = Sofie Witthoeft und I.P. = Ingrid Pichler.

- a Ich möchte später mal im Umweltschutz arbeiten. _____
- b Ich lese Kindern vor. _____
- c Ich helfe Kindern bei den Hausaufgaben. _____
- d Ich habe keine Zeit für soziales Engagement. T.M.
- e In meiner Freizeit betreue ich die Fußballmannschaft von meinem Sohn. _____

2 Gelebte Demokratie

Empfehlen Sie Nadine eine ehrenamtliche Tätigkeit. Sie können auch eine Tätigkeit aus dem Kursbuch auf Seite 112 auswählen.

Hallo Leute,
ich möchte mich gern sozial engagieren und weiß nicht so genau, was ich machen kann. Habt Ihr Ideen oder sogar selbst Erfahrungen? Kennt Ihr Organisationen?
Nadine

Ich arbeite einmal pro Woche bei Oxfam. Das ist eine Organisation, die armen Leuten auf der ganzen Welt hilft. Oxfam sammelt Kleidung und Bücher.

HARRY KANTO MACHT URLAUB

Teil 2: Keine Spuren

Ich betrat den Frühstücksraum der Pension, roch den frischen Kaffee und ...

Na, wenn das kein Glück ist!

„Hallo Clarissa.“ Die nette Frau von gestern saß an einem der Tische.

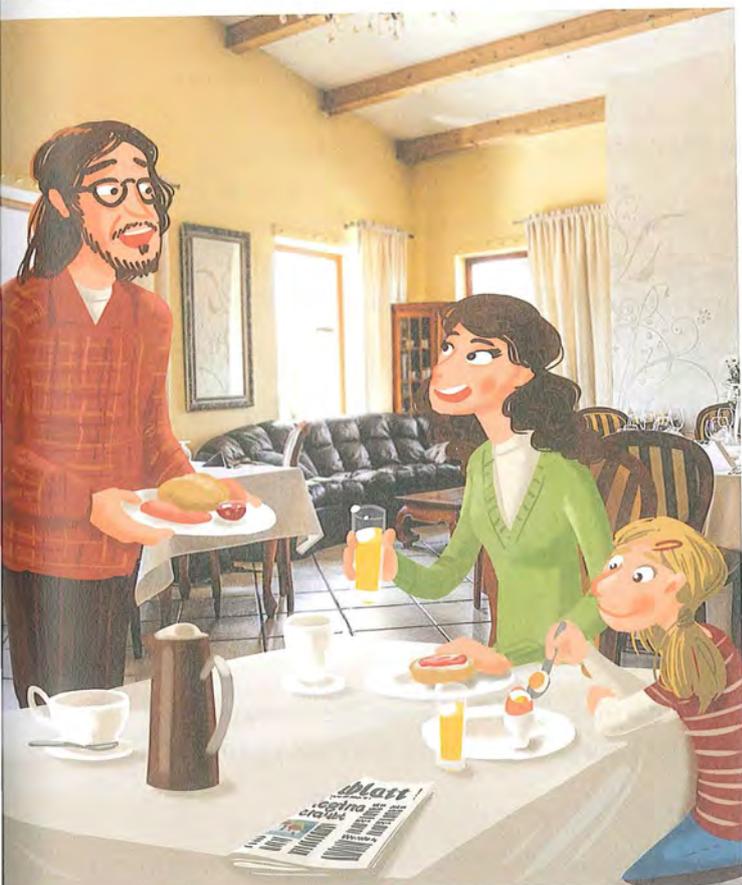
„Hallo Harry.“ Sie lächelte. „Sie wohnen auch hier?“

„Ja. So ein Zufall. Darf ich mich zu Ihnen setzen?“

„Klar. Was sagst du dazu, Emma?“

„Hallo Schneemann!“ Das kleine Mädchen lachte und beschäftigte sich dann wieder mit seinem weichen Ei.

Ein Kellner brachte Kaffee. Frische Brötchen, Marmelade, Schinken und ein Ei holte ich mir vom Buffet.



„Haben Sie schon das Neueste gehört?“ Clarissa zeigte auf die Zeitung, die neben ihr auf dem Tisch lag.

„Ein Hotel ist ausgeraubt worden.“

„Hier in Schladming?“

„Ja, das Regina. Eines der größten der Stadt.“

„Das ist ja ein Ding.“

Die beiden Männer gestern im Wald neben der Piste, das Geheimnis mit dem Geld ...

Ich weiß, wer die Diebe sind!

„Tante Clarissa, gehen wir jetzt Skifahren?“

Das Mädchen war fertig mit seinem Ei.

„Ja, Emma. Kommen Sie auch mit, Harry?“

„Ich ... äh ... ich mache heute doch lieber eine Pause ... äh ... mein Fuß tut ein bisschen weh.“

Sie wissen ja, mein Sturz gestern ...“

„Na, dann gute Besserung. Vielleicht sehen wir uns beim Abendessen.“

„Ja, das wäre schön.“

Meinem Fuß ging es sehr gut, aber ich konnte jetzt unmöglich Skifahren gehen.

Auf ins Hotel Regina! Mal sehen, ob ich dort etwas finde.

Ein paar Polizeiautos standen noch auf dem Parkplatz vor dem Regina, sonst erinnerte nichts mehr an den Einbruch.

Ich setzte mich ins Café des Hotels, bestellte einen Cappuccino, nahm mir die Zeitungen und las alle Berichte, die ich finden konnte.

„Hotel Regina ausgeraubt! ‚Eine Katastrophe!‘, sagt der Hotelmanager Arno Willems ...“

Nichts Interessantes, nächster Bericht.

„... Der Täter hat im Hotel keine Spuren hinterlassen. Er hat zuerst die Sicherheitskameras ausgeschaltet und dann den Tresor geöffnet, ohne ihn zu beschädigen ...“

Interessant, der Dieb kennt das Hotel also sehr gut.

Ich nahm die letzte Zeitung. Ein großes Foto war neben dem Bericht auf der Titelseite zu sehen.

„Das gibt es ja nicht! Das ist doch ...“

Je älter ich wurde, desto ...

KB 3 1 Bilden Sie Wörter. Ergänzen Sie dann und vergleichen Sie.

DE | GRAS | HEI | HO | LE | NIG | PFLAN | WOL | ZE

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a	grass	
b	wool	
c	honey	
d	plant	
e die Heide	heather	

KB 5 2 Die Heidekönigin als touristisches Markenzeichen



a Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Je mehr Auftritte die Heidekönigin auf Messen hat,</p> <p>2 Je mehr die Heidekönigin und ihre Region in den Medien dargestellt werden,</p> <p>3 Je mehr Touristen auf die Region aufmerksam werden und dort Urlaub machen,</p> | <p>a umso besser geht es der Region wirtschaftlich.</p> <p>b desto häufiger wird sie von Journalisten interviewt.</p> <p>c desto bekannter wird die Region.</p> |
|--|--|

b Markieren Sie die Adjektive in a wie im Beispiel und kreuzen Sie dann an.

- GRAMMATIK Die Adjektive nach je und desto/umso stehen
- im Komparativ (++: bekannter).
- im Superlativ (+++: am bekanntesten).

KB 5 3 Verbinden Sie die Sätze mit je ... desto/umso.

- | | |
|--|--|
| <p>a Man macht lange Urlaub. Man erholt sich gut.</p> <p>b Man verdient gut. Man kann sich teure Reisen leisten.</p> <p>c Man treibt viel Sport. Man fühlt sich fit.</p> <p>d Es wird kalt. Man muss viel heizen.</p> <p>e Man ist tolerant. Man hat wenig Streit.</p> <p>f Man ist lange berufstätig. Die Rente ist hoch.</p> | |
|--|--|

a Je länger man Urlaub macht, desto/umso besser erholt man sich.

KB 6

4 Neugierige Messebesucher: Kreuzen Sie an.



STRUKTUREN

- Frau Peters, haben Sie neben Ihren Auftritten eigentlich ja (a) noch Zeit für Ihre Hobbys?
- ▲ Sie wissen ja denn (b), dass ich nicht gern über mein Privatleben rede.
- Haben Sie doch denn (c) heute nach der Messe schon etwas vor? Ich könnte Sie denn doch (d) zu einem Glas Wein einladen.
- ▲ Das ist sehr nett, aber leider habe ich noch einen Termin.
- Wann passt es Ihnen ja denn (e) dann? Ich suche für meinen Sommerurlaub noch Ausflugstipps. Da können Sie mir eigentlich doch (f) sicher helfen, oder?
- ▲ Ja, das habe ich denn ja (g) vorhin schon erzählt: Für weitere Informationen können Sie sich gern in die Liste eintragen. Sie bekommen die Informationen dann zugeschickt.

KB 6

5 Eine Stadtführung: Ergänzen Sie die Fragen.

KOMMUNIKATION

- a ■ Ich w ü r d e e w s , in welchem Jahrhundert das Rathaus gebaut wurde.
- b ▲ t es d a h Freizeitparks in der Lüneburger Heide?
- c ● Ich t t o eine g : Wissen Sie eigentlich schon, wann das Heideblütenfest im nächsten Jahr stattfindet?
- d ■ a i Sie w fragen? Können Sie mir einen Wanderführer empfehlen?
- e ● Ich ü i gern e f . Wie ist das mittelalterliche Lüneburg eigentlich so reich geworden?



KB 6

6 E-Mail aus dem Urlaub in der Lüneburger Heide

SCHREIBEN

- a Sie schreiben an eine Freundin / einen Freund. Machen Sie Notizen zu den Punkten.
 - Schreiben Sie: Wie gefällt Ihnen der Urlaub?
 - Wie ist das Wetter?
 - Wie ist die Unterkunft?
 - Erzählen Sie von einem Ausflug.
- b Schreiben Sie nun die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen Punkten. Denken Sie auch an eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

Liebe/Lieber ...,

wir haben lange nichts voneinander gehört. Ich hoffe, dass es Dir gut geht.

Ich schreibe Dir aus der Lüneburger Heide. ...

KB 8

7 Ergänzen Sie.

WÖRTER

Kaffee und Kuchen im Hofcafé

Heute: f e i ner (a)
 ___ pr ___ ose ___ kuchen (b)

Angebote für die Nebens ___ i ___ on (c)!

1 Woche auf familiärem C ___ pi ___ platz (d)
 Z ___ ten (e): nur 38 Euro
 Wohnwagen-Stellplatz: nur 98 Euro

Kurzurlaub für Fa ___ ___ ingsmuffel (f)
 Fliehen Sie vor dem Karneval und
 er ___ o ___ e ___ (g) Sie sich im Wellness-Hotel
 2 Ü ___ e ___ n ___ cht ___ ngen (h),
 2 x Frühstück sowie 2 Schlemmermenüs
 Preis pro Person: 119,- Euro

NATUR ERLEBEN

Ferien auf dem Bauernhof
 Hof mit Lan ___ ir ___ sch ___ t (i)
 und V ___ hhaltung (j).
 Übernachtung mit Frühstück
 ab 34,- pro Person

KB 8

8 Parallele Lebensläufe

STRUKTUREN

a Was passt? Ordnen Sie zu.

Universität | Unternehmen | Interessen | Ort | Vereins

- Wir sind in demselben Ort geboren.
- Schon als Kinder hatten wir dieselben _____.
- Wir haben an derselben _____ studiert.
- Heute arbeiten wir für dasselbe _____.
- Und wir sind Mitglieder desselben _____ – des Sportvereins FIT & FRISCH.



STRUKTUREN
ENTDECKEN

b Markieren Sie in a wie im Beispiel und ergänzen Sie.

	•	•	•	•
Nominativ Das ist/sind ...	derselbe Ort	dasselbe Unternehmen	dieselbe Universität	dieselben Interessen
Akkusativ Ich habe ...	denselben Ort		dieselbe Universität	
Dativ mit ...		demselben Unternehmen		denselben Interessen
Genitiv		desselben Unternehmens	derselben Universität	derselben Interessen

KB 8

9 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- Meine Eltern lieben Traditionen und haben jedes Jahr dasselbe demselben Urlaubsziel.
- Sie fahren immer in derselbe denselben Ort.
- Dieses Jahr übernachteten sie zwar nicht in dieselbe derselben Pension wie letztes Jahr, aber sie werden bestimmt dieselben denselben Museen besuchen.

TRAINING: LESEN

1 Welche Überschriften passen thematisch zusammen?

Lesen Sie die Überschriften und verbinden Sie.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a Die Lüneburger Heide im Mittelalter | 1 Besucher-Tipps: Die Grüne Woche genießen |
| b Die Grüne Woche wird immer größer | 2 Die Lüneburger Heide: Eine Reise in Bildern |

TIPP

In Prüfungen müssen Sie Zeitungstexten eine passende Überschrift zuordnen. Je Zeitungstext gibt es zwei Überschriften, aber nur jeweils eine passt genau zu dem Text. Suchen Sie zunächst die beiden Überschriften, die inhaltlich zusammenpassen könnten.

2 Lesen Sie nun die Texte.

Welche Überschrift aus 1 passt? Ordnen Sie zu.

TIPP

Achten Sie beim Lesen der Texte nicht auf einzelne Wörter, sondern auf die globale Aussage und wählen Sie dann die passende Überschrift.

- Auch in diesem Jahr macht die Internationale Grüne Woche Lust auf Erlebnis und Genuss. Die internationale Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau bietet ein umfangreiches Programm für Entdecker und Genießer. Für das komplette Messeprogramm sollten Sie drei volle Tage einplanen. Es gibt aber auch kürzere thematische Touren, die Sie mit Kindern oder an einem halben Tag machen können. Seien Sie dabei: Es gibt viel zu sehen, zu entdecken, zu probieren und zu kaufen. Wir haben zehn Tourenvorschläge für Sie zusammengestellt. Die Touren finden Sie unter ...
- Die Lüneburger Heide zählt zu den klassischen Reisezielen und Urlaubsregionen. Sie ist das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands. Hier finden Sie grasende Heidschnucken, dunkle Wälder, tiefe Moore und feuchte Sandheiden. In der alten Hansestadt Lüneburg und der ehemaligen Fürstenresidenz Celle gibt es noch viele mittelalterliche Häuser und kostbare Kunstschätze zu sehen. Der neue Bildband, der jetzt im Reise-Verlag erschienen ist, enthält nicht nur großformatige Farbfotos, sondern auch zahlreiche geschichtliche und aktuelle Informationen. Bestellen können Sie das Buch unter ...

TRAINING: AUSSPRACHE *Modalpartikeln***1 Hören Sie und markieren Sie den Satzakzent: ____.**

- | | |
|---|---|
| a ■ Machen Sie doch mal Urlaub auf unserem <u>Bauernhof</u> . ☹ | c ■ Urlaub im Hotel? ☹ Das ist viel zu teuer! ☹ |
| ▲ Gern. ☹ Was <u>kostet</u> denn eine Übernachtung? ☹ | ▲ Sie könnten doch auch zelten. ☹ |
| ■ <u>Vierzig</u> Euro pro Person und Nacht. ☹ | ■ Ich mag Camping nicht. ☹ |
| b ■ Warum ist denn hier nichts los? ☹ | ▲ Dann kommen Sie doch im Herbst. ☹ |
| ▲ Das ist zu dieser Zeit ganz normal. ☹ | Sie wissen ja: → Die Preise sind in der Nebensaison viel günstiger. ☹ |
| Die meisten Gäste kommen ja erst zum Heideblütenfest. ☹ | d ■ Suchen Sie ein Souvenir aus der Heide? ☹ |
| ■ Wann ist eigentlich das Heideblütenfest? ☹ | Bringen Sie doch Heidehonig mit. ☹ |
| ▲ Ende August. ☹ | ▲ Ah! ☹ Sie haben Bienen? ☹ Kann man denn Honig bei Ihnen kaufen? ☹ |

Lesen Sie die Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

1 Leben wie früher! Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Übernachtung | erholen | Landwirtschaft | Hauptsaison | Wolle | zelten | Jahrhunderten | Vieh | treiben

Unser Hof ist ein alter Bergbauernhof im Tessin. Hier leben schon seit _____ (a) Bauern, die sich von der Landwirtschaft (b) ernähren. Als _____ (c) haben wir 15 Milchkühe und ungefähr 80 Schafe. Sie können sich bei uns vom Alltagsstress _____ (d), wandern, Sport _____ (e) oder aktiv am Hofleben teilnehmen. Wir zeigen Ihnen, wie man die _____ (f) von Schafen bearbeitet. Freuen Sie sich über günstige Preise auch in der _____ (g). Eine _____ (h) für zwei Personen bekommen Sie bereits ab 49 Euro. Aber Sie können auch _____ (i), denn gleich neben dem Bauernhaus gibt es einen Campingplatz.

_/ 8 PUNKTE

2 Bilden Sie Sätze mit je ... desto/umso und dem Komparativ.

STRUKTUREN

- a Ich bin oft in der Heide. Es gefällt mir gut dort.
- b Es wird kalt. Das Fell der Schafe ist dick.
- c Ich weiß viel über die Heidelandschaft. Es ist mir wichtig, sie zu erhalten.

a Je öfter ich in der Heide bin, desto/umso besser gefällt es mir dort.

_/ 2 PUNKTE

3 Tipps zum Wandern: Ergänzen Sie doch, eigentlich, ja.

STRUKTUREN

- Ich habe euch ja (a) schon vom Königsweg erzählt. Macht _____ (b) morgen diese Wanderung.
- ▲ Gute Idee! Gibt es _____ (c) auch einen Wanderführer?
- Ja natürlich, bei der Touristeninformation. Geht _____ (d) gleich dorthin.

_/ 3 PUNKTE

4 Fragen zur Präsentation über das Moor: Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

- ▲ Das war sehr interessant. Die Moore sind ja wirklich wichtig für Tiere und Pflanzen. Nun ä e ich n e n F a (a): W ss Sie ig tl (b), ob Moore auch das Klima beeinflussen?
- I wü er w s (c), was die Politik macht, um das Moor zu schützen.
- D r ich Sie t fr (d)? Gibt es eigentlich auch Fische im Moor?

_/ 4 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-4 Punkte	0-2 Punkte	0-2 Punkte
5-6 Punkte	3 Punkte	3 Punkte
7-8 Punkte	4-5 Punkte	4 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Landschaft und Tourismus

Camping das _____
 A/CH: auch: Zelten das _____
 Campingplatz _____
 der, =e _____
 CH: Zeltplatz der, =e _____
 Ereignis das, -se _____
 ereignen (sich), _____
 hat sich ereignet _____
 Gras das, =er _____
 Honig der, -e _____
 Landwirtschaft _____
 die _____
 Saison die, -s _____
 Haupt-/Nebensaison _____
 die, -s _____
 Tradition die, -en _____
 Übernachtung _____
 die, -en _____
 Vieh das _____
 Wolle die _____
 erholen (sich), hat _____
 sich erholt _____
 zelten, hat gezeltet _____
 flach _____

Weitere wichtige Wörter
 Aprikose die, -n _____
 A: Marille die, -n _____

Auftritt der, -e _____
 Fasching _____
 der, -e oder -s _____
 CH: Fasnacht die _____
 Jahrhundert _____
 das, -e _____
 Titel der, - _____
 (Dr./Mag.) _____
 (CH: lic.) _____
 dar-stellen, hat _____
 dargestellt _____
 heizen, hat _____
 geheizt _____
 leisten (sich), hat _____
 sich geleistet _____
 treiben, hat _____
 getrieben _____
 Sport treiben _____
 berufstätig _____
 dankbar _____
 fein _____
 tolerant _____
 umsonst _____
 der-/die-/ _____
 dasselbe _____
 jedoch _____
 je ... desto/umso _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Die anderen werden es dir danken!

KB 3 1 Wie heißt das Gegenteil? Verbinden Sie.

WÖRTER

- | | |
|----------------|------------------------|
| a siezen | untersagt sein |
| b auf dem Berg | Dreck machen |
| c anziehen | auf dem Boden |
| d erlaubt sein | steil |
| e an der Decke | nicht genug / zu wenig |
| f putzen | im Tal |
| g flach | duzen |
| h ausreichend | ausziehen |

f

KB 3 2 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

gelten | umgehen | sein | spielen | ereignen | verunglücken |
zunehmen | nehmen | treten | sorgen | regeln | dienen

- a eine Szene spielen
- b auf die Nachbarn Rücksicht _____
- c Regeln, die für alle _____
- d für das Wohl der Gäste _____
- e das Zusammenleben in einer Gemeinschaft _____
- f bei einem Verkehrsunfall _____
- g einem guten Zweck _____
- h in Lebensgefahr _____
- i jemandem auf den Fuß _____
- j sparsam mit Wasser _____

KB 3 3 Regeln für Wanderer

STRUKTUREN

a Verbinden Sie die Sätze.

- | | |
|---|--|
| 1 Bereiten Sie sich auf anstrengende Bergtouren vor, | sodass die Tiere im Wald nicht gestört werden. |
| 2 Man sollte immer eine warme Jacke mitnehmen, | sodass Sie Ihr Ziel noch bei Tageslicht erreichen. |
| 3 Gehen Sie früh genug los, | machen Sie dem Hüttenwirt das Leben leichter. |
| 4 Bleiben Sie immer auf den markierten Wegen, | indem <u>Sie regelmäßig Sport treiben.</u> |
| 5 Indem Sie Übernachtung und Frühstück schon am Abend bezahlen, | sodass <u>man auch bei schlechtem Wetter nicht friert.</u> |

STRUKTUREN
ENTDECKEN

b Wo wird ein Resultat angegeben und wo ein Mittel? Markieren Sie die Nebensätze mit verschiedenen Farben und kreuzen Sie die Regel an.

- GRAMMATIK
- | | | | | | |
|-----|-----------------------|-------|-----------------------|--------|--------------------------------|
| Mit | <input type="radio"/> | indem | <input type="radio"/> | sodass | kann man ein Mittel angeben. |
| Mit | <input type="radio"/> | indem | <input type="radio"/> | sodass | kann man ein Resultat angeben. |

KB 4 **4 Ergänzen Sie *sodass* oder *indem*.**

STRUKTUREN

Herzlich Willkommen in Bad Au**Ratgeber: Tipps für Bergtouren**

- Nehmen Sie auf eine Bergtour grundsätzlich ein Handy mit, *sodass* (a) Sie im Notfall Hilfe holen können.
- Informieren Sie sich über das Wetter, _____ (b) Sie vor der Tour einen aktuellen Bergwetterbericht im Internet lesen.
- Wenn Sie neue Wanderstiefel haben, sollten Sie sie vor längeren Bergtouren oft anziehen, _____ (c) sich Ihre Füße an die Schuhe gewöhnen.
- In den Bergen ist die Sonne besonders stark. _____ (d) Sie einen Hut und eine Sonnenbrille tragen, können Sie sich schützen.
- Nehmen Sie ausreichend Wasser mit, _____ (e) Sie immer genug zu trinken haben.
- Ihr Rucksack sollte nicht zu schwer sein, _____ (f) Sie ihn auch längere Zeit tragen können.

KB 4 **5 Meine erste Hüttentour: *sodass* oder *indem*? Ergänzen Sie die Sätze.**

STRUKTUREN

- Der Weg war wahnsinnig steil, *sodass ich schon nach einer Stunde total kaputt war*.
(Ich war schon nach einer Stunde total kaputt.)
- Leider war es neblig, _____
(Wir hatten keine schöne Aussicht.)
- Wir hatten genug Proviant eingepackt, _____
(Wir konnten uns während der Wanderung stärken.)
- Der Hüttenwirt hat für Nachtruhe gesorgt, _____
(Er hat um zehn Uhr das Licht in der Hütte ausgemacht.)

KB 5 **6 Welches Wort hat eine andere Bedeutung?**

Streichen Sie das falsche Wort durch.

WÖRTER

- Wir hatten ~~Verbesserungen~~ / Schwierigkeiten / Probleme, den richtigen Weg zu finden.
Denn nirgends / überall / an keiner Stelle gab es ein Schild.
- Es ist sinnvoll / sinnlos / vernünftig, eine gute Landkarte mitzunehmen.
- Es hat geklappt / ist uns gelungen / ist schiefgegangen: Wir haben noch einen Schlafplatz in einer ziemlich vollen Hütte bekommen.
- Ich hatte sogar meine Stirnlampe vergessen / mitgenommen / eingesteckt.
- Natürlich haben wir die Angebote / Regeln / Vorschriften in der Hütte beachtet.
- Dauernd / Manchmal / Immer wieder hat der Wirt uns gefragt, ob wir etwas trinken wollen.
- Der Wirt hat auch bekannt gegeben / darüber informiert / achtgegeben, wann der nächste Hüttenmusikabend stattfindet.
- Nachts war es in der Hütte sehr ruhig / laut / still.
- Um fünf Uhr hat ein Wecker geklingelt. Da waren dann alle auf / wach / müde.

KB 5

7 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

schon verlangen | unheimlich wichtig | wesentlich wichtiger ist | ich nicht sehr viel | ich unfair | ~~legen größten Wert~~ | für mich undenkbar | lehne ich ab | Hauptsache ist doch

Naturfreunde oder Umweltzerstörer?

Wanderer *legen größten Wert* (a) auf Ruhe. Im Gegensatz dazu suchen Biker in den Bergen die sportliche Herausforderung. Deshalb kommt es öfter zu Interessenskonflikten. Wir haben zwei Bergfreunde nach ihrer Meinung gefragt.

Ich gehe sehr gern in den Bergen wandern, aber dort Mountainbike zu fahren, wäre _____



_____ (b).

Von solchen Sportarten halte _____

_____ (c),

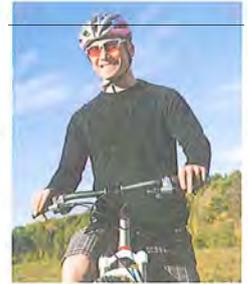
weil sie der Natur schaden. Ich finde es _____

_____ (d),

dass man die Landschaft in Ruhe genießen kann. Am allerschlimmsten finde ich, wenn Mountainbike-Rennen mit mehreren hundert Teilnehmern stattfinden. Das _____

_____ (e).

Viele sagen, dass Mountainbiker die Landschaft zerstören. Das finde _____



_____ (f).

Mountainbiker haben doch auch das Recht, ihre Freizeit in den Bergen zu verbringen. Die _____

_____ (g),

dass man sich an bestimmte Regeln hält. Man kann z.B. _____

_____ (h),

dass jeder seinen Müll wieder mitnimmt und _____

_____ (i)

natürlich noch, dass man auf den Wegen bleibt. Aber das gilt sowohl für Mountainbiker als auch für Wanderer.

KB 5

8 Immer diese Regeln!

SPRECHEN

a Welche Regeln kennen Sie noch? Schreiben Sie zu jedem Thema eine eigene Regel.

öffentliche Orte (Restaurants, Museen ...)

In Restaurants und Kneipen ist es untersagt zu rauchen. ...

Reisen

In Jugendherbergen dürfen grundsätzlich keine Tiere mitgebracht werden. ...

Wohnen

In vielen Mietshäusern darf man nur bis 20 Uhr ein Instrument spielen. ...

b Was halten Sie von diesen Regeln? Diskutieren Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die Regeln in a.

Ich finde, man kann schon verlangen, dass die Leute in Restaurants nicht rauchen. Diese Regel finde ich sinnvoll. ...

TRAINING: HÖREN

1 Skitourismus und Umwelt

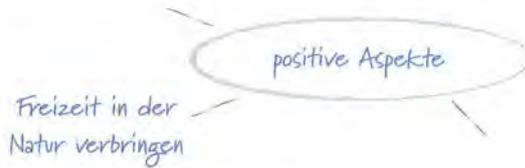
- a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Sätze 1–8 in b. Sammeln Sie Argumente zu dem Thema.



Skipiste



Kunstschnee aus einer Schneekanone



macht die Umwelt kaputt



- 2 20 b Lesen Sie noch einmal. Hören Sie dann die Diskussion. Wer sagt was? Ordnen Sie die Aussagen zu und kreuzen Sie an, M = Moderator, T = Frau Tremmel und N = Herr Nadler. Sie hören die Diskussion zweimal.

TIPP In Prüfungen müssen Sie bei einer kontroversen Diskussion verstehen, welche Meinung die verschiedenen Gesprächsteilnehmer haben. Überlegen Sie vor dem Hören: Welche Meinungen könnte es zu dem Thema geben? Die Aufgaben können dabei helfen.

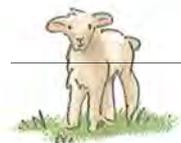
Der Moderator einer Diskussionssendung im Radio diskutiert mit dem Autor Frank Nadler und der Tourismusmanagerin Regina Tremmel über das Thema „Skitourismus und Umwelt“.

	M	T	N
1 Vier Millionen Leute fahren jeden Winter in den Alpen Ski.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Viele Menschen legen Wert darauf, ihre Freizeit in der Natur verbringen zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Immer öfter herrscht in Wintersportregionen Schneemangel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Man sollte auf keinen Fall Kunstschnee verwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Kunstschnee verhindert, dass der Boden zerstört wird, wenn nicht ausreichend Schnee liegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ohne Skitourismus würde es kaum Arbeitsplätze geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Man sollte nicht mit dem eigenen Auto anreisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Es sollte nicht noch mehr Skigebiete geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TRAINING: AUSSPRACHE Nasale „m“, „n“, „ng“, „nk“

2 21 1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- a nimm – Sinn c drinnen – trinken e Decke – denken
- b kann – krank d dann – Dank f Lamm – lang



2 22 2 Hören Sie und sprechen Sie dann.

Tipps für eine lange Bergwanderung:
Reserviere unbedingt beim Wirt, sonst bekommst du keinen Schlafplatz. Bring einen eigenen Schlafsack mit und Bargeld für die Übernachtung. Denk an genug zu trinken,

nimm Rücksicht auf die Natur und deinen Müll wieder mit. In der Hütte keine klingelnden Handys. Das kann man schon verlangen. Die anderen werden es dir danken.

WÖRTER

1 Ausflug in die Berge: Ordnen Sie zu.

Hütte | Proviant | Tal | Bergstiefel | zieht | reichen | Aussicht

Hallo Ihr Lieben,
 anbei erhaltet Ihr noch ein paar weitere Informationen zu unserer Bergtour.
 Da wir am Mittwoch erst gegen 18 Uhr in der Hütte (a) zu Abend essen, nehmt bitte genügend _____ (b) für den Tag mit. Am Donnerstag wandern wir den „Alpenblick-Weg“ entlang, genießen dort die großartige _____ (c) und nehmen um 17 Uhr die letzte Gondel ins _____ (d). In der Hütte sind Straßenschuhe verboten. Bitte _____ (e) deshalb eure _____ (f) gleich in der Eingangshalle aus! Und denkt daran: Turnschuhe _____ (g) für die Wanderung nicht aus!

_/ 6 PUNKTE

STRUKTUREN

2 In den Bergen: indem oder sodass? Ergänzen Sie.

- a Machen Sie in den ersten Tagen kürzere Wanderungen, sodass Sie sich an die Höhenluft gewöhnen. (sich an die Höhenluft gewöhnen)
- b Nehmen Sie die richtige Kleidung mit, _____ . (bei Kälte geschützt sein)
- c _____ ,
 können Sie auch im Notfall schnell Hilfe holen. (immer ein Handy mitnehmen)
- d Packen Sie Pflaster und Verbandsmaterial ein, _____ . (bei einer Verletzung helfen können)
- e Schonen Sie die Natur, _____ .
 (auf den markierten Wegen bleiben)

_/ 4 PUNKTE

KOMMUNIKATION

3 Hüttenregeln: Ordnen Sie zu.

unheimlich wichtig | mich undenkbar | größten Wert | man das sieht | aber nicht fair | man schon verlangen

- Wir haben letzte Woche in einer Hütte unsere eigenen Brote gegessen. Der Wirt wollte trotzdem von jedem von uns 2,50 Euro. Ich habe bezahlt, finde diese Regel _____ (a). Was denkt ihr?
- ▲ Das wäre für _____ (b)! Ich wäre einfach gegangen.
- Es kommt darauf an, wie _____ (c). Du konntest in einem warmen Raum sitzen und die Toilette benutzen. Das kostet alles Geld! Da kann _____ (d), dass du etwas bezahlst.
- ◆ Danke für den letzten Beitrag, den finde ich _____ (e). Ich bin selbst Hüttenwirt und kann aus eigener Erfahrung nur zustimmen. Übrigens: Wer etwas zu trinken bestellt, muss die 2,50 Euro natürlich nicht bezahlen. Darauf lege ich _____ (f).

_/ 6 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-2 Punkte	0-3 Punkte
4 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
5-6 Punkte	4 Punkte	5-6 Punkte

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

In den Bergen

- Aussicht die, -en _____
- Dreck der _____
- Hütte die, -n _____
- Imbiss der, -e _____
- A: Jause die, -n _____
- CH: Znüni, auch: Zvieri der/das, - _____
- Lebensgefahr die, -en _____
- Stein der, -e _____
- Stiefel der, - _____
- Tal das, -er _____
- Unglück das, -e _____
- verunglücken, ist _____
- verunglückt _____
- Wirt der, -e _____
- aus-ziehen, hat _____
- ausgezogen _____
- siezen, hat gesiezt _____
- sorgen für, hat gesorgt _____
- treten, ist getreten _____
- steil _____
- umsonst _____
- untersagt sein _____
- Regeln**
- Gemeinschaft die, -en _____
- Rücksicht die, -en _____
- Rücksicht nehmen auf _____
- Vorschrift die, -en _____
- Wohl das _____
- Zweck der, -e _____
- dienen, hat gedient _____
- gelten, es gilt, hat gegolten _____

- regeln, hat geregelt _____
- verlangen, hat verlangt _____
- dauernd _____
- grundsätzlich _____
- ruhig _____
- sinnvoll _____
- wesentlich _____
- wesentlich wichtiger _____

Weitere wichtige Wörter

- Decke die, -n _____
- Resultat das, -e _____
- Schwierigkeit die, -en _____
- Szene die, -n _____
- aus-reichen, hat _____
- ausgereicht _____
- CH: genügen _____
- ausreichend _____
- A: auch: genug _____
- bekannt geben, du gibst bekannt, er gibt bekannt, hat bekannt gegeben _____
- (ein)stecken, hat (ein)gesteckt _____
- klappen, es hat geklappt _____
- A/CH: funktionieren _____
- klingeln, hat geklingelt _____
- A/CH: auch: läuten _____
- um-gehen mit, ist umgegangen _____
- auf sein _____
- unheimlich _____
- nirgend _____
- indem _____
- sodass _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



Vorher muss natürlich fleißig geübt werden.

KB 4 1 Ergänzen Sie die Wörter.

WÖRTER

Liebe Billa,
 endlich habe ich Zeit, Dir von unserer Tournee zu schreiben. Wir haben nämlich zwei Tage frei. Vier Wochen sind wir jetzt schon kreuzundquer (a) auf allen Autobahnen Deutschlands unterwegs und essen dabei kiloweise Gubere (b). Leider sieht man meistens von der Uugubuug (c) nicht so viel. Gestern ging ziemlich viel schief: Zuerst sind wir bei der falschen Ausfuhut (d) von der Autobahn abgefahren. Es war meine Suhuld (e), denn ich hatte nicht richtig aufgepasst. Natürlich sind wir viel zu spät zum Koooetsul (f) gekommen, dann haben wir die Guruerube (g) nicht gleich gefunden und beim Soundcheck ging auch noch ein Lautuprucher (h) kaputt. Eutgugen (i) unserer Erwartung war das Konzert dann trotzdem toll. Das Publukum (j) war super und die Suiumung (k) fantastisch, obwohl nicht einmal alle Plätze buseuzu (l) waren. Vielleicht haben sich ja wichtige Leute vom Radio unter das Publikum gumiuchu (m) und wir werden jetzt so richtig berühmt. ☺
 Üueumuruen (n) spielen wir in Berlin. Mal sehen, wie da der Eupfanu (o) ist. Souanue (p) unser letztes Konzert kein Mussurfulg (q) wird, ist es o.k., auch wenn es vielleicht nicht so toll wird wie das gustuigu (r).

KB 5 2 Orte in der Stadt: Bilden Sie Wörter, ordnen Sie zu und ergänzen Sie den Artikel.

WÖRTER

platz | di | haus | fuß | bad | ger | zo | hal | park | len | sta | ne | markt | haus | on | gän | kauf

- a Da findet der Markt statt: der Marktplatz
- b Da kann man auch im Winter schwimmen: _____
- c Da finden Fußballspiele oder andere Veranstaltungen statt: _____
- d Da dürfen keine Autos fahren: _____
- e Da kann man drinnen parken: _____
- f Da kann man viele verschiedene Waren kaufen: _____

KB 5 3 Lokale Präpositionen

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Ordnen Sie zu.

außerhalb | innerhalb | an ... entlang | um ... herum



- 1 Die Kinder dürfen nur innerhalb des Gartens spielen.
- 2 Aber die Kinder spielen auch gern _____ des Gartens.
- 3 Die Kinder laufen _____ der Kirche _____.
- 4 Die Kinder laufen _____ die Kirche _____.

b Ergänzen Sie die Präpositionen aus a.

mit Akkusativ	mit Dativ	mit Genitiv
		<u>innerhalb</u>

KB 5

STRUKTUREN

4 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel in der richtigen Form.

um ... herum | durch | gegenüber von | außerhalb | innerhalb | am ... entlang | zu

Gestern habe ich eine Fahrradtour gemacht. Eigentlich wollte ich durch den (a) Schlosspark fahren. Aber _____ d _____ (b) Schlossparks sind Fahrräder verboten. Deshalb musste ich _____ d _____ ganzen Park _____ (c) fahren. Dann bin ich immer weiter _____ Fluss _____ (d) gefahren, bis ich _____ d _____ (e) Stadt war. Dann bin ich abgebogen. Ich kam _____ ein _____ (f) kleinen Kirche. _____ d _____ (g) Kirche stand eine Bank. Dort habe ich angehalten und eine Pause gemacht.



KB 5

STRUKTUREN

5 Schwierigkeiten

Ergänzen Sie *außerhalb* oder *innerhalb* und die fehlenden Endungen.

- Ich buche ein teures Hotelzimmer, das außerhalb der • Saison nur die Hälfte gekostet hätte.
- Als ich beim Arzt anrufe, höre ich vom Anrufbeantworter die Ansage: „Leider rufen Sie _____ d _____ • Sprechzeiten an.“
- Ich habe eine hohe Rechnung bekommen, die ich _____ d _____ nächst _____ • Monats zahlen soll.
- Ich warte seit zwei Wochen auf ein bestelltes Buch, das mir der Online-Händler eigentlich _____ wenig _____ • Tage liefern wollte.
- Am Abend habe ich einen beruflichen Termin. Da muss ich hingehen, obwohl er _____ mein _____ • Arbeitszeit stattfindet.

KB 7

WÖRTER

6 Schreiben Sie die Wörter richtig.

- Unsere erste CD ist in einem Studio (DIOSTU) in Hamburg entstanden.
- Bei Konzerten _____ wir uns wie richtige Stars _____ (ENKOMMVOR).
- Manchmal müssen wir den Saal nach dem Konzert durch den _____ (GANGNTAOUS) verlassen, weil am Haupteingang zu viele Fans auf uns warten.
- Wir freuen uns immer, wenn es etwas zu essen gibt. Nicht alle Veranstalter sorgen für die _____ (UNGPFLEGVER) der Musiker.
- Viele Freunde helfen uns, indem sie in der Fußgängerzone Prospekte und Flyer _____ (TEIVERLEN).
- Der Bus, den wir für unsere erste Tournee gekauft haben, ist in einem schlechten _____ (STANDZU), aber wenigstens war er billig.
- Es wäre schön, wenn wir einen Manager hätten, der unsere Papiere _____ (NETORD) und die ganze Büroarbeit für uns macht.

KB 7 **7** Was wird nach dem Konzert gemacht? Schreiben Sie Sätze im Passiv.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

- a zuerst das Licht im Saal einschalten
- b dann die Instrumente einpacken
- c danach die Technik abbauen
- d leere Flaschen und Gläser an die Bar bringen
- e anschließend die Stühle aufräumen
- f am Ende die Halle sauber machen

a Zuerst wird das Licht im Saal eingeschaltet.

KB 7 **8** Bankgeschäfte: Ergänzen Sie die Tabelle. Schreiben Sie die Sätze im Aktiv.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Bargeld Die Kunden	kann <i>können</i>	auch am Automaten <i>Bargeld auch am Automaten</i>	eingezahlt <i>ein zahlen.</i>	werden.
b Bis zu 500 Euro Man	können	am Automaten	abgehoben	werden.
c Kredite Die Kunden	müssen	in der Kreditabteilung	beantragt	werden.
d Rechnungen Man	müssen	innerhalb eines Monats	bezahlt	werden.

KB 7 **9** Ein Konzert wird organisiert. Was muss getan werden?
Markieren Sie die Wörter im Akkusativ. Schreiben Sie dann die Sätze im Passiv.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

Der Veranstalter muss ...

- a **einen geeigneten Konzertsaal** suchen.
- b einen passenden Termin finden.
- c Plakate drucken.
- d die Hotelzimmer für die Band buchen.
- e einen kleinen Tournee-Bus organisieren.
- f die Presse informieren.

a Ein geeigneter Konzertsaal muss gesucht werden.

KB 8 **10** So soll man sich in einem klassischen Konzert verhalten.
Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

- a Nur in der Pause – telefonieren – dürfen
- b Während des Konzerts – nicht fotografieren – dürfen
- c Auch beim Lieblingslied – nicht mitsingen – sollen
- d Während der Vorstellung nicht essen oder trinken – können
- e Während des Konzerts – nicht aufstehen – sollen

a Es darf nur in der Pause telefoniert werden.
Nur in der Pause darf telefoniert werden.

KB 8 **11** Kurz vor der Tournee: Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

- a den Zustand des Tournee-Busses prüfen müssen
- b den Veranstalter anrufen müssen
- c am Tag vorher Verpflegung kaufen müssen
- d während der Fahrt noch üben können
- e den kaputten Lautsprecher reparieren müssen
- f vor der Abfahrt noch tanken müssen
- g im Tournee-Bus nicht rauchen dürfen

a Der Zustand des Tournee-Busses muss geprüft werden.

KB 10 **12 Ergänzen Sie die Wörter.**

WÖRTER



Hi Leute! Welche Stadt, die ihr in letzter Zeit besucht habt, könnt ihr empfehlen?



Also am meisten *begeistert* (a) hat mich persönlich Wien. Dort gibt es ein großes kulturelles A_____t (b). Wien hat im Ver_____h (c) zu anderen Städten auch die schönsten Kaffeehäuser. Viele davon gab es schon seit Anfang des vorigen Jah_____s (d). Eines der tollsten E_____e (e) war der Besuch von Schloss Schönbrunn. Wir haben eine Woche in Wien verbracht und haben uns keine Sek_____e (f) gelangweilt.

Ich war im Sommer in Sankt Gallen in der Schweiz. Am besten gefallen hat mir die Stiftsbibliothek. Die interessantesten Ec_____n (g) gab es in der Altstadt. Außerdem herrschte in dieser Stadt eine nette Atm_____e (h). Die Menschen haben uns sehr freundlich beha_____t (i). Also die Gastf_____t (j) war wirklich toll. Wir hatten auch das Vergn_____n (k) einer Schifffahrt auf dem Bodensee. Ich möchte bald wieder nach Sankt Gallen fahren. Eine nette Schweizerin, die ich auf dem Schiff kennengelernt habe, ist sch_____d (l) daran.

KB 11 **13 Verbinden Sie.**

KOMMUNIKATION

- | | |
|---|--|
| <p>a Dresden ist eine
b Diese Stadt ist immer
c Hier finden Sie nicht nur berühmte Gebäude,
d Besonders empfehlenswert ist
e Dieses Stadtviertel hat
f Eine Schifffahrt entlang der Elbe dürfen Sie
g Wenn Sie neugierig geworden sind,</p> | <p>die nettesten Gaststätten und Geschäfte.
auf keinen Fall versäumen.
der schönsten Städte in Deutschland.
dann informieren Sie sich doch auf der Homepage der Stadt.
einen Besuch wert.
die Dresdner Neustadt.
sondern auch interessante Museen.</p> |
|---|--|

KB 11 **14 Was ist richtig? Hören Sie und korrigieren Sie die Sätze.**

▶ 2 23

HÖREN

- a Zürich liegt am Ufer eines Sees und es gibt dort ~~einen Fluss~~ ^{zwei Flüsse}.
- b Im Vergleich zu anderen Großstädten ist Zürichs Atmosphäre dynamisch.
- c Die Bahnhofstraße ist eine sehr bekannte Einkaufsstraße mit modernen Gebäuden.
- d Direkt neben dem Schauspielhaus ist das Kunsthaus.
- e Im Kunsthaus werden Werke vom 15. Jahrhundert bis zum 19. Jahrhundert ausgestellt.
- f Zürich-West ist ein wichtiges Industriegebiet mit vielen Fabriken.
- g Das Wasser des Flusses Limmat kann man trinken.
- h Im *Frauenbadi*, das vor über 100 Jahren an der Limmat entstand, dürfen heute auch Männer baden.
- i Viele Künstler und bekannte Persönlichkeiten sind in Zürich geboren.
- j Zürich ist die Hauptstadt der Schweiz.

TRAINING: SCHREIBEN

1 Lesen Sie die E-Mail an das Tourismusbüro in Dresden und ordnen Sie zu.



Es wäre sehr freundlich | Bitte teilen Sie mir auch mit |
Könnten Sie mir | ~~Daher möchte ich Sie~~ |
Ich hätte außerdem noch gern

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich organisiere für eine Gruppe von 12 Teilnehmern aus verschiedenen Ländern eine Wochenendreise nach Dresden. Für die Planung brauche ich noch ein paar Informationen.

Daher möchte ich Sie (a) um Ihre Hilfe bitten.

Wir möchten am Samstag eine Stadtführung machen. _____

_____ (b) eine Führung empfehlen, die besonders für junge Leute interessant ist? Muss man sich dazu anmelden?

_____ (c), wie viel die Führung kostet und ob es eine Ermäßigung für Studenten gibt.

_____ (d) Infomaterial über Dresden.

_____ (e), wenn Sie mir Prospekte über die Stadt zusenden könnten. Meine Adresse finden Sie am Ende der E-Mail.

Im Voraus vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

TIPP

Sie möchten in einer formellen E-Mail bei einer Firma oder Institution um Informationen bitten und haben mehrere Fragen? Nennen Sie in der Einleitung den Grund, warum Sie schreiben. Verwenden Sie für Ihre Bitten verschiedene höfliche Formulierungen und bedanken Sie sich am Ende der E-Mail.

2 Schreiben Sie selbst eine Anfrage an das Tourismusbüro in Dresden und bitten Sie um Informationen.

Sie möchten für Ihren Deutschkurs (10 Teilnehmer) vom 13.–15. März eine Wochenendreise nach Dresden organisieren.

Fragen Sie nach folgenden Punkten:

- Tipps und Infomaterial zu Ausflügen in die Umgebung
- Möglichkeit, Räder zu leihen (Kosten)
- Möglichkeit, Konzertkarten für das Rammstein-Konzert zu bekommen, das im Internet schon ausverkauft ist

Achten Sie auf eine passende Anrede, Einleitung, Dank- und Grußformel. Schreiben Sie höflich.

TRAINING: AUSSPRACHE

Laut-Buchstaben-Beziehung: „f“, „v“, „w“, „ph“, „pf“, „qu“

▶ 2 24 1 Hören Sie und schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.

werden – Vergnügen – Navi – Erfolg –
Atmosphäre – Koffer – Wetter – Quiz –
Verpflegung – Proviant – Wein – quer –
privat – Empfang

In diesen Wörtern höre ich ...

„f“ wie in „fahren“	„w“ wie in „warum“
Vergnügen Erfolg ...	werden Navi ...

2 Ordnen Sie zu.

f | ff | pf | ph | qu | v | v | w

Man spricht „f“ wie in „fahren“ und schreibt ____, ____, ____ oder ____.
Außerdem gibt es die Kombination pf.
Man spricht „w“ wie in „warum“ und schreibt ____ oder ____.
Außerdem spricht man „kw“ in der Kombination ____.

REGEL

3 Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Herzlich w illkommen auf meiner Clown-Seite

____ ollt ihr et ____ as über meine letzten Au ____ tritt ____ issen?

12.03. – ____ orbereitungen ____ ür den Au ____ tritt
____ ie immer bin ich schon Tage ____ orher ner ____ ös.  
Ob ____ ohl ich eigentlich keine Zeit da ____ ür habe, denn es
muss ____ iel ____ orbereitet ____ erden und ich dar ____ 
nichts ____ ergessen:

Der ____ ertrag muss unterschrieben ____ erden. Das Kostüm muss
ge ____ aschen ____ erden. ____ er ____ legung ____ ür die
____ aht muss ____ orbereitet ____ erden, denn ohne Pro ____ iant geht bei mir nichts.
Am Schluss packe ich alles in den Ko ____ erraum, tanke das Auto ____ oll – und los geht es.
Ich liebe es, kreuz und ____ er durchs Land zu ____ ahren. Mit Na ____ i ist das ja kein
Problem.

14.03. – ____ orstellung im Kindergarten "Wonnepoppen"

____ as soll ich sagen: Der Au ____ tritt ____ ar ein ____ oller Er ____ olg!
Schon der Em ____ ang durch die Kindergärtnerin Eva ____ ar sehr ____ reundlich und die
Atmos ____ äre ____ irklich angenehm. Die Kinder waren ____ antastisch und haben toll
mitgemacht.
Ich habe ihnen ____ itze erzählt, lustige ____ iz- ____ ragen gestellt und mit ihnen
____ röhliche Lieder gesungen.
____ öllig erschö ____ t bin ich am Abend nach Hause gekommen. Alles ist gut gegangen,
keine Katastro ____ e ist passiert.
Ho ____ entlich dar ____ ich bald ____ ieder mein Clownprogramm au ____ ühren.



▶ 2 25 Hören Sie und sprechen Sie dann.

TEST

1 Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Noten | Garderobe | Misserfolgen | Notausgängen | Stimmung | Lampenfieber

Wir sind eine Schülerband und organisieren gerade unser erstes Konzert. Habt Ihr Tipps für uns?

Nehmt Eure Noten (a) mit! Ich habe sie einmal vergessen und musste deshalb ein Konzert absagen.

Ihr braucht eine _____ (b) für Jacken und Mäntel. Wichtig ist auch, dass keine Stühle vor den _____ (c) stehen.

Manchmal geht trotz guter Vorbereitung alles schief. Lasst Euch von _____ (d) nicht abhalten!

Wundert Euch nicht, wenn Ihr vor dem Konzert nervös seid, _____ (e) gehört dazu. Ich wünsche Euch viel Erfolg und eine tolle _____ (f)!

_/ 5 PUNKTE

2 Was muss vor dem Auftritt erledigt werden? Ergänzen Sie die Sätze.

STRUKTUREN

buchen | drucken | überprüfen | einladen | schreiben

- a Es müssen Plakate gedruckt werden.
- b Es _____ ein Raum _____.
- c Eine Pressemitteilung _____.
- d Es _____ Journalisten _____.
- e Die Technik _____.

_/ 4 PUNKTE

3 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

eine Reise wert | noch keine Sekunde | großen kulturellen Angebot | immer etwas los | Vergleich zu | von der Gastfreundschaft | dem vorigen Jahrhundert

Liebe Elvira,
 ich arbeite zurzeit in Linz. Mein Job ist toll und die Stadt gefällt mir auch sehr gut. Hier gibt es fantastische Gebäude aus _____ (a).
 Im _____ (b) den Häusern bei mir zu Hause in Las Vegas sind die wirklich sehr alt! Ich bin fasziniert von dem _____ (c), die Stadt war 2009 sogar Kulturhauptstadt Europas.
 Es ist _____ (d), sodass ich mich _____ (e) gelangweilt habe. Begeistert bin ich auch _____ (f) der Österreicher. Du siehst, Linz ist immer _____ (g).
 Hoffentlich bis bald, Ricardo

_/ 7 PUNKTE

Wörter		Strukturen		Kommunikation	
	0-2 Punkte		0-2 Punkte		0-3 Punkte
	3 Punkte		3 Punkte		4-5 Punkte
	4-5 Punkte		4 Punkte		6-7 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Konzerte und Veranstaltungen

- Atmosphäre die _____
- Ausgang/Notausgang der, =e _____
- Empfang der, =e _____
CH: auch: Réception die, -en
- Garderobe die, -n _____
- Lautsprecher der, - _____
- Misserfolg der, -e _____
- Note die, -n _____
- Stimmung die, -en _____
- Studio das, -s _____
- Vergnügen das, - _____
- versäumen, hat versäumt _____
- besetzt _____
- In der Stadt**
- Ausfahrt die, -en _____
- Fußgängerzone die, -n _____
Fußgänger der, - _____
- Gaststätte die, -n _____
A: Lokal das, -e
CH: Restaurant das, -s
- Gebäude das, - _____
- Hallenbad das, =er _____
- Kaufhaus das, =er _____
CH: Warenhaus das, =er
- Parkhaus das, =er _____
- Platz der, =e _____
Marktplatz der, =e _____
- Stadion das, _____
- Stadien _____
- Umgebung die _____
- vorig- _____
- Weitere wichtige Wörter**
- Ausdruck der, =e _____
- Gastfreundschaft die _____
- Gebäck das, -e _____
- Kredit der, -e _____
- Not die, =e _____
- Papiere (Pl.) _____

- Patient der, -en _____
- Schuld die, -en _____
schuldlos _____
A/CH: unschuldig _____
- Sekunde die, -n _____
- Sozial- _____
Sozialsiedlung die, -en _____
- Vergleich der, -e _____
- Zustand der, =e _____
- ab·heben, hat abgehoben _____
- behandeln, hat behandelt _____
- ein·zahlen, hat eingezahlt _____
- mischen, hat gemischt _____
- nach·schlagen, hat nachgeschlagen _____
- ordnen, hat geordnet _____
- schweigen, hat geschwiegen _____
- überweisen, hat überwiesen _____
- verpflegen (sich), hat sich verpflegt _____
- verteilen, hat verteilt _____
- vor·kommen (sich), ist sich vorgekommen _____
- gestrigwert (sein) _____
- quer, kreuz und quer _____
- solange _____
- übermorgen _____
- übrigens _____
- entgegen _____
- innerhalb ↔ _____
- außerhalb _____
- um ... herum _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort.

- a In dieser Straße dürfen keine Autos fahren. F U S S G Ä _____ O _____
 b Gebäude für Autos, hat viele Stockwerke _____ S _____
 c Geschäft, in dem unterschiedliche Waren angeboten werden _____ U F _____
 d Hier finden Wettkämpfe und Fußballspiele statt. _____ T _____
 e In diesem Gebäude kann man schwimmen. _____ H _____
 f Dort bekommt man etwas zu essen und trinken. _____ A _____ T Ä _____

Lösung: Wo bin ich? Auf dem M _____
 1 2 3 4 5 6 7 8 9

2 Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

Gemeinschaft | Stiefel | Tal | Hütte | Stein | Verpflegung | Vieh | Rücksicht | Wirtin | Aussicht |
 Landwirtschaft | Übernachtungen

Mein neues Leben

„Ich habe mich noch nie so lebendig gefühlt!“

Anette Meckbach, 43 Jahre, hatte einen sicheren Job und verdiente gut. Glücklich war sie dabei nicht. Dann hatte sie den Mut, etwas Neues zu beginnen.

Hosenanzug, schicke Frisur, hohe Schuhe – das war früher. Heute trage ich bequeme Kleidung und feste Stiefel (a). Warum? Vor fünf Jahren habe ich meinen Job als Managerin aufgegeben und bin jetzt _____ (b) in einer _____ (c) an der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz, in der Nähe des Lunensees. 15 Jahre lang ging es nur um Geld und Karriere, keiner nahm _____ (d)

auf den anderen. Heute sind meine fünf Mitarbeiter und ich ein Team. Wir fühlen uns als _____ (e), in der sich jeder auf den anderen verlassen kann. Das ist auch wichtig, denn hier oben gibt es viel zu tun. Wir haben jeden Tag ungefähr 25 _____ (f) in unseren drei Matratzenlagern und rund 100 Gäste, die auf ihrer Wanderung _____ (g) brauchen und nur zum Essen und Trinken kommen.



Natürlich haben wir auch Kühe und Schafe. So können wir unseren Gästen frische Milch und selbst gemachten Käse anbieten. Das klingt nach viel Arbeit? Stimmt, das ist es auch! Aber mein Leben hat wieder einen Sinn. Wenn ich abends die _____ (h) ins _____ (i) genieße, bin ich müde, aber glücklich.

3 Was passt nicht? Streichen Sie das falsche Wort durch.

- a Campingplatz – ~~Zweck~~ – Zelt – Übernachtung
 b einzahlen – überweisen – ausziehen – abheben
 c Vorschrift – Regel – Anweisung – Vergleich
 d Wohl – Not – Unglück – Lebensgefahr

WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK



1 Was passt?

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Endungen.

am ... entlang | um ... herum | außerhalb |
innerhalb | durch



- Wo bleibst du denn so lange? Wenn du nicht _____ (a) d _____ nächst
halb _____ Stunde kommst, fangen wir ohne dich mit dem Picknick an.
- ▲ Ich glaube, ich bin bald da. Ich fahre gerade durch (b) ein Dorf mit einem Fluss.
- Ach ja, dann weiß ich, wo du bist. Fahr immer _____ Fluss _____ (c), bis
du _____ (d) d _____ Dorfes bist. Da musst du dann links abbiegen, dann
kommst du zu einem See. Wir sind am Ufer gegenüber. Du musst also noch _____ d _____
ganz _____ See _____ (e) fahren.
- ▲ O.k., dann weiß ich Bescheid. Bis gleich.

2 Was muss auf der Hütte erledigt werden?

Schreiben Sie Sätze im Passiv mit *müssen*.

Heute erledigen

- den Gastraum sauber machen
- mittags Essen verteilen
- zwei Apfelkuchen backen
- wenn es kalt ist: die Hütte heizen
- das Deckenlicht unbedingt reparieren
- am Abend Fenster schließen
- Getränke für nächste Woche besorgen

*Der Gastraum muss sauber
gemacht werden.*

3 Traumberuf Popstar: Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze.

desto | indem | sodass | je | indem

- a Viele Jugendliche denken, sie können Popstar werden, indem sie an einer Castingshow im
Fernsehen teilnehmen. (Sie nehmen an einer Castingshow im Fernsehen teil.)
Aber das klappt meistens nicht.
- b Es gibt sehr viele Teilnehmer, _____
_____. (Der einzelne Bewerber hat nur geringe Chancen.)
- c Je mehr Talent jemand hat, _____
_____. (Die Chancen sind gut, berühmt zu werden.)
- d Man kann sein Talent weiterentwickeln, _____
_____.
(Man geht an eine Musikakademie.)
- e (Man spielt oft in Clubs.) _____,
umso bekannter wird man.

SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... Fragen zu einer Präsentation stellen: L19

Ich w_____ g_____ w_____, wer denn die Arbeiten organisiert?
G_____ d_____ a_____ ein Heimatmuseum?
W_____ S_____ eigentlich sch_____, wo Sie Ihren nächsten Auftritt haben?



... Regeln diskutieren: L20

- Von der Regel zur Nachtruhe h_____ ich nicht v_____.
- ▲ Das f_____ ich sc_____ w_____. Sonst ist immer jemand laut.
- Wes_____ wichtiger f_____ ich ein Handyverbot.
- ◆ Wirk_____? Das wä_____ für mich unde_____.



... etwas anpreisen: L21

Die int_____ E_____ gab_____ in Augsburg.
Und Augsburg h_____ au_____ den net_____ Konzertveranstalter.
Wir hatten das Ver_____ ei_____ persönlichen Stadtführung.
Die „Fuggerei“ war ei_____ der to_____ Er_____.
Wir haben uns k_____ Sek_____ gelangweilt.
In der Altstadt gibt es fan_____ Geb_____ aus dem vor_____ Jahrhundert.

Ich kenne ...

... 10 Wörter zum Thema „Landschaft und Tourismus“: L19

Das interessiert mich: _____
Das interessiert mich nicht: _____



... 8 Wörter zum Thema „In den Bergen“: L20

Das habe ich schon mal gebraucht/benutzt: _____
Das habe ich noch nie gebraucht/benutzt: _____



... 8 Wörter zum Thema „Konzerte und Veranstaltungen“: L21



Ich kann auch ...

... Vergleiche ausdrücken (Satzverbindung: je ... desto/umso ...): L19

Viele Menschen engagieren sich. Der Verein kann seine Arbeit gut machen.



... Fragen, Bitten, Aufforderungen freundlicher formulieren und Bezug auf gemeinsames Wissen nehmen (Modalpartikeln: denn, doch, eigentlich, ja): L19

Gibt es _____ / _____ auch ein Heimatmuseum?
Sie könnten _____ zum Beispiel eine Patenschaft für eine Heidschnucke übernehmen.
Ich habe Ihnen _____ vorhin vom Naturschutzverein erzählt.



... Mittel und Resultate ausdrücken (Satzverbindungen: indem und sodass): L20

Notiere Route und Ziel deiner Bergtour, _____ du gefunden werden kannst, falls du verunglückst.
_____ du Route und Ziel deiner Bergtour notierst, kannst du gefunden werden, falls du verunglückst.



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



... die Lage von Orten und die Richtung angeben (lokale Präpositionen:

um ... herum, an/am ... entlang, innerhalb, außerhalb): L21

Es geht _____ Rhein _____ nach Basel.

Der Veranstaltungsort liegt etwa 20 Kilometer _____ der Stadt.

Wir fahren dreimal _____ das Zentrum _____.

Im Zentrum, _____ der Stadtmauer, liegt die Altstadt.



... Zeitangaben machen (temporale Präpositionen: innerhalb, außerhalb): L21

_____ weniger Tage reisen wir durch Deutschland und die Schweiz.

Das Museum hatte zu. Wir standen _____ der Öffnungszeiten
vor der Tür.



... Verpflichtungen ohne Subjekt ausdrücken (Passiv Präsens mit Modalverben:

muss ... geübt werden): L21

vorher fleißig üben: Es _____

Auftrittsmöglichkeiten suchen: _____



Üben/Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 19

1 Sie planen eine Reise in die Lüneburger Heide und suchen nach Reiseinformationen.

Sehen Sie noch einmal im Kursbuch auf Seite 120 und 121 nach und ergänzen Sie.

- a Wie ist die Natur/Landschaft in der Region?
- b Welche Urlaubsaktivitäten kann man machen?
- c Welche lokalen Produkte kann man kaufen?
- d Welche Informationen fehlen Ihnen noch?

a Die Landschaft in der Lüneburger Heide ist sehr flach. Es gibt ...

2 Reiseplanungen

- a Wählen Sie eine Region in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Recherchieren Sie im Internet und machen Sie Notizen.

*Region: die Pfalz/Speyer
Natur/Landschaft: Weinberge, Wälder, Rheintal
Aktivitäten: Dom in Speyer, Technik-Museum,
Wandern
Produkte: Wein, Marmelade, Wurst*

- b Schreiben Sie Reiseinformationen für die Region.

*Reisen in die Pfalz/nach Speyer
In der sonnigen Pfalz finden Sie neben Wäldern und Flusstälern viele Weinberge. An der Weinstraße können Sie zwischen Weinbergen spazieren gehen. Genießen Sie ...*

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 20

1 Hüttenregeln

Lesen Sie noch einmal die Regeln im Kursbuch auf Seite 124.
Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|----------------------------------|-----------------------|
| a Mas sollte einen Hüttenschlafplatz vorher reservieren. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Auch in den Bergen sollte man höflich sein und sich siezen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c In der Hütte kann man seinen eigenen Imbiss essen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Man darf nur saubere Bergstiefel in der Hütte tragen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Man sollte einen Schlafsack mitbringen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Ab 22 Uhr sollte man leise sein, sodass man die anderen Gäste nicht stört. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Der Hüttenbucheintrag dient dazu, dass man bei einem Unfall schneller gefunden wird. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h Man sollte seinen Müll in der Hütte in den Mülleimer werfen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Regeln in einer Wohngemeinschaft

Sie wohnen in einer WG. Ihre Mitbewohner sind chaotisch und nehmen wenig Rücksicht auf die anderen. Schreiben Sie WG-Regeln.

Unsere WG-Regeln – gelten auch für dich!
– Geschirr: Du kannst für mehr Sauberkeit in unserer WG sorgen, indem du dein Geschirr immer gleich abspülst. Warte nicht, bis es keine einzige saubere Tasse mehr gibt! ...

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 21

1 Lesen Sie noch einmal den Blog über die Tournee durch Deutschland und die Schweiz im Kursbuch auf Seite 128 und 129. Was passiert wo? Kreuzen Sie an.

- | | Essen | Basel | Augsburg |
|--|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| a Die „Wonnebeats“ verpassen die richtige Autobahnausfahrt. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Das Konzert findet außerhalb der Stadt statt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Die Band mischt sich unter das Publikum. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Die „Wonnebeats“ werden mit leckerem Essen empfangen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Die Musikerinnen besichtigen das Folkwang-Museum und eine Synagoge. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Überall in der Stadt hängen Plakate. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Am Nachmittag gab es noch Karten, aber am Abend waren alle Plätze besetzt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Schreiben Sie einen Blog über eine kurze Reise, die Sie gemacht haben.

- Wo waren Sie? Wann sind Sie gereist?
- Was haben Sie besichtigt und unternommen?
- Was haben Sie sonst noch erlebt?
- Was hat Ihnen besonders gefallen?

Freitagabend
Gleich nach der Arbeit ging es los. Ich bin mit meiner besten Freundin nach Wien gereist. Leider gab es einen langen Stau auf der Autobahn. Dann ...

HARRY KANTO MACHT URLAUB

Teil 3: Ich habe es ja gewusst!

„Schneemann! Setzt du dich wieder zu uns?“

„Wenn ich darf ...“

„Gern“, sagte Clarissa. „Wie war denn Ihr Tag – so ganz ohne Skifahren? Ist Ihnen nicht langweilig gewesen?“

Soll ich Clarissa die Geschichte erzählen? Wird sie mir glauben?

Ich versuchte es: „Ich habe heute den Hoteldieb gefunden.“

„Wow! Bist du ein Geheimagent?“ Emma machte große Augen.

„So etwas Ähnliches.“ Ich lächelte.

„Aha, ein Geheimagent – und Sie haben den Fall gelöst.“ Clarissa glaubte mir natürlich nicht.

Also erzählte ich ihr alles: dass ich Privatdetektiv war, dass ich gestern zufällig ein geheimes Gespräch über gestohlenen Geld gehört hatte und dass einer der beiden Männer niemand anders war als der Hotelmanager. Sein Bild hatte ich nämlich in der Zeitung gesehen.

„Und jetzt glauben Sie, dass der Hotelmanager sein eigenes Hotel ausgeraubt hat? Das ist doch verrückt.“

„Ich werde es Ihnen beweisen“, sagte ich. „Fahren wir zu seinem Haus und beobachten ihn. Er wird uns zum Geld führen.“

„Au ja, Tante Clarissa! Ich bin auch eine Geheimagentin!“

Oje, an dich habe ich gar nicht gedacht.

„Tut mir leid, Emma, das ist für ein Kind zu gefährlich. Es ist wohl besser, ich fahre alleine.“

„Aber du bist doch ein Geheimagent, du passt auf mich auf.“

„Ich erzähle dir danach alles, was ich gesehen habe. Versprochen.“

„Wenn Sie wirklich etwas Interessantes finden, rufen Sie mich an.“ Clarissa gab mir ihre Handynummer.

Willems Adresse hatte ich während des Tages herausgefunden. Nun nahm ich ein Taxi zu seinem Haus.

Haus? Es war eine riesige Villa.

Und so einer stiehlt Geld? Warum?

Ich suchte mir ein Versteck und beobachtete die Villa.

Und ich hatte Glück, denn nicht viel später kamen die beiden Männer.

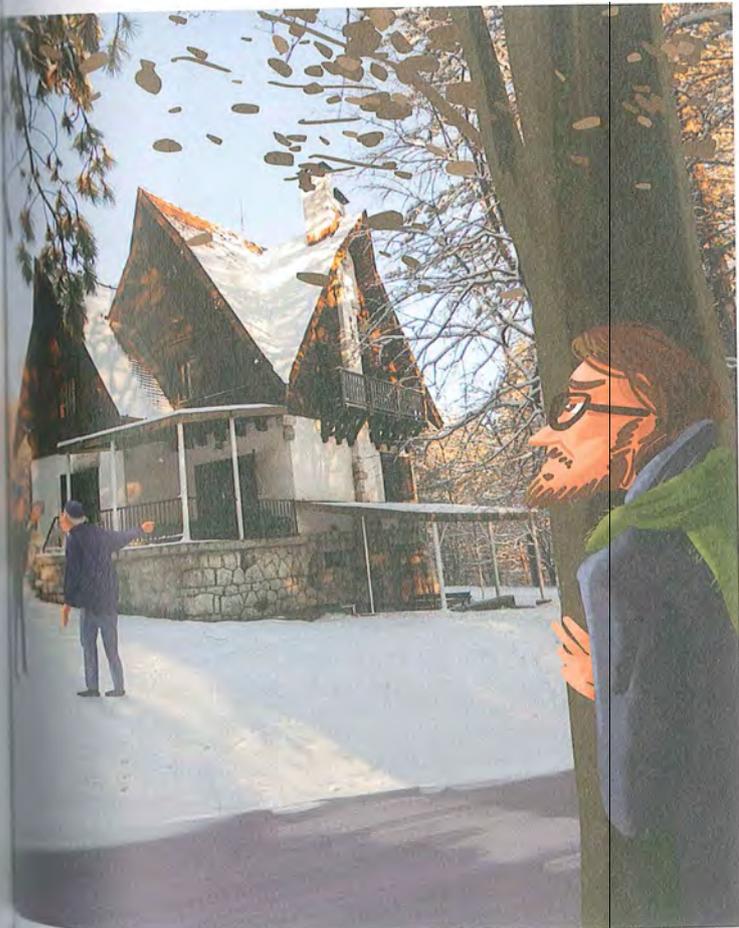
„Du hast das Geld jetzt in meinen Keller gebracht? Bist du verrückt?“, fragte Willems.

„Aber Chef, das ist der beste Platz. Niemand sucht im Keller des Hotelmanagers.“

Ich habe es ja gewusst!

Ich rief Clarissa an: „Die Diebe sind hier! Und ich weiß auch, wo das Geld ist. Rufen Sie schnell die Polizei und ...“

Dann sah ich nur noch Sterne und alles wurde schwarz.





In der BRD wurde die Demokratie eingeführt.

KB 3

1 Zeitungsüberschriften: Schreiben Sie die Wörter richtig.

WÖRTER

- a Gegner (Gneegr) protestieren gegen das geplante Kraftwerk.
„Für diesen _____ (uaB) darf es keine _____ (gungGemineh) geben.
_____ (tuevenell) können wir ihn aber durch unseren Protest noch verhindern.“
- b _____ (ischEuropäe)
Union will Unternehmen zu mehr
Datenschutz _____ (engzwin).
- c Hat die Opposition im Parlament zu wenig
_____ (atMch)? – _____ (Azaahl)
der Sitze unter 25 Prozent gesunken
- d Wirtschaft in der Euro-_____ (eZno)
wächst weiter. _____ (chUresa)
ist der steigende Export.
- e Steigende _____ (Gwteal) bei betrunkenen
Fußballfans: Die Polizeigewerkschaft verlangt als
_____ (Konqueseenz) absolutes
Alkoholverbot im Stadion.
- f Auch bei Traumpaaren gibt es keine _____ (arieGant)
für die Ehe: Tom und Dana nach nur einem Jahr geschieden
„Unsere _____ (tellVorungens) von einer
guten Beziehung sind zu verschieden.“
- g Dieb gelang
_____ (chFult)
aus dem Gefängnis

KB 4

2 Medien früher und heute

STRUKTUREN

a Ergänzen Sie die Partizipien.

- Früher wurden öfter Briefe geschrieben (schreiben).
- Musik-CDs sind im Laden _____ (kaufen) worden.
- 1973 wurde das erste Mobiltelefon _____ (herstellen).
- 1971 ist die erste E-Mail _____ (verschicken) worden.
- Heute werden Informationen oft im Internet _____ (suchen).
- Filme können aus dem Internet _____ (herunterladen) werden.

STRUKTUREN
ENTDECKEN

b Schreiben Sie die Sätze aus a in die Tabelle.

Präsens:

Präteritum:

1 Früher	wurden	öfter Briefe	<u>geschrieben.</u>	

Perfekt:

KB 4 **3** Ergänzen Sie die Verben im Passiv Präteritum.

STRUKTUREN

Der Volkswagen – Geschichte eines Autos



Anfang der 30er-Jahre wurde der Volkswagen (VW) von Ferdinand Porsche entwickelt (entwickeln) (a). 1947 wurden die ersten VW ins Ausland _____ (exportieren) (b). Vor allem in den USA war das Auto sehr beliebt. Wegen seines Aussehens _____ es später „Käfer“  _____ (nennen) (c). Ende der 70er-Jahre sanken die Verkaufszahlen, denn es kamen andere beliebte Kleinwagen auf den Markt. In Deutschland _____ der letzte Käfer 1978 _____ (bauen) (d). Bis 2003 _____ der VW-Käfer nur noch in Mexiko _____ (produzieren) und bis 1985 auch in Deutschland _____ (anbieten) (e). Später gab es dann ein neues Modell des Käfers, das aber nicht so erfolgreich war wie das Original. Der *New Beetle* _____ nur von 1997 bis 2010 _____ (herstellen) (f).

KB 4 **4** Was erzählt der Stadtführer über die Hackeschen Höfe in Berlin? Schreiben Sie Sätze im Passiv Perfekt.

STRUKTUREN



Die Hackeschen Höfe sind ein beliebter Treffpunkt für Berliner und Touristen. In den acht miteinander verbundenen Höfen gibt es Wohnungen, Büros, Kneipen, Galerien, ein Theater und ein Kino.



- a Die Hackeschen Höfe sind Anfang des vorigen Jahrhunderts gebaut worden.
(Anfang des vorigen Jahrhunderts bauen)
- b 1906 _____
(sie eröffnen)
- c In den Höfen gab es circa 80 Wohnungen, zwei Festsäle, Büros, Geschäftshäuser und Fabriketagen.
Dort _____
(vor allem Kleidung herstellen)
- d In den Festsälen _____
(viele Feste feiern)
- e 1909 _____
(dort sogar ein expressionistischer Dichterclub gründen)
- f Einige Gebäude _____
(im Zweiten Weltkrieg zerstören)
- g Nach dem Mauerfall _____
(die Höfe renovieren)
- h 1997 _____
(die Renovierung beenden)

KB 4

STRUKTUREN

5 Deutschland in den 50er- und 60er-Jahren

Schreiben Sie Sätze im Passiv Präteritum und im Passiv Perfekt.

- a Nach dem Krieg – neue Wohnungen – bauen
- b Viele Waschmaschinen, Fernseher und Autos – kaufen
- c In den 50er-Jahren – auch samstags – arbeiten
- d Erst in den 60er-Jahren – die 5-Tage-Woche – einführen
- e Viele Arbeitnehmer aus Südeuropa – einstellen

a Präteritum: Nach dem Krieg wurden neue Wohnungen gebaut.
Perfekt: Nach dem Krieg sind neue Wohnungen gebaut worden.

KB 6

KOMMUNIKATION

6 Welches historische Ereignis beeindruckt Sie besonders? Ordnen Sie zu.

mir noch nie vorstellen | hätte ich gern | schon immer beeindruckt | gern gesehen | ich gern erlebt | immer interessiert | beeindruckend gewesen sein | dabei gewesen | bestimmt eine tolle Zeit

- Mich haben die Pyramiden in Ägypten schon immer beeindruckt (a). Vor 4500 Jahren gab es kaum technische Hilfsmittel. Ich konnte _____ (b), wie man damals so große Pyramiden bauen konnte. Das hätte ich _____ (c).



- Mich hat die Geschichte des Fliegens schon _____ (d). Der Pilot Charles Lindbergh flog 1927 in gut 33 Stunden ganz allein von New York nach Paris. Das muss _____ (e). Das _____ (f) erlebt.



- ▲ Ich wäre gern 1969 beim Woodstock-Festival _____ (g). Die Stimmung muss super gewesen sein. Das hätte _____ (h). Die 60er-Jahre waren _____ (i).



KB 6

HÖREN

7 Deutschland im Herbst 1989

- ▶ 2 26 a Hören Sie den Beginn des Textes. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Im Text geht es um ...

- die Demonstrationen, die im Herbst 1989 in Leipzig stattfanden.
- einen Mann, der die Maueröffnung erlebt hat.
- die Erwartungen der DDR-Bürger im Herbst 1989.



- ▶ 2 27 b Hören Sie jetzt das Interview. Notieren Sie die Antworten in Stichpunkten.

HÖREN

- 1 Was hat Uli U. beruflich gemacht? *war Student*
- 2 Wie hat Uli im Herbst 1989 gezeigt, dass er mit dem politischen System nicht zufrieden war?
- 3 Wo war Uli, als er von der Maueröffnung erfuhr?
- 4 Worüber war Uli überrascht, als er über die Grenze ging?
- 5 Wie lange war Uli am ersten Abend in Westberlin?
- 6 Hatte Uli vor, im Westen zu bleiben?
- 7 Warum gab es auch am Wochenende lange Schlangen an den Banken?
- 8 Was hat sich Uli im Westen gekauft?

TRAINING: LESEN

I Flucht aus der DDR

- a Lesen Sie die Aufgaben 1 und 2 in a und den Anfang des Artikels (Zeile 1–9) in b. Notieren Sie dann die Zahlen. Im Text fehlen Wörter, die Sie vielleicht nicht kennen. Die unterstrichenen Wörter helfen.

Wie viele Personen ...

- 1 versuchten, zwischen 1961 und 1989 die DDR ohne Ausreisegenehmigung zu verlassen? _____
- 2 sind an der Mauer gestorben? etwa _____

Sie kennen nicht alle Wörter in einem Text? Das macht nichts. Sie können den Text trotzdem verstehen, denn die Bedeutung vieler Wörter kann man aus dem Kontext erkennen. Außerdem helfen ähnliche Wörter aus anderen Sprachen, wie z.B. illegal.

TIPP

- b Lesen Sie die Aufgaben. Lesen Sie dann den Artikel weiter. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Ein DDR-Soldat, der aufpassen sollte, dass niemand über die Grenze geht,
 - a wollte den Mauerbau verhindern.
 - b entschloss sich ungeplant zur Flucht.
- 2 Im Jahr 1964
 - a bauten 57 DDR-Bürger einen Tunnel unter der Mauer.
 - b gelang 57 DDR-Bürgern die Flucht durch einen Tunnel.

FLUCHT AUS DER DDR

Zwischen 1961 und 1989 haben circa 1,25 Millionen DDR-Bürger ihr Land verlassen. 150 000 versuchten, illegal zu 1. Viele davon kamen ins Gefängnis oder bezahlen ihren Fluchtversuch mit dem Leben. Die genaue Anzahl der 2 ist nicht bekannt, aber allein an der Berliner Mauer waren es mindestens 138. Nur 40 000 ist die 3 Flucht gelungen.

10 Weltberühmt wurde zum Beispiel der Fall eines DDR-Soldaten in Uniform. Er sollte im August 1961 während des Mauerbaus verhindern, dass

DDR-Bürger in den Westen fliehen. Doch dann entschied er spontan, selbst über den Stacheldrahtzaun zu springen. Das Foto von diesem Ereignis ging um die ganze Welt. Eine der spektakulärsten Fluchten ereignete sich im Oktober 1964. 57 Männer, Frauen und Kinder gelangten durch einen circa 150 Meter langen Tunnel unter der Mauer in die Freiheit. Mit größter Mühe hatten Westberliner Studenten und Verwandte der Flüchtlinge den Tunnel in monatelanger Arbeit gegraben.



1: flüchten 2: Todesopfer

TRAINING: AUSSPRACHE Konsonantenverbindung „ks“

I Hören Sie.

- ▶ 2 28 a An welcher Position im Wort hören Sie „ks“? Markieren Sie.

Experiment – Kriegsende – Volksabstimmung – Text – Alltagskultur – sechs – Komplex – Lexikon – wachsen – unterwegs

- ▶ 2 29 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

b Ergänzen Sie.

REGEL Man spricht „ks“ bei: X, ch, sch, sch.

▶ 2 30 **2** Hören Sie und sprechen Sie dann.

Sechs Hexen aus Brixen sind unterwegs nach Niedersachsen. Sie fliegen nach links, sie fliegen nach rechts – und landen – oje – bei der Volksabstimmung in Sachsen.



TEST

WÖRTER

1 Erinnerungen an 1989, als die Mauer fiel: Ordnen Sie zu.

Denkmal | Gewalt | Mauer | Soldaten | Bau | Flucht | Macht

- Damals war ich noch nicht auf der Welt. Aber ich weiß, dass es eine friedliche Revolution ohne Gewalt (a) war. Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass Berlin damals durch eine _____ (b) geteilt wurde.
- Ich wohnte in Ostberlin. Als in Ungarn die Grenzen in den Westen geöffnet wurden, überlegte ich nicht lange. Mit mir waren Tausende auf der _____ (c). Überall waren _____ (d), aber sie konnten nicht verhindern, dass die Menschen das Land verließen. Die DDR-Regierung hatte ihre _____ (e) verloren.
- ▲ Meine Großeltern in Westberlin konnten es kaum erwarten, wieder die Freunde und Kollegen zu treffen, von denen sie 1961 beim _____ (f) der Mauer getrennt worden sind.
- ▼ Stimmt es, dass von der Mauer heute nur noch Reste stehen? Schade, sie sollte doch ein _____ (g) sein!

_ / 6 PUNKTE

STRUKTUREN

2 Schreiben Sie Sätze im Passiv.

- a Präteritum: Deutschland – nach dem Krieg – in vier Zonen – aufteilen
- b Perfekt: 1949 – gründen – die BRD und die DDR
- c Präteritum: Die Mauer – bauen – 1961 – in Berlin
- d Präteritum: An den Grenzen – kontrollieren – die Menschen – von Soldaten
- e Perfekt: Nach 28 Jahren – die Mauer – wieder öffnen

_ / 4 PUNKTE

a Deutschland wurde nach dem Krieg in vier Zonen aufgeteilt.

KOMMUNIKATION

3 Ordnen Sie zu.

hätte ich erlebt | Menschen interessiert | mir gut vorstellen | gern dabei gewesen | beeindruckend gewesen

Mich haben schon immer _____ (a), die ein Leben lang für ihre Ziele gekämpft haben. Deshalb wäre ich _____ (b), als Martin Luther King am 28. August 1963 in Washington seine Rede „I have a dream“ hielt. Zusammen mit 250 000 Menschen _____ (c), wie er Freiheit und Gerechtigkeit für alle Menschen forderte, egal welche Hautfarbe oder Religion sie haben. Die Stimmung am Lincoln Memorial kann ich _____ (d). Das muss sehr _____ (e) sein.

_ / 5 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0–3 Punkte	0–2 Punkte	0–2 Punkte
4 Punkte	3 Punkte	3 Punkte
5–6 Punkte	4 Punkte	4–5 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Geschichtliches

- Bau der, -ten _____
- Bundes- _____
- Bundesstaat _____
- der, -en _____
- Bundesregierung _____
- die, -en _____
- Denkmal das, "er _____
- Einführung die, -en _____
- Europäische _____
- Union die _____
- europäisch _____
- Flucht die, -en _____
- Gegner der, - _____
- Gewalt die, -en _____
- gewaltvoll _____
- Macht die, "e _____
- National- _____
- Nationalfeiertag _____
- der, -e _____
- Nationalhymne _____
- die, -n _____
- Soldat der, -en _____
- Teil der, _____
- auch: das, -e _____
- Ursache die, -n _____
- Verlust der, -e _____
- fordern, _____
- hat gefordert _____
- protestieren, _____
- hat protestiert _____

Weitere wichtige Wörter

- Anzahl die, -en _____
- Garantie die, -n _____
- Genehmigung _____
- die, -en _____
- genehmigen, _____
- hat genehmigt _____
- Hit der, -s _____
- Konsequenz _____
- die, -en _____
- Vorstellung _____
- die, -en _____
- erscheinen, _____
- ist erschienen _____
- A: vorkommen _____
- loben, _____
- hat gelobt _____
- zwingen, hat _____
- gezwungen _____
- angeblich _____
- eventuell _____
- hinterher _____
- A: auch: danach _____

2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.





Fahrradfahren ist in.

KB 3 1 Ergänzen Sie.

WÖRTER

DIE FAHRRADFREUNDE

- Er s a t z t e i le (a), Zubehör und Reparatur
Hier finden Sie zahlreiche Tipps zu Licht, Bre _____ en (b),
K _____ geln (c), Reifen oder Reifend _____ u _____ k (d).
- M _____ i _____ i _____ ät (e) auch ohne eigenes Fahrrad
Fahrradst _____ nen (f) in Ihrer Nähe: [zur Übersicht](#)
- Fahrradpflege & Rein _____ ng (g)
Gepflegte Räder halten länger. Wir haben n _____ tz _____ i _____ he (h)
Informationen für Sie.
- Bürgerinitiative: Tempo 30
Für mehr Sicherheit auch auf großen Kr _____ z _____ n _____ en (i):
Ein Tempolimit s _____ hüt _____ t (j) nicht nur Radfahrer, sondern
verb _____ s _____ ert (k) ne _____ e _____ be _____ (l) auch die Wohnqualität.
[Zu aktuellen Aktionen](#)



KB 3 2 Fahrradfreundliche Städte: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- Die Städte sollten für eine fahrradfreundliche Atmosphäre sorgen,
 statt ohne nur an die Autofahrer zu denken.
- Man kann eine Stadt nicht fahrradfreundlicher machen,
 statt ohne den Autofahrern Platz wegzunehmen.
- Statt Ohne noch mehr Straßen zu bauen, sollten die Städte lieber
mehr Fahrradwege bauen.
- Mit Park & Ride-Angeboten können Pendler in die Stadt kommen,
 statt ohne im Stau zu stehen.
- In autofreien Städten bleiben auch Familien im Zentrum wohnen,
 statt ohne aufs Land zu ziehen.

KB 3 3 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit *ohne* zu oder *statt* zu.

STRUKTUREN

auf Autos achten | ein Flugzeug nehmen | dir ein neues kaufen | mich vorher fragen |
mit dem Fahrrad fahren

- Wir fahren dieses Jahr mit dem Zug in den Urlaub, ... *a statt ein Flugzeug zu nehmen.*
- Willst du dein Fahrrad nicht lieber reparieren, ...
- Du kannst doch nicht einfach mein Auto nehmen, ...
- Mein Mann fährt immer mit dem Auto zum Bäcker, ...
- Auf reinen Fahrradstraßen kann man sicher Rad fahren, ...

BASISTRAINING

KB 3

STRUKTUREN
ENTDECKEN

4 **Statt/Ohne dass oder statt/ohne zu?**

a Markieren Sie die Subjekte in Haupt- und Nebensätzen. Sind sie gleich? Kreuzen Sie an.

	gleich	verschieden
1 Die Bürger können schon jetzt kaum durch die Stadt radeln, ohne dass Autofahrer ihnen die Vorfahrt nehmen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
2 Die Politiker wollen offenbar eine neue Schnellstraße bauen, ohne dass sie die Bürger befragen. / ohne die Bürger zu befragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Die Bürgerinitiative will die Verkehrspolitik mitbestimmen, statt dass die Politiker alles allein entscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Die Bürgerinitiative möchte Autos in Städten verbieten, statt dass sie breitere Radwege fordert. / statt breitere Radwege zu fordern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

	(an)statt/ ohne dass	(an)statt/ ohne zu
Das Subjekt in Haupt- und Nebensatz ist gleich: Nebensatz mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Subjekte in Haupt- und Nebensatz sind verschieden: Nebensatz <u>nur</u> mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

GRAMMATIK

KB 3

STRUKTUREN

5 **Schreiben Sie die Sätze mit ohne dass / statt dass und wenn möglich auch mit ohne zu / statt zu.**

- a Ich muss oft Überstunden machen. Ich bekomme kein Geld dafür.
- b Ich erledige die meisten Aufgaben für unseren Chef. Die neue Kollegin hilft mir nicht.
- c Die neue Kollegin telefoniert lieber privat. Sie macht ihre Arbeit nicht.
- d Ich suche mir jetzt einen neuen Job. Ich rege mich nicht weiter auf.
- e Ich schreibe Bewerbungen. Meine Kollegin weiß es nicht.

a Ich muss oft Überstunden machen, ohne dass ich Geld dafür bekomme.
Ich muss oft Überstunden machen, ohne Geld dafür zu bekommen.

KB 5

KOMMUNIKATION

6 **Aber das ist mir ganz egal.**

a Ordnen Sie zu.

Das ist mir ganz egal/gleich. | Ich kann dir da nur zustimmen. | ~~Dafür spricht, dass ...~~ |
 Ärgerst du dich denn nicht darüber? | Das interessiert mich nicht. | Ich bin völlig anderer Meinung. |
~~Mein Standpunkt ist, dass ...~~ | Davon halte ich nicht viel. | Ich bin voll und ganz deiner Meinung. |
 Macht dir das nichts aus? | Meinetwegen kann jeder das so machen, wie er möchte.

Zustimmung ausdrücken	Ablehnung ausdrücken	rückfragen und Gleichgültigkeit ausdrücken
Dafür spricht, dass ...		
Mein Standpunkt ist, dass ...		

BASISTRAINING

b Ergänzen Sie. Hilfe finden Sie in der Tabelle in a.

- Guck mal, mein neues Auto.
- ▲ Wow, ein Sportwagen! Toll! Aber nicht besonders umweltfreundlich, oder?
- Du hast recht. Ich kann dir da nur zustimmen (1).
Aber das ist _____ (2).
- ▲ Der verbraucht bestimmt viel Benzin, oder? Macht _____ (3)?
- Doch, aber Autos sind meine große Leidenschaft. Da achte ich nicht auf den Energieverbrauch. _____ (4), wie er möchte.
- ▲ Ich bin voll _____ (5). Ich habe keine Badewanne und einen Ökostrom-Anbieter. Aber für meine Fernreisen nehme ich nicht die Eisenbahn, sondern das Flugzeug.



KB 6

7 Umweltschutz und Lebensqualität

WÖRTER

a Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zu diesem Thema gesehen. Lesen Sie den Beitrag im Online-Forum der Sendung und ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

abhängt | eventuell | Gesetze | Gewalt | konsumiere | sowieso | Stecker | steht ... fest | tatsächlich | Umweltverschmutzung | verschlechtert | zwingt

Brauchen wir _____ (1) mehrere Autos pro Familie und jeden Tag ein Stück Fleisch? Sind Fernreisen nötig? Was darf ich mir in Zeiten starker Umweltverschmutzung (2) noch leisten? Kann ich die Umwelt schützen, indem ich die _____ (3) von Stand-by-Geräten aus der Steckdose ziehe und im Winter keine Erdbeeren _____ (4)? Natürlich nicht! Während sich der Zustand des Klimas weiter _____ (5), wird immer noch diskutiert, statt zu handeln. Meiner Ansicht nach brauchen wir bessere _____ (6), denn ohne die werden wir unser Umweltverhalten _____ (7) nicht ändern. Und es _____ (8), dass unsere Lebensqualität nicht nur vom Konsum, sondern auch von einer sauberen Umwelt _____ (9).

SCHREIBEN

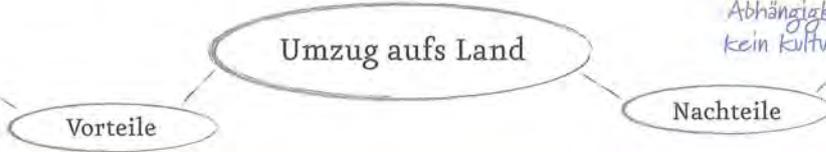
b Schreiben Sie selbst einen Beitrag zu dem Thema. Machen Sie Notizen zu den Fragen. Hilfe finden Sie auch in der Tabelle in 6a.

- Was ist für Sie Lebensqualität? Was ist Ihnen wichtig? / nicht so wichtig?
- Wie wichtig ist Ihnen Umweltschutz? Beeinflusst der Umweltschutz Ihr Verhalten?
- Was meinen Sie? Brauchen wir Gesetze für den Umweltschutz?

TRAINING: HÖREN

1 Umzug aufs Land: Notieren Sie Wörter zum Thema.

frische Luft,
mehr Platz, Ruhe,
geringere Miete



Abhängigkeit vom Auto,
kein kulturelles Angebot

TIPP In Prüfungen hören Sie Gespräche zwischen zwei Personen. Sie hören diese Gespräche nur einmal. Die Personen sprechen über Alltagsthemen wie Feste und Veranstaltungen, Ausbildung und Beruf, Familie und Kinder, Reisen und Urlaub ... Wenn Sie vor der Prüfung Wörter zu diesen Themen wiederholen, wird das Hörverstehen leichter.

2 Sie stehen an der Bushaltestelle und hören ein Gespräch zwischen zwei Personen. Lesen Sie zunächst die Aufgaben und hören Sie dann. Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|----------------------------------|-----------------------|
| a Der Mann ist vor einem halben Jahr mit seiner Familie aufs Land gezogen. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Die Kinder haben sich auf dem Land sofort sehr wohlgeföhlt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Es gibt leider nicht so viele Kinder in der Nachbarschaft. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Die Familie hat auf dem Land mehr Platz. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Die Ruhe und die frische Luft gefallen dem Mann besonders gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Der Mann hält nicht viel vom bunten Stadtleben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Die Frau würde lieber auf dem Land als in der Stadt wohnen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h Der Mann fährt meistens mit dem Zug zur Arbeit. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| i Die Kinder waren in der Stadt selbstständiger. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

TRAINING: AUSSPRACHE *Satzakzent: Nachdruck und Gleichgültigkeit*

1 Hören Sie die Reaktionen und sprechen Sie nach. Achten Sie auf den Satzakzent.

- a Ich kann dir da nur zustimmen.
- b Ich bin voll und ganz deiner Meinung.
- c Davon halte ich nicht viel.
- d Da bin ich völlig anderer Meinung.

Meiner Meinung nach sollten die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos sein.

2 Hören Sie und markieren Sie den Satzakzent: ____.

- Oh Mann! ☹ Sandra hat schon wieder Plastik in den Biomüll geworfen. ☹
- ▲ Na und? ↗
- Sag mal →, ärgerst du dich denn nicht darüber? ↗
- ▲ Nein →, das ist mir gleich. ☹
- Ja →, aber man muss doch etwas für die Umwelt tun. ☹
- ▲ Ach. ☹ Meinetwegen kann das jeder so machen →, wie er möchte. ☹

Spielen Sie das Gespräch mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

TEST

1 Radtouren am Bodensee: Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Kreuzungen | Eisenbahn | Bremsen | Klingel | Vorfahrt | Reifendruck | Ersatzteile | Stationen

- Route Nr. 5:** Radeln Sie 250 Kilometer rund um den See auf Radwegen und ruhigen Nebenstraßen. Sie können die Route jederzeit mit Hilfe von Fähren oder der Eisenbahn (a) abkürzen.
- Fahrräder:** In vielen Hotels können Fahrräder ausgeliehen werden. Falls Sie Ihr eigenes Rad mitbringen, achten Sie bitte darauf, dass es zwei _____ (b), ein Vorder- und Rücklicht und eine _____ (c) hat, die nicht zu leise ist.
- Sicherheit:** Entlang der Route finden Sie in regelmäßigen Abständen Service- _____ (d), an denen Sie Ihren _____ (e) prüfen oder auch _____ (f) kaufen können.
- Verkehr:** An _____ (g) ohne Verkehrszeichen gilt: Wer von rechts kommt, hat _____ (h).

... / 7 PUNKTE

2 Tag der Umwelt: Ergänzen Sie die Sätze mit ohne ... zu, ohne dass, statt ... zu oder statt dass. Manchmal gibt es zwei Lösungen.

STRUKTUREN

- a Steigen Sie Treppen, ... (keinen Aufzug benutzen)
- b Nehmen Sie zum Einkaufen eine Stofftasche mit, ... (keine Plastiktasche kaufen)
- c Ihre Wäsche trocknet auch, ... (keinen Trockner benutzen)
- d Verkaufen Sie Ihre Kleidung auf einem Flohmarkt, ... (nicht in den Müll werfen)
- e Spezialisten reparieren Ihr kaputtes Handy, ... (kein neues Gerät kaufen)
- f So schützen Sie die Umwelt, ... (nicht auf Lebensqualität verzichten)

a Steigen Sie Treppen, statt den Aufzug zu benutzen. / statt dass Sie den Aufzug benutzen.

... / 8 PUNKTE

3 Wer ist für die Umwelt verantwortlich? Was sagen die Personen? Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

- Natürlich sind die Industriebetriebe die größten Umweltverschmutzer. Da k _____ ich dir nur _____ us _____ i _____ (a). Aber ich finde, du machst es dir zu einfach, bloß den anderen die Schuld zu geben.
- ▲ Da bin ich a _____ r _____ Me _____ g (b). Was kann ich als einzelne Person schon tun? Meinet _____ kann j _____ das so _____ ac _____ (c), wie er möchte.
- Denk doch nur mal an unsere Stadt. Obwohl wir hier so gut wie keine Industrie haben, ist die Luft stark verschmutzt. Ä _____ du dich _____ nn nicht d _____ ü _____ (d)?
- ▲ Doch, das gefällt mir auch nicht. Da h _____ du r _____ (e).

... / 5 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0-3 Punkte	0-4 Punkte	0-2 Punkte
4-5 Punkte	5-6 Punkte	3 Punkte
6-7 Punkte	7-8 Punkte	4-5 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Klima und Umwelt

Anbieter der, - _____
 Energie die, -n _____
 Gesetz das, -e _____
 Konsum der _____
 Mobilität die _____
 mobil _____
 Reinigung die, -en _____
 Station die, -en _____
 Stecker der, - _____
 Steckdose die, -n _____
 Umweltverschmutzung
 die, -en _____

konsumieren, hat _____
 konsumiert _____
 schützen,
 hat geschützt _____
 verbessern,
 hat verbessert _____
 verbrauchen,
 hat verbraucht _____
 verschlechtern (sich),
 hat sich verschlechtert _____
 nützlich _____
 das Nützliche _____

Fahrrad und Verkehr

Bremse die, -n _____
 bremsen, hat _____
 gebremst _____
 Druck der _____
 Eisenbahn die, -en _____
 Eisen das _____
 Ersatzteil das, -e _____
 A: Ersatzteil der, -e _____
 Klingel die, -n _____
 CH: auch: Glocke die, -n _____

Kreuzung
 die, -en _____
 Vorfahrt die, -en _____
 A: Vorrang der _____
 CH: Vortritt der _____

Weitere wichtige Wörter

Badewanne
 die, -n _____
 Forum das, Foren _____
 Standpunkt
 der, -e _____
 ab-hängen von, hat
 abgehangen _____
 bemühen (sich), hat
 sich bemüht _____
 fest-stehen, hat
 festgestanden _____
 fest-stellen, hat
 festgestellt _____
 vor-ziehen, hat
 vorgezogen _____
 zu-stimmen, hat
 zugestimmt _____
 breit _____
 Breite die, -n _____
 gleich _____
 nötig _____
 rein _____
 meinetwegen _____
 nebenbei _____
 offenbar _____
 sowieso _____
 statt ... dass/zu _____
 ohne ... dass/zu _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

KB 4 **1** **Bilden Sie Wörter. Ergänzen Sie dann und vergleichen Sie.**

WÖRTER

TIK | DIS | PRO | TANZ | NUNG | KRI | ZESS | PLA

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a die Distanz	distance	
b	planning	
c	process	
d	criticism	

KB 4 **2** **Was passt? Kreuzen Sie an.**

WÖRTER

Liebe Isa,

Du wolltest wissen, wie mir das Leben auf dem Land gefällt. Also, anfangs allmählich (a) war es schon ein bisschen komisch. Bei der Renovierung des Hauses gab es natürlich einige Probleme. Die Teile Einzelheiten (b) kann ich hier gar nicht schreiben. Aber ich erzähle Dir alles der Reihe Reihenfolge (c) nach, wenn Du mich besuchst.

Angeblich Allmählich (d) fühle ich mich hier aber schon ziemlich wohl. Ich bin froh, dass wir beschlossen zugestimmt (e) haben, aufs Land zu ziehen. Hier gibt es kaum Verkehr und Abgase Umwelt (f). Das genieße ich. Die Leute sind auch total nett. Nur nebenbei nebenan (g) wohnt ein unsympathischer Typ. Er regt sich immer auf, wenn Pflanzen Blätter (h) von unseren Bäumen in seinen Garten fallen. Aber er ist zum Glück nicht so oft da weg (i). Anscheinend Endlich (j) muss er beruflich viel reisen.

Kommst Du nächstes Wochenende? Dann backe ich einen leckeren Kuchen mit Pflaumen Verpflegung (k) aus unserem eigenen Garten. Die sind nämlich schon fertig reif (l).

KB 5 **3** **Wozu? Warum? Absichten und Gründe**

STRUKTUREN
ENTDECKEN

a Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Markieren Sie die Subjekte und die Verben.

- Ich treibe Sport, um weil gesund zu bleiben.
- Ich bewege mich viel, damit weil ich gesund bleiben will.
- Ich habe keinen Vitaminmangel, damit weil ich viel Obst esse.
- Ich gehe früh ins Bett, damit um mindestens acht Stunden schlafen zu können.
- Ich schlafe viel, damit um sich mein Körper erholen kann.
- Ich mache eine Diät, um weil abzunehmen.
- Ich esse weniger, damit weil ich abnehmen möchte.

b Ergänzen Sie die Konjunktionen *um ... zu* und *damit*.

Subjekt in Haupt- und Nebensatz ist gleich
→ Nebensatz mit _____ oder *damit*

Subjekte in Haupt- und Nebensatz sind verschieden
→ Nebensatz nur mit _____

GRAMMATIK

BASISTRAINING

c Ergänzen Sie zu und die Verben aus den um ... zu-Sätzen in a.

Die Position von zu ...

GRAMMATIK

bei trennbaren Verben: _____

bei Modalverben: _____

bei allen anderen Verben: zu bleiben

KB 5 4 Das habe ich immer dabei! Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit um ... zu.

STRUKTUREN

Zigaretten anzünden | etwas notieren können | Geld abheben | bar bezahlen |
immer erreichbar sein | Termine nicht vergessen

- a ein Handy, um immer erreichbar zu sein ✎
- b ein Feuerzeug, _____
- c Geld, _____
- d eine EC-Karte, _____
- e einen Stift, _____
- f einen Kalender, _____

KB 5 5 Mein Zuhause
Schreiben Sie Sätze mit um ... zu. Verwenden Sie damit, wenn um ... zu nicht möglich ist.

STRUKTUREN

Ich brauche ...

- a ein großes Sofa, damit Gäste übernachten können.
(Gäste können übernachten.)
- b eine Spülmaschine, _____.
(Ich muss nicht mit der Hand spülen.)
- c große Fenster, _____.
(Meine Pflanzen haben genug Licht.)
- d einen Balkon, _____.
(Ich kann im Sommer immer draußen sitzen.)

KB 7 6 Im Meeting: Ordnen Sie zu.

STRUKTUREN

vorbereitet hätte | wäre | dauern würde | zuhören würde | gehören würde

- a Petra tut so, als ob sie sich auf die Konferenz vorbereitet hätte.
- b Es sieht so aus, als ob sie dem Chef _____.
Aber in Wirklichkeit chattet sie.
- c Petra scheint es, als ob die Sitzung schon ewig _____,
obwohl sie erst vor zehn Minuten begonnen hat.
- d Plötzlich klingelt Petras Smartphone. Petra tut so, als ob ihr das klingelnde
Smartphone nicht _____.
- e Sie tut so, als ob die Konferenz interessant _____.
Aber sie schreibt eine SMS.



KB 8 **9** So sieht unsere Zukunft aus.

- LESEN
- a Überfliegen Sie den Text und kreuzen Sie an. Welcher Titel passt am besten?
- 1 Wie sollen ältere Menschen in den Städten wohnen?
 - 2 Warum wir von Energiekonzernen abhängig sind.
 - 3 Wie werden sich unsere Städte in Zukunft entwickeln?

Wir haben die Zukunftsforscherin Frau Professor Meier gefragt.

Ich bin davon überzeugt, dass die Stadt in Zukunft als Wohnort eine noch wichtigere Rolle spielen wird als heute. In Hamburg zum Beispiel wächst die Zahl der Einwohner jährlich um circa 5000. Wenn sich die Zahl der Städtebewohner weiter so vergrößert, dann brauchen wir mehr Wohnraum. Meiner Überzeugung nach müssen viel mehr Wohnungen gebaut werden, die sich auch Leute mit einem durchschnittlichen Einkommen leisten können. Dazu gibt es keine Alternative.

Bei der zunehmenden Alterung der Gesellschaft müssen wir uns natürlich auch für die Städte Wohnformen überlegen, die für ältere Leute geeignet sind, wie zum Beispiel Mehrgenerationenhäuser. Wir können nicht so tun, als

ob allein der Bau von weiteren Altenheimen die Lösung wäre.

Für mich besteht kein Zweifel daran, dass sich die Nachfrage nach Energie besonders in den Städten erhöhen wird. Wir haben keine andere Wahl: Wir müssen weiter intensiv nach alternativen umweltfreundlichen Energien suchen, sonst nimmt die Klimaerwärmung noch schneller zu. Die Sache ist aber ganz einfach: Städtebewohner müssen ihre Energie selbst produzieren, indem sie zum Beispiel Sonnenenergie nutzen. Dadurch sinkt der Stromverbrauch in den Städten und man braucht nicht so viele große Kraftwerke und Stromleitungen.

Das löst also zwei Probleme auf einmal.

b Wo steht das im Text? Lesen Sie noch einmal und notieren Sie die Zeile(n).

- 1 Verbraucher sollen nicht von Energiekonzernen abhängig sein. 25-28
- 2 Die Zahl älterer Menschen erhöht sich. _____
- 3 In Zukunft wird noch mehr Strom verbraucht. _____
- 4 Man braucht Alternativen zu Altenheimen. _____
- 5 Es muss mehr günstige Wohnungen geben. _____
- 6 Bei der Produktion von Energie muss man Rücksicht auf die Umwelt nehmen. _____
- 7 Immer mehr Menschen ziehen in Städte. _____

KB 8 **10** Ergänzen Sie die Rede des Betriebsrats. Hilfe finden Sie im Text in 9.

KOMMUNIKATION

Meiner Überzeugung (a) nach müssen wir Arbeitnehmer zu viele Überstunden machen. Wir _____ (b), als ob es gesund wäre, jeden Tag zehn oder zwölf Stunden zu arbeiten. _____ (c) überzeugt, dass das die Ursache für viele Krankheiten ist.

_____ (d) einfach: Jeder Mitarbeiter soll für seine Überstunden Freizeit bekommen, statt dass die Firma jede Überstunde bezahlt. Das löst gleich _____ (e): Wir Arbeitnehmer sind zufriedener und es gibt weniger Probleme, weil kein kranker Mitarbeiter vertreten werden muss. Für mich _____ (f) daran, dass das sowohl für uns Mitarbeiter als auch für die Firma gut wäre.

TRAINING: SPRECHEN

1 Ein Gespräch über eine Präsentation vorbereiten

- a Nach einer Präsentation führen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Gespräch. Wie können Sie auf Fragen und Kommentare der Zuhörerin / des Zuhörers reagieren? Ordnen Sie zu.

~~Das ist eine gute Frage. Aber leider weiß ich das nicht so genau. Ich glaube, ...~~ |
 Ja, richtig, das habe ich vergessen / das wollte ich noch sagen: ... | Das bedeutet ... |
 Das habe ich schon gesagt: Meiner Meinung nach ... | Danke. Das freut mich.

Kommentare und Fragen der Zuhörerin / des Zuhörers	Reaktionen der/des Präsentierenden
Ihr Vortrag hat mir sehr gut gefallen. Ich habe viel Neues gelernt. Besonders interessant fand ich, dass ... Es überrascht/wundert mich, dass ...	
Ihre Präsentation war sehr interessant. Aber ich habe nicht alles ganz genau verstanden. Ich würde gern fragen, was ... bedeutet? / Darf ich fragen, was ... bedeutet?	
Das war gut. Aber ich glaube, Sie haben nichts über die Vorteile von ... gesagt. Können Sie vielleicht noch etwas dazu sagen?	
Darf ich noch etwas fragen? Ich würde gern wissen, was Sie von ... / davon halten. / was Sie über ... denken.	
Ich hätte noch eine Frage: Wissen Sie eigentlich, ...	Das ist eine gute Frage. Aber leider weiß ich das nicht so genau. Ich glaube, ...

TIPP In Prüfungen wird nicht nur die Präsentation, sondern auch das Gespräch darüber bewertet. Antworten Sie nicht zu kurz auf die Rückfragen und Kommentare Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

- b Wie kann man Fragen zur Präsentation stellen und Interesse zeigen? Lesen Sie die Situationen und schreiben Sie Sätze. Hilfe finden Sie in a.

1 Sie fanden den Vortrag sehr gut.

2 Im Vortrag wurde nicht über Vorteile gesprochen.

3 Ihre Partnerin / Ihr Partner hat ihre/seine eigene Meinung nicht gesagt.

4 Sie möchten eine Frage stellen.

TRAINING: SPRECHEN

- 5 Ein Punkt war für Sie besonders überraschend.

TIPP

Überlegen Sie schon beim Zuhören, welche Frage Sie zur Präsentation stellen können. Vergessen Sie auch nicht zu sagen, wie Ihnen die Präsentation insgesamt gefallen hat oder was Sie besonders interessant gefunden haben.

2 Eine Präsentation halten und ein Gespräch darüber führen

- Halten Sie Ihre Präsentation „Eine Urlaubsregion in meinem Heimatland“ im Kursbuch auf Seite 174 (noch einmal).
- Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die Präsentation.
- Tauschen Sie danach die Rollen.

TRAINING: AUSSPRACHE *Diphthonge*

1 Laute und Buchstaben

- ▶ 234 a Hören Sie und sprechen Sie nach.
- Pflaume – bauen – Haus – Auto
 - Zweifel – Beitrag – Kaiser – Mai – reif
 - Überzeugung – betreuen – Träume – Gebäude – Bäume
- ▶ 235 b Hören Sie und sprechen Sie nach.
- Reife Pflaumen fallen von den Bäumen.
 - Kein Zweifel: Im Mai blühen die Pflaumenbäume.
 - Meine Überzeugung ist: Jeder sollte ein Energiespar-Haus bauen und ein Elektroauto fahren.

2 Reime

- ▶ 236 a Hören Sie und sprechen Sie dann.
- Reim doch mal was!
 - ▲ Ach nein.
 - Doch!
 - ▲ Na gut: nein, Bein, Wein ... Und jetzt du.
 - Ich?
 - ▲ Ja. Du auch!
 - Na gut: auch, Bauch, Rauch ...
 - ▲ Toll. Wir müssen heute –
 - heute, betreute, freute ...
- b Finden Sie noch mehr Reime auf *nein, auch, heute?* Oder reimen Sie mit *Träume* oder *Haus*.
- Haus
Applaus
...

TEST

1 Leben im Alter: Ordnen Sie zu.

WÖRTER

Zweifel | Absicht | Wirklichkeit | Nachfrage | Altenheim | Planung

- ▲ Ich habe nicht die Absicht (a), in ein _____ (b) zu gehen. Deshalb möchte ich mit Freunden eine Wohngemeinschaft für Senioren gründen.
- Gute Idee! Leider ist es in _____ (c) nicht so einfach. Nehmt euch viel Zeit für die _____ (d).
- Ich habe so meine _____ (e), ob das funktioniert. Wer kümmert sich um die Wäsche oder den Einkauf?
- Ich wohne in einem Seniorenheim und finde es toll. Übrigens, die _____ (f) ist groß und es gibt lange Wartelisten.

_/ 5 PUNKTE

2 Gesund leben: Schreiben Sie Sätze mit *damit* oder *um ... zu*.

STRUKTUREN

Manchmal gibt es zwei Lösungen.

- a Manche Menschen ziehen aufs Land, ... (ihre Kinder können ohne Smog aufwachsen)
- b Andere kaufen viele Bioprodukte, ... (sich gesund ernähren)
- c Viele fahren lieber mit dem Fahrrad als mit dem Auto, ... (die Umwelt schützen)
- d Neue Wohnformen werden gebildet, ... (die Menschen können sich gegenseitig unterstützen)

a Manche Menschen ziehen aufs Land, damit ihre Kinder ohne Smog aufwachsen können.

_/ 5 PUNKTE

3 Ergänzen Sie die Sätze.

STRUKTUREN

- a Manche Menschen tun so, als ob im Bereich der Pflege ... (Roboter – die Lösung – sein)
- b Es scheint so, als ob ... (Roboter – die Arbeit von Krankenpflegern – können übernehmen)
- c Und es hört sich so an, als ob ... (nur noch ein paar technische Verbesserungen – nötig sein)

a Manche Menschen tun so, als ob im Bereich der Pflege Roboter die Lösung wären.

_/ 2 PUNKTE

4 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

können nicht so | besteht kein Zweifel | Überzeugung nach | diese Zahl realistisch | Sache ganz einfach

- Anscheinend wird in zehn Jahren jeder dritte Deutsche älter als 60 Jahre sein. Ist _____ (a)?
- ▲ Ja! Darüber berichten Forscher seit Jahren. Dabei ist die _____ (b). Meiner _____ (c) muss man die Arbeit neu verteilen.
- Aber wir _____ (d) tun, als ob es in Zukunft nur gesunde Menschen geben würde. Für mich _____ (e) daran, dass wir mehr Pflegeplätze und Pflegekräfte brauchen.

_/ 5 PUNKTE

Wörter	Strukturen	Kommunikation
0–2 Punkte	0–3 Punkte	0–2 Punkte
3 Punkte	4–5 Punkte	3 Punkte
4–5 Punkte	6–7 Punkte	4–5 Punkte

www.hueber.de/menschen/lernen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Gemeinschaft/Zukunft

- Abgase die (Pl.) _____
CH: Abgas das, -e
- Absicht die, -en _____
- Altenheim/Altersheim
das, -e _____
A/CH: Altersheim das, -e
- Entfernung die, -en _____
- Entlassung die, -en _____
- Kritik die, -en _____
- Nachfrage die, -n _____
- Planung die, -en _____
- Prozess der, -e _____
- Smog der, -s _____
- Technologie die, -n _____
- Verbrechen das, - _____
- Wirklichkeit
die, -en _____
- Zweifel der, - _____

- beschließen,
hat beschlossen _____
- erhöhen (sich),
hat sich erhöht _____
- klagen (über),
hat geklagt _____
- realisieren,
hat realisiert _____
- verändern (sich), hat
sich verändert _____
- vergrößern (sich), hat
sich vergrößert _____
- zweifeln,
hat gezweifelt _____

- abhängig ↔
unabhängig _____
- ewig _____

Weitere wichtige Wörter

- Blatt das, =er _____
- Distanz die, -en _____
- Einzelheit
die, -en _____
- Metzgerei
die, -en _____
- Metzger der, - _____
A: auch: Fleischhauer der, -
- Pflaume die, -n _____
A: Zwetschke die, -n
CH: Zwetschge die, -n
- Reihe die, -n _____
der Reihe nach _____
- Rollstuhl der, =e _____
Rollstuhlfahrer
der, - _____

- an-zünden, hat
angezündet _____
- begründen, hat
begründet _____

- anwesend ↔
abwesend (sein) _____
- da sein _____
- reif _____

- allmählich _____
- anfangs _____
- anscheinend _____
- nebenan _____

- als ob _____
- damit _____

- um ... zu _____



2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

WIEDERHOLUNGSSTATION: WORTSCHATZ

1 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

verbrauchen | Rollstuhl | schützen | Nachfrage | verändern | erhöhen | Konsequenzen | klagen | Verkehrsplanung | verbessert | Smog | beschließen

Mobilität für alle!

Die Ampel springt auf Grün: Friedrich Schulz steht mit seinem _____ (a) mitten auf der Straße, als die Ampel wieder Rot zeigt. Die Autofahrer kommen näher. Herr Schulz hat nun gleich zwei Probleme: Er ist \neq zu langsam, außerdem ist der Bürgersteig auf der anderen Straßenseite viel zu hoch. Solche Situationen wie diese sind nicht ungewöhnlich. Kritiker _____ (b) seit Langem darüber, wie gefährlich der Straßenverkehr für Fußgänger, besonders für Kinder, Senioren oder Menschen mit Behinderung ist. Denn in der Verkehrsplanung (c) geht es meistens um die Fragen, welchen Platz die Radfahrer und die Autos brauchen. Dabei wird oft vergessen, dass auch Fußgänger eine wichtige Rolle bei der Mobilität der Zukunft spielen. Sie _____ (d) keine Energie und verursachen keinen _____ (e). Aber wie kann man sie besser _____ (f)? Wie kann man Wege und Plätze so _____ (g), dass sich Fußgänger nicht nur sicher, sondern auch

wohl fühlen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich jedes Jahr die Internationale Fußgängerkonferenz Walk21, die 2013 zum ersten Mal in Deutschland, in München, stattfand. Auf dieser Konferenz diskutieren mehrere hundert Politiker, Stadtplaner und Wissenschaftler regelmäßig, wie der Fußverkehr in Städten _____ (h) werden kann. Außer zahlreichen Präsentationen gibt es Ausflüge zu Fuß, sogenannte Walkshops. Bei diesen Spaziergängen werden Fußgängerwege getestet und konkrete _____ (i) gefordert. Im besten Fall _____ (j) die Verantwortlichen im Rathaus daraufhin, Ampelschaltungen zu verlängern und Bürgersteige niedriger zu machen. So wie bei Friedrich Schulz. Er kann nun sicher die Straße überqueren.



2 Lösen Sie das Rätsel.

- a 1961 war der M A U _____ B _____ in Berlin.
11
- b Nomen für „fliehen“: _____ U _____
3
- c Körperliche Macht: G _____ W _____ T
8
- d Anderes Wort für Feind: G _____ G _____
6 13
- e Sie kämpfen im Krieg: _____ D _____
5 12
- f Wurde am 1. November 1993 gegründet: _____ U _____ O _____ Ä _____ Union.
4 9
- g Anderes Wort für Grund: _____
2
- Was wurde von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben gedichtet?
- Die deutsche N _____ A _____ Y M _____
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

WIEDERHOLUNGSSTATION: GRAMMATIK

1 Eine „fahrradfreundliche Stadt“

Was wurde alles gemacht? Schreiben Sie Sätze im Passiv Präteritum.

- a viele Straßen in reine Fahrradstraßen – umwandeln
- b Kreuzungen – sicherer machen
- c ein neuer Radfahrerstadtplan – veröffentlichen
- d die Parkflächen für Fahrräder – vergrößern
- e die Anzahl der Radwege – erhöhen
- f viele alte Radwege – verbessern

a Viele Straßen wurden in reine Fahrradstraßen umgewandelt.

2 Meine Freundin Rosa tut so, ...

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv.

verbrauchen | sein | sein | kaufen | nutzen | retten wollen

- a Es scheint so, als ob meine Freundin Rosa sehr umweltbewusst wäre.
- b Es sieht so aus, als ob sie allein die Welt _____.
- c Sie tut so, als ob sie fast kein Wasser _____.
- d Sie tut so, als ob sie nur ökologische Lebensmittel _____.
- e Es scheint so, als ob sie nur öffentliche Verkehrsmittel _____.
- f Sie sieht so aus, als ob sie ein Hippie _____.



Aber in Wirklichkeit isst sie fast nur Fast Food, badet jeden Tag und fährt jeden Meter mit dem Auto.

3 Good Bye, Lenin! – ein Film

Lesen Sie die Filmkritik. Welche Konjunktion ist richtig? Kreuzen Sie an.

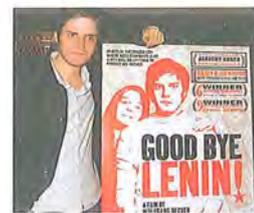


Good Bye, Lenin!

Der Film *Good Bye, Lenin!* spielt zwischen 1989 und 1990 in der DDR. In dem Film geht es um den 21-jährigen Alex und seine kranke Mutter, die sich für den Sozialismus eingesetzt hat.

Die Mutter wird krank und liegt im Koma. Nach acht Monaten wacht die Mutter wieder auf, ohne zu statt zu (a) wissen, dass die Mauer gefallen ist und der Alltag der Menschen nicht mehr so ist wie vorher. Überall gibt es jetzt Coca Cola, Fast Food und Autos aus dem Westen, aber kaum mehr die vertrauten DDR-Produkte, die die Mutter gern haben möchte. Die kranke Frau soll sich aber nicht aufregen, damit um (b) sich ihr Gesundheitszustand nicht verschlechtert. Deshalb tut Alex so, ohne dass als ob (c) sich nichts verändert hätte, ohne dass statt (d) ihr von der neuen politischen Situation zu erzählen. Alex tut alles, damit um (e) ihr eine andere Wirklichkeit vorzuspielen. Er produziert zusammen mit einem Freund sogar eigene Nachrichtensendungen, damit ohne dass (f) die Mutter fernsehen kann, ohne ohne dass (g) sie die Wahrheit erfährt.

Ob die Mutter das wirklich alles glaubt, bleibt in dieser wundervollen Tragikomödie über das Ende der DDR offen.



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*



Ich kann jetzt ...

... **Wunschvorstellungen ausdrücken:** L22

M _____ hat schon i _____ die Französische Revolution interessiert.

Das war be _____ eine beein _____ Zeit.

Das h _____ ich gern erl _____.



... **Zustimmung/Ablehnung ausdrücken:** L23

Ganz ge _____!

Ich kann d _____ da nur zu _____.

Ich bin vö _____ an _____ Mei _____. Mein Sta _____ ist,

dass wir Autos in Städten verbieten müssen.



... **rückfragen und Gleichgültigkeit ausdrücken:** L23

■ _____ dir das nichts aus?

▲ Nein, das ist mir ganz _____.

■ Ärgerst du dich denn nicht da _____?

▲ Mei _____ kann jeder das so machen, wie er m _____.



... **Überzeugung ausdrücken:** L24

W _____ sich die Zahl der Senioren wei _____ so erhö _____, dann br _____

wir Technologien, die ihnen ein unabhängiges Leben ermöglichen.

Dazu gibt es keine Alt _____.

B _____ der zune _____ Alterung der Gesellschaft k _____ wir nicht

so t _____, als ob alle alten Menschen persönlich betreut werden könnten.

F _____ mich b _____ kein Z _____ daran, dass Roboter in Pflegeheimen

eine wichtige Rolle spielen werden.



Ich kenne ...

... **8 Wörter zum Thema „Geschichte“:** L22



... **8 Wörter zum Thema „Umwelt und Klima“:** L23



... **8 Wörter zum Thema „Zukunft“:** L24



Ich kann auch ...

... **Handlungen in der Vergangenheit ohne Subjekt beschreiben**

(Passiv Perfekt, Passiv Präteritum): L22

Der Westteil von Berlin _____ von den sowjetischen Truppen

_____. (Passiv Perfekt: besetzen)

In der BRD _____ die Demokratie _____.

(Passiv Präteritum: einführen)



SELBSTEINSCHÄTZUNG *Das kann ich!*

... ausdrücken, dass etwas anders oder nicht wie erwartet eintritt

(Satzverbindungen: (an)statt zu, ohne zu, (an)statt dass, ohne dass): L23

Ich steigere lieber Fitness und Kondition, _____ im Stau _____ stehen.

Die Bürger demonstrieren für bessere Radwege, _____ die Politik etwas ändert.



... Absichten ausdrücken (Satzverbindungen: um zu, damit): L24

Drei Familien haben den Betrieb wieder aufgebaut, _____ wir die Nachfrage nach Obst und Gemüse bedienen können.

Wir hatten uns zusammengeschlossen, _____ gemeinsam ein Dorf _____ bauen.



... irrealer Vergleiche ausdrücken (Satzverbindungen: als ob + Konjunktiv II): L24

Wir tun so, _____

(in Sachen Klimaschutz noch ewig Zeit für Veränderungen haben)



Üben/Wiederholen möchte ich noch:

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 22

1 Lesen Sie noch einmal die Texte über die Geschichte Österreichs und der Schweiz im Kursbuch auf Seite 139.

Welche Sätze passen zu Österreich und zur Schweiz? Kreuzen Sie an.

	Österreich	Schweiz
a Dieses Land ist im Ersten Weltkrieg neutral geblieben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b Dieses Land hat gegen den Beitritt zur EU gestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c 1918 ist die Republik gegründet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d Dieses Land hat 1938 seine Selbstständigkeit verloren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e Dieses Land hat 1971 das Frauenwahlrecht eingeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f Dieses Land ist in vier Besatzungszonen aufgeteilt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Historische Ereignisse in meinem Geburtsjahr

Suchen Sie Informationen und schreiben Sie eine Liste über wichtige (geschichtliche) Ereignisse, die in Ihrem Geburtsjahr stattgefunden haben.

Mein Geburtsjahr - 1993
 - Krieg in Jugoslawien
 - Bill Clinton wird Präsident in den USA
 - Tschechien und Slowakei gründen Staat

RÜCKBLICK

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 23

1 Fahrradfreundliche Städte

Lesen Sie den Text im Kursbuch auf Seite 142 noch einmal. Wie werden Städte fahrradfreundlicher? Notieren Sie.

Fahrradfreundliche Städte:

Ausbau der Radwege: Die Radwege werden breiter. Neue Radwege werden eingerichtet.

2 Ihre Traumstadt

Soll Ihre Traumstadt fußgänger-, fahrrad- oder autofreundlich sein? Wählen Sie, sammeln Sie Ideen und machen Sie Notizen. Schreiben Sie dann einen Text.

Meine Stadt ist fußgängerfreundlich

Autofreie Innenstadt: Autos müssen am Stadtrand geparkt werden.

Straßen und Radwege werden zu Spiel- und Grünflächen.

Meine Traumstadt ist fußgängerfreundlich

Hier gibt es in der Innenstadt fast keine Autos.

Sie müssen ... Nur in Notfällen ...

Wählen Sie eine Aufgabe zu Lektion 24

1 Lesen Sie noch einmal die Beschreibung des Menschendorfs im Kursbuch auf Seite 146 und 147. Korrigieren Sie die Sätze.

- a Lisa genießt morgens in Ruhe ihren Kaffee. ^{Vorher} ~~Hinterher~~ muss sie sich um die Kinder kümmern.
- b Die Gruppe hatte die Absicht, zusammen ein Haus zu bauen.
- c Die Planungsphase war schön, als die Gemeinschaft Entscheidungen treffen musste.
- d Oma Anne wohnt weit entfernt.
- e Die alten Häuser sind schon immer für Rollstuhlfahrer geeignet.
- f Alle arbeiten im Dorf z.B. in der Bio-Metzgerei oder beim Friseur.
- g Im Alltag kann man nicht entscheiden, wie viel Distanz oder Nähe man möchte.

2 Wie würden Sie in 20 Jahren gern wohnen? Schreiben Sie.

Wie möchten Sie wohnen? Warum?

- allein? / mit der Familie? / in einer WG? / in einem Gemeinschafts-Wohnprojekt?
- in welchem Gebäude?
- auf dem Land? / in der Stadt?

Ich würde am liebsten in einem Gemeinschafts-Wohnprojekt mit Freunden in einem Haus in der Stadt wohnen. Das Haus müsste ziemlich groß sein, sodass jeder genug Platz für sich hat und Distanz halten kann. Aber es sollte unbedingt Gemeinschaftsräume geben. Dort ...

HARRY KANTO MACHT URLAUB

Teil 4: Dem glaubt doch keiner!

Ich machte langsam die Augen auf.

Wo bin ich? Und warum tut mein Kopf so weh?

Ich saß in einem Raum mit einem kleinen Fenster weit oben. Eine Lampe brannte.

Ich bin im Keller von Willems Villa!

Die beiden Männer standen an einem Tisch und zählten Geld. Ich versuchte aufzustehen, aber ich war an meinen Stuhl gefesselt.

„Sieh mal einer an, der Herr ist aufgewacht“, sagte Willems.

„Na, gut geschlafen? Hähä.“ Der andere lachte.

„Warum haben Sie Ihr eigenes Hotel ausgeraubt?“, fragte ich Willems.

„Hahaha, mein eigenes Hotel ... 20 Jahre habe ich das Hotel geleitet. Ich habe es groß gemacht. Und jetzt, plötzlich, will der Besitzer mich entlassen.“

„Vielleicht haben ein paar Kassenbücher nicht

gestimmt, was, Chef? Hähä.“

„Robby, halt den Mund. Ich habe mir nur geholt, was ich verdiene.“

Ich sah auf den Tisch. „Da war ja ganz schön viel Geld im Hotelsafe.“

„Man muss eben wissen, an welchem Tag man das Hotel am besten ausraubt.“

„Chef, was machen wir mit ihm?“ Robby zeigte auf mich.

„Das überlegen wir später. Jetzt müssen wir erst mal das Geld hier wegbringen.“

Willems packte die Scheine in eine große Tasche.

„Aber Chef, er ist ein Zeuge. Er wird zur Polizei gehen, wenn wir ihn laufen lassen.“

„Was soll er schon sagen? Wenn die Polizei hier kein Geld findet, glaubt sie ihm nicht.“

„Stimmt, Chef. Hähä.“

Da hat er recht. Es ist einfach zu verrückt, dass der Manager sein eigenes Hotel ausraubt.

Draußen blieb ein Auto stehen. Dann gleich noch ein zweites.

„Chef, und wenn das die Polizei ist?“

„Schnell, Robby, pack das letzte Geld in die Tasche.

Und dann gehen wir hinten raus. Die wissen ja nicht, dass wir hier unten sind.“

„Hilfe!“, rief ich laut. „Hier sind die Diebe. Hilfe!“

„Halt den Mund!“

Da sah ich ein kleines Gesicht oben am Kellerfenster.

„Hallo Schneemann!“ Emma winkte.

Kurz darauf stand die Polizei im Raum und Clarissa mit Emma.

„Herr Willems, Sie sind verhaftet“, sagte ein Polizist nach einem Blick in die Tasche mit dem Geld.

„Clarissa! Wie haben Sie es bloß geschafft, dass die Polizei Ihnen glaubt?“, fragte ich.

„Oh, das bleibt mein Geheimnis.“ Sie lächelte.

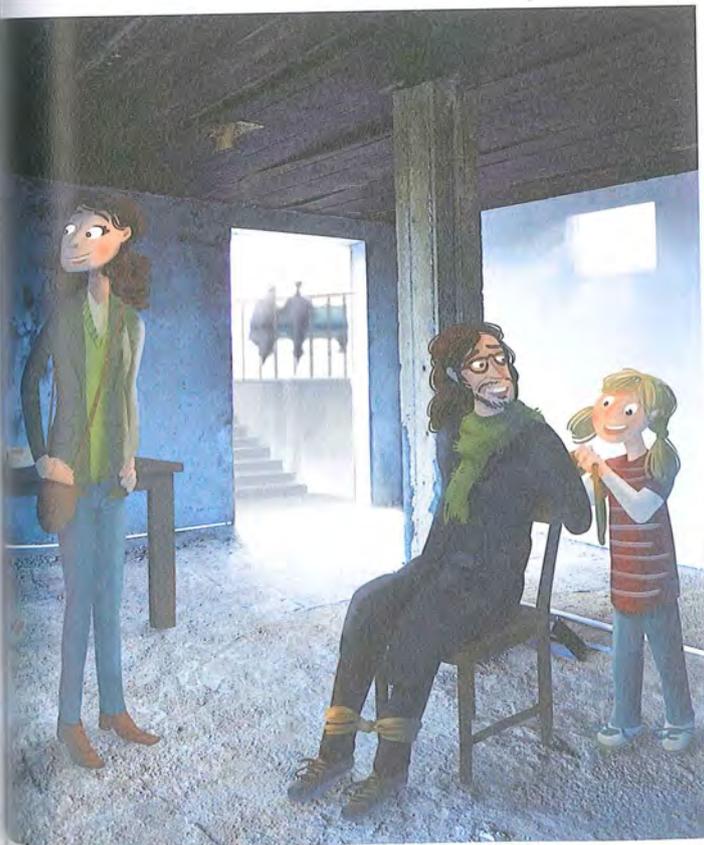
„Komm, Schneemann, gehen wir!“

„Wir brauchen noch Ihre Zeugenaussage, Herr Kanto. Kommen Sie bitte mit zur Polizei.“

Würde ich ja gern, aber ...

„Was ist denn los, Harry? Kommen Sie schon, das müssen wir feiern.“

„Vielleicht könnte mich irgendjemand losbinden ...?“



GRAMMATIKÜBERSICHT

Nomen

Adjektive als Nomen: hübsch → die Hübsche L01

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
•	der Hübsche ein Hübscher	den Hübschen einen Hübschen	dem Hübschen einem Hübschen
•	die Hübsche eine Hübsche	die Hübsche eine Hübsche	der Hübschen einer Hübschen
•	die Hübschen – Hübsche	die Hübschen – Hübsche	den Hübschen – Hübschen

auch so: der/die Kluge, Erwachsene, Glückliche

n-Deklination L01

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
•	der/ein Kollege	den/einen Kollegen	dem/einem Kollegen
•	die/- Kollegen	die/- Kollegen	den/- Kollegen

auch so: maskuline Nomen auf: -e, -ent, -ant, Mensch, Nachbar

Genitiv L12

	mit definite Artikel / Demonstrativartikel	mit indefinitem Artikel / Possessivartikel
•	des/dieses Betriebsrats	eines/unseres Betriebsrats
•	des/dieses Jahres	eines Jahres
•	der/dieser Betriebsvereinbarung	einer/unserer Betriebsvereinbarung
•	der/dieser Umbauarbeiten	von Umbauarbeiten / unserer Umbauarbeiten

auch so: mein-, dein-, ... ! Plural: meiner/deiner/...

Artikelwörter und Pronomen

Relativpronomen und Relativsatz im Dativ L03

•	Das ist der Mann, dem ich geholfen habe.
•	Das ist das Mädchen, dem ich geholfen habe.
•	Das ist die Dame, der ich geholfen habe.
•	Das sind die Kunden, denen ich geholfen habe.

Ausdrücke mit es L17

es in festen Wendungen	Es ist schwierig / nicht leicht / noch nicht möglich, ... Es lohnt sich. Es gibt ... Es fällt ihr schwer, ...
Tages- und Jahreszeiten	Es ist schon Abend/Nacht. Es ist Sommer/Winter/...
Wetter	Es schneit/regnet. Es ist sonnig/neblig/... Es hat kurz vorher geregnet. Es war eher bewölkt. Es donnert und blitzt.
Befinden	Wie geht es Ihnen? Es geht ihr nicht gut.

Verben

Präteritum L02			
	Typ 1 regelmäßige Verben (-te)	Typ 2 unregelmäßige Verben (Vokalwechsel)	Typ 3 Mischverben (-te + Vokalwechsel)
	führen	geben	bringen
ich	führte	gab	brachte
du	führtest	gabst	brachtest
er/es/sie	führte	gab	brachte
wir	führten	gaben	brachten
ihr	führtet	gabt	brachtet
sie/Sie	führten	gaben	brachten

Zukunft L05	
1) etwas ist sicher:	Präsens + Zeitangabe Morgen kaufe ich einen neuen PC.
2) bei Vorhersagen/ Vermutungen:	Futur I Bald wird in jedem Haushalt ein PC stehen.

Futur I: werden + Infinitiv L05	
Vorhersage/Vermutung:	Bald wird in fast jedem Haushalt ein PC stehen.
Warnung/Aufforderung:	Du wirst jetzt bitte die Musik leiser machen!
Versprechen/Vorsatz/Plan:	Ich werde morgen mit dem Rauchen aufhören.

Irreale Wünsche: Konjunktiv II Vergangenheit: hätte/wäre + Partizip Perfekt L10			
Hätten wir doch die erste Wohnung genommen!			
Wäre sie doch nur rechtzeitig losgegangen!			
ich	hätte	geschrieben abgegeben	losgegangen aufgestanden
du	hättest		
er/es/sie	hätte		
wir	hätten		
ihr	hättet		
sie/Sie	hätten		

Plusquamperfekt mit haben und sein L11		
	hatte/war	Partizip
er/es/sie	hatte	gesammelt
er/es/sie	war	gelaufen

Wir hatten tatsächlich sechs Kilo Pilze gesammelt.

nicht/nur brauchen + Infinitiv mit zu L16

Im Haushalt **brauchte** ich in den Jahren vor dem Abitur **nicht zu** helfen.
Ich **brauchte nur** mein Zimmer in Ordnung zu halten.

GRAMMATIKÜBERSICHT

Passiv Präsens mit Modalverben L21

		Modalverb	Partizip Perfekt + werden
Singular	Es	muss vorher fleißig	geübt werden.
Plural	Auftrittsmöglichkeiten	müssen	gesucht werden.

auch so mit: können, dürfen, wollen, sollen

Passiv Perfekt L22

Der Westteil Berlins	ist	von den sowjetischen Truppen	besetzt worden.
In der BRD	ist	die Demokratie	eingeführt worden.

Passiv Präteritum L22

Der Westteil Berlins	wurde	von den sowjetischen Truppen	besetzt.
In der BRD	wurde	die Demokratie	eingeführt.

Präpositionen

Präposition **trotz** + Adjektivdeklination im Genitiv L12

	def./indef. Artikel	Nullartikel	
trotz	• des/eines geplanten	geplanten	Ausflugs
	• des/eines schlechten	schlechten	Wetters
	• der/einer guten	guter	Zusammenarbeit
	• der geplanten	geplanter	Umbauarbeiten

kausale Präposition **wegen** + Genitiv L13

•	wegen	des Dialekts
•		des Missverständnisses
•		der Betonung
•		der Bedeutungen

lokale Präpositionen L21

um ... herum + Akkusativ	Wir fahren dreimal um das Zentrum herum .
an/am ... entlang + Dativ	Es geht am Rhein entlang nach Basel.
innerhalb, außerhalb + Genitiv	Der Veranstaltungsort liegt außerhalb der Stadt.

temporale Präpositionen L21

innerhalb, außerhalb + Genitiv	Innerhalb weniger Tage reisen wir durch Deutschland und die Schweiz.
---------------------------------------	---

Konjunktionen

Konjunktionen: unerwartete Gegensätze L04

Hauptsatz + Nebensatz: **obwohl**

Es hat sich bis heute nichts geändert, **obwohl** ich Ihnen das mehrfach erklärt **habe**.

Hauptsatz + Hauptsatz: **trotzdem**

Ich habe Ihnen das mehrfach erklärt. **Trotzdem hat** sich bis heute nichts geändert.

Konjunktion **falls** (Bedingung) L06

Falls Sie das Essen bereits beendet haben, legen Sie die Serviette neben den Teller.
Legen Sie die Serviette neben den Teller, **falls** Sie ~~das~~ Essen bereits beendet haben.

Konjunktion **da** L08

		Grund	
Für Sie ist ein Ausbildungsberuf besser als ein Studium,		da Sie nicht gern am Schreibtisch	sitzen.

Konjunktionen **bevor** und **während** L08

	Handlung A	Handlung B	
Handlung A findet vor Handlung B statt.	Ich frühstücke,	bevor ich zur Arbeit	fahre.
Die Handlungen A und B finden gleichzeitig statt.	Ich frühstücke,	während ich zur Arbeit	fahre.

Konjunktion **nachdem** L11

Handlung A	Handlung B
Nachdem mir mein Chef das erzählt hatte,	rannte ich laut singend nach Hause.
Handlung B	Handlung A
Ich rannte laut singend nach Hause,	nachdem mir mein Chef das erzählt hatte.

Konjunktionen: Gründe und Folgen ausdrücken L13

Grund	Folge
Jennifer hat kurz vor dem Essen vom Tod ihres Onkels erfahren.	Deshalb / Darum / Deswegen / Aus diesem Grund / Daher hat sie das Essen abgesagt.

zweiteilige Konjunktionen **sowohl ... als auch / nicht nur ..., sondern auch** (Aufzählungen) L15

Ich spreche **sowohl** Deutsch **als auch** Spanisch.
Ich spreche **nicht nur** Deutsch, **sondern auch** Spanisch.
= Ich spreche Deutsch und auch Spanisch.

GRAMMATIKÜBERSICHT

zweiteilige Konjunktionen L18

entweder ... oder = oder

Die Gründe waren **entweder** nicht eingehaltene Wahlversprechen
oder die Skandale einiger Minister.

weder ... noch = nicht ... und nicht ...

Weder waren den jungen Leuten die Volksvertreter volksnah genug,
noch konnten sie die Parteien gut genug voneinander unterscheiden.

zwar ... aber = obwohl

Zwar hält die Mehrheit der Jugendlichen die Demokratie für die beste
Staatsform, **aber** die etablierten Parteien profitieren kaum davon.

zweiteilige Konjunktion je ... desto/umso ... L19

Nebensatz

Hauptsatz

Je mehr Menschen sich engagieren,

desto/umso besser kann der
Verein seine Arbeit machen.

Konjunktionen indem und sodass L22

Mittel

Resultat

Indem du Route und Ziel
deiner Bergtour notierst,

kannst du gefunden werden,
falls du verunglückst.

Notiere Route und Ziel
deiner Bergtour,

sodass du gefunden werden
kannst, falls du verunglückst.

Konjunktionen (an)statt/ohne ... zu, (an)statt/ohne dass L23

Hauptsatz

Nebensatz

Ich lebe in einem attraktiven Umfeld,

ohne dass ich auf Komfort verzichte.

Ich lebe in einem attraktiven Umfeld,

ohne auf Komfort **zu** verzichten.

Ich steigere Fitness und Kondition,

statt dass ich im Stau stehe.

Ich steigere Fitness und Kondition,

statt im Stau **zu** stehen.

! Gibt es verschiedene Subjekte, verwendet man immer (an)statt/ohne dass:
Die Bürger demonstrieren für bessere Radwege, **ohne dass** die Politik etwas ändert.
Nur wenn das Subjekt in Haupt- und Nebensatz gleich ist, kann man auch
(an)statt/ohne ... zu verwenden.

Konjunktionen *damit* / *um ... zu* (Absichten ausdrücken) L24

Drei Familien haben den Betrieb wieder aufgebaut,
damit wir die Nachfrage nach Obst und Gemüse bedienen können.
Wir hatten uns zusammengeschlossen, *damit* wir gemeinsam ein Dorf bauen.
Wir hatten uns zusammengeschlossen, *um* gemeinsam ein Dorf *zu* bauen.

Das Subjekt in Haupt- und Nebensatz ist gleich:

Man kann *damit* oder *um ... zu* verwenden.

Die Subjekte in Haupt- und Nebensatz sind verschieden:

Man kann nur *damit* verwenden.

Konjunktion *als ob* + Konjunktiv II (irrealer Vergleich) L24 †

Wir tun so, *als ob* wir in Sachen Klimaschutz ewig
Zeit für Veränderungen *hätten*.

Sätze

Relativsätze im Akkusativ und Dativ mit Präpositionen L03

Akkusativ *Durch die* Fenster blickt man ins Grüne. →
Hier sind die Fenster, *durch die* man ins Grüne blickt.
auch so: sich freuen auf, sich ärgern über, sprechen über, Lust haben auf,
sich interessieren für, ...

Dativ Ich saß *an dem* Ofen. → Das ist der Ofen, *an dem* ich saß.
auch so: träumen von, sprechen mit, zufrieden sein mit, sitzen an, ...

Infinitiv mit *zu* L07

Habt ihr Lust, jeden Tag die Kaninchen *zu* füttern?
! *nach*denken → Ich rate Ihnen, noch einmal *nachzu*denken.

Den Infinitiv mit *zu* verwendet man nach: L07

bestimmten Verben: Ich empfehle Ihnen, die Kaninchen frei laufen zu lassen.
auch so: sich vorstellen, raten, anfangen, aufhören, vergessen, ...

Nomen + haben: Ich habe keine Zeit, das alles zu übernehmen.
auch so: Lust/Angst/Interesse haben, ...

Konstruktionen mit *es*: Es ist nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen.
auch so: es ist toll/interessant/anstrengend / unsere Pflicht, ... / es macht Spaß, ...

GRAMMATIKÜBERSICHT

Adjektive

Adjektivdeklinaton: Komparativ (++) und Superlativ (+++) L09

Nominativ	Akkusativ	Dativ	
• der kleinere/kleinste ein kleinerer	den kleineren/kleinsten einen kleineren	dem kleineren/kleinsten einem kleineren	Stuhl
• das kleinere/kleinste ein kleineres	das kleinere/kleinste ein kleineres	dem kleineren/kleinsten einem kleineren	Haus
• die kleinere/kleinste eine kleinere	die kleinere/kleinste eine kleinere	der kleineren/kleinsten einer kleineren	Hand
• die kleineren/ kleinsten – kleinere/kleinste	die kleineren/kleinsten – kleinere/ kleinste	den kleineren/kleinsten – kleineren/ kleinsten	Stühle(n)

Partizip Präsens als Adjektiv: Infinitiv + d + Adjektivendung L14

faszinierende Einblicke = Einblicke, die faszinieren
auch so: eine herausfordernde Sportart, die entscheidenden Grundlagen, die passende Strategie,
ein überzeugendes Verhalten, duftende Gewürze

Partizip Perfekt als Adjektiv: Partizip Perfekt + Adjektivendung L14

versteckte Talente = Talente, die versteckt sind
auch so: ausgewählte Musikstücke, selbst gemachte Sommerkleidung, ausgewählte Lieder

Adverbien

Adverbien: Gründe und Folgen ausdrücken L13

Folge	Grund
Sie konnten das Missverständnis aufklären:	Die Mutter meinte nämlich nicht das Tier.

Wortbildung

Wortbildung L18

Adjektiv + -heit/-keit → **Nomen**
frei + -heit → die **Freiheit**
dankbar + -keit → die **Dankbarkeit**
auch so: Fröhlich**keit**, Zufrieden**heit**

Adjektiv + -ismus → **Nomen**
tour-istisch + -ismus → der **Tourismus**
auch so: Aktiv**ismus**, Optim**ismus**, Sozial**ismus**

Nomen + -ler → **Nomen**
Sport + -ler → der **Sportler**
auch so: Wissenschaft**ler**

Verben auf -ieren + -ant/-ent → **Nomen**
stud-ieren + -ent → der **Student**
demonstr-ieren + -ant → der **Demonstrant**
auch so: Abonn**ent**, Konkurr**ent**, Assistent**,**
Praktik**ant**

Partikeln

Modalpartikeln denn, doch, eigentlich, ja L19

freundliche Fragen	Gibt es denn/eigentlich auch ein Heimatmuseum?
freundliche Bitten und Aufforderungen	Auch Sie könnten doch zum Beispiel eine Patenschaft übernehmen.
Bezug auf gemeinsames Wissen	Ich habe Ihnen ja vorhin vom Naturschutzverein erzählt.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL TESTS

Lektion 1

- 1 **b** ordentlich **c** sparsam **d** ernst **e** kreativ
f großzügig
- 2 **b** Glückliche **c** Erwachsene **d** Hübsche **e** Kranken
- 3 **b** Praktikanten **c** Student **d** Kollegen **e** Kunden
f Franzose **g** Kollegen
- 4 **a** Das ist **b** Wer ihn noch **c** Er ist mein **d** Zwei
Jahre lang **e** Das war echt **f** Niemand ist so
g Besonders wichtig **h** Man kann sich

Lektion 2

- 1 **b** übernehmen **c** Leiter **d** Auszubildenden
e duzen **f** Erzieherin **g** Lärm **h** Gehalt
- 2 **b** hielt **c** brachte **d** führte **e** zeigte **f** gefielen
g bekam **h** fühlte
- 3 **a** Schon der erste **b** Das fand **c** Besonders gut
d Ich darf **e** Gleich am Morgen **f** Anschließend
g Insgesamt fühle **h** Etwas unangenehm

Lektion 3

- 1 **b** Ofen **c** Innenstadt **d** Makler **e** Vorort **f** Wohn-
fläche **g** Apartment **h** Dachterrasse **i** Wohnblock
j Lift
- 2 **b** die **c** dem **d** denen **e** das **f** den **g** die **h** der **i** den
- 3 **a** meisten Wohnungen **b** keine Wohnung **c** rund
d etwa die Hälfte **e** ein Viertel **f** hundert Prozent

Lektion 4

- 1 **b** Datum **c** Durchwahl **d** Ansage **e** Apparat
f Werbung **g** Verlag
- 2 **b** obwohl ich viel gelernt habe **c** Obwohl er sehr
dick ist **d** Trotzdem will sie nicht zum Arzt gehen
e obwohl er einen Führerschein hat **f** Trotzdem
macht ihm die Arbeit Spaß
- 3 **a** sind verbunden **b** kann ich Ihnen helfen **c** hier
ist **d** gerade zu Tisch **e** etwas ausrichten **f** später
noch einmal an **g** Durchwahl geben

Lektion 5

- 1 **b** System **c** Mitteilung **d** Tastatur **e** Monitor
f Maus
- 2 **b** werdet ... machen **c** werden ... bleiben
d werde ... essen **e** werden ... verkaufen **f** wird ...
haben **g** wirst ... kommen **h** wird ... anrufen
- 3 **a** Ich glaube, in **b** Ich vermute **c** Das halte ich
d Dazu gibt es keine **e** Ich kann mir gut

Lektion 6

- 1 **b** Gastgeschenk **c** Platz **d** Zeichen **e** Verständnis
f Unterhaltung **g** Nachttisch
- 2 **b** Falls das Vorstellungsgespräch erfolgreich ist,
arbeite ich ab Mai bei der Firma Bär. **c** Nehmen
Sie eine Tablette, falls die Erkältung stärker wird.
d Falls wir nicht zu Ottos Fest kommen, wird er
beleidigt sein. **e** Der Ausflug wird verschoben,
falls es regnet. **f** Falls du Probleme mit der
Grammatik hast, kann ich dir helfen.
- 3 **a** willkommen **b** geklappt **c** anbieten **d** Umstände
e Problem **f** geschmeckt **g** freut **h** Hause

Lektion 7

- 1 **b** rechnen **c** Rat **d** anschaffen **e** Gesellschaft
f fressen **g** ausgeben **h** rausgehen
- 2 **a** zu regnen **b** zu treffen; beraten **c** haben; zu
übernehmen **d** sauber zu machen
- 3 **a** umschaun **b** brauche ... Rat **c** zunächst
muss ... sagen **d** Sie müssen ... berücksichtigen
e Außerdem sollten ... bedenken **f** man ...
wirklich ... beachten **g** kommt ... nicht infrage

Lektion 8

- 1 **b** Schriftstellerin **c** Langeweile **d** Krankenpflegerin **e** Freiheit **f** Fähigkeiten
- 2 **b** während **c** da **d** Während **e** bevor **f** Da
- 3 **a** Das Ergebnis hat **b** Das hätte ich **c** Das entspricht doch **d** Das passt **e** Zu meinen Stärken **f** Für technische Berufe

Lektion 9

- 1 **b** Nahrungsmittel **c** Luft **d** Abwehrkräfte **e** Krankenkassen **f** Entspannungsübungen **g** Situation
- 2 **b** besseres **c** gesündeste **d** älteren **e** kleineren **f** längere **g** modernsten
- 3 **a** Ich möchte **b** Zunächst werde **c** Danach zeige **d** Abschließend können **e** Und nun komme **f** Wir haben die Erfahrung **g** Ich danke Ihnen

Lektion 10

- 1 **a** Batterie **b** Portemonnaie **c** Stau, Benzin **d** Rede, Zeug **e** Strecke
- 2 **b** Hätte ich doch bloß Geld mitgenommen **c** Hätten wir doch bloß vor der Fahrt getankt **d** Hätte sich mein Schwiegervater doch bloß an den Text erinnert **e** Wäre ich doch bloß langsam gefahren
- 3 **a** wirklich dumm gelaufen **b** mich so geärgert **c** zornig auf mich **d** nichts mehr machen **e** bloß besser aufgepasst **f** alles nicht passiert

Lektion 11

- 1 **b** anlächelt **c** aufwache **d** verbieten **e** campen **f** auspacken **g** genießen **h** mitteilt
- 2 **b** Er buchte eine Reise nach London, nachdem er zwei Jahre Englisch gelernt hatte. **c** Nachdem sie stundenlang in der Kneipe auf ihren Freund gewartet hatte, ist sie nach Hause gegangen. **d** Er hat sich ein teures Motorrad gekauft, nachdem er im Lotto gewonnen hatte. **e** Nachdem wir das Deutsch-Zertifikat bestanden hatten, waren wir sehr stolz. **f** Nachdem er zwei Jahre lang trainiert hatte, gewann er den Marathon.
- 3 **a** finde ... berührend; ist mir auch schon passiert **b** hätte ... mich auch sehr gefreut **c** kann ... gut nachempfinden **d** berührt mich sehr

Lektion 12

- 1 **a** Wahl; Verbesserungen **b** Gewerkschaft; Broschüre **c** Betriebsversammlung; Bufett
- 2 **b** neuen Spiels **c** dieses ärgerlichen Problems **d** der heutigen Betriebsversammlung **e** unserer Firma **f** des Betriebsrats **g** der geplanten **h** unserer Gewerkschaft
- 3 **a** geehrter **b** Dank für **c** mich ... gefreut **d** Antwort würde **e** Voraus; Mühe **f** Mit ... Grüßen

Lektion 13

- 1 **b** durcheinander **c** peinlich **d** Dialekt **e** Missverständnissen **f** deutliche **g** Durchsagen
- 2 **b** wegen **c** nämlich **d** nämlich **e** Wegen **f** Daher
- 3 **a** Folgendes habe ich **b** Dann haben alle laut **c** Das war so **d** Da habe ich gemerkt **e** In meiner Sprache **f** Wir haben noch

LÖSUNGSSCHLÜSSEL TESTS

Lektion 14

- 1 **b** Voraussetzung **c** Schere **d** Bewegung **e** Atem
f Teilnehmern **g** Bildung **h** Senioren
i Software
- 2 **b** fehlenden **c** passenden **d** umfassende
e genähte **f** gebratene **g** ausgewählten
h kommenden
- 3 **a** möchten **b** interessieren sich **c** Kurse ... alle
d Sie lernen **e** Außerdem ... Möglichkeit
f Vorkenntnissen

Lektion 15

- 1 **b** Industrie **c** Pressemeldungen **d** Recherche
e Schrift **f** Kommunikationsmitteln
- 2 **b** Wir sind sowohl Wissenschaftler als auch
Künstler. **c** Zum Glück verbringe ich meine Zeit
nicht nur am Schreibtisch, sondern bin auch
oft in der Werkstatt. **d** Sowohl mein Chef als
auch meine Kollegen sind sehr nett. **e** Ich habe
nicht nur spannende Aufgaben, sondern verdiene
auch gut.
- 3 **a** großem Interesse **b** meine Ausbildung ...
abgeschlossen **c** erste Erfahrungen gesammelt
d gehörte zu meinen Aufgaben **e** beherrsche
f Spaß gemacht **g** mir gut vorstellen
h Einladung ... persönlichen Gespräch

Lektion 16

- 1 **a** Ehe **b** Ratschläge **d** Erziehung **e** Lüge **f** Tränen
g Generation
- 2 **b** wecken **c** besuchen **d** zu kochen **e** putzen
f zu halten **g** machen
- 3 **a** größten Wert **b** bei mir auch so **c** kaum erwarten
d ehrlich gesagt **e** nicht infrage

Lektion 17

- 1 **b** Geburtsort **c** Hügel **d** anerkennen **e** Medien
f zerstören **g** Überschrift
- 2 **a** wird es **b** geht es, wird sie **c** wird, es ist
d ich es, es lohnt
- 3 **a** kommt ... zur Welt **b** Nach ... Tod
c Während ... Zeit **d** stirbt ... Jahren

Lektion 18

- 1 **b** Vertreter **c** Parlament **d** Mehrheit **e** Regierung
f Opposition **g** Bundeskanzler
- 2 **b** weder ... noch **c** entweder ... oder
d zwar ... aber **e** weder ... noch
- 3 **a** ist doch Unsinn **b** auf keinen Fall **c** sehe ich
auch so **d** Meinung nach **e** halte ich nicht viel
f unbedingt

Lektion 19

- 1 **a** Jahrhunderten **c** Vieh **d** erholen **e** treiben
f Wolle **g** Hauptsaison **h** Übernachtung **i** zelten
- 2 **b** Je kälter es wird, desto/umso dicker ist das Fell
der Schafe. **c** Je mehr ich über die Heideland-
schaft weiß, desto/umso wichtiger ist es mir, sie
zu erhalten.
- 3 **b** doch **c** eigentlich **d** doch
- 4 **a** hätte... noch eine Frage **b** Wissen ... eigentlich
c Ich würde gern wissen ... **d** Darf ... etwas fragen

Lektion 20

- 1 **b** Proviant **c** Aussicht **d** Tal **e** zieht **f** Bergstiefel
g reichen
- 2 **b** ... sodass Sie bei Kälte geschützt sind **c** Indem
Sie immer ein Handy mitnehmen ... **d** ... sodass
Sie bei einer Verletzung helfen können
e ... indem Sie auf den markierten Wegen bleiben
- 3 **a** aber nicht fair **b** mich undenkbar **c** man
das sieht **d** man schon verlangen **e** unheimlich
wichtig **f** größten Wert

Lektion 21

- 1 **b** Garderobe **c** Notausgängen **d** Misserfolgen
e Lampenfieber **f** Stimmung
- 2 **b** muss ... gebucht werden **c** muss geschrieben
werden **d** müssen ... eingeladen werden **e** muss
überprüft werden
- 3 **a** dem vorigen Jahrhundert **b** Vergleich zu
c großen kulturellen Angebot **d** immer etwas los
e noch keine Sekunde **f** von der Gastfreundschaft
g eine Reise wert

Lektion 22

- 1 **b** Mauer **c** Flucht **d** Soldaten **e** Macht **f** Bau
g Denkmal
- 2 **b** 1949 sind die BRD und die DDR gegründet
worden. **c** Die Mauer wurde 1961 in Berlin gebaut.
d An den Grenzen wurden die Menschen von
Soldaten kontrolliert. **e** Nach 28 Jahren ist die
Mauer wieder geöffnet worden.
- 3 **a** Menschen interessiert **b** gern dabei gewesen
c hätte ich erlebt **d** mir gut vorstellen
e beeindruckend gewesen

Lektion 23

- 1 **b** Bremsen **c** Klingel **d** Stationen **e** Reifendruck
f Ersatzteile **g** Kreuzungen **h** Vorfahrt
- 2 **b** ... statt eine Plastiktasche zu kaufen. / statt
dass Sie eine Plastiktasche kaufen. **c** ... ohne dass
Sie einen Trockner benutzen. **d** ... statt sie in den
Müll zu werfen. / statt dass Sie sie in den Müll
werfen. **e** ... statt dass Sie ein neues Gerät kaufen.
f ... ohne auf Lebensqualität zu verzichten. /
ohne dass Sie auf Lebensqualität verzichten.
- 3 **a** kann ... zustimmen **b** anderer Meinung
c Meinetwegen ... jeder ... machen **d** Ärgerst ...
denn ... darüber **e** hast ... recht

Lektion 24

- 1 **b** Altenheim **c** Wirklichkeit **d** Planung **e** Zweifel
f Nachfrage
- 2 **b** ... damit sie sich gesund ernähren. / um sich
gesund zu ernähren. **c** ... damit sie die Umwelt
schützen. / um die Umwelt zu schützen.
d ... damit die Menschen sich gegenseitig unter-
stützen können.
- 3 **b** ... Roboter die Arbeit von Krankenpflegern
übernehmen könnten. **c** ... nur noch ein paar
technische Verbesserungen nötig wären.
- 4 **a** diese Zahl realistisch **b** Sache ganz einfach
c Überzeugung nach **d** können nicht so **e** besteht
kein Zweifel

QUELLENVERZEICHNIS

- Cover: © Getty Images/Andreas Pollok
Seite 15: © iStockphoto/skynesher
Seite 16: © PantherMedia/Kati Neudert
Seite 20: © Thinkstock/Design Pics
Seite 23: Familie 1960 © Glowimages/SuperStock; Familie heute © Thinkstock/iStockphoto
Seite 24: Mann © PantherMedia; Diagramme © MHV-Archiv
Seite 25: Stadt © PantherMedia; Diagramme © MHV-Archiv
Seite 33: Hintergrund © Thinkstock/Digital Vision
Seite 35: © Thinkstock/Monkey Business
Seite 42: © Eastblockworld.com
Seite 43: Übung 6 von oben nach unten: © Thinkstock/iStockphoto; © iStockphoto/absolut_100; © iStockphoto/Stalman
Seite 47: Roboter, Smartphone, Tablet-PC © Thinkstock/iStockphoto; PC © iStockphoto/nico_blue; Laptop © fotolia/
Fatman73; Handy © iStockphoto/milosluz; Festplatte, Tastatur © Thinkstock/Photodisc; Laufwerk © Thinkstock/
Hemera; Monitor © iStockphoto/Viktorus; Maus © Thinkstock/Brand X Pictures
Seite 59: Hintergrund © Thinkstock/iStock
Seite 60: Hund © Thinkstock/iStock
Seite 63: © Thinkstock/iStock
Seite 66: Murmeln © Thinkstock/iStockphoto
Seite 69: © fotolia/olly
Seite 73: © Thinkstock/iStock
Seite 75: © Thinkstock/iStockphoto
Seite 81: Fisch © Thinkstock/iStock; Frosch © Thinkstock/Hemera
Seite 85: Hintergrund © PantherMedia /Toni Anett Kuchinke
Seite 86: © iStockphoto/Vetta Collection/sturti
Seite 94: Einstieg © fotolia/Siberia; Tasche © fotolia/PhotoMan
Seite 100: © Werner Dieterich
Seite 107: © Thinkstock/iStock
Seite 111: Hintergrund © Thinkstock/Getty Images/Jupiterimages
Seite 112: © Thinkstock/moodboard
Seite 115: © PantherMedia/Claus Lenski
Seite 117: Hahn 2 x © Thinkstock/iStock; Schloss: Gebäude © Thinkstock/Goodshoot; Metall © Thinkstock/Creatas;
Bank: Kreditinstitut © iStock/Alina Solovyova-Vincent; aus Holz © Thinkstock/iStock; Schlange: Tier © PantherMedia/
Guido Glowacki; Menschen © Thinkstock/iStock; Nagel: Finger © fotolia/Tootles; Metall © Thinkstock/Zoonar;
Birne: Obst © Thinkstock/iStock; Licht © Thinkstock/Hemera; Leiter © Thinkstock/Photodisc; Kursleiter © Think-
stock/Stockbyte; Schalter: Behörde © Thinkstock/Photodisc; Licht © fotolia/Denis Junker
Seite 120: © Thinkstock/iStock/VLADGRIN
Seite 137: Hintergrund © Thinkstock/iStock/Leonid Tit
Seite 138: Übung 3 © Thinkstock/Wavebreak Media
Seite 139: Übung 4 © Thinkstock/Fuse; Übung 5 © PantherMedia/kuco
Seite 140: A © Thinkstock/Goodshoot/Getty Images; B © Thinkstock/Creatas/Getty Images
Seite 144: © Glowimages/SuperStock
Seite 146: © Michael Hauri/imagetrust
Seite 149: Galerie © iStock/Silvia Jansen; Ausstellung @ Glowimages/KFS; Maler © fotolia/mangostock; Stilleben
© Thinkstock/iStock; Landschaft © fotolia/PANORAMO; Hügel, Mauer © Thinkstock/iStock; Kunstakademie © iStock/
Christopher Fatcher; Farbe © fotolia/djama; Form © Thinkstock/Dorling Kindersley RF; Zeichnung, Skizze, Pinsel
© Thinkstock/iStock; Bleistift © Thinkstock/Image Source
Seite 150: Banner © dpa Picture-Alliance/Tim Brakemeier
Seite 152: b © Thinkstock/iStock/Elenarts; d © fotolia/buyman
Seite 157: Kernenergie © iStockphoto/Tjanze; Windenergie, Datenschutz, Bildung, Forschung, Frieden, Gesundheit,
Steuern, Sicherheit © Thinkstock/iStock; Umweltschutz © Thinkstock/Hemera; Tierschutz © fotolia/Tanja Bagusat;
Arbeitslosigkeit © Thinkstock/Zoonar; Kinderbetreuung © PantherMedia/Tatyana Okhitina; Wirtschaft © Panther-
Media/Jörg Röse-Oberreich
Seite 158: © Thinkstock/iStock/omgimages
Seite 163: Hintergrund © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz
Seite 164: Banner und Übung 2 © Saskia Schutter, Schneverdingen

Seite 169: Heide, Biene, Honig, Wolle, Schaf, Herde, Pflanze, Acker, Blüte, Pferd © Thinkstock/iStock; Moor, Bach © Thinkstock/Hemera; Gras © Thinkstock/AbleStock.com/Getty Images; Bauer © Thinkstock/Monkey Business; Vieh © Thinkstock/Valueline
Seite 171: © fotolia/by paul
Seite 172: Frau © Thinkstock/Fuse; Mann © Thinkstock/Purestock
Seite 173: Piste © Thinkstock/iStock/wojciech_gajda; Schneekanone © Thinkstock/iStock/Rafal Olechowski
Seite 175: Hütte, Terrasse, Deckenlicht, Gondel © Thinkstock/iStock; Proviant © fotolia/ankiro; Aussicht © fotolia/rcaucino; Decke © iStock/gmnicholas; Schlafsack © iStock/dlewis33; Ohrstöpsel © fotolia/thingamajiggs; Stirnlampe © fotolia/Dan Race; Tal © PantherMedia/Jens Ickler
Seite 179: © Thinkstock/iStockphoto
Seite 180: © Thinkstock/iStock
Seite 181: © Thinkstock/iStock/BluIz60
Seite 184: © Thinkstock/iStock/Anna Idestam-Almquist
Seite 189: Hintergrund © Thinkstock/iStock/Bojan Pavlukovic
Seite 191: VW © Thinkstock/iStock Editorial; Hackesche Höfe © fotolia/Andreas Jürgensmeier
Seite 192: Pyramiden © iStockphoto/sculpies; Lindbergh © Glowimages/Superstock; Woodstock © action press/EVERETT COLLECTION, INC.; Maueröffnung © Glowimages/Norbert Michalke
Seite 193: © action press
Seite 196: Banner © Thinkstock/iStock; Klingel © Thinkstock/iStock/andym80; Leihrad © Thinkstock/iStock/Krisztian Miklosy; Pflege © Thinkstock/iStock/Kati Neudert; Schild © Thinkstock/iStock/Majoros Laszlo
Seite 201: Umweltschutz © Thinkstock/Hemera; Umweltverschmutzung © Thinkstock/iStock/pierredesvarre; Energie, Konsum, Strom, Wasser, Heizen, Transport, Müll © Thinkstock/iStock; Ernährung © Thinkstock/liquidlibrary/Getty Images
Seite 210: © iStock/xyno
Seite 211: © action press/PHOTOLINK ONLINE LLC.
Seite 215: Hintergrund © Thinkstock/Zoonar

Alle übrigen Fotos: Florian Bachmeier, München

Niveau B1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Arbeitsbuch

MENSCHEN B1

- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene
- führt zum Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

Das Arbeitsbuch enthält

- Übungen zum selbstständigen Arbeiten zu Hause oder im Kurs
- **in jeder Lektion:**
 - systematisches Training der Fertigkeiten *Hören, Sprechen, Lesen* und *Schreiben* mit Lern- und Strategietipps
 - ein Aussprachetraining
 - Tests mit der Möglichkeit zur Selbstkontrolle
 - eine Übersicht über den Lernwortschatz
- **nach jedem Modul:**
 - Wiederholungsübungen zu Wortschatz und Strukturen
 - ein Angebot zur Selbsteinschätzung
 - zusammenfassende Aufgaben zu jeder Kursbuchlektion
 - eine Fortsetzungsgeschichte
- **im Anhang:**
 - eine Grammatikübersicht
 - Lösungen zu den Selbsttests
- zwei integrierte Audio-CDs mit allen Hörtexten des Arbeitsbuchs

MENSCHEN

Die Lösungen zum Arbeitsbuch, weiterführende Übungen in drei Schwierigkeitsstufen zu den Selbsttests sowie weitere Materialien finden Sie unter www.hueber.de/menschen/lernen

Niveaustufen / Prüfungen

MENSCHEN ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich

Niveau A1	MENSCHEN A1	MENSCHEN A1.1 + MENSCHEN A1.2
Niveau A2	MENSCHEN A2	MENSCHEN A2.1 + MENSCHEN A2.2
Niveau B1	MENSCHEN B1	MENSCHEN B1.1 + MENSCHEN B1.2



Art. 530_10050_001_01

Hueber

www.hueber.de

ISBN 978-3-19-119034-4

This is trial version
www.adulpdf.com